

Die Glocke

Führende Heimatzeitung im Herzen Westfalens

Nr. 235 · 40. W. · 141. Jahrgang
Freitag, 8. Oktober 2021

Einzelpreis 1,95 Euro
Verlag E. Holterdorf, 59302 Oelde

Regierungsbildung

Laschet deutet nach Wahldebakel Rückzug an

Berlin (dpa). Unionskandidat Armin Laschet hält am Ziel eines Jamaika-Bündnisses mit Grünen und FDP fest – zur Not ohne ihn selbst. Ein Parteitag soll eine personelle Neuaufstellung an der CDU-Spitze bringen. Derzeit senden SPD, Grüne und FDP nach ersten Gesprächen über eine mögliche Ampel-Koalition ermutigende Signale.

SPD, Grüne und FDP gehen den nächsten Schritt zur möglichen Bildung der ersten Ampelkoalition auf Bundesebene. Nach einer ersten gemeinsamen Runde kündigten die Generalsekretäre der drei Parteien gestern vertiefte Gespräche für die kommende Woche an. Am Montag soll es losgehen, zwei weitere Treffen folgen.

„Wir haben gespürt, dass wir was Gemeinsames schaffen können“, sagte SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil. Grünen-Bundesgeschäftsführer Michael Kellner sprach von einer „Vertrauens-

basis“. Sein FDP-Kollege Volker Wissing berichtete, das FDP-Präsidium habe einstimmig vorgeschlagen, „jetzt in eine förmliche vertiefte Sondierungsphase einzutreten“. Dabei werde es auch bereits um konkrete Themen gehen. Man treffe sich am Montag nicht, um erstmal locker zu plaudern.

Während die Generalsekretäre eher ernste Töne anschlügen, gab es vor der Tür einer nüchternen Messehalle in Berlin strahlende Gesichter, so bei SPD-Chefin Saskia Esken und Grünen-Urgestein Claudia Roth. Den Verhandlern der FDP war dagegen kaum ein Lächeln zu entlocken. Parallel zu den Ampel-Gesprächen hatte CDU-Chef Laschet in einer internen Sitzung einen personellen Neuanfang in seiner Partei angekündigt – was die Frage aufwirft, ob er oder wer sonst dann über eine nicht ganz ausgeschlossene Jamaika-Koalition verhandeln sollte. Die Möglichkeit eines solchen Bündnisses mit der Union hatten sich FDP und Grüne ausdrücklich offen gelassen. **Kommentar/Zeitgeschehen**

Bundeskanzlerin beim Papst



Bei ihrer Privataudienz bei Papst Franziskus hat Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) über die Herausforderungen in der Klimakrise gesprochen und sich erfreut gezeigt über das Engagement des Vatikans. Es sei für sie „sehr wichtig und ermutigend“, dass dieses Thema auch „vom Heiligen Vater bearbeitet wird“, sagte Merkel gestern nach ihrem Besuch im Vatikan. **Zeitgeschehen/Foto: Vatican Media/Vatican Media/AP/dpa**

Tarifrunde

Bei Bahn drohen keine Streiks mehr

Berlin (dpa). Fahrgäste der Deutschen Bahn müssen vorerst keine Streiks mehr fürchten. Das Unternehmen und die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) haben eine Tarifeinigung erzielt, wie beide Seiten gestern mitteilten. Drei Wochen nach dem Abschluss mit der Lokführergewerkschaft GDL ist diese Tarifrunde damit endgültig beendet. Regelmäßig beginnt die nächste Runde mit der EVG im Frühjahr 2023. Bei den Nachverhandlungen wurden um 1,5 Prozent höhere Entgelte sowie eine Corona-Prämie in Höhe von 1100 Euro vereinbart.

Literatur

Nobelpreis geht an Tansanier Gurnah

Stockholm (dpa). Der diesjährige Literaturnobelpreis geht an den in Deutschland relativ unbekannt tansanischen Schriftsteller Abdulrazak Gurnah. Das gab die Schwedische Akademie gestern in Stockholm bekannt. Der 1948 geborene Autor erhält den Preis „für sein kompromissloses und mitfühlendes Durchdringen der Auswirkungen des Kolonialismus und des Schicksals des Flüchtlings in der Kluft zwischen Kulturen und Kontinenten“, wie der Ständige Sekretär der Schwedischen Akademie, Mats Malm, sagte. **Kultur und Medien**

Jahresbericht der Bundesdrogenbeauftragten

Cannabiskonsum steigt gerade bei Jüngeren

Berlin (dpa). Die Bundesdrogenbeauftragte Daniela Ludwig dringt auf eine Stärkung von Unterstützungsangeboten für suchtkranke Menschen. Das erklärte sie gestern bei der Vorstellung ihres Jahresberichts. Demzufolge ist vor allem der Cannabiskonsum bei jungen Erwachsenen weiter gestiegen.

Die Pandemie sei „ein extremer Stressfaktor“ für das Suchthilfesystem gewesen, sagte die CSU-Politi-

kerin. Für Suchtkranke, ihre Familien und Freunde sei persönlicher Kontakt zu Therapeuten und Beratungsstellen fast komplett weggebrochen. Mit flexibleren Regelungen und digitalen Lösungen sei es aber gelungen, erforderliche Hilfe weiterzuführen.

Insgesamt sei der Konsum von Alkohol und Tabak weiterhin leicht rückläufig, erläuterte der Bericht zur Lage. So gaben 23,4 Pro-

zent der Erwachsenen bis 64 Jahre an, in 30 Tagen zuvor mindestens einmal geraucht zu haben, wie es nach Studiendaten für 2018/19 heißt. 2015 waren es 28,7 Prozent. Jährlich sterben dem Bericht zufolge in Deutschland rund 127 000 Menschen an den Folgen von Tabakkonsum.

Der Cannabiskonsum gerade bei jungen Erwachsenen sei weiter gestiegen. Unter den 18- bis 25-Jähri-

gen stieg der Anteil derjenigen, die in den zwölf Monaten zuvor mindestens einmal Cannabis konsumiert hatten, zwischen 2015 und 2018/19 von 15,3 auf 24,1 Prozent.

Die Zahl der Drogentoten war im vergangenen Jahr erneut gestiegen, wie die Beauftragte der Bundesregierung bereits im März mitgeteilt hatte. Mit 1581 Toten gab es 183 gemeldete Fälle (13 Prozent) mehr als 2019.

Kölner Dom



Freie Sicht auf die Westfassade des Kölner Doms – das erste Mal in zehn Jahren. Das 30 Meter hohe Hängegerüst am Nordturm wurde gestern von einem Baukran auf den Boden gehoben. **Weltchronik/Foto: dpa**

Corona-Impfung

Stiko: Auffrischung für Senioren ab 70 Jahren

Berlin (dpa). Die Ständige Impfkommission (Stiko) empfiehlt allen Senioren ab 70 Jahren eine Corona-Auffrischimpfung. Im höheren Alter falle die Immunantwort nach Impfungen insgesamt geringer aus, Impfdurchbrüche könnten häufiger zu einem schweren Krankheitsverlauf führen, hieß es. In Pflegeeinrichtungen könne ein sogenannter Booster wegen eines erhöhten Ausbruchsrisikos auch Senioren unter 70 Jahren gespritzt werden.

Die Empfehlung für eine Auffrischimpfung gilt ebenso für Pflegepersonal in ambulanten und stationären Einrichtungen, für ältere

Menschen und andere Covid-Risikogruppen sowie für medizinisches Personal mit direktem Kontakt zu Patienten.

Wer mit dem Corona-Impfstoff von Johnson & Johnson geimpft wurde, sollte laut Stiko eine zusätzliche mRNA-Impfstoffdosis für einen besseren Schutz erhalten. Dies könne ab vier Wochen nach der Johnson & Johnson-Impfung erfolgen. Im Verhältnis zur Zahl der verabreichten Dosen würden in Deutschland die meisten Impfdurchbrüche bei Geimpften mit Johnson & Johnson verzeichnet, begründete die Stiko.

LWL-Direktor Matthias Löb

Selbstverwaltung in Gefahr

Münster (ame). Mangelhafte Finanzausstattung durch Bund und Länder, Übertragung zusätzlicher Aufgaben, Gängelung durch höhere staatliche Ebenen und immer wieder subtile Versuche, die Gestaltungsmöglichkeiten vor Ort einzuschränken – nach Auffassung von Matthias Löb, Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-

Lippe (LWL), ist es um das hohe Gut der Kommunalen Selbstverwaltung nicht gut bestellt. In der Landschaftsversammlung gestern in Münster forderte Löb von der Landesregierung eine nachhaltige Stärkung der kommunalen Familie ebenso wie die Anerkennung und Wertschätzung der regionalen Identität Westfalen-Lippes.

Zwar anerkannte der LWL-Direktor jüngste Initiativen des Landes zur Verbesserung der Kommunalfinanzien. Gleichwohl zeichnen sich für den Haushalt des Kommunalverbands schwere Zeiten ab, wie bei der Vorstellung des LWL-Etatentwurfs für das Jahr 2022 durch Kämmerer Dr. Georg Lunemann deutlich wurde. **Westfalen**

Wildpark Schloss Tambach

Schaf mit Druckmassage wiederbelebt

Weitramsdorf (dpa). Mit einer Herzdruckmassage ist einem Schaf im Wildpark Schloss Tambach in Bayern das Leben gerettet worden. „Bei dem erst wenige Monate alten Tier war kein Herzschlag mehr feststellbar und die Zunge war bereits blau angelaufen“, sagte ges-

tern die Leitende Tierpflegerin des Wildparks, Nicole Seiffarth. Außerdem sei bei dem Walliser Schwarznasenschaf mit dem Namen Flöckchen ein Klumpen im Magenbereich tastbar gewesen, der auf die Luftröhre gedrückt habe. „Die Wiederbelebung bei einem

Schaf verläuft eigentlich ähnlich wie bei einem Menschen, man führt eine Herzdruckmassage durch“, schilderte Seiffarth. Die Reanimation sei bei dem Vorfall in der vergangenen Woche erfolgreich verlaufen. Auch der Klumpen im Magen sei weggedrückt worden.

Echo der Heimat

Klinikum fit für Zukunft machen

Der umfangreiche Ausbau des Klinikums Gütersloh ist die beste Möglichkeit, das Krankenhaus fit für die Zukunft zu machen. Darin sind sich Geschäftsführerin Maud Beste und Stadtkämmerin Christine Lang einig. **► Gütersloh**

Kaunitzer reden mit

Wie soll es in Kaunitz weitergehen? Das Dorfentwicklungskonzept soll Antworten liefern. Jetzt haben die Bürger ihre Ideen geäußert. Kritisch wird eine Erweiterung des Dorfs nach Süden gesehen. **► Verl**

Heimathof: Jetzt geht's los

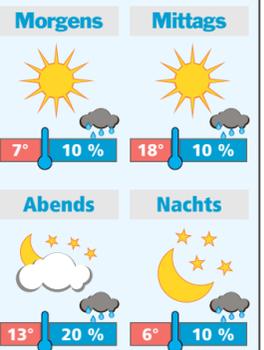
Die Arbeiten zur Umgestaltung des Harsewinkler Heimathofs haben begonnen. Und auch die Sonnenschutz-Frage ist geklärt. Der Stadtrat hat sich für die Anschaffung von zwei großen Sonnensegeln entschieden. **► Harsewinkel**

Österreich

Parteien erhöhen Druck auf Kurz

Wien (dpa). Nach Korruptionsvorwürfen gegen Österreichs Kanzler Sebastian Kurz erhöhen die mitregierenden Grünen und die Opposition den Druck auf den konservativen Regierungschef massiv. „Die Handlungsfähigkeit des Bundeskanzlers ist in Frage gestellt“, sagte der grüne Vizekanzler Werner Kogler. **Kommentar/Politik**

Wetter



ANZEIGE

Gemütlich in den Herbst!



10% auf alle TV- und Relaxsessel sofort lieferbar!

POGGEL Polstermöbel
Einrichtungshaus und Polstermöbelwerkstätten
Gerhard-Frede-Straße 3-5
Ennigerloh-Westkirchen
Telefon 02587/217
www.poggel-polstermoebel.de
Jetzt Sonntag ist Schautag von 13-17 Uhr

Online-Umfrage

www.die-glocke.de

Aktuelle Frage

Haben Sie sich den Kölner Dom angeschaut?

Letzte Frage

Lassen Sie sich in dieser Saison gegen Grippe impfen?
Ja 57,6 %
Nein 30,7 %
Weiß ich noch nicht 11,7 %
(384 Stimmen abgegeben)



Kommentare

Zu Österreichs Kanzler

Kurz vor Karriereende

Von THORSTEN BOTHE

Als was wurde Österreichs Bundeskanzler Sebastian Kurz nicht alles gefeiert: als junger, dynamischer Politiker, der frischen Wind in die Alpenrepublik bringt. Als Hoffnungsträger seiner verkrusteten ÖVP, auf den konservative Parteien in ganz Europa neidvoll blickten. Als smarter Verhandler, der auch vor Regierungschefs mit mehr internationalem Gewicht nicht einknickt. Und jetzt? Muss er befürchten, dass seine Karriere ein jähes Ende findet.

Sollte sich der Verdacht bestätigen, er habe geschönte Umfragen und deren Veröffentlichung in einer Zeitung mit Staatsgeld gekauft, ist der erst 35-Jährige als Regierungschef erledigt. Der ÖVP-Koalitionspartner, die Grünen, setzt sich bereits ab. Für die Opposition ist der Fall ohnehin ein gefundenes Fressen. Zumal sie mit ihrer Rücktrittsforderung in eine bereits tiefe Kerbe schlägt, steht Kurz doch seit geraumer Zeit unter Beschuss. Zum Beispiel wegen des Verdachts auf Falschaussage vor einem Untersuchungsausschuss zur Ibiza-Affäre. Einem Bekannten soll er zu einem gut dotierten Posten verholfen, in früheren Jahren die Obergrenze für Wahlkampfausgaben überschritten haben.

Bislang hat Kurz das alles überstanden. Die Österreicher sind ja auch einiges gewohnt an politischem Filz, Vetternwirtschaft und Korruption. Die oppositionelle SPÖ, die jetzt gegen Kurz wettet, war als Regierungspartei jahrzehntlang mittendrin statt nur dabei. Der Druck im Kessel des politischen Systems ist daher ohnehin groß. Muss Kurz tatsächlich zurücktreten, könnte das die Explosion sein, die das Parteigefüge gehörig durcheinanderwirbelt – oder sogar zum Einsturz bringt.

Zu Staatshaushalt und Sondierungen

Begrenzte Spielräume

Von unserem Berliner Korrespondenten
GERNOT HELLER

Diese Zahlen dürften auch die Sondierer von SPD, Grünen und FDP interessieren. Denn es geht um Geld des Staates, oder besser, um das, das fehlt. Etwas über 131 Milliarden Euro tief war das Loch, die finanzielle Lücke, zwischen Einnahmen und Ausgaben des Fiskus im ersten Halbjahr, errechneten die Statistiker in Wiesbaden. Die Basis also, um riesige Ausgaben- und Investitionsprojekte für was auch immer auf den Weg zu bringen ist ziemlich dürftig. Das Schmiermittel Geld, mit dem die große Koalition aus Union und SPD in den vergangenen Jahren viele Gegensätze und Differenzen zuleistern konnte, das fehlt jetzt.

Nun muss man ehrlicherweise sagen, dass die Zahlen der vergangenen eineinhalb Jahre ein verzerrtes Bild abgeben. Die beispiellose Corona-Krise hat tiefe Spuren hinterlassen, hat die Ausgaben mit Milliarden-Hilfsprogrammen hochgetrieben und die Einnahmen wegen der konjunkturellen Talfrucht abstützen lassen. Doch diese Effekte laufen aus. Die Einnahmen aus Steuern und Abgaben liegen im ersten Halbjahr schon wieder auf dem Niveau wie vor der Pandemie. Das alles ändert aber nichts daran, dass der deutsche Staat mit insgesamt 2,25 Billionen Euro verschuldet ist, rechnerisch rund 27 000 Euro pro Bundesbürger. Wenn schon so oft der Begriff der Nachhaltigkeit gebraucht wird, dann gehört dazu eben auch, nicht die künftigen Generationen ungebührlich mit hohen Schuldenbergen zu belasten. Daher sollte, liebe Sondierer, vor zusätzlichen Kreditaufnahmen, erst einmal eingehend geprüft werden, ob nicht der eine oder andere Ausgabenposten verzichtbar ist.

Ausland

Moskau lädt Taliban zu Konferenz ein

Moskau (dpa). Russland will in zwei Wochen eine neue internationale Afghanistan-Konferenz ausrichten. Zu dem Treffen am 20. Oktober in Moskau seien auch die Taliban eingeladen, sagte der Afghanistan-Beauftragte des russischen Präsidenten, Samir Kabulow, gestern laut Agentur Interfax. Ob die militant-islamistischen Taliban zwei Monate nach ihrer Machtübernahme Vertreter zu den Gesprächen schicken werden, war zunächst unklar.

Geheimdienst geht gegen Kritiker vor

Brest (dpa). Der autoritäre Machtapparat in Belarus hat erneut mehr als 200 Andersdenkende wegen angeblicher Regierungskritik Äußerungen festgenommen. Gegen sie werde wegen negativer Kommentare in sozialen Netzwerken nach einer Razzia des Geheimdienstes KGB ermittelt, sagte Innenminister Iwan Kubrakow gestern in der Stadt Brest der Staatsagentur Belta zufolge.

Österreich



Wegen Korruptionsvorwürfen ist Österreichs Bundeskanzler Sebastian Kurz (ÖVP) unter Druck geraten. Auf dem Weg zu einem Gespräch mit Bundespräsident Alexander Van der Bellen in der Wiener Hofburg stellte sich der 35-jährige Regierungschef gestern den Fragen von Journalisten. Foto: dpa

Fahnder haben Kurz und sein Umfeld im Visier

Wien (dpa). Für Sebastian Kurz wird es eng, sehr eng. Das ist der praktisch einhellige Tenor auch der konservativen Blätter unter den österreichischen Medien nach den schweren Korruptionsvorwürfen gegen den Kanzler.

Auch wenn Österreichs 35-jähriger Regierungschef den Ermittlungen „gelassen“ entgegensieht und jede Schuld bestreitet, ist die Dimension von einer neuen Brisanz: Nicht nur er, sondern auch sein engstes Umfeld – sein Medienberater, sein Chefstrategie, ein Pressesprecher – sind im Visier der Fahnder. „Das kann sich jetzt gut und gern zum Endgame (Endspiel) auswachsen“, sagte gestern der Politikberater Thomas Hofer.

Am ersten Tag nach der spektakulären Razzia im Kanzleramt wurden wichtige Weichen gestellt:

Die ÖVP will an Kurz festhalten. Die ÖVP-Länderchefs und die ÖVP-Minister erklärten sich solidarisch. Zugleich gingen die Grünen auf Distanz zu Kurz, dessen Handlungsfähigkeit sie bezweifelten. Damit zeichnet sich spätestens am Dienstag eine entscheidende Konfrontation ab, wenn sich Kurz im Parlament einem Misstrauensantrag stellen muss.

Am Mittwoch hatten Fahnder im Kanzleramt, in der ÖVP-Zentrale, im Finanzministerium und in einem Medienhaus Datenräuber, Server, Handys und Laptops gesichert. Kurz und sein Team sollen ein österreichisches Medienhaus für geschönte Umfragen mit mehr als einer Million Euro aus Steuermitteln bezahlt haben. Sowohl Kurz als auch das Medienhaus bestreiten die Vorwürfe vehement.

Die Grünen sondieren nun, ob

sie mit anderen Parteien einen Ausweg aus der Krise finden. Inzwischen ist es schlecht vorstellbar, dass sie in einer von Kurz geführten Regierung weitermachen. In dessen ist sich die Opposition einig wie selten. „So kann das nicht weitergehen in unserem Land“, sagte die Chefin der liberalen Neos, Beate Meindl-Reisinger.

Der Verdacht der Staatsanwaltschaft gegen den Kanzler selbst ist klar formuliert: „Sebastian Kurz ist die zentrale Person: sämtliche Tathandlungen werden primär in seinem Interesse begangen“, heißt es in der Durchsuchungsanordnung. Alle beteiligten Personen „mussten sich dem übergeordneten Ziel – ihn zur Position des Parteibormanns und in weiterer Folge des Bundeskanzlers zu führen und diese danach abzusichern – unterordnen“, so die Ermittler.

Ein Politiker, der gern die Kontrolle hat

Wien (dpa). Der Aufstieg des Sebastian Kurz ist eng mit seinem kleinen Team aus absolut loyalen Vertrauensleuten verbunden. Die „Familie“, wie sie sich in den aufgetauchten Chats nannte, besteht aus dem Zirkel, gegen den nun ermittelt wird, sowie einigen weiteren Getreuen. Kurz gilt als jemand, der gern die Kontrolle hat – wahrnehmbar war das während der Kanzlerschaft auch im Kabinett. Regierungsmitglieder schienen

sich kaum von vorbereiteten Drehbüchern lösen zu dürfen. Kurz ist aber auch jemand, der Ratschlägen zuhört und sie annimmt. Umso wichtiger war die Rolle seines Teams für ihn.

Es gibt unterschiedliche Szenarien, wie es weitergehen könnte. So wäre nach einem erfolgreichen Misstrauensantrag im Parlament der Bundespräsident am Zug. Das Staatssoberhaupt könnte einen neuen Bundeskanzler ernennen, ver-

weist der Politologe Peter Filzmaier auf die Verfassung. „Es muss nicht automatisch Neuwahlen geben“, sagte er.

Aus einer Wahl würde nicht unbedingt die konservative ÖVP als Verliererin und die anderen Parteien als Gewinner hervorgehen, gab Politologin Kathrin Stainer-Hämmerle zu bedenken. Der bislang beliebte Kurz könnte von seinen Anhängern als Märtyrer gesehen werden, sagte sie. Matthias Röder

Urteil zum EU-Recht

Verstoß gegen Polens Verfassung

Warschau (dpa). Teile des EU-Rechts sind laut einem Urteil des polnischen Verfassungsgerichts nicht mit der Verfassung Polens vereinbar. „Der Versuch des Europäischen Gerichtshofs, sich in das polnische Justizwesen einzumischen, verstößt gegen (...) die Regel des Vorrangs der Verfassung und gegen die Regel, dass die Souveränität im Prozess der europäischen Integration bewahrt bleibt“, urteilten die Richter gestern. Die Entscheidung könnte den Streit zwischen Warschau und Brüssel um die Reform des polnischen Justizsystems weiter anheizen.

Konkret ging es bei dem Verfahren darum, ob Bestimmungen aus den EU-Verträgen, mit denen die EU-Kommission ihr Mitspracherecht bei Fragen der Rechtsstaatlichkeit begründet, mit der polnischen Verfassung vereinbar sind. Regierungschef Mateusz Morawiecki hatte das polnische Verfassungsgericht gebeten, ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 2. März 2021 zu überprüfen.

In dem Urteil hatten die obersten EU-Richter festgestellt, dass EU-Recht Mitgliedsstaaten zwingen kann, einzelne Vorschriften im

nationalen Recht außer acht zu lassen, selbst wenn es sich um Verfassungsrecht handelt. Laut EuGH könnte das Verfahren zur Besetzung des Obersten Gerichts in Polen gegen EU-Recht verstoßen. Dies würde bedeuten, dass der EuGH Polen zwingen könnte, Teile der umstrittenen Justizreform der nationalkonservativen PiS-Regierung aufzuheben.

Die EU-Kommission hat wegen der Reformen bereits mehrere Vertragsverletzungsverfahren gegen die Regierung in Warschau eröffnet und Klagen beim EuGH eingereicht.



Laut polnischem Verfassungsgericht in Warschau sind Teile des EU-Rechts nicht mit der Landesverfassung vereinbar. Foto: dpa

Corona- und Fluthilfe

SPD: Landesregierung überlastet Behörden

Düsseldorf (Inw). Die SPD-Opinion hat der Landesregierung vorgeworfen, die Bezirksregierungen in Nordrhein-Westfalen mit der Antragsflut für Hochwasser- und Corona-Hilfen zu überlasten. Obwohl die Behörden schon zuvor unterbesetzt gewesen seien, habe die Landesregierung ihnen diese beiden so wichtigen Aufgaben zusätzlich aufgebürdet, kritisierte der Stellvertretende Vorsitzende der

SPD-Landtagsfraktion, Christian Dahm, gestern in einer Aktuellen Stunde des Landtags.

Dahm sprach von „unverantwortlichem Krisenmanagement“, das nun mit der Kündigung eines Abteilungsleiters der Bezirksregierung Köln, der in deutlichen Worten die Überlastung seines Teams beklagt habe, ein weiteres Alarmsignal geliefert habe. Dies sei dem „Organisationsversagen“ der

schwarz-gelben Landesregierung geschuldet, die nicht genug Personal bereitgestellt habe. Auch die Grünen kritisierten eine unzureichende Stellenbesetzung. Zudem seien die von der Landesregierung avisierten Konsequenzen aus der Flut-Katastrophe bislang ausgeblieben. Noch immer gebe es keine schnelleren Warmmöglichkeiten, keine sinnvollen Neuerungen bei Meldekettens und kein Konzept, wo

überhaupt wieder aufgebaut werden könne, bemängelte der Grünen-Abgeordnete Horst Becker.

Landesinnenminister Herbert Reul (CDU) nannte es mit Blick auf die Mitarbeiter in den Bezirksregierungen eine Frechheit, von Organisationschaos zu sprechen. Zur Arbeitsbelastung räumte er aber ein: „Ja, das stimmt. Die Bezirksregierungen haben wahnsinnig viel zu tun.“

Inland

Hotel bemüht sich um Aufklärung

Leipzig (dpa). Nach den Antisemitismus-Vorwürfen gegen die Mitarbeiter eines Leipziger Hotels wollen die Staatsanwaltschaft und das „Westin“ selbst herausfinden, was genau vorgefallen ist. Das Hotel habe begonnen, alle Gäste, die Zeugen des Vorfalls um den Sänger Gil Ofarim gewesen sein könnten, zu befragen, sagte Hotelmanager Andreas Hachmeister. In den nächsten Tagen wolle er die Ergebnisse öffentlich machen, betonte Hachmeister.

Bei Klimapolitik kein „Weiter so“

Berlin (dpa). Auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2045 sind aus Sicht der Deutschen Energie-Agentur (Dena) gewaltige Anstrengungen und ein Gesamtkonzept der Politik nötig. „Weiter so ist keine Option“, sagte Andreas Kuhlmann, Vorsitzender der Dena-Geschäftsführung, gestern in Berlin. Das „historische Klein-Klein“ der vergangenen Jahre müsse überwunden werden. Die Dena legte eine „Leitstudie Aufbruch Klimaneutralität“ vor. Klimaneutralität bis 2045 ist das Ziel der Bundesregierung.

IS-Frauen gelten weiter als Gefahr

Berlin/Karlsruhe (dpa). Bei mehreren von der Bundesregierung aus Syrien zurückgeholten mutmaßlichen IS-Frauen wird vermutet, dass sie der Ideologie der Terrormiliz bis heute nicht abgeschworen haben. Nach dpa-Informationen gelten mindestens zwei von ihnen als „Gefährderrinnen“. Das bedeutet, dass ihnen die Polizei schwere politisch motivierte Straftaten zutraut. Die Bundesregierung hatte am Mittwoch acht Frauen mit ihren Kindern nach Deutschland fliegen lassen.

Personalie

□ Josef Schuster (67), Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, hat sich für ein vielfältiges Bild über jüdisches Leben in Medien ausgesprochen. „Wenn über Jüdinnen und Juden in Deutschland gesprochen wird, dann oftmals nur im Zusammenhang mit dem Nationalsozialismus und der Shoah“, beklagte Schuster.

Die Glocke

Verleger und Geschäftsführer:
Fried Gehring und Dirk HolterdorfChefredakteur: Fried Gehring.
Redaktionsleitung:
Nicolette Bredenhöller (Stv. Chefredakteurin) und
Frank Möllers (Chef vom Dienst).Nachrichten aus Politik, Westfalen, Wirtschaft und
Kultur: Sven Behler, Matthias Bornhorst, Thorsten
Bothe, Thorsten Duibmann, Bernd Evers, Alfred
Mense, Kirstin Oelgemöller, Ralf Ostermann,
Rudolf Rademacher.
Berliner Korrespondent: Andreas Herholz.
Sport: Jörg Staubach (Leitung), Norbert Diekmann
(Stv. Leitung), Dietmar Lohmann.
„Glocke am Wochenende“ und Sonderthemen:
Mirco Borgmann, Daniela Kinder.
Online: Benedikt Paweltzik, Frank Tischhart.Anzeigenleitung: Frank Iggena
und Maren Silberling.
Leitung Leserservice und Logistik: Jörn Gehrke.Abonnementkündigungen sind nur zum Quar-
talsende nach Ablauf der vereinbarten Verpflich-
tungszeit möglich und müssen dem Verlag einen
Monat vorher schriftlich mitgeteilt werden. Unsere
Zusteller nehmen keine Kündigungen entgegen.Monatlicher Bezugspreis per Botenzustellung
37,85 Euro, per Post oder Landzustellendienst 40,85
Euro, jeweils inklusive 7% Mehrwertsteuer.„Die Glocke“ erscheint wöchentlich sechsmal. Im
Falle höherer Gewalt wie bei Betriebsstörungen,
Streik, Verbot usw. besteht kein Anspruch auf Kür-
zung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Für
unverlangt eingesandene Texte und Fotos wird keine
Haftung übernommen.Rechte für die Nutzung von „Glocke“-Artikeln für
elektronische Pressespiegel: PMG Presse-Monitor
GmbH, Berlin, Tel. 030/28493-0.

Mitglied der ZGW Zeitungsgruppe Westfalen

Wöchentlich mit Prisma-Fernsehmagazin

Druck und Verlag:
E. Holterdorf GmbH & Co KG, OeldeAnschrift für Redaktion und Verlag:
Engelbert-Holterdorf-Straße 4/6 · 59302 Oelde
Postfach 3240 · 59281 OeldeFernruf-Sammelnummer 02522/73-0
Telefax Redaktion: 02522/73-166
Telefax Anzeigenannahme: 02522/73-241
Telefax Vertrieb: 02522/73-221E-Mail Redaktion: redaktion@die-glocke.de
E-Mail Anzeigen: anzeigen@die-glocke.de
E-Mail Vertrieb: vertrieb@die-glocke.de
Internet: www.die-glocke.deSparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE 51 400 50150 00420 40493
BIC: WELADED3333
Volksbank eG Warendorf
IBAN: DE 55 412 62501 50011 31400
BIC: GENODEM33HANFür die Herstellung der „Glocke“ wird Papier mit
bis zu 100% Recycling-Anteil verwendet.

Regierungsbildung

Steuern und Staatsschulden als Knackpunkte

Berlin (dpa). SPD, Grüne und FDP haben gestern erstmals gemeinsam über die Möglichkeit einer Ampel-Koalition beraten. Zu inhaltlichen Fragen wollten sich die Beteiligten zunächst nicht äußern, um die Verhandlungen nicht durch öffentliche Debatten über Einzelthemen zu belasten.

Klar ist: Sollten sich die Parteien für Koalitionsgespräche entscheiden, dürfte es in einigen Bereichen zu harten Verhandlungen kommen. **Steuern:** Ein großer Knackpunkt, denn hier prallen politische Grundüberzeugungen aufeinander. SPD und Grüne wollen hohe Einkommen und Vermögen stärker belasten, damit Geld für diejenigen da ist, die wenig haben. Für die FDP sind Steuererhöhungen und Umverteilung aber rote Linien. Man könne nicht immer nur verteilen, der Wohlstand im Land müsse erstmal erwirtschaftet werden, sagte Parteichef Christian Lindner im Wahlkampf. Die FDP will für alle Einkommensgruppen und auch Unternehmen Steuern senken. Ihr Argument: Je weniger Belastung, desto besser läuft die Wirtschaft und umso mehr Steuern kommen rein.

Solidaritätszuschlag: Der Soli, der Spitzenverdiener zahlen müssen, soll nach dem Willen der FDP komplett abgeschafft werden. Die SPD ist dagegen. Der Soli, wie er jetzt ist, werde noch gebraucht und sei „ein gerechter Beitrag zu einem stabili-

len Gemeinwesen, das allen nutzt“, argumentiert sie. Kompromissmöglichkeit für die Ampel-Verhandler: Sie könnten das Thema vertagen, denn irgendwann wird es sowieso eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts darüber geben, ob der Soli bleiben darf oder nicht. Die FDP hatte nämlich dagegen geklagt.

Schuldenbremse: Bund und Länder sollen ihre Ausgaben in der Regel ohne Kredite bestreiten. Diese „Schuldenbremse“ ist im Grundgesetz verankert. Die Grünen sind für eine Aufweichung, um massive Investitionen in Klimaschutz und Infrastruktur zu ermöglichen. Die FDP ist gegen eine Aufweichung und bei dem Thema leicht im Vorteil: Eine Reform hieße, das Grundgesetz zu ändern. Das geht nur mit Zwei-Drittel-Mehrheiten in Bundestag und Bundesrat, die sich nur sehr schwer organisieren lassen.

Mindestlohn: Der Wahlkampf-schlager von SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz. Er hatte eine Anhebung auf 12 Euro im nächsten Jahr versprochen und sogar zur Bedingung für eine Koalition erklärt. Auch die Grünen sind für 12 Euro. Lindner hatte darauf verwiesen, dass der Mindestlohn Sache einer unabhängigen Kommission aus Arbeitgebern und Gewerkschaften sei. An dem Thema dürfte eine Ampel aber eher nicht scheitern. Dafür wird Scholz der FDP aber an anderer Stelle etwas anbieten müssen.



Auf dem Weg zur Ampel? SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz traf gestern gut gelaunt am Berliner Messegebäude CityCube ein. Dort sprachen er und weitere SPD-Spitzenpolitiker erstmals mit Vertretern von Grünen und FDP über die Bildung einer Ampel-Koalition. Fotos: dpa

Beim Thema Klima dürfte es heftig knirschen

Klima: Hier wird es wohl knirschen. Zwar sind sich alle einig, dass beim Klimaschutz deutlich mehr passieren muss, aber im Grundsatz gibt es große Unterschiede, vor allem zwischen Grünen und FDP. Die Grünen wollen klare Vorgaben durch den Staat: Ab 2030 nur noch Zulassung von emissionsfreien Autos – das Aus-

für den klassischen Verbrennungsmotor –, eine Solaranlagenpflicht für Dächer, eine schnellere Anhebung des CO₂-Preises im Verkehr und Wärmebereich und einen schnelleren Ausstieg aus der Verbrennung von Kohle zur Stromerzeugung schon im Jahr 2030 statt 2038. Die FDP lehnt zu viel staatliche Regulierung ab und setzt

eher auf neue Technologien, Anreize und eine Ausweitung des europäischen Emissionshandels. Die FDP ist gegen ein Verbot von Verbrennungsmotoren. Einig sind sich alle drei Parteien, dass der Ausbau des Ökostroms aus Wind und Sonne beschleunigt und es dafür schnellere Planungsverfahren geben muss.

Tempolimit: SPD und Grüne sind für Tempo 130 auf Autobahnen. Argumentiert wird vor allem mit der Verkehrssicherheit. Der Klimaschutzeffekt käme als Bonus dazu. Die FDP lehnt ein Tempolimit als „Symbolpolitik“ ab. Offen ist, wie sehr das Thema zum Knackpunkt in den Gesprächen wird. **Jörg Ratzsch**

Laschet will Neuaufstellung nicht im Weg stehen

Berlin (dpa). CDU-Chef Armin Laschet will eigene Ambitionen für ein mögliches Jamaika-Bündnis mit Grünen und FDP sowie eine personelle Neuaufstellung seiner Partei nach der historischen Wahlniederlage zurückstellen. „Es geht nicht um die Person Armin Laschet. Es geht um das Projekt für das Land. Und deshalb: Wenn man zu anderen Lösungen kommen will, ist dies möglich“, sagte der Unionkandidat gestern am Grünen und FDP gewandt. Laschet will den Spitzengremien seiner Partei am Montag einen Parteitag

zur personellen Neuaufstellung vorschlagen. Er wolle diesen Prozess moderieren. Bereits in den separaten Gesprächen mit FDP und Grünen am Sonntag und Dienstag habe er mit Blick auf ein Jamaika-Bündnis deutlich gemacht: „An der Person wird es nicht scheitern.“

Die Union hatte bei der Bundestagswahl historisch schlecht abgeschnitten und war auf 24,1 Prozent abgestürzt. Die SPD wurde stärkste Kraft. Das Wahlergebnis sollte intensiv aufgearbeitet werden, sagte Laschet. „Die personelle Neu-

aufstellung der CDU, vom Vorsitzenden über das Präsidium bis hinein in den Bundesvorstand, werden wir ebenfalls zügig anpacken“, versicherte er. Sein Ziel sei es, Gegensätze zu versöhnen und zu einer Gemeinsamkeit zu kommen. „Ich wäre froh, wenn das in dieser schwierigen Phase für die Partei gelingen würde“, sagte Laschet. „Dass wir mit neuen Persönlichkeiten einen Neuanfang machen. Ob am Ende in Regierung oder in Opposition, ist dabei nicht die wichtige Frage. Die wichtige Frage ist, dass eine bürgerliche, starke

Volkspartei in Europa zu neuen Erfolgen kommt. Und mit neuem Elan ihren Beitrag leistet zur Zukunft des Landes.“

Die Lösung der anstehenden personellen Frage brauche vielleicht unkonventionelle Wege, sagte Laschet. Seit dem Rückzug von Kanzlerin Angela Merkel als Parteivorsitzende 2018 habe die CDU „eine andauernde Personaldebatte erlebt. Immer gegeneinander, immer in wechselnden Besetzungen“. Diesmal wolle man „einen Weg des Konsenses gehen“.

Auch in der Bundespartei gehe es

um „einen Konsens aller, die im Moment in Betracht kommen. Diesen Prozess werde ich moderieren“, kündigte Laschet an, ohne Namen möglicher Kandidaten wie Gesundheitsminister Jens Spahn, Außenexperte Norbert Röttgen, Wirtschaftsexperte Friedrich Merz oder Fraktionschef Ralph Brinkhaus zu nennen. Merz, der bei der jüngsten Vorsitzendenwahl gegen Laschet unterlegen war, schrieb am Abend bei Twitter, dieser mache nun „den Weg frei für einen Neuanfang“ der CDU. Dafür verdiene er Respekt, Dank und Anerkennung.



Indirekt hat CDU-Chef Armin Laschet gestern seinen Rücktritt angekündigt.

Kanzlerin Merkel beim Papst

Privates Gespräch über Klima und Kindesmissbrauch

Rom (dpa). Angela Merkel hat ihre letzte Privataudienz als Bundeskanzlerin bei Papst Franziskus für Gespräche über den Kampf gegen Kindesmissbrauch und die Klimakrise genutzt. Die Politikerin machte gestern bei ihrem Besuch im Vatikan deutlich, dass die Themen höchste Priorität haben müssten. Deshalb besichtigte sie vor dem Treffen mit dem Pontifex ein Institut der Päpstlichen Universität Gregoriana, wo sie sich mit dem Kinderschutzbeauftragten Hans Zollner unterhielt. „Ich wollte mit meinem Besuch dort unterstreichen, dass wir glauben, dass die Wahrheit ans Licht kommen muss und dass das Thema Kindesmissbrauch aufgearbeitet werden muss“, sagte sie danach.

Erst in dieser Woche hatte eine Untersuchung ergeben, dass seit

der Mitte des vergangenen Jahrhunderts in der katholischen Kirche in Frankreich hunderttausende Kinder sexuell misshandelt worden waren. Der Papst selbst sprach dabei von einem „Moment der Schande“.

Zum fünften Mal in seinem Pontifikat empfing er die Kanzlerin zu privaten Gesprächen. Diesmal stand bei der Diskussion auch der Kampf gegen die Klimakrise im Fokus, wie Merkel im Anschluss in einem Saal des Campo Santo Teutonico, des deutschen Friedhofs im Vatikan, sagte. Sie zeigte sich erfreut über das Engagement des Vatikans auf diesem Gebiet. Es sei für sie „sehr wichtig und ermutigend“, dass dieses Thema auch „vom Heiligen Vater bearbeitet wird“.

Papst Franziskus setzt sich seit Jahren für einen besseren Klima-

schutz ein. Zuletzt hatte er mit knapp 40 anderen Kirchenführern einen gemeinsamen Appell an die Weltgemeinschaft vor dem Weltklimagipfel COP26 in Glasgow geschickt.

Der gebürtige Argentinier und die Kanzlerin verstehen sich gut. Auf Bildern, die der Heilige Stuhl verbreitete, wirken die beiden gelöst und herzlich.

Auch bei Merkels zweitem Staatsbesuch im Palazzo Chigi des italienischen Ministerpräsidenten war die gegenseitige Wertschätzung der zwei Regierungschefs spürbar. Mario Draghi lobte die Kanzlerin für ihre Verdienste um die Europäische Union. Die deutsche Politikerin habe eine „ganz entscheidende Rolle gespielt bei der Ausgestaltung der Zukunft Europas in ihren 16 Jahren“, sagte Draghi.



Zwei, die sich gut verstehen: Papst Franziskus hat Bundeskanzlerin Angela Merkel gestern zum fünften Mal zu Privatgesprächen empfangen. Sie trafen sich in der päpstlichen Bibliothek im Vatikan. Foto: dpa

Prozessaufakt

Ex-KZ-Wachmann äußert sich nicht

Brandenburg/Havel (dpa). Gegen einen 100 Jahre alten ehemaligen SS-Wachmann des Konzentrationslagers Sachsenhausen bei Berlin hat gestern der Prozess um die Massentötungen in dem Lager begonnen. Die Verhandlungen des Landgerichts Neuruppin finden unter strengen Sicherheitsvorkehrungen in einer Sporthalle in Brandenburg/Havel statt. Dazu sind zahlreiche Berichterstatter aus dem In- und Ausland angereist. Der Angeklagte wolle sich in dem Prozess nicht zu den Vorwürfen der Staatsanwaltschaft äußern, erklärte sein Verteidiger Stefan Waterkamp beim Prozessaufakt. Sein Mandant soll zwischen 1942 und 1945 in dem Konzentrationslager als Wachmann der SS Beihilfe zur Ermordung von Lagerinsassen geleistet haben. Laut Anklage geht es um mindestens 3518 Fälle.

Corona

Schnelltests für etwa 20 Euro

Düsseldorf (Inw). Für die ab 11. Oktober kostenpflichtigen Corona-Schnelltests geht der Apothekerverband Nordrhein von Preisen um die 20 Euro aus. Eine Umfrage unter den Verbandsmitgliedern habe ergeben, dass ein flächendeckendes Angebot an Corona-Schnelltests durch Apotheken an Rhein und Ruhr zunächst weiter sichergestellt sei, teilte Verbandsvorsitzender Thomas Preis gestern mit. Im internationalen Vergleich seien 20 Euro günstig. Es werde aber auch Testanbieter mit Preisen unter 20 Euro geben.

Pressestimme

„Cannabis sollte man auf keinen Fall unterschätzen. Und doch liegen die Vorteile einer Legalisierung auf der Hand. Der Staat könnte die Einfuhr, die Qualität, den Verkauf und die Abgabe des Rauschmittels besser kontrollieren. Ganz gleich, wie man also zu Cannabis stehen mag, eine kontrollierte Abgabe hat auch Vorteile. EU-Länder wie die Niederlande, Portugal und die Schweiz zeigen mit ihrer Drogenpolitik bereits: Verbot ist gut, Kontrolle ist besser.“ **„Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung“** zum Bundesdrogenbericht

Studie

Öko-Krisen und Konflikte bilden Teufelskreis

London (dpa). Politische Konflikte und ökologische Bedrohungen hängen einer aktuellen internationalen Analyse zufolge eng miteinander zusammen. Die Zerstörung von Umweltressourcen mache Konflikte wahrscheinlicher, und diese wiederum führten zu einer weiteren Zerstörung, schreiben die Forscher der Denkfabrik Institute for Economics and Peace in ihrem aktuellen „Ecological Threat Report“, der gestern in London vorgestellt wurde. Die Industriestaaten seien dazu aufgerufen, entsprechende

Mittel bereitzustellen, um die Widerstandsfähigkeit von Krisenregionen zu stärken.

Auf Basis einer Auswertung von Daten zur Verfügbarkeit von Wasser und Lebensmitteln, Bevölkerungswachstum und vielen weiteren Faktoren aus 178 Staaten kommen die Wissenschaftler zu folgendem Schluss: 11 der 15 Staaten, die am stärksten unter ökologischen Bedrohungen leiden, darunter viele afrikanische Länder sowie Afghanistan und Pakistan, sind aktuell auch von Konflikten betroffen. Bei den rest-

lichen ist das Risiko hoch, dass sich ihre Stabilität verschlechtern könnte.

Als eines der aktuell größten Probleme haben die Forscher die Lebensmittelknappheit identifiziert. Im Jahr 2020 litt demnach fast ein Drittel der Weltbevölkerung unter Ernährungsunsicherheit, was im Vergleich zu 2014 einen Anstieg von 44 Prozent darstellt – die Tendenz ist weiterhin steigend. Die Denkfabrik sieht einen Zusammenhang zwischen Unterernährung und höherer Gewaltbereitschaft, die noch weiter

erforscht werden müsse. So litten aber etwa in 14 Ländern der Sub-Sahara mehr als zehn Prozent der jungen Männer an Untergewicht. Gleichzeitig gehören diese Staaten zu den am wenigsten friedvollen Regionen der Welt.

Neben konkreten Konflikten und Bedrohungen wurden auch Einstellungen zu aktuellen Problemen und Herausforderungen untersucht. Dabei kam zum Beispiel heraus, dass nur knapp ein Viertel der chinesischen Bürgerinnen und Bürger den Klimawandel als ernsthafte Bedrohung ansieht.

Landschaftsverband Westfalen-Lippe



Kämmerer Dr. Georg Lunemann (CDU) hat gestern den Haushalt 2022 des LWL in Münster vorgestellt. Nach Beratungen in den Fachausschüssen des Westfalenparlaments soll der Etat am 27. Januar verabschiedet werden.

Dienstleister der Region benötigt 2022 mehr Geld

Von ALFRED MENSE

Münster (gl). Die Verwaltung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) plant für 2022 mit Rekordausgaben in Höhe von 3,68 Milliarden Euro. Teurer wird es auch für die 27 Mitgliedskommunen. Über die Hintergründe sprach „Die Glocke“ mit Kämmerer Dr. Georg Lunemann, der den Etatentwurf gestern in der Landschaftsversammlung vorgestellt hat.

„Die Glocke“: Was kommt auf die Mitgliedskommunen zu?

Lunemann: Der LWL benötigt in 2022 eine Landschaftsumlage von 2,55 Milliarden Euro von den 18 Kreisen und neun kreisfreien Städten zur Erledigung der vielfältigen Aufgaben. Bei dem von uns vorgeschlagenen Umlagesatz von 15,55 Prozent würde das bedeuten, dass der Kreis Warendorf rund 76,2 Millionen Euro Landschaftsumlage zahlt, der Kreis Gütersloh 120,3 Millionen Euro.

„Die Glocke“: Ohne die Erhöhung des Hebesatzes und eine Entnahme vom „Sparkonto“ würde das Haushaltsdefizit noch höher ausfallen. Was sind die Ursachen der Entwicklung?

Lunemann: Wir haben schon in 2021 ein großes Defizit, da wir unter anderem zu risikoorientiert geplant haben. Hier besteht also

bereits erheblicher Nachholbedarf. Hinzu kommen zusätzliche Kosten im Umfang von rund 90 Millionen Euro für Leistungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen, die unter anderem auf steigende Löhne und veränderte Hilfebedarfe zurückzuführen sind. Auch für eigenes Personal benötigt der LWL im kommenden Jahr fast 8 Millionen Euro mehr.

„Die Glocke“: Der größte Posten im LWL-Etat sind die Sozialausgaben. Sind jährliche Kostensteigerungen da eine Art „Naturgesetz“?

Lunemann: Auf diese Frage gibt es sicherlich kein „entweder ... oder“. Allein die Tarifentwicklungen führen dazu, dass jedes Jahr 50 bis 80 Millionen Euro mehr benötigt werden. Wir haben uns zur Zahlung von Tariflöhnen bekannt. Das ist auch gut so und wird von uns nicht in Frage gestellt. Aber natürlich prüfen wir, wo man noch Mittel einsparen kann. Dazu hinterfragen wir kritisch dort, wo es möglich ist, bestehende Standards und steuern die Leistungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zunehmend individueller. Als Teil der kommunalen Familie setzen wir uns zudem massiv dafür ein, dass Bund und Land uns nicht nur immer stärker für die Wahrnehmung von zusätzlichen Aufgaben heranziehen, sondern diese auch refinanzieren.

Zahlen & Fakten

□ Unter dem Dach des **Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe** arbeiten rund 18000 Beschäftigte für 8,3 Millionen Menschen in der Region – in der Hauptverwaltung in Münster und in rund 200 Einrichtungen, verteilt über ganz Westfalen-Lippe. Dazu zählen mehr als 130 Einrichtungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen, sechs Maßregelvollzugskliniken, 35 Förderschulen, fünf Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie 18 Museen und andere Kultureinrichtungen.

□ 90 Prozent des LWL-Haushalts fließen in **soziale Leistungen**. Der Großteil der Mittel wird aufgewendet, um Menschen mit Behinderungen möglichst selbstständiges Wohnen und eine sinnvolle Teilnahme am Arbeitsleben, etwa in Werkstätten, zu ermöglichen.

□ Die Ausgaben finanziert der LWL zu einem wesentlichen Teil über die **Landschaftsumlage**, die von den Mitgliedern, das sind die 18 Kreise und neun kreisfreien Städte, erhoben wird. Laut Etatentwurf 2022 sollen die Kommunen 2,55 Milliarden Euro dafür aufbringen, das sind 111 Millionen Euro mehr als 2021. Deshalb soll der Hebesatz für die Umlage von 15,4 auf 15,55 erhöht werden.

□ Inklusion, Digitalisierung, Kulturarbeit, Klimaschutz – aufgrund wachsender Aufgaben und neuer Herausforderungen will der LWL 2022 insgesamt **193 neue Stellen** schaffen. (ame/gl)

Ab 2023 brechen für Kommunen schwierige Zeiten an

„Die Glocke“: Die schwarz-grüne Koalition in der Landschaftsversammlung hat sich mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit auf die Fahnen geschrieben. Wo findet sich das im Haushaltsplan wieder?

Lunemann: Der LWL fängt hier nicht bei null an. In den vergangenen Jahren haben wir in Sachen Energieeinsparung bereits große Fortschritte erzielt, insbesondere im Gebäudebereich. Nun geht es noch intensiver darum, den Klimawandel positiv zu gestalten und die Umwelt zu schützen. Unser Ziel ist

es, dass der LWL zum Beispiel durch die konsequente Einsparung von Emissionen bis zum Jahr 2030 klimaneutral wird. Dazu haben wir unter anderem zwei Klimamanager eingestellt und ein Projekt zum integrierten Klimaschutz aufgelegt. Die Maßnahmen ziehen sich durch nahezu alle Bereiche des LWL: vom Wirtschaftsplan des Bau- und Liegenschaftsbetriebs bis hin zur Förderung der Mobilitätswende im LWL und bei den Partnern des LWL. Hierzu haben wir gerade ein umfangreiches Mo-



Tilman Hollweg (r.) bleibt für weitere acht Jahre Maßregelvollzugsdezernent beim LWL. Die Landschaftsversammlung des Verbandes wählte den 55-Jährigen gestern in Münster einstimmig dazu. Hollweg ist seit 2006 im Amt. Es ist seine zweite Wiederwahl. Der Dezernent verantwortet die Sicherung und Therapie psychisch kranker und suchtkranker Straftäter in derzeit sechs Kliniken mit 870 Plätzen. Drei weitere Standorte sind in Bau (Hörstel) oder in Planung (Lünen, Haltern). Erster Gratulant nach seiner Wiederwahl war gestern Klaus Baumann (l., CDU), der Vorsitzende der Landschaftsversammlung. Fotos: Tronquet

bilitätskonzept erstellt.

„Die Glocke“: Der LWL betreibt Förderschulen, Kliniken und Museen. Wie hoch sind die Investitionen in Modernisierung und Ausbau der Einrichtungen?

Lunemann: Der LWL hat für seine Einrichtungen umfangreiche und priorisierte Bauprogramme erstellt. Allein das Bauprogramm für unsere Kliniken beläuft sich auf über eine halbe Milliarde Euro. Für 2022 haben wir Investitionen von rund 160 Millionen Euro geplant. Davon entfallen fast 18 Millionen

Euro auf den Kulturbereich, 20 Millionen Euro auf den Jugend- und Schulbereich und mehr als 100 Millionen Euro auf unsere psychiatrischen Kliniken.

„Die Glocke“: Wie schätzen Sie die finanziellen Perspektiven des LWL ein?

Lunemann: Die unmittelbaren finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie haben den LWL – auch dank der Unterstützung des Landes NRW und des Bundes – glücklicherweise nicht so stark getroffen. Auch 2022 profitieren wir

von zusätzlichen Landesmitteln. Nach aktueller Planung stehen die Unterstützungsmittel des Landes NRW und des Bundes 2023 jedoch nicht mehr zur Verfügung und führen dazu, dass die Finanzkraft der Kommunen deutlich einbrechen wird. Hier muss das Land NRW handeln und darf die Kommunen mit dieser Entwicklung nicht allein lassen. Ansonsten muss der LWL seine Umlage 2023 deutlich anheben. Vielen Kommunen vor Ort wird dann nichts anderes übrig bleiben, als die Steuern zu erhöhen.



25 000 Bäume für Campuswald

Paderborn (gl). Am Montag, 11. Oktober, fällt an der Universität Paderborn der Startschuss für eine besondere Aktion: Im Projekt „Campuswald“ sollen 25 000 Bäume im Paderborner Naherholungsgebiet Haxtergrund gepflanzt werden. Dafür kooperiert die Universität laut Mitteilung unter anderem mit der „Naturfreunde Richard Hesse Stiftung“ und der Stadt Paderborn. Der 25. Geburtstag des Arbeitskreises „Gesunde Hochschule“ in diesem Jahr und das 50-jährige Bestehen der Universität Paderborn im kommenden Jahr seien Anlass für die Pflanzung.

Sanierungen auf Autobahn 33

Paderborn (gl). Die Autobahn Westfalen GmbH saniert auf der A33 zwischen den Anschlussstellen Paderborn-Zentrum und Paderborn-Schloß Neuhaus die Fahrbahn. Laut einer Mitteilung soll Ende November nördlich der aktuellen Baustelle bei Paderborn-Zentrum die nächste Bauphase mit einer 4+0-Verkehrsführung beginnen. Für vorbereitende Maßnahmen verschwenkt die Gesellschaft die zwei Spuren in Fahrtrichtung Bielefeld bereits ab Donnerstag, 14. Oktober, nach außen. Es herrscht ein Tempolimit von 80 km/h.

Kurzfilm-Serie



Die Produzenten und Ideengeber der Kurzfilm-Serie „Fido – der Außerwestfälische“ bei der Premiere im Cinema Münster: (v.l.) Animationsfilmer Adnan al Orbeni mit Sohn Obada, Synchronsprecherin Tashina Mende, Lejla Aliev (Produktionsfirma Juli Film), Drehbuch-Autor Christian Ronig, Prof. Markus Köster (LWL-Medienzentrum) und Gerd Meyer-Schwickerath (Stiftung Westfalen-Initiative). Zu sehen ist die erste Staffel der Animationsfilme ab Montag, 10 Uhr, auf der Facebook-Seite der Stiftung Westfalen-Initiative (www.fb.com/stiftung-westfaleninitiative). Foto: Kutzendörfer

Entlaufener Serval

Katzenhalter ermittelt

Stadtlohn (dpa). Die streunende afrikanische Raubkatze, die am Mittwoch in Stadtlohn (Kreis Borken) aufgefunden wurde, ist wahrscheinlich in den Niederlanden ausgebücht. In der 15 Kilometer weit entfernten niederländischen Nachbargemeinde Winterswijk habe man einen Halter identifizieren können, dem vor zwei Wo-

chen ein solcher Serval entlaufen war, sagte eine Mitarbeiterin des Ordnungsamtes Stadtlohn. Er sei kontaktiert worden und wolle das Tier in der Auffangstation für solche Exoten in Witten abholen, in die der Serval gebracht worden war. Anhand der Papiere des Tieres und der Chipnummer könne geklärt werden, ob es seine Katze sei.

„Außerirdischer“ entdeckt Westfalen

Von ANDREA KUTZENDÖRFER

Münster (gl). Ein heftiger Landregen stürzt aus den Wolken. Die Westfälin an der Bushaltestelle lässt sich nach langem Schweigen zu einer Reaktion hinreißen: „Das Meiste fällt eh vorbei“, sagt sie. Fido, mit den wortkargen Menschen vor Ort nicht vertraut, guckt erstaunt. Der Außerirdische ist mit seinem Ufo auf einer Wiese in Westfalen notgelandet und muss die Eigenarten der Einheimischen erst einmal kennenlernen. Das tut er in einer Kurzfilm-Serie namens „Fido – der Außerwestfälische“, die der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) und die Stiftung Westfalen-Initiative im Cinema in Münster vorgestellt haben.

Zwischen Frohsinn und Ernsthaftigkeit pendeln in den Clips die Alltagssituationen, in denen der „Außerwestfälische“ der Bevölkerung begegnet. Ob auf dem Schützenfest, das Gewehr im Anschlag, auf dem E-Bike, alles und jeden überholend, beim Stand-Up-Paddeln auf dem Kanal, unter Tage oder an der Trinkhalle – die Traditionen Westfalens, auch die des Ruhrgebiets und des Siegerlandes, sollen dem Zuschauer Neues erzählen und zur Identifikation mit der Heimat beitragen.

Steinkohle-Schächte

Verfüllung gestartet

Bottrop (Inw). Rund drei Jahre nach dem Ende des deutschen Steinkohlebergbaus hat gestern in Bottrop die Verfüllung der letzten beiden Schächte des Bergwerks Prosper-Haniel begonnen. Es sind die letzten beiden noch offenen Schächte auf Bottroper Stadtgebiet, wie der Kohlekonzern RAG berichtete. Verfüllt werden die

Insgesamt 18 kurze animierte Internetvideos zu den Kultur- und Sprachräumen Westfalens, zu den Marotten und Liebenswürdigkeiten seiner Menschen sind mittlerweile fertig. Das LWL-Medienzentrum und die Stiftung Westfalen-Initiative haben sie mit der Firma „Juli Film“ produziert. Die erste Staffel ist ab kommenden Montag, 10 Uhr, auf der Facebook-Seite der Stiftung Westfalen-Initiative (www.fb.com/stiftung-westfaleninitiative) zu sehen.

In den Sequenzen, zwischen 25 und 60 Sekunden lang, wird mit Klischees gespielt. „Der Westfale ist ja ein Stoiker“, sagt Christian Ronig, der die Drehbücher geschrieben hat, „aber das ist ja kein schlechtes Charaktermerkmal.“ Der Westfale sei unaufgeregt, sage wenig, „aber die kleinen Gesten sind witzig“, versichert Ronig. Sein Tipp: „Man muss ihn auf Augenhöhe ansprechen, dann ist man drin.“

Der syrische Animationsfilmer Adnan al Orbeni, inzwischen in Ostbevern zu Hause, musste vor Beginn seiner Arbeit erst einmal bestimmte westfälische Ausdrücke im Duden nachschlagen – und fand sie nicht. Für Jan Enste von „Juli Film“ logisch: „Ausdrücke wie ‚Jau, nützt ja nix‘ sind ja eher ein Gefühl als ein Satz.“

Synagoge

Tatverdächtiger bleibt in Haft

Hagen/Düsseldorf (dpa). Im Fall der mutmaßlichen Anschlagpläne auf die Synagoge in Hagen bleibt der 16-jährige Tatverdächtige in Untersuchungshaft. Der Haftbefehl wegen des Verdachts der Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat bleibe bestehen, sagte ein Sprecher der Düsseldorfer Generalstaatsanwaltschaft. Nach der Erörterung der Sach- und Rechtslage vor einem Haftrichter habe der Verteidiger seinen ursprünglich gestellten Antrag auf Haftprüfung zurückgenommen, hieß es.

Günstiger telefonieren

Ortsgespräche: Montag – Freitag			
Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/Min.
0–7	01028	Sparcall	0,10
	01078	3U	0,59
7–9	01078	3U	0,59
	01067	LineCall	0,96
9–18	01067	LineCall	0,96
	01078	3U	1,16
18–19	01078	3U	0,59
	01067	LineCall	0,96
19–21	01078	3U	0,59
	01052	01052	0,89
21–24	01078	3U	0,59
	01052	01052	0,89
Ferngespräche: Montag – Freitag			
0–6	01028	Sparcall	0,10
	01088	01088telecom	0,49
6–7	01028	Sparcall	0,10
	01088	01088telecom	0,49
7–9	01017	Discount Tele.	0,58
	01078	3U	0,59
9–18	01017	Discount Tele.	0,58
	010012	010012	0,63
18–21	01017	Discount Tele.	0,58
	01078	3U	0,59
21–24	01017	Discount Tele.	0,58
	01078	3U	0,59
Festnetz zu Mobil: Montag – Freitag			
8–18	01053	fon4U	0,97
	010012	010012	1,29
18–8	01017	Discount Tele.	0,97
	01078	3U	1,74

Jeweils zwei günstigste Call-by-Call-Anbieter mit Tariffansage, die Sie ohne Anmeldung sofort nutzen können. Tarife mit Einwahlgebühr oder einer Abrechnung schlechter als Minutenakt werden nicht berücksichtigt. Bei einigen Anbietern kann es wegen Kapazitätsengpässen zu Einwahlproblemen kommen. Die Preise können sich nach Redaktionschluss geändert haben.

Stand: 07.10.21. Quelle: www.telarif.de

Kammer legt Konjunkturbericht vor

Ohne Handwerk lassen sich Klimaziele nicht erreichen

Von THORSTEN DUBMANN

Bielefeld (gl). Hehre Ziele hat sich die Politik gesetzt: Bis zum Jahr 2045 will Deutschland die Klimaneutralität erreichen. Ohne das Handwerk, davon ist Peter Eul felsenfest überzeugt, lässt sich die Energiewende nicht meistern.

Doch der Branche fehlen die Fachleute dafür. Der ostwestfälisch-lippische Kammerpräsident hat möglichen Nachwuchs bereits ins Auge gefasst: Etliche der jungen Menschen, die für den Klimaschutz Freitag für Freitag auf die Straße gehen, könnten nach der Schule einen Handwerksberuf erlernen und daran mitarbeiten, die ehrgeizigen Klimaziele tatsächlich zu erreichen. „Ein riesiges Potenzial“ an künftigen Gesellen und Meistern sieht Eul in der jungen

Generation. Das habe er vergangene Woche im Gespräch mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier erörtert – eigenen Bekunden nach sei Eul beim Staatspräsident mit diesem Thema „auf Interesse und auf offene Ohren“ gestoßen.

Mit Blick auf die Zahlen scheint es tatsächlich geboten, den Mangel an Fachkräften auf den Baustellen und in den Werkstätten in höchsten politischen Kreisen zu betonen: 13 500 Kräfte – 10 000 Fachleute und 3500 Hilfsarbeiter – fehlen den Betrieben in OWL, rechnete Handwerkspräsident Eul gestern in Bielefeld bei der Vorlage der Herbst-Konjunkturumfrage vor. Die milliarden schweren Investitionen in die Modernisierung des Landes, vor allem bei Klimaschutz und Digitalisierung, seien „ohne das Handwerk schlicht und ergreifend nicht umsetzbar“.

Die Karrierechancen für junge Leute seien vielversprechend, sagte der Stellvertretende Hauptgeschäftsführer Wolfgang Borgert. Weil in Ostwestfalen-Lippe noch 1700 offene Stellen auf eine baldige Besetzung mit Auszubildenden warten, werbe das Handwerk verstärkt auch um Abiturienten. Eine Ausbildung in einem der vielen anspruchsvollen Berufe, etwa in den Bereichen energieeffiziente Gebäudesanierung, Solarthermie und Photovoltaik oder Ladeinfrastruktur für Elektromobilität, sei „ein Fundament für die Meisterschule und den Weg in die Selbstständigkeit“, betonte Borgert. Schüler seien dem Handwerk gegenüber nicht abgeneigt, berichtete Eul aus Gesprächen. Nun gelte es, Lehrer und Eltern von den Chancen der dualen Ausbildung als Alternative zum Studium zu überzeugen.

Baufirmen erwarten steigende Preise

Bielefeld (td). Die Preise am Bau kennen derzeit nur eine Richtung: nach oben. Das spiegelt auch der Konjunkturbericht der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe wider: Jeweils 70 Prozent der Firmen im Bau- und Ausbaugewerbe berichteten von gestiegenen Preisen. Auch in den kommenden sechs Monaten erwarten 58 Prozent der Bauunternehmen ein weiteres Anziehen der Preise, im Ausbaugewerbe sind es 66 Prozent. Störungen der Lieferketten sowie Knappheit an Baustahl, Holz und Dämmstoffen machte Vize-Hauptgeschäftsführer Wolfgang Borgert als Gründe für die Misere aus. „Manche Betriebe können Aufträge nicht mehr wirtschaftlich zu Ende führen oder müssen sie von vornherein ablehnen“, schilderte er das Übel aus Sicht der Handwerker – von den Kosten, die letztlich die Verbraucher zahlen, ganz zu schweigen. Von denen ist bei Auftragsreichweiten von 15 Wochen am Bau ohnehin Geduld gefragt.



Die Pfeile bei Beschäftigung, Investitionen und Geschäftsklima zeigen im OWL-Handwerk nach oben – zur Freude von Präsident Peter Eul (l.) und Vize-Hauptgeschäftsführer Wolfgang Borgert. Foto: Wittenbrink

Caravanning

LMC-Mutter Hymer verbucht Rekord

Bad Waldsee/Sassenberg (td). Die Erwin Hymer Gruppe als Muttergesellschaft des Sassenberger Freizeitfahrzeugherstellers LMC hat im abgelaufenen Finanzjahr so viele Reisemobile, Wohnwagen und Campervans verkauft wie nie zuvor. 65 000 Auslieferungen von August 2020 bis Juli 2021 bedeuteten eine neue Bestmarke. Das teilte die Gruppe, zu der außer LMC unter anderem auch deutsche Marken wie Hymer, Bürstner, Carado, Dethleffs, Niemann+Bischoff und Sunlight zählen, gestern in Bad Waldsee mit. Der Umsatz der Gruppe, die 2019 von Thor Industries (USA) übernommen wurde, sei in dem Zeitraum um 23 Prozent auf einen Höchstwert von rund 2,7 Milliarden Euro gestiegen.

Verbraucher

Crifbürgel erwartet mehr Privatpleiten

Hamburg (dpa). Erstmals seit zehn Jahren steigt die Zahl der Privatpleiten in Deutschland wieder. Die Wirtschaftsauskunftei Crifbürgel rechnet in diesem Jahr mit 120 000 Privatinsolvenzen. „Damit würden sich die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppeln“, sagte Crifbürgel-Chef Frank Schlein. Im ersten Halbjahr nahm die Zahl der Privatpleiten stark zu – auch, weil viele Betroffene ein Gesetz zur verkürzten Restschuldbefreiung abgewartet haben.

Lebensmittel

Süßwarenhändler erfolgreich saniert

Wahlstedt (dpa). Neun Monate nach der Insolvenz ist die Sanierung der Süßwarenhändler Arko, Eilles und Hussel geglückt. Das Amtsgericht Norderstedt hob die Insolvenzverfahren für die drei Ketten unter dem Dach der Deutschen Confiture Gruppe auf. 300 Filialen mit 1300 Beschäftigten seien gerettet, hieß es im holsteinischen Wahlstedt. Damit habe auch das bundesweit erste Covid-Schutzschirmverfahren Erfolg gehabt. Frisches Geld kam von Investor Paul Morzynski.

NRW

Tarifabschluss im Schlosserhandwerk

Düsseldorf (Inw). Die knapp 60 000 Beschäftigten im NRW-Schlosserhandwerk erhalten ab dem 1. November mehr Geld. Die IG Metall und der Arbeitgeberverband Fachverband Metall einigten sich in der dritten Verhandlungsrunde auf einen Tarifabschluss, wie beide Seiten gestern mitteilten. Zum 1. November steigen die Löhne und Gehälter demnach um 2,8 Prozent und zum 1. November 2022 um weitere 2,2 Prozent. Der Tarifabschluss hat eine Laufzeit von 24 Monaten.

ANZEIGE

<https://www.facebook.com/klaasundkock>

Wenn Lebensmittel, dann K+K

<p>Ehrmann Almighurt sortiert 150g Becher praktisch & lecker sortiert 100g Beutel 100g = 0.22 / 0.33</p> <p>statt 0.59 0.33</p>	<p>Bärenmarke Frische Milch 1,8% / 3,8% 1l Packung</p> <p>statt 1.19/1.29 0.99</p>	<p>Philadelphia Frischkäse sortiert 175g Becher 100g = 0.57</p> <p>statt 1.69 0.99</p>
ANGEBOTE GÜLTIG VOM 08.10. BIS ZUM 09.10.2021		
<p>Sauerbraten vom Rind am Stück nach Hausfrauen Art eingelegt 1000g</p> <p>WEST FLEISCH ISS' von hier! Fleisch aus der Region! drilander Metzgerei Ein echter Genuss Qualität aus Deutschland</p> <p>statt 3.49 1.99</p>	<p>GESUNDER GENUSS</p> <p>Niederlande Rosenkohl Ideale Beilage zu Fleisch, Geflügel oder Wild Kl.1 500g Netz 1kg = 1.98</p> <p>0.99</p>	
<p>Langnese Cremissimo sortiert 900ml - 1300ml Packung 1l = 1.53 - 2.21</p> <p>statt 3.49 1.99</p>	<p>Rama 500g Becher 1kg = 1.98</p> <p>statt 1.69 0.99</p>	<p>Barilla Ital. Nudeln sortiert 500g Packung 1kg = 1.98</p> <p>statt 1.69 0.99</p>
	<p>Meggle Feine Butter oder Streichart 250g Packung / Becher 100g = 0.60</p> <p>statt 1.99 1.49</p>	
<p>HAK Rotkohl oder Rotkohl mit Apfelstückchen 720ml Glas 1l = 1.38</p> <p>statt 1.39 0.99</p>	<p>Valensina Orange und andere Sorten 1l Flasche</p> <p>Pfandfrei! statt 1.69 0.99</p>	<p>Katjes sortiert 200g Beutel 100g = 0.30</p> <p>statt 0.95 0.59</p>
		<p>Maybach Weißer Burgunder und andere Sorten 0,75l Flasche 1l = 3.99 / 3.79</p> <p>statt 3.99 2.99</p> <p>per Karton 16.99</p>
		<p>Lay's Bugles Nacho Cheese oder Paprika 95g Beutel 100g = 1.04</p> <p>statt 1.49 0.99</p>
<p>Berentzen Traditions Korn oder Fruchttige sortiert 16% - 32% Vol. 0,7l Flasche 1l = 7.42 statt 6.49/6.99 4.99</p>	<p>Grosch Premium Pilsner Beer Kiste = 24 Flaschen à 0,3l 1l = 1.39</p> <p>Lose Ware! Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von z.B. 1,00 kostet Sie die Kiste ohne Pfand nur 8.10</p> <p>Regionale Getränkeorte!</p>	<p>Veltins Pilsener Kiste = 24 / 20 Flaschen à 0,33l / 0,5l 1l = 1.51 / 1.20</p> <p>Lose Ware! statt 13.99 11.99 Sie zahlen + 3.42 / 3.10 Pfand</p>
		<p>Lorenz Crunchips sortiert 150g - 175g Beutel oder Erdnuß-Locken sortiert 175g - 200g Beutel</p> <p>Wert: 1.59/1.89 nur 10.10 ohne Pfand</p>

Irrtümer vorbehalten! Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen!

Fil. Oelde/Sassenberg/Herzbrock/Warendorf/Neubeckum/Beckum/Rheda-Wiedenbrück/Füchtorf/Sendenhorst/Walstedde/Ostenfelde/Westkirchen/Liesborn/Enniger

K+K Klaas & Kock B.V. & Co. KG Hans-Klaas-Straße 1, 48599 Gronau

Markt & Preis

Erzeugerpreise für Rinderhälften

Table with columns: Kategorie, HKL, Preisspanne, Preis. Rows include Jungbullen, Färsen, Kühe, Kälber pauschal.

Erzeugerpreise für Schweinehälften

Table with columns: HKL, Nordrhein-W., Niedersachsen. Rows include S, S-P, E, U, M.

Marktbericht für leichtes Heizöl

Table with columns: Mengengruppe, Preis in Euro. Rows include 501-950 I, 951-1500 I, etc.

Preise für leichtes Heizöl je 100 Liter frei Abnahmestelle. Ohne MwSt, inklusive Heizölsteuer. Mitgeteilt von der Getreide- und Produktenbörse.

Deutsche Wohnen

Vonovia im dritten Anlauf bei Übernahme am Ziel

Bochum/Berlin (dpa). Im dritten Anlauf ist Deutschlands größter Wohnungskonzern Vonovia bei der milliardenschweren Übernahme...

päischer Immobilienriesen mit mehr als 550 000 Wohnungen, ganz überwiegend in Deutschland.

in diesem Jahr konnte er Vorstand und Aufsichtsrat des Berliner Unternehmens an Bord holen, aber nicht alle an der Deutsche Wohnen beteiligten Aktionäre.

Berlin, wo der Deutsche Wohnen 114 000 Wohnungen gehören. Um Kritiker zu beruhigen, hatte Buch dort die Begrenzung der regulären Mietsteigerungen bis 2026 angekündigt.

Studie der Allianz

Geldvermögen steigt und steigt

Frankfurt (dpa). Börsenaufwind und Konsumflaute haben viele Menschen im Corona-Krisenjahr 2020 reicher gemacht.

der Pandemie konnten viele Menschen ihr Geld nicht in gewohntem Maße ausgeben. Die Summe frischer Spargelder sei in Folge binnen Jahresfrist um 80 Prozent auf den Rekordwert von 5,2 Billionen Euro geklettert.

„Während die Wirtschaft Achterbahn fährt, kennt das globale Geldvermögen nur eine Richtung“, sagte Allianz-Chefvolkswirt Ludovic Subran gestern in Frankfurt bei der Vorstellung der Vermögensstudie.

In Deutschland schnellte die Sparquote im Vorjahr nach offiziellen Zahlen auf das Rekordhoch von 16,2 Prozent. Heißt: Von 100 Euro verfügbarem Einkommen legten Haushalte im Schnitt gut 16 Euro auf die hohe Kante.

Allerdings ist die gewaltige Summe alles andere als gleich verteilt. Die wohlhabendsten zehn Prozent der Weltbevölkerung – 520 Millionen Menschen – in den 57 untersuchten Ländern – besitzen zusammen 84 Prozent des gesamten Vermögens.

Wer Vermögen hat, profitierte in der Pandemie zudem davon, dass Staaten und Zentralbanken weltweit den Corona-Schock mit milliardenschweren Hilfen abfederten. Daher erholten sich die Aktienmärkte rasch.



In ihrer zum zwölften Mal vorgelegten Vermögensstudie („Global Wealth Report“) berücksichtigt die Allianz Bargeld, Bankeinlagen, Wertpapiere sowie Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionsfonds, nicht jedoch Immobilien.

Blick auf Börsen und Märkte

TecDAX 3619,19 (+0,38%) | MDAX 33506,20 (+0,64%) | Tec All Share 5074,48 (+0,32%) | SDAX 16192,11 (+1,95%) | Nasdaq 14731,94 (+1,59%) | DJ Euro Stoxx 50 4098,34 (+2,14%) | REX 5 Jahre 140,72 (-0,04%) | REX 10 Jahre 176,42 (+0,01%) | Umlaufrendite -0,28 (-7,69%)

Aareal Bank plus 24 Prozent – DAX fest

Dow Jones – Kräftig erholt haben sich am Donnerstag die Kurse am deutschen Aktienmarkt.

Star des Tages waren Aareal Bank, die mit Übernahminteresse um zeitweise 25 Prozent nach oben schossen.

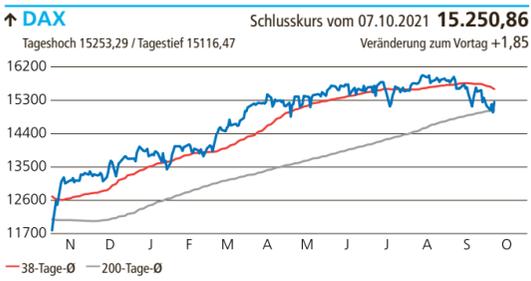


Table with columns: DAX, 07.10. Schluss, 06.10. Schluss, Diff. in %. Rows include Adidas NA, Allianz vNA, Bayer NA, etc.

Deutsche Aktien

Table with columns: 07.10. Schluss, 06.10. Schluss, Diff. in %. Rows include A.S. Création NA, Aareal Bank, Adlier Real Estate, etc.

Euro Stoxx 50

Table with columns: 07.10. Schluss, 06.10. Schluss, Diff. in %. Rows include AB Inbev (BE), Adyen (NL), Ahold Delhaize (NL), etc.

Investmentfonds

Table with columns: Fondspresse vom Montag oder letzter verfügbare Preisangaben. Rows include Allianz Global Investors, Amega Amp Rendite Renten, etc.

Privatfonds

Table with columns: PrivFonds, Flex, FlexPro, Konsej, Konsej pro, Kontr, Kontr pro, etc.

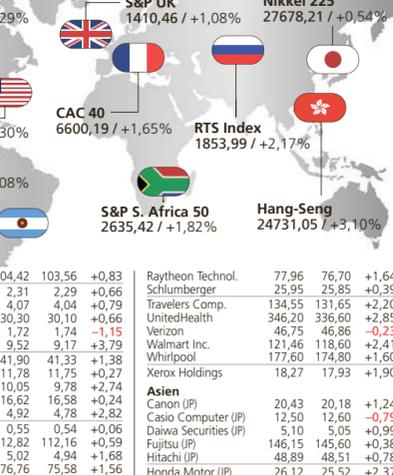
DAX

Table with columns: DAX, 07.10. Schluss, 06.10. Schluss, Diff. in %. Rows include Aurubis, Auto1 Group, Bechtle, etc.

Auslandsaktien

Table with columns: Europa, 07.10. Schluss, 06.10. Schluss, Diff. in %. Rows include ABB NA, Alko Nobel (NL), Anglo American (GB), etc.

Leitbörsen im Überblick



Rohöl

Table with columns: Rohöl in US-Dollar je Barrel, Brent London, etc.

Metalle & Münzen

Table with columns: Aluminium, Kupfer, Messing, etc.

DWS

Table with columns: DWS, 07.10. Ankauf, 07.10. Verkauf. Rows include Basler-Aktienfonds, Basler-Intern DW, etc.

Sortenkurse

Table with columns: Sortenkurse, 1 Euro =, Ankauf, Verkauf. Rows include Australien (AUD), Dänemark (DKK), etc.

Erklärungen: Kurs-Einst. (C) = Kurs fällt nicht anders vermerkt; Börsen: DAX u. MDAX, etc.

Literaturnobelpreis

Italienischer Maler

Wegen Corona

Autor, der stille Bücher schreibt

Stockholm (dpa). Es ist eine faustdicke Überraschung: Abdulrazak Gurnah (73, Foto) heißt der in Deutschland weitgehend unbekannte tansanische Schriftsteller, der in diesem Jahr mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet wird.

Der 1948 geborene Autor erhält den prestigeträchtigsten Preis der Literaturwelt „für sein kompromissloses und mitfühlendes Durchdringen der Auswirkungen des Kolonialismus und des Schicksals des Flüchtlings in der Kluft zwischen Kulturen und Kontinenten“, wie der Ständige Sekretär der Schwedischen Akademie, Mats Malm, bei der Bekanntgabe sagte.



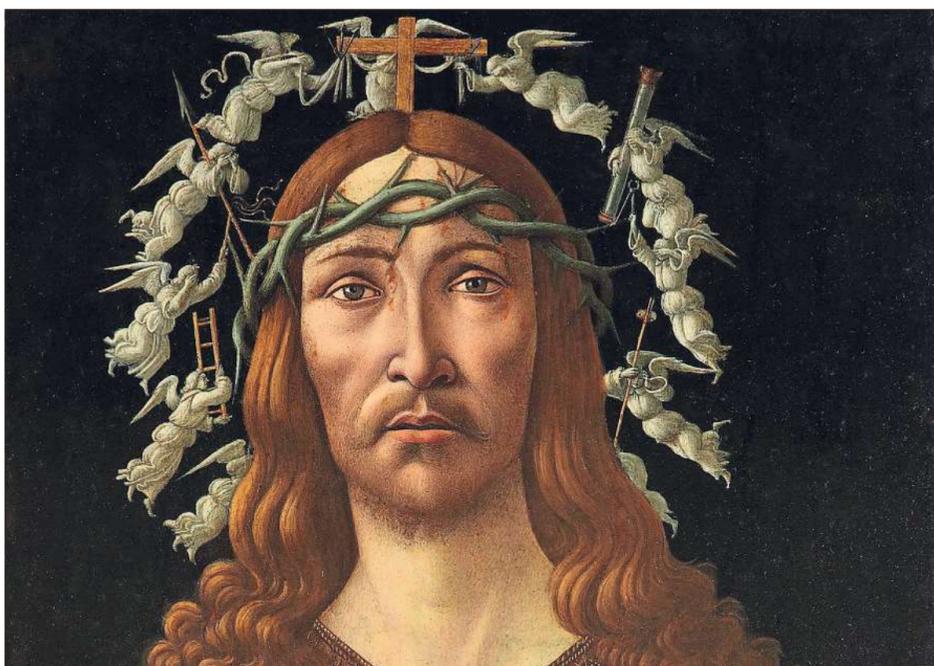
Selbst in Literaturkreisen haben bislang nur wenige etwas von dem Preisträger gehört. Auch den deutschen Buchhandel traf die Auszeichnung unvorbereitet: Die fünf ins Deutsche übersetzten Bücher von Gurnah sind derzeit allesamt nicht lieferbar. Er hat der Schwedischen Akademie zufolge zehn Romane veröffentlicht, außerdem eine Reihe von Kurzgeschichten.

Gurnah begann nach Angaben der Akademie als 21-Jähriger mit dem Schreiben. Obwohl Suaheli seine Muttersprache ist, schrieb er seine Bücher auf Englisch. Auch Elemente aus anderen Sprachen wie Deutsch und Arabisch

spielten in seinem Werk eine wichtige Rolle, sagte der Vorsitzende des Nobelkomitees der Akademie, Anders Olsson. Gurnahs vierter Roman „Paradise“ von 1994, in Deutschland erschienen als „Das verlorene Paradies“, brachte ihm den Durchbruch als Schriftsteller. Gerade der Fokus auf das Schicksal von Flüchtlingen macht seine Werke angesichts der heutigen Lage von vielen Geflüchteten topaktuell.

„Er ist ein Autor, der sehr stille Bücher schreibt, in einer sehr feinen, sehr genauen Sprache, mit sehr genauer Beobachtung seiner Figuren, ihres Innenlebens und auch dessen, was um diese Figuren und damit um den Autor herum vor sich geht“, sagte sein deutscher Übersetzer Thomas Brückner. Er wünsche Gurnah nun mehr Aufmerksamkeit, „weil es wirklich ein lesenswerter Autor ist“.

Der Gekürte selbst hat als allerletztes mit dem Anruf aus Stockholm gerechnet. „Das war solch eine völlige Überraschung, dass ich wirklich warten musste, bis ich die Bekanntgabe gehört habe, bevor ich es glauben konnte“, sagte Gurnah der britischen BBC. Es sei „brillant und wundervoll“, mit dem Nobelpreis geehrt zu werden. Die englische Universität Kent reagierte überschwänglich auf die Ehre für ihren früheren Professor Gurnah. „Wir sind absolut begeistert, dass unserem ehemaligen Dozenten Abdulrazak Gurnah der Nobelpreis für Literatur verliehen wurde – das ist wirklich inspirierend“, schrieb die Uni auf Twitter.



Das Gemälde „Der Schmerzensmann“ des italienischen Malers Sandro Botticelli könnte bei einer Auktion in New York mehr als 35 Millionen Euro einbringen. Das im späten 15. oder frühen 16. Jahrhundert entstandene Werk ist ein Porträt von Jesus Christus und soll im Januar 2022 versteigert werden. Foto: Sotheby's/dpa

Auktionshaus versteigert Botticelli

New York (dpa). Ein Gemälde des italienischen Malers Sandro Botticelli (1445-1510) könnte bei einer Auktion in New York umgerechnet mehr als 35 Millionen Euro einbringen. Das im späten 15. oder frühen 16. Jahrhundert entstandene Werk „The Man of Sorrows“ ist ein Porträt von Jesus Christus und soll im Januar 2022

versteigert werden, teilte das Auktionshaus Sotheby's am Mittwoch (Ortszeit) mit. Derzeit befindet sich das Renaissance-Gemälde in einer Privatsammlung. Erst in diesem Januar hatte Sotheby's in New York das Botticelli-Gemälde „Young Man Holding a Roundel“ (auf Deutsch etwa: Junger Mann, der ein rund

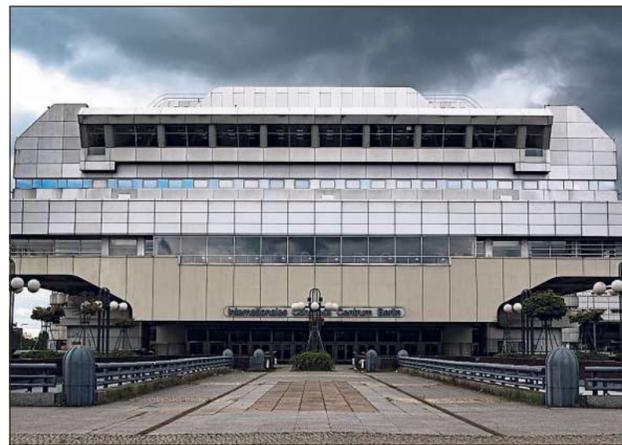
des Abzeichen hält) für umgerechnet 80 Millionen Euro versteigert. So viel war zuvor noch nie bei einer Versteigerung für ein Werk des italienischen Malers bezahlt worden. Weltweit existieren nach Angaben des Auktionshauses nur rund ein Dutzend bekannte Botticelli-Porträts, nur wenige davon sind in Privatbesitz.

„Kartoffelesser“

Van Gogh-Museum zeigt Meisterwerk

Amsterdam (dpa). Das Amsterdamer Van Gogh-Museum befasst sich in einer Ausstellung erstmals ausschließlich mit der Geschichte des frühen Meisterwerks des niederländischen Malers: „Die Kartoffelesser“. Etwa 50 Gemälde, Skizzen, Zeichnungen und Briefe sind ab heute bis zum 13. Februar 2022 zu sehen. „Das Bild wurde nie verkauft und zu Lebzeiten von Goghs nie ausgestellt“, sagte gestern die Direktorin des Museums, Emily Gordonker. Heute sei es weltberühmt und gelte als ein Schlüsselwerk für die Entwicklung des Malers. Vincent van Gogh (1853-1890) malte „De aardappeleters“ 1885 während einer Periode, die er bei seinen Eltern in Nuenen, im Südosten der Niederlande verbrachte.

ICC in Berlin



Einem Raumschiff ähnelt das 2014 stillgelegte Kongresszentrum ICC am Messegelände in Berlin. Das seit Jahren leerstehende Gebäude wird zehn Tage lang von Künstlern bespielt. Das zeigt: Der marode Riesenbau hat ein enormes Potenzial. Das Gebäude gilt als teuerstes der Bundeshauptstadt. Es wurde im Jahr 1979 offiziell eingeweiht. Die Baukosten betragen die damals unvorstellbare Summe von einer Milliarde Mark. Foto: dpa

Kunstprojekt belebt Kongresszentrum

Berlin (dpa). Ein Kunstprojekt haucht dem seit sieben Jahren stillgelegten Internationalen Congress Centrum Berlin vorübergehend neues Leben ein. Die Ausstellung „The Sun Machine Is Coming Down“ hat sich das riesige Gebäude im Westen Berlins, mit 80 Sälen für bis zu 5000 Menschen einst eine der weltweit größten Kongresshallen, für zehn Tage erschlossen. Die Festspiele Berlin feiern mit Installationen, Performances, Artistik, Konzerten und Filmen seit gestern bis zum 17. Oktober ihr 70-jähriges Bestehen. Für den scheidenden Intendanten Thomas Oberender kommt der 1979 mit fast einer Milliarde Mark teuerste Bau West-Berlins einem Raumschiff gleich, das in Corona-Zeiten nun als eine Art Arche

Noah die Kunstschaffenden in sich aufnimmt. Die für das Projekt wiederbelebten roten und blauen Leuchtelemente im Erdgeschoss scheinen Blutbahnen gleich Energie in den 300 Meter langen Bau zu pumpen. Im einstigen Kontrollraum des ICC hat der in Berlin lebende französische Künstler Cyprien Gaillard vor den alten Überwachungsmonitoren Skulpturen aus Cofalit platziert, das aus Asbest des einst verseuchten Baus umgewandelt wurde. Die russische Bildhauerin und Performancekünstlerin Julia Strauss widmet zwei Arbeiten dem Medientheoretiker Friedrich Adolf Kittler. Im Foyer schwebt sein Bildnis als Drahtgestell über dem ICC-Modell.

Deutscher Filmball fällt auch 2022 aus

München (dpa). Der Deutsche Filmball in München fällt auch im kommenden Jahr aus. „Die weiterhin bestehenden Pandemierisiken machen einen Filmball, wie wir ihn kennen, kaum möglich“, sagte gestern der Präsident der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft (SPIO), Thomas Negele. Nach weit über einem Jahr unter Pandemiebedingungen, die der Filmwirtschaft schwer zugezogen hätten, sei eine solche Großveranstaltung weiterhin mit vielen Unwägbarkeiten verbunden. Der Deutsche Filmball findet normalerweise Mitte Januar statt und gehört seit Jahrzehnten zu den bekanntesten Veranstaltungen der deutschen Filmbranche. 2021 sollte er zum 48. Mal stattfinden – war aber ebenfalls abgesagt worden.

Hollywood

Bond-Star Craig enthüllt Stern

Los Angeles (dpa). James-Bond-Darsteller Daniel Craig (53) hat auf Hollywoods „Walk of Fame“ eine Sternenplakette mit seinem Namen enthüllt – und ist darauf strahlend in die Knie gegangen. Es mache ihn sehr glücklich, auf dem Bürgersteig von so vielen Branchenlegenden umgeben zu sein, sagte der britische Star vor jubelnden Fans und Reportern am Mittwochabend (Ortszeit). Nach Angaben der Veranstalter erhielt Craig die 2704. Plakette auf der Touristenmeile im Herzen von Hollywood – mit der passenden Adresse Hollywood Boulevard Nummer 7007. Craigs Stern liegt gleich neben dem von Bond-Darsteller Roger Moore.



Auf die Knie ging Bond-Darsteller Daniel Craig bei der Enthüllung der Sternenplakette in Hollywood. Foto: dpa

Fernsehprogramm am Freitag

Tipps und weitere Programme unter tv.die-glocke.de sowie in der TV-Beilage „prisma“.

ARD	ZDF	WDR	RTL	SAT.1	PRO 7	VOX
5.30 ZDF-Morgenmagazin	5.30 ZDF-Morgenmagazin	6.50 Lokalzeit aus Duisburg	6.00 Guten Morgen Deutschland Magazin	5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen Magazin	9.00 Man with a Plan	5.05 CSI: NY Krimiserie
9.00 heute Xpress	9.00 heute Xpress	7.20 Tiere im Zoo	8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap	9.50 Brooklyn Nine-Nine	9.50 Scrubs – Die Anfänger	7.20 CSI: Vegas Krimiserie
9.05 Live nach Neun	9.05 Volle Kanne Magazin	8.05 Wie entsteht ein Naturfilm? Sachkunde	9.00 Unter uns Soap	10.45 Last Man Standing	12.30 Last Man Standing	9.10 CSI: Miami Krimiserie
9.55 Verrückt nach Meer	10.30 Notruf Hafenkante	9.10 Monitor Magazin	9.30 Alles was zählt	12.30 Two and a Half Men	13.25 Two and a Half Men	11.55 vox nachrichten
10.45 Meister des Alltags	Fingerspitzengefühl	9.40 Aktuelle Stunde	10.00 Undercover Boss	13.00 Auf Streife – Berlin	14.00 Auf Streife Reihe	12.00 Shopping Queen
11.15 Wer weiß denn sowas?	SOKO Wismar	10.25 Lokalzeit Magazin	10.00 ISOTEC Gebäudesanierung GmbH / ADCO Umweltdienste Holding GmbH	14.00 Auf Streife Reihe	15.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap	13.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap
12.00 Tagesschau	Der letzte Pirat	10.55 Planet Wissen Magazin	12.00 Punkt 12 Magazin	15.00 Klinik am Südring Doku-Soap	16.00 Klinik am Südring Doku-Soap	14.00 Mein Kind, dein Kind Jacqueline vs. Sandra
12.15 ARD-Buffer Magazin	12.00 heute	11.55 Leopard, Seebär & Co. Reportagereihe	15.00 Die Superhändler: Lieblingsdeals	17.00 Lenßen übernimmt Doku-Soap. Mit Sarah Grüner, Ben Handke	17.00 Lenßen übernimmt Doku-Soap. Mit Sarah Grüner, Ben Handke	15.00 Shopping Queen
13.00 ARD-Mittagsmagazin	12.10 drehscheibe Magazin	12.45 WDR aktuell	16.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal	17.30 K11 – Die neuen Fälle	17.30 K11 – Die neuen Fälle	Motto in Hamburg: Style einen angesagten Look mit Puffärmeln!, Tag 5: Birte
14.00 Tagesschau	13.00 ARD-Mittagsmagazin	13.05 Giraffe, Erdmännchen & Co. Reportagereihe	16.45 RTL Aktuell	18.00 Buchstaben Battle	18.00 Buchstaben Battle	16.00 4 Hochzeiten – Von Braut zu Braut
14.10 Rote Rosen	14.00 heute – in Deutschland	13.55 Erlebnisreisen	17.00 Explosiv Stories	18.00 Explosiv	18.00 Explosiv	17.00 Zwischen Tüll und Tränen Linz am Rhein
15.00 Tagesschau	14.15 Die Küchenschlacht	14.00 kochen & backen	17.30 Unter uns Soap	18.30 Exklusiv Magazin	18.30 Exklusiv Magazin	„LivAmour„/Hagen, „Kurvenschön“
15.10 Sturm der Liebe	15.00 heute Xpress	14.30 In aller Freundschaft	18.00 Unter uns Soap	18.45 RTL Aktuell	18.45 RTL Aktuell	18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei Doku-Soap
16.00 Tagesschau	15.05 Bares für Rares	Schlüsselmomente / Gewissensfragen	19.05 Alles was zählt Soap	19.05 Alles was zählt Soap	19.05 Alles was zählt Soap	19.00 Das perfekte Dinner
16.10 Verrückt nach Meer	16.00 heute – in Europa	16.00 WDR aktuell	19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap	19.55 Sat.1 Nachrichten	19.05 Galileo Lost Place	U.a.: Tag 5: Ralf, Nachhaltigkeitsswoche
Dokureihe, Voodoo-Zauber in Ghana	16.10 Die Rosenheim-Cops	16.15 Hier und heute	20.15 Fußball: WM-Qualifikation Countdown	20.15 111 noch verrücktere Viecher!	20.15 Catch me! Komödie	20.15 Law & Order: Special
17.00 Tagesschau	Ex und Hopps	18.00 WDR aktuell/Lokalzeit	20.45 Fußball: WM-Qualifikation Deutschland – Rumänien	21.15 111 fantastische Freizeithelden!	21.15 111 fantastische Freizeithelden!	Victims Unit Krimiserie. Hüter des Gesetzes / Flucht nach vorn. Olivia Benson arbeitet mit Lieutenant Berek zusammen, um einen Serienvergewaltiger zu finden.
17.15 Brisant Magazin	17.00 heute	18.15 Lieblingsstücke	22.40 Fußball: WM-Qualifikation Zsfg. der anderen Spiele	22.15 111 fantastische Freizeithelden!	22.15 111 fantastische Freizeithelden!	22.10 Stirb langsam Actionthriller (USA 1988)
18.00 Wer weiß denn sowas?	17.10 hallo deutschland	18.45 Aktuelle Stunde	0.00 RTL Nachtjournal	22.25 Tammy Komödie	22.25 Tammy Komödie	Mit Bruce Willis, Alan Rickman, Alexander Godunov. Regie: John McTiernan
18.50 Quizduell-Olymp	17.45 Leute heute Magazin	19.05 RTL Topnews Show	0.27 Das Wetter	0.15 Paul Panzer Live	0.15 Paul Panzer Live	0.55 vox nachrichten
Gäste: Jörg Wontorra, Laura Wontorra	18.00 SOKO Wien	19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap	0.30 RTL Topnews Show	1.15 Sechserpack Tanzen	1.15 Sechserpack Tanzen	1.15 Medical Detectives
19.45 Sprüche vor acht	19.00 heute / Wetter	20.00 Willkommen bei Mario Barth Show	20.00 RTL Topnews Show			Dokureihe
19.50 Wetter / Börse	19.25 Bettys Diagnose					
20.00 Tagesschau	... und du bist raus!					
20.15 Scheidung für Anfänger TV-Komödie	Jenseits der Spree					
(D 2018) Mit Andrea Sawatzki, Christian Berkel, Doris Schretzmayer. Regie: Thorsten M. Schmidt	Krimiserie. Untiefen Mit Jürgen Vogel					
	21.15 SOKO Leipzig Krimiserie. Schlafes Bruder					
	22.00 heute-journal					
	22.30 heute-show Show					
	23.00 ZDF Magazin Royale					
	aspekte Reportagereihe. U.a.: „Das habe ich nie gesagt!“ – Die Kunst der Kommunikation“ Mit Max Richter					
	23.30 heute journal update					
	0.15 Fatale Zusammen-					
	treffen Dokureihe					
	0.30 ZDF-History Das					
	1.15 Afghanistan-Desaster					

Kein Baugerüst mehr

Kölner Dom zeigt sich erstmals seit Jahren unverhüllt

Köln (dpa). „Los geht's!“, sagt Dombaumeister Peter Füssenich. In 105 Metern Höhe gibt es einen Ruck. Ein Kran hat das erste Teil des 30 Meter hohen Hängegerüsts am Nordturm des Kölner Doms abgenommen. Es ist der heikelste Moment des Unterfangens. Wenn das Gerüst auch nur leicht schwanken und gegen den Turm schlagen würde, könnte das enorme Schaden verursachen. Minuten später aber setzt das Gerüst sicher auf der Domplatte auf. Peter Füssenich lächelt. „Alles gut.“

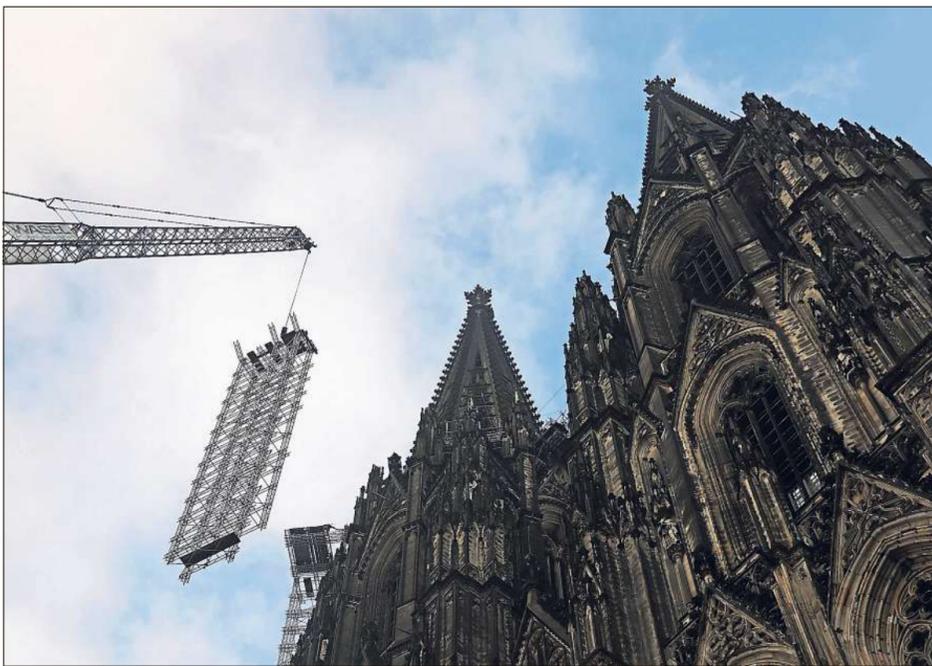
Der schmale Mann, der an diesem Tag einen weißen Schutzhelm trägt, ist der 19. Kölner Dombaumeister. Der erste war Meister Gerhard und er lebte von etwa 1210 bis 1271. Meister Gerhard nahm den Auftrag an, eine Kirche zu bauen, die 20 000 Menschen fassen kann – in einer Stadt, die damals 40 000 Einwohner zählte.

Trotz solcher Superlative: Wer in den vergangenen Jahren kam, um den Dom zu sehen, war oft enttäuscht: „Oh nein – was für ein Pech! Ausgerechnet jetzt wird renoviert!“ Dieser Stoßseufzer bezog sich auf das Baugerüst am Nordturm. Für Erinnerungsfotos nicht ideal. Zumal es schon so schwierig genug ist, ein Selfie vor dem Dom zu machen: So sehr man sich auch verrenkt, auf die Domplatte kniet

oder gar der Länge nach hinlegt – man bekommt ihn nicht richtig drauf. Das Ding ist zu groß. Die Westseite mit dem Hauptportal gilt als größte Kirchenfassade der Welt.

Gestern war es aber endlich soweit: Nach zehn Jahren nimmt der Dom gleichsam die schützende Gesichtsmaske ab und zeigt sich unverhüllt. Schon am frühen Morgen sieht man in über 100 Metern Höhe vier kleine Gestalten auf dem Gerüst herumturnen und hört ihr Hämmern bis nach unten. Das kommt dadurch zustande, dass sie Befestigungsbolzen lösen. Eine große Menge Schaulustiger steht um den abgesperrten Bereich herum, den Blick nach oben gerichtet.

Das Gerüst wurde 2011 installiert, weil es Steinschlag gegeben hatte – nicht ungefährlich, da unten ständig Leute vorbeigehen. Ursache für den Steinabsturz war die Verwendung von Eisen in den sogenannten Filialtürmchen, mit denen die Ecken des Turms verziert sind. „Eisen rostet, kann zu Sprengungen führen, und das ist der Grund, warum wir an den ganzen Turmecken diese Eisen- gegen Edelstahl-Bewehrungen austauschen, die nicht mehr rosten können“, erklärt Dombaumeister Füssenich. Bei der Gelegenheit wurden gleich auch Kriegsschäden ausgebessert und zwei mehr als drei Meter hohe Engelsfiguren ersetzt.



Das 30 Meter hohe Aluminiumgerüst am Nordturm des Kölner Doms ist entfernt worden. Nach zehn Jahren gibt es wieder einen freien Blick auf die beiden Domtürme. Foto: dpa

— Trauerfeier —

Abschied von Tankstellen-Kassierer

Idar-Oberstein (dpa). Knapp drei Wochen nach dem tödlichen Schuss auf einen 20-Jährigen in einer Tankstelle in Idar-Oberstein hat die Mutter in ergreifenden Worten an ihren Sohn erinnert. „Mein Engel, ich werde dich immer lieben

und dein Name wird nie in Vergessenheit geraten“, sagte sie gestern bei einer öffentlichen Trauerfeier in Idar-Oberstein. „Sein Name war Alex und wir sind stolz auf ihn.“ Der Schüler (20), der als Aushilfe in der Tankstelle jobbte, war am

18. September von einem Kunden erschossen worden, nachdem er ihn auf die coronabedingte Maskenpflicht aufmerksam gemacht hatte. 400 Menschen waren zum „Gedenken an Alex“ gekommen, darunter Angehörige und Freunde.

Leute heute



□ Britney Spears (39), US-Popsängerin, hat sich nach der Absetzung ihres Vaters als Vormund öffentlich bei ihrem Anwalt bedankt – und einen Seitenhieb auf ihre Familie ausgeteilt. „Zum Glück habe ich einen großartigen Anwalt Mathew Rosengart gefunden, der mir geholfen hat, mein Leben zu verändern“, schrieb sie bei Instagram und versah den Eintrag mit einer roten Rose.



□ Elizabeth II. (95), britische Königin, hat den Startschuss zum Staffellauf für die Commonwealth Games 2022 gegeben. Die Queen überreichte gestern in London den eigens gefertigten Staffelnstab an die viermalige Paralympics-Siegerin Kadeena Cox (30). Die Queen hatte während der Pandemie fast ausschließlich auf Schloss Windsor nahe London residiert.

□ Reinhold Messner (77), Extrem-Bergsteiger, ist mit einem Preis für sein Lebenswerk geehrt worden. Der 77-Jährige erhielt gestern in Köln den mit 25 000 Euro dotierten „Global Compact Award“ der Tüv Rheinland Stiftung – für seinen nachhaltigen Umgang mit der Natur und den Bergvölkern.

— Vorwürfe gegen Prinz Andrew —

Dokument soll helfen

London (dpa). Die Anwälte von Prinz Andrew haben Zugang zu bislang unter Verschluss gehaltenen Dokumenten bekommen, die sie im aktuellen Rechtsstreit um Missbrauchsvorwürfe für entscheidend halten. Ein US-Gericht gab am Mittwoch (Ortszeit) grünes Licht dafür, dass die Anwälte der US-Amerikanerin Virginia Giuffre (38), die dem Herzog von York (61)

mehrfachen sexuellen Missbrauch vorwirft, das Dokument aushändigen, wie die britische Nachrichtenagentur PA meldete. Es geht darin um einen Vergleich, auf den sich die Klägerin Giuffre mit dem verurteilten und mittlerweile gestorbenen Sexualstraftäter Jeffrey Epstein geeinigt hatte. Der Inhalt des Vergleichs befreie Andrew von jeglicher möglichen Haftung, hieß es.

— Pakistan —

20 Tote bei Erdbeben

Islamabad (dpa). Bei einem Erdbeben in Pakistan sind nach Behördenangaben mindestens 20 Menschen ums Leben gekommen und 300 weitere verletzt worden. Das Beben erschütterte die Provinz Baluchistan in den frühen Morgenstunden des Don-

nerstags, wie das örtliche Innenministerium mitteilte. Es erreichte demnach eine Stärke von 5,9 und überraschte viele Menschen im Schlaf. Das genaue Ausmaß der Schäden und die exakte Zahl der Opfer seien noch unklar, sagte ein Behördensprecher.

— ANZEIGE —

Setzer
grün erleben

UNSERE BAUMSCHULE IST PRALL GEFÜLLT!

OBSTBÄUME, BLÜHSTRÄUCHER, RHODODENDRON, STAUDEN UND BODENDECKER. HERBST-BLÜHER IN RIESEN-AUSWAHL!

NEU! AB DEM 11.10.2021 ÖFFNEN WIR MORGENS UM 9.00 UHR!

QUALITÄT SEIT 1970!

Gartencenter Setzer GmbH · Feldstraße 1
33378 Rheda-Wiedenbrück · Tel. 0524244413 · www.gartencenter-setzer.de
Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr · Sa. 9.00-18.00 Uhr · So. 11.00-16.00 Uhr
Jetzt auch auf Instagram

Kurz & knapp

Deutlich mehr Hitzetage

Berlin (dpa). Die Zahl der Hitzetage in Deutschland hat sich im Schnitt seit den 1950er-Jahren in etwa verdreifacht. So habe es – gemittelt über die ganze Bundesrepublik – im vergangenen Jahrzehnt jährlich im Schnitt 11,1 Hitzetage gegeben, teilte der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) gestern mit. In den 1950er-Jahren seien es nur 3,6 gewesen.

13-Jähriger mit Auto unterwegs

Duisburg (Inw). Ein 13 Jahre alter Junge ist mit Papas Auto durch den Duisburger Stadtteil Marxloh gefahren – mit dem Vater auf dem Beifahrersitz. Als ein Polizist den Wagen am Mittwochabend stoppen wollte, indem er sich mitten auf die Straße stellte, habe der junge Fahrer beschleunigt – und der Beamte habe zur Seite springen müssen, teilte die Polizei gestern mit. Kurz darauf blieb das Auto mit Vater und Sohn dann stehen.

Flugverkehr unterbrochen

Madrid/Santa Cruz de la Palma (dpa). Der Flugverkehr zur Vulkaninsel La Palma ist wegen Vulkanasche auf dem Rollfeld für unbestimmte Zeit unterbrochen worden. Die Betreibergesellschaft Aena des Flughafens auf der Kanareninsel teilte gestern mit, der Flughafen habe den Betrieb einstellen müssen.

Gewinnquoten

Ziehung vom Mittwoch 6 aus 49:

Klasse 1:	18 365 293,30 Euro
Klasse 2:	1 488 064,20 Euro
Klasse 3:	13 575,30 Euro
Klasse 4:	3321,00 Euro
Klasse 5:	205,10 Euro
Klasse 6:	43,00 Euro
Klasse 7:	22,20 Euro
Klasse 8:	10,10 Euro
Klasse 9:	6,00 Euro

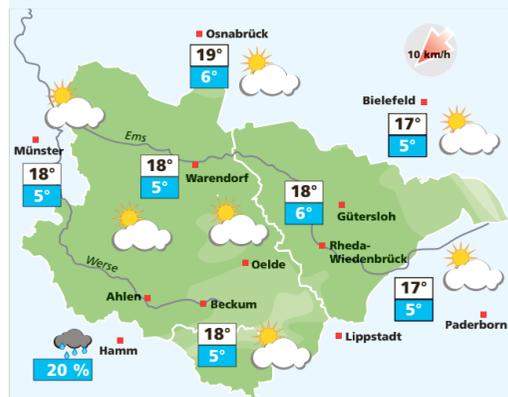
Spiel 77:

Klasse 1:	277 777,00 Euro
Klasse 2:	77 777 Euro
Klasse 3:	7777 Euro
Klasse 4:	777 Euro
Klasse 5:	77 Euro
Klasse 6:	17 Euro
Klasse 7:	5 Euro

Alle Angaben ohne Gewähr

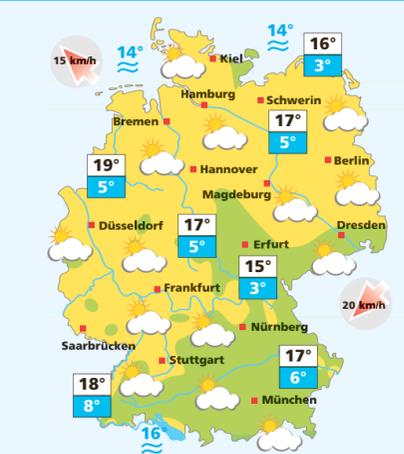
Wetter in der Region

Nach Nebel zunächst viel Sonne, später Wolkenfelder



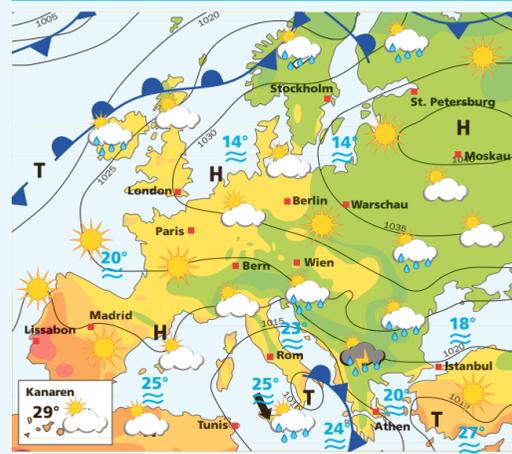
Nach der Auflösung lokaler Nebelfelder scheint die Sonne, im Tagesverlauf ziehen aber auch zeitweise Wolken vorüber. Es bleibt weitgehend trocken. Die Temperaturen steigen auf 17 bis 19 Grad. Der Wind weht schwach aus Nordost bis Ost.

Deutschland



Teils scheint schon von Beginn an die Sonne, teils sorgen Wolken- oder Hochnebfelder auf ihrem Weg über die Landesmitte nach Westen für Eintrübungen. Regentropfen gehen dabei aber kaum noch nieder. 10 bis 19 Grad werden erreicht.

Europa & Welt



Hochs über Russland und dem Wattenmeer sorgen in Mitteleuropa für teils sonniges, teils bewölktes, aber meist trockenes Wetter. Tiefdruckgebiete über dem Atlantik bringen in Skandinavien, Schottland und Irland einige Schauer.

Die weiteren Aussichten

Morgen erwartet uns sonniges und trockenes Herbstwetter. Nur vereinzelt halten sich anfangs noch Nebel- oder Hochnebfelder. Am Sonntag ist es nach Nebelauflösung teils heiter, teils wolbig, und es bleibt weitgehend trocken.



Reisewetter heute Mittag

Berchtesgaden	wolbig	13°	List/Sylt	wolbig	16°
Bergen/Rügen	wolbig	16°	Oberstdorf	wolbig	12°
Burg/Fehmarn	wolbig	16°	St. Peter-Ording	wolbig	17°
Konstanz	wolbig	16°	Zugspitze	wolbig	-1°

Städterwetter heute Mittag

Amsterdam	heiter	18°	Nizza	wolbig	23°
Antalya	sonnig	28°	Oslo	Regen	14°
Athen	Schauer	23°	Paris	heiter	18°
Barcelona	wolbig	23°	Rom	wolbig	23°
Bern	wolbig	15°	Stockholm	Schauer	16°
Brüssel	sonnig	18°	Teneriffa	wolbig	26°
Dubrovnik	Schauer	20°	Wien	wolbig	15°
Helsinki	wolbig	14°	Bangkok	bedeckt	30°
Kopenhagen	wolbig	16°	Dom. Republik	Schauer	33°
Lissabon	heiter	29°	Johannesburg	wolbig	21°
London	wolbig	21°	Miami	wolbig	32°
Madrid	sonnig	26°	New York	wolbig	25°
Malaga	sonnig	26°	Rio de Janeiro	Regen	23°
Mallorca	wolbig	25°	Sydney	wolbig	21°
Moskau	sonnig	11°	Tunis	Schauer	25°

Biowetter

Die Wetterlage hat einen positiven Einfluss auf Herz und Kreislauf sowie den gesamten Organismus. Besonders Menschen mit hohen Blutdruckwerten können mit einer Entlastung rechnen. Allerdings kommt es im Tagesverlauf vermehrt zu Stimmungsschwankungen.

Mehr Wetter: www.die-glocke.de/wetter

WM-Qualifikationsspiel gegen Rumänien

Kurz & knapp

□ **Länderspielbilanz:** Die Fußball-Nationalmannschaft bestreitet heute das 982. Länderspiel. Die Bilanz ist mit 569 Siegen, 201 Unentschieden und 211 Niederlagen positiv. 2206 Tore erzielte das DFB-Team, 1154 Tore kassierte es.

□ **DFB-Kader:** Hansi Flick hat 20 Feldspieler und drei Torhüter für die zwei anstehenden WM-Qualifikationsspiele berufen. Die erfahrensten Akteure im DFB-Aufgebot sind die Münchner Manuel Neuer und Thomas Müller mit jeweils 106 Länderspielen. Dahinter folgt als weiterer Bayern-Profi Joshua Kimmich mit 62 Einsätzen. Einziger Akteur ohne Länderspiel ist der Freiburger Verteidiger Nico Schlottorbeck.

□ **Torschützen:** Der Münchner Thomas Müller ist mit 39 Toren der erfolgreichste Schütze im aktuellen Kader. Vier weitere Akteure können eine zweistellige Trefferzahl vorweisen. Serge Gnabry (FC Bayern) und Timo Werner (FC Chelsea) kommen auf jeweils 19 Tore. Dahinter folgen ebenfalls gleichauf Leon Goretzka (FC Bayern) und der Dortmunder Marco Reus mit jeweils 14 Treffern.

Aufstellungen

□ **Deutschland - Rumänien (20.45 Uhr/RTL) - die voraussichtlichen Aufstellungen:**

Deutschland: Neuer (Bayern München/35/106 Länderspiele) - Hofmann (Borussia Mönchengladbach/29/6), Süle (Bayern München/26/35), Rüdiger (FC Chelsea/28/47), Kehrer (Paris Saint-Germain/25/12) - Kimmich (Bayern München/26/62), Goretzka (Bayern München/26/38) - Gnabry (Bayern München/26/29), Müller (Bayern München/32/106), Sané (Bayern München/25/37) - Werner (FC Chelsea/25/45)

Rumänien: Nita (Sparta Prag/34/9) - Manea (CFR Cluj/24/14), Chiriches (Sassuolo/31/66), Nedelcearu (FC Crotona/25/18), Tosca (Gaziantep/29/26) - Marin (Cagliari Calcio/25/33), Stanciu (Slavia Prag/28/50) - Morutan (Galatasaray/22/0), Hagı (Glasgow Rangers/20/0), Mihaila (Parma Calcio/21/3) - Keseru (FCSB Bukarest/34/46)

Schiedsrichter: Cakir (Türkei)



Qual der Wahl: In der Offensive hat Bundestrainer Hansi Flick (l.) eine Fülle erstklassiger Spieler. Dazu gehört auch der Dortmunder Marco Reus. Ob der Routinier heute Abend in der Startformation steht, ist allerdings fraglich. Fotos: dpa

Schont Radoi einige Topspieler?

Hamburg (dpa). Der DFB-Gegner Rumänien ist mit zwiespältigen Gefühlen nach Hamburg gereist. Zwar hatte Nationaltrainer Mirel Radoi klar betont, nicht verlieren zu wollen. Das in der Gruppe J der WM-Qualifikation wichtigere Spiel wartet auf die Nummer 42 der Fifa-Weltrangliste aber am kommenden Montag. „Selbst wenn wir gegen Deutschland gewinnen würden, bleibt der Sieg über Armenien Pflicht“, sagte der Technische Direktor des Verbandes, Mihai Stoichita.

Mit zehn Punkten liegt Rumänien auf Platz drei einen Zähler hinter Armenien, das die bessere Ausgangslage für eine Playoff-Teilnahme als Gruppenzweiter für die WM 2022 in Katar hat. „Wenn man nach Deutschland fährt und da die Spieler einsetzt, die in der besten Form sind, aber dann 0:1 geschlagen wird, kommen die Spieler energetisch ausgelaugt zurück“, sagte Stoichita. Die Zeitung „Prospert“ forderte bereits, dass Spieler gegen die DFB-Auswahl heute Abend in

Flick: „Gewinnen, tolle Leistung und Fans begeistern“

Hamburg (dpa). Auf dem Nebenplatz des Hamburger Volksparkstadions war so viel Feuer drin, dass Hansi Flick sogar bremsen musste. Im schwarzen DFB-Shirt und gut gelaunt besichtigte der Bundestrainer gestern von der Trainingseinheit, die er vor dem Ende abbrach, „weil die Intensität schon zu hoch war.“ Seine Nationalspieler brennen auf das heutige WM-Qualifikationsspiel (20.45 Uhr/RTL) gegen Rumänien, vermittelte der 56-Jährige hoch erfreut.

Vor 25 000 Zuschauern sollen Leroy Sané, Serge Gnabry und Co. „alle Körner im Köcher haben“ – und möglichst ein Fußball-Spektakel zünden. „Es ist wichtig, dass wir das Spiel gewinnen, eine tolle Leistung zeigen und die Fans begeistern. Das ist unser Ziel“, sagte Flick, der im September mit drei Siegen und 12:0 Toren optimal in seine Amtszeit als Nachfolger von Joachim Löw gestartet war.

Im Idealfall löst die DFB-Auswahl in den beiden Partien gegen den Tabellendritten Rumänien und am kommenden Montag in Skopje gegen Nordmazedonien vorzeitig das Ticket für die WM 2022. Auch ein 1:0 wie im Hinspiel Ende März noch unter Löw würde er auf dem Weg nach Katar natürlich „mitnehmen“, sagte Flick zwar. Wichtig ist dem vom

FC Bayern gekommenen Titelsammler aber längst nicht nur das Ergebnis. Rückkehrer Thomas Müller hatte von einem „kleinen positiven Aufschwung“ unter Flick insbesondere auch im zuletzt schwierigen Verhältnis zu den Fans gesprochen. Das 6:0 gegen Armenien in Stuttgart mit Müller in der Kurve als „Teil der La-Ola“ anstatt auf dem Feld und schön herausgespielten Toren soll kein Einzelfall bleiben.

Der Bundestrainer dürfte dafür auf das bewährte Offensivtrio mit den Münchnern Sané und Gnabry sowie dem sehr von ihm bestärkten Chelsea-Profi Timo Werner setzen. Auf die Besetzung der Position dahinter ließ sich Flick vor dem Abschlusstraining dagegen nicht festnageln. Kehrt Müller zurück, so wie in der erfolgreichen Zeit mit Flick bei den Bayern? Weitere Alternativen sind der Dortmunder Marco Reus und Werners Londoner Teamkollege Kai Havertz. „Wir haben die Qual der Wahl, aber so ist es besser als andersherum“, sagte Flick.

Gesetzt sind in der Innenverteidigung Bayern-Profi Niklas Süle und der dritte Champions-League-Sieger des FC Chelsea, Antonio Rüdiger. „Sie sind einfach eingesetzt“, sagte Flick. „Was die Außenverteidigerpositionen angeht, werden wir noch schauen.“ Paris-Profi Thilo Kehrer wird voraussichtlich auf links spielen.



In der Zwickmühle: Der rumänische Trainer Mirel Radoi.

VIP-Tribüne



□ **Alexander Zverev (24),** Tennis-Olympiasieger, hat zurückhaltend auf Berichte über eine Beziehung zu Schauspielerin Sophia Thomalla (32) reagiert. „Sie ist ganz nett“, sagte Zverev in Indian Wells auf die Frage, was er zu einem entsprechenden Medienbericht sagen könne und grinste breit. Danach schwieg er in Monte Carlo lebende Hamburger. Die „Bild“ hatte berichtet, dass der US-Open-Halbfinalist und die Moderatorin seit einigen Wochen ein Paar seien.



□ **Robin Krasniqi (34),** Boxweltmeister, versteht mit zunehmendem Alter immer mehr die Sorge seiner Mutter. „Die größte Entschuldigung in meinem Leben muss ich an meine Mutter richten, denn sie leidet extrem, braucht Beruhigungsmittel wegen mir. Ab dem Moment, wo sie das Datum des Kampfes kennt, steht sie unter Strom. Sie könnte das nie live anschauen, für sie ist nur wichtig, dass ich gesund aus dem Ring komme. Mein Vater leidet auch, aber er zeigt es nicht so“, sagte Krasniqi.



□ **Thilo Kehrer (25),** Profi bei Paris Saint Germain, hat seinen Teamkollegen Messi beim französischen Hauptstadtclub in höchsten Tönen gelobt: „Lionel ist ein sehr einfacher Typ und sehr bodenständig“. Den arroganten Weltstar kehre der 34 Jahre alte Argentinier absolut nicht heraus. „Den meisten Glamour zeigt er auf dem Platz. Er hat eine wahnsinnige Qualität“, schwärmt Kehrer, der sich selbst in der Innenverteidigung am besten aufgehoben fühlt.

„Kicker“

Trauer um Rainer Holzschuh

Nürnberg (dpa). Der langjährige „Kicker“-Herausgeber und frühere Chefredakteur Rainer Holzschuh (Foto) ist tot. Er starb in der Nacht zum Donnerstag im Alter von 77 Jahren.

„Rainer Holzschuh hat über Jahrzehnte hinweg als Gesicht des Kicker die Sportmedienlandschaft mitgeprägt. Sein Wirken wird noch lange sichtbar bleiben“, erklärte Olympia-Verlag-Geschäftsführerin Bärbel Schnell. Holzschuh war zunächst freier Mitarbeiter der „Augsburger Allgemeinen“ und ab 1971 Leiter der „Kicker“-Redaktion West, ab 1978 dann der Redaktion Nord. Zwischen 1983 und 1988 war Holzschuh als Pressechef für den Deutschen Fußball-Bund tätig. Danach wurde er beim „Kicker“ Nachfolger des langjährigen Chefredakteurs Karl-Heinz Heimann und ab 2010 Herausgeber.



BVB

Dortmund verliert 0:3 gegen SCP

Dortmund (dpa). Das Comeback der beiden Dortmunder Fußball-Profis Dan-Axel Zagadou und Soumaila Coulibaly lässt weiter auf sich warten. Auch Monate nach ihren Knieoperationen standen die beiden französischen Abwehrspieler gestern Nachmittag beim 0:3 (0:0) im Test des Fußball-Bundesligisten gegen den klassentiefen SC Paderborn nicht im Kader. Darüber hinaus fehlten die angeschlagenen Profis Erling Haaland, Giovanni Reyna, Mats Hummels, Thomas Meunier, Thorgan Hazard, Raphael Guerreiro und Youssoufa Moukoko. Dagegen sammelte Nationalspieler Emre Can in der Partie auf dem BVB-Trainingsgelände in Brackel weitere Spielpraxis.

Die Tore für die Ostwestfalen erzielten vor 400 Zuschauern Felix Platte (78./89.) und Prince Owusu (88.).

250-Kilo-Bombe entschärft

Dortmund (dpa). Wegen einer Bombenentschärfung hat Borussia Dortmund gestern den Signal-Iduna-Park räumen müssen. Laut Mitteilung der Stadt Dortmund wurde die 250 Kilogramm schwere Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg am Stadion Rote Erde neben der Dortmunder Arena entdeckt und noch am Nachmittag erfolgreich entschärft. Aus Sicherheitsgründen wurde das Gelände in einem Radius von 250 Metern geräumt. Anwohner waren nicht betroffen. Unmittelbar im Anschluss an die Entschärfung des Blindgängers wurden die Sperrungen aufgehoben.

Türkei braucht Sieg gegen Norwegen

Stefan Kuntz soll das kleine Wunder schaffen

Istanbul (dpa). Stefan Kuntz reiste zum Start als neuer türkischer Fußball-Nationaltrainer kreuze und quer durch Europa. Möglichst viele seiner Spieler wollte der 58-Jährige live im Stadion sehen, Gespräche führen, sich austauschen. „Die ersten Tage waren sehr spannend. Ich bin viel hin- und hergeflogen“, sagte der frühere deutsche U21-Erfolgstrainer vor seinem Debüt.

Die Türkei steht dabei heute (20.45 Uhr) in Istanbul gegen Norwegen gleich unter Druck. Dann sind Kuntz und sein Trainerteam Jan-Moritz Lichte und Kenan Kocak nach kurzer Vorbereitungs- und Eingewöhnungszeit gleich voll gefordert. Vier Spieldate vor Ende liegen die Türken um Führungsspieler Hakan Calhanoglu (Inter Mailand) in ihrer Gruppe der WM-Qualifikation nur auf Rang drei hinter den Niederlan-

den und Norwegen, das allerdings heute Abend auf den verletzten Dortmunder Topptorjäger Erling Haaland verzichten muss. „Für diese kleine Chance auf die WM-Qualifikation wäre ein Sieg gegen Norwegen sehr, sehr wichtig“, sagte Kuntz. Denn nur der Gruppenerste löst direkt das Ticket für das Turnier im Winter kommenden Jahres in Katar. Als Gruppenderter wäre die Türkei ausgeschlossen.

Der türkische Verband dürfte vor allem auf Kuntz' Fähigkeiten als Kommunikator und Motivator setzen. Bei den drei erfolgreichen U21-Europameisterschaften waren Teamgeist und Zusammenhalt jeweils die großen Stärken seiner deutschen Mannschaften. Bei der EM fiel die türkische Auswahl eher durch individuelle Aktionen als durch Struktur und Zusammenhalt auf. Kuntz soll das ändern.

EM-Qualifikation der U21

Antonio Di Salvo feiert verrückten Debütsieg

Paderborn (dpa). Antonio Di Salvo atmete nach seinem emotionalen und turbulenten Debüt als U21-Cheftrainer tief durch und versammelte dann sein Team auf dem Rasen um sich. In einer dramatischen Schlussphase rettete die deutschen U21-Fußballer ihrem Coach nach zweimaligem Rückstand noch den Premierenerfolg.

Dank der späten Treffer von Kevin Schade (89. Minute) und Jonathan Burkardt (90.+1) setzte sich der DFB-Nachwuchs am Donnerstag in Paderborn mit 3:2 (1:1) gegen Israel durch. Damit verteidigte die deutsche Elf ihren ersten Platz in der Qualifikationsgruppe vor den Israelis. Nur der Gruppenerste löst direkt das EM-Ticket 2023, nächster deutscher Gegner ist am Dienstag (17.30 Uhr) Ungarn.

„Ich habe die Jungs nach vorne getrieben. Es waren super Tore. Man muss den Gegner unter Stress setzen. Das geht oftmals über Flanken. Wir hatten drei Schlagworte: Herz zeigen, Team-

geist und Spaß. Mich freut es, wenn ich sehe: Wir erzielen das 3:2 und alle haben Spaß“, sagte Di Salvo nach dem Erfolg und fügte hinzu: „Als Co-Trainer hätte ich mich genauso gefreut, aber die Anspannung ist eine andere.“

Hochzufrieden war auch Yannik Keitel: „Wir sind immer dran geblieben und haben Herz gezeigt. Wir wollten das erste Spiel für Toni so erfolgreich wie möglich gestalten. Das haben wir geschafft und sind glücklich.“

Der Europameister war beim Debüt des bisherigen Assistenten Di Salvo vor 3262 Zuschauern in dessen Geburtsstadt Paderborn die überlegene Mannschaft, tat sich gegen Israel aber schwer. Die auch mit zwei Siegen gestarteten Gäste waren vor allem bei Konterchancen und im schnellen Umschaltspiel gefährlich.

Der bisherige U21-Coach Stefan Kuntz, der das Amt des türkischen Nationaltrainers übernommen hat, wünschte seinem ehemaligen Team vor dem Anpfiff in einer Videobotschaft viel Glück.



Aufreibende Schlussphase: Mit zwei späten Toren rettet die deutsche U21-Nationalmannschaft ihrem neuen Trainer Antonio Di Salvo noch das Debüt in seiner Heimatstadt Paderborn.

Fußball

Regionalliga West

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like SV Lippstadt, SC Wiedenbrück, Alemannia Aachen.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points/Goals. Includes teams like RW Essen, Wuppertaler SV, RW Oberhausen.

WM-Quali, Europa, Gr. E

Table with 3 columns: Country, Points, Goals. Includes Tschechien, Estland, Belgien, etc.

WM-Quali, Europa, Gr. G

Table with 3 columns: Country, Points, Goals. Includes Türkei, Gibraltar, Lettland, etc.

WM-Quali, Europa, Gr. H

Table with 3 columns: Country, Points, Goals. Includes Zypern, Kroatien, Malta, etc.

WM-Quali, Europa, Gr. J

Table with 3 columns: Country, Points, Goals. Includes Island, Deutschland, Rumänien, etc.

EM-Qualifikation in Paderborn

Deutschland - Israel 3:2. Deutschland: L. Philipp (TSG 1899 Hoffenheim) - J. Mbom (Werder Bremen), Bauer (SpVgg Greuther Fürth), Thiaw (FC Schalke 04), Netz (Bor. Mönchengladbach) - 77. Katterbach (1. FC Köln) - Keitel (SC Freiburg - 77. Krauß (1. FC Nürnberg), Stiller (TSG 1899 Hoffenheim) - Schade (SC Freiburg - 90.+4 Bella-Kotchap (VfL Bochum), M. Tillman (Bayern München), Burkardt (FSV Mainz 05) - Schuranow (1. FC Nürnberg - 67. Leweling (SpVgg Greuther Fürth))

Letland - San Marino 2:0

Tabelle: 1. Deutschland 3 3 0 0 +9 12:3 9. 2. Israel 3 2 0 1 +1 6:5 6. 3. Polen 2 1 0 1 +1 3:2 3. 4. Ungarn 2 1 0 1 +3 5:2 3. 5. Letland 3 1 0 2 -2 3:5 3. 6. San Marino 3 0 0 3 -12 0:12 0

Nations League, 2. Halbfinale in Turin

Belgien - Frankreich 2:3. Tore: 1:0 Carrasco (37.), 2:0 Lukaku (40.), 2:1 Benzema (62.), 2:2 Mbappe (69./Foulelfmeter), 2:3 Hernandez (90.)

Ergebnisse

Tennis WTA-Tour in Indian Wells/Kalifornien Damen, Einzel (8,762 Mio. US-Dollar) 1. Runde: Julia Putinzewa (Kasachstan) - Andrea Petkovic (Darmstadt) 7:6 (7:2), 6:1;

Sport im TV

16.55 - 20.00 Sport1 Fußball: Blitzturnier mit 1. FC Köln, Fortuna Köln und Viktoria Köln. 19.00 - 22.00 MagentaSport Eishockey: Deutsche Eishockey Liga. 20.35 - 22.50 RTL und DAZN Fußball: WM-Qualifikation: Deutschland - Rumänien

49. Teuto-Klassiker erlebt Herbst-Premiere



Startklar ist das Hermannslauf-Organisationsteam (v.l.) Sebastian Wappelhorst, Almuth Stief, Katja Kohn, Rudi Ostermann, Wolfgang Kohn, Matthäus Gruben und Emre Atsür. Foto: Feicht

Hermannslauf kommt als „halbe Portion“ daher

Bielefeld (guf). Auf den ersten Blick kommt der 49. Hermannslauf im Herbst als halbe Portion daher: Anstelle der vor Corona üblichen 7000 Meldungen sind es diesmal nur 3430 - 2800 wollen am Sonntag die 31,1 Kilometer laufen, 520 wandern und 110 Kinder bereiten sich auf den Mini-Hermann (2,5 km) an der Sparrenburg vor.

Ostwestfalens mit Abstand größter Landschaftslauf garantiert in dieser Größenordnung, dass Ausrichter TSVE Bielefeld organisatorisch alles im Griff behält - trotz des Mehraufwands durch Hygienekonzept und Coronaschutzverordnung.

Nach der pandemiebedingten Zwangspause und der Verlegung in den Oktober hat das Organisationsteam festgestellt: „Die Laufbegeisterten sind noch zurückhaltend. Und weil viele Vor-

bereitungskurse nicht stattfinden konnten, gibt es weniger Erststarter und Teilnehmer, die sich durch solche Angebote motivieren lassen.“

Die Startnummer 1 ist jedenfalls für den zwölffachen Sieger Elias Sansar (Eintracht Bielefeld) reserviert, der den Hermann voraussichtlich seinem zweiten Lieblingslauf vorzieht: Zeitgleich fällt am Baldeneyssee der Startschuss zum Essen-Marathon, den der 41-Jährige von 2015 bis 2017 dreimal gewonnen hat.

Nach der Steigerung des Wandrerforers Markus Scheller (LG Ems) in den vergangenen Monaten ist die an diesem Wochenende Läuferzene gespannt, wie der Sieger des virtuellen Hermannslaufs vom April (damals 1:48:13 Std.) auf der Originalstrecke zu recht kommt.

Triathlet Florian Schmidbauer (Kölner Triathlon-Team 01), Vier-

ter seiner Altersklasse bei der Ironman-WM 2019 auf Hawaii, und der für Fit2Run Beckum startende Wuppertaler Tim Wagner haben ebenfalls Zeiten um 1:50 Stunden im Visier.

Jan Kerkmann (TSVE), 2016 Zweiter und 2018 Dritter, ist nach einem Ermüdungsbruch und Knieproblemen erst im Aufbau und will nur mitjoggen.

Hohe Favoritin auf den Frauen-Sieg ist Stephanie Strate (SV Brackwede/Zielzeit 2:00 Stunden), die kürzlich den Bielefelder Kreisrekord im Halbmarathon auf 1:16:47 Std. verbessert hat. Anika Fels (LG Coesfeld/Studentin in Bielefeld) hat nach ihrem vierten Platz 2019 das Podium im Visier. Sie alle gehen am Hermannsdenkmal in der ersten Startgruppe um 11 Uhr ins Rennen. Im Sieben-Minuten-Abstand folgen coronagerecht drei weitere Startgruppen.

Per Bustransfer zum Startpunkt

Bielefeld (guf). Zum Hygienekonzept bei der Herbstauflage des Teuto-Klassikers gehört auch, dass alle Teilnehmer diesmal per Bus ab der Handwerkskammer Bielefeld zum Start gebracht werden. Definitiv ausgeschlossen ist eine Eigenanreise der Laufenthusiasten. „Die Zahl der Busse ist besonders groß bemessen, damit wir Wartezeiten in der Masse möglichst gering halten“, sagt Organisationschefin Almuth Stief.

Vor der Bus-Abfahrt zum Startpunkt wird die 2G-Regelung für Läufer kontrolliert, folglich empfiehlt es sich den Papiernachweis sowie den Ausweis bereitzuhalten. Bis zum Start sollen die Aktiven obligatorisch Masken tragen, im Ziel am Ende der Verpflegungsstände hält das Organisationsteam frische Masken bereit. Auf Duschen und Massagezelle an der Sparrenburg wird diesmal verzichtet - was das lang ersehnte Lauferlebnis aber nicht trüben dürfte.



Zum engen Favoritenkreis zählt am Sonntag nach zuletzt schnellen Zeiten auch Markus Scheller, der für die LG Ems Warendorf startet. Foto: Penno

Fußball-Regionalliga



In der vergangenen Saison gewinnt der SC Wiedenbrück in Ahlen mit 4:2. Daheim im Jahnstadion kommt der SCW nicht über eine Nullnummer gegen RWA hinaus. In diesem Zweikampf rangeln (v.l.) der Ahlener Sven Höveler und Niklas Szeleschus um den Ball. Foto: Wegener

Halbfinale Nations League

Frankreich erreicht das Finale

Turin (dpa). Mit einer weltmeisterlichen Energieleistung hat Frankreich die nächste große Enttäuschung noch abgewendet und das Finale der Nations League erreicht.

Die Equipe Tricolore kam am Donnerstag trotz eines 0:2-Rückstandes noch zu einem 3:2 gegen Belgien und darf damit drei Jahre nach dem WM-Triumph auf den nächsten Titel hoffen. Frankreich trifft nun am Sonntag (20.45 Uhr/ARD und DAZN) in Mailand im Finale auf Spanien, das am Mitt-

woch Europameister Italien 2:1 besiegt hatte.

Karim Benzema (62. Minute), Kylian Mbappé per Foulelfmeter (69.) und Theo Hernandez (90.) erzielten die Tore für die Franzosen, die Ende Juni bei der EM noch an der Schweiz im Elfmeterschießen gescheitert waren.

Belgien war durch Yannick Carrasco (37.) und Stürmerstar Romelu Lukaku (41.) in Führung gegangen, verpasste nach der schwachen zweiten Halbzeit aber die Revanche für die Niederlage

Ein Derby geprägt von sehr viel Respekt

Rheda-Wiedenbrück / Ahlen / Münster (rol/uwe). In der Fußball-Regionalliga West stehen heute und morgen zwei besonders brisante Spiele auf dem Programm. Am heutigen Freitag wird um 19.30 Uhr im Jahnstadion das Derby zwischen dem SC Wiedenbrück und RW Ahlen angepöfifft. Tags darauf ab 14 Uhr trifft der Tabellenvierte Preußen Münster an der Hammer Straße auf den Fünften Fortuna Düsseldorf U23.

Vor seiner unglücklichen 0:1-Niederlage vor einer Woche in Rödinghausen hatte der SC Wiedenbrück in den sieben vorangegangenen Partie immer gepunktet. Gegen RW Ahlen ist der SCW sicherlich favorisiert und könnte mit einem Sieg im besten Fall von Rang neun auf Platz drei klettern.

Wiedenbrücks Trainer Daniel Brinkmann hat großen Respekt vor den gefährlichen Umschaltbewegungen der Gäste. Gleiches gilt für die Standards der Rot-Weißen. Dem Verantwortlichen fehlt mit dem schnellen Außen Niklas Szeleschus weiterhin eine der Stützen seines Teams. Der zuletzt sehr starke Lukas Demming

muss ebenso passen. Daniel Latkowski ist überdies angeschlagen.

„Die sind sehr stark, erst recht zuhause, aber haben schon ihre Schwächen“, hat Ahlens Trainer Andreas Zimmermann ausspioniert. Aber welche, das mag er erst am Freitag Abend offenlegen. Ob's hilft? Wie auch immer: Ahlen will auch im Jahnstadion nicht anders spielen als sonst. Mit aggressivem Pressing. Man will ja den Wiedenbrücker Trainer nicht enttäuschen. „Egal gegen wen, das ziehen wir durch. Das ist unser Markenzeichen“, betont Zimmermann, der den Innenverteidiger Oktay Dal zurück hat und wohl Stürmer Marzullo in die Startelf zurückbeordert.

Preußen Münster beklagt vor der Heimpartie gegen Düsseldorf erneut einen personellen Rückschlag. Jules Schwadorf steht den Adlerträgern verletzungsbedingt wohl längere Zeit nicht zur Verfügung und schwächt mit seinem Ausfall die ohnehin angespannte Personallage beim Gastgeber. In den vergangenen sechs Partien hat Münster lediglich einen Sieg verbucht.

MSV Duisburg

Pavel Dotchev ist seinen Job los

Duisburg (dpa). Der MSV Duisburg hat auf seine sportliche Krise in der 3. Fußball-Liga reagiert und Pavel Dotchev (56 Jahre) mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben als Cheftrainer entbunden. „Punkte-



Ausbeute, Tabellenplatz und der negative Trend der vergangenen Spiele haben uns nach reiflicher Überlegung zu diesem harten Schritt gezwungen“, erklärte der MSV-Vorstandsvorsitzende Ingo Wald laut einer Medienmitteilung des Vereins. Übergangsweise soll die Mannschaft von Uwe Schubert, Leiter des MSV-Nachwuchszentrums, als Cheftrainer betreut werden. Dotchev wurde erst im vergangenen Februar von den Duisburgern geholt und hatte den Club vor dem drohenden Abstieg in die Regionalliga bewahrt.

EM-Qualifikation

DHB-Frauen feiern 36:10-Kantersieg

Trier (dpa). Deutschlands Handball-Frauen sind mit dem erwarteten Kantersieg gegen Griechenland in die Qualifikation zur Europameisterschaft 2022 gestartet. Im ersten Länderspiel vor Zuschauern seit fast zwei Jahren kam die DHB-Auswahl am Donnerstagabend in Trier zu einem klaren 36:10 (17:8) und stürmte damit an die Tabellenspitze der Gruppe 3. „Es war klar, dass Griechenland uns nicht schlagen wird. Wir haben Kräfte gespart und können zufrieden sein“, sagte Bundestrainer Henk Groener.

Beste Werferin vor 518 Fans war Amelie Berger vom deutschen Meister Borussia Dortmund mit sieben Toren. Marlene Kalf und Johanna Stockschläder trafen jeweils sechsmal. Am kommenden Sonntag trifft die deutsche Mannschaft erneut in Trier auf Belarus. „Da erwartet uns ein stärkerer Gegner“, prophezeite Berger. Dritter Vorrundengegner ist Weltmeister Niederlande. Die ersten zwei Teams qualifizieren sich für die Endrunde in Nordmazedonien, Slowenien und Montenegro.

Kurz & knapp

Aue mit Trainer-Doppel: Fußball-Zweitligist FC Erzgebirge Aue setzt vorläufig auf eine interne Lösung mit Interimscoach Marc Hensel und Carsten Müller als Trainer-Gespann.

Al Saadi muss gehen: Der Deutsche Hockey-Bund und Herren-Bundestrainer Kais al Saadi gehen künftig getrennte Wege. Wer Nachfolger des Hamburgers Al Saadi wird, ist offen.

Doppelsieg für Bora: Der Belgier Jordi Mees und der Brite Matthew Walls haben dem deutschen Radrennstall Bora-hansgrohe die Saisonsiege Nummer 29 und 30 beschert. Mees gewann das Eintagesrennen Paris-Bourges. Walls setzte sich beim Gran Piemonte durch.

Punkttabzug nach Randale: Nach Ausschreitungen bei Erstliga-Fußballspielen in Frankreich gibt es nun Sanktionen für die beteiligten Vereine. Jeweils einen Punkt Abzug auf Bewährung gibt es für den RC Lens, OSC Lille sowie für Olympique Marseille.

SCM steht im Finale: Handball-Bundesligist SC Magdeburg hat das Finale des IHF Super Globe erreicht. Im Halbfinale gegen den Champions-League-Finalisten Aalborg Håndbold siegte die Elbestädter mit 32:30 (18:18).

Ullrich würdigt Strohand: Der frühere Tour-de-France-Sieger Jan Ullrich hat seinen gestorbenen Ex-Manager Wolfgang Strohand als „echten Gentleman“ gewürdigt. „Er war für mich mehr als nur ein Manager. Seit Anfang der Neunziger Jahre war er ein echter Freund“, schrieb Ullrich auf Facebook.



Torschütze für Frankreich: Angreifer Karim Benzema.

Tischtennis

Premiere im Dress des Nationalteams

Gütersloh (kl). Erstmals durfte sich Tischtennistalent Friedrich Kühn von Burgsdorff (Post SV Gütersloh, Foto) jetzt das Trikot des National-



tennis-Bund bei den Spielen der WTT Youth Conterde in Belgrad.

Zum Auftakt gewann er in seiner Gruppe die beiden ersten Einzel 3:0, bevor er gegen den späteren Turniersieger Abioduan (Portugal) mit 0:3 unterlag. Als Gruppenzweiter qualifizierte sich Kühn von Burgsdorff dennoch für die Hauptrunde.

Nach einem 3:1 im Achtelfinale traf das Post-Talent bereits im Viertelfinale auf den an Nummer eins gesetzten Slowaken Damian Floro. Friedrich Kühn von Burgsdorff entschied mit druckvollem Spiel den ersten Satz 11:9 für sich, hatte dann aber das Nachsehen.

Trainer und Betreuer zeigten sich mit den Leistungen sehr zufrieden. „Für Friedrich Kühn von Burgsdorff war es der erste Auftritt im Nationaltrikot, und er konnte hierbei viele wichtige internationale Erfahrungen für die Zukunft sammeln“, sagte Verbandstrainer Daniel Gerhards.

Heute Abend Derby vor Rekordkulisse?



Ein feines Händchen für den Widersacher haben in diesem Fall Wiedenbrücks Daniel Latkowski und dessen Hannoveraner Kontrahent. SCW-Linksverteidiger „Latte“ wäre auch gegen Ahlen eine gute Option. Foto: Rollié

Wer RW Ahlen umschalten lässt, guckt in die Röhre

Von JÜRGEN ROLLIE

Rheda-Wiedenbrück (gl). Daniel Brinkmann ist selbst gespannt und unschlüssig, wie sich das heutige Spiel gegen RW Ahlen (Anstoß: 19.30 Uhr) entwickeln wird. „Das kann in beide Richtungen gehen“, sagt der Trainer des SC Wiedenbrück vor dem Derby.

Möglicherweise spielen die beiden Teams sogar vor einer Saison-Rekordkulisse. „Es könnte sein, dass 700 bis 800 Zuschauer kommen. Ahlen bringt sicherlich einige Fans mit“, hofft Daniel Brinkmann. Unter der Woche hatte sich der Verantwortliche mit einer Videobotschaft an die eigenen Anhänger gewandt und sich für die Unterstützung während der vergangenen Wochen bedankt. Die lobenden Worte galten ganz explizit auch den eigenen Jugendmannschaften, die für beste Stimmung gesorgt haben.

„Ich gucke mir häufig selbst Spiele unserer Jugendmannschaften an und finde es toll, dass die jungen Spieler den Vereinsgedanken leben“, lobt der SCW-Trainer den kickenden Nachwuchs.

RW Ahlen sei schwer einzuschätzen, erklärt Daniel Brinkmann. Tatsächlich ist der Tabellen-14. hinsichtlich seiner Ergebnisse in mehrfacher Sicht auffällig

gewesen. Die Wersestädter sind mit fünf Unentschieden die Remiskönige der Liga. Dahinter steckt auch das Phänomen, dass Rot-Weiß besonders gerne mit Spitzenteams die Punkte teilt. Gegen Preußen Münster hieß es am Ende 1:1 – ebenso wie gegen Fortuna Düsseldorf und bei Fortuna Köln. Daheim gegen Wuppertal und Lippstadt kamen ein 0:0 beziehungsweise ein 1:1 hinzu.

Das legt den Schluss nahe, dass Ahlen mit spielerisch starken Kontrahenten besser klarkommt. Dazu passt das Ergebnis der Analyse von Daniel Brinkmann, laut der die Elf von Trainerkollege Andreas Zimmermann ein sehr gutes Umschaltspiel besitzt. Also abwarten, dem Kontrahenten in dessen Vorwärtsbewegung die Kugel abjagen, um dann selbst schnell zuzuschlagen. Das mit dem Umschalten beherrschte Ahlen aber auch in der defensiven Variante, fügt der SCW-Trainer hinzu.

Zudem gelte es, bei Standards oberste Vorsicht walten zu lassen. Zu seinem Leidwesen muss Daniel Brinkmann weiterhin auf den flinken Niklas Szeleschus verzichten. Schwerwiegend ist auch das Fehlen des verkappten Außen Lukas Demming, der gegen Köln eine großartige Vorstellung dargeboten hatte. Tim Geller ist indes angeschlagen.

Testspiel



Zufrieden zeigte sich Verls Trainer Guerino Capretti mit dem Test gegen Groningen. Foto: jed

SC Verl trotz Groningen ein 1:1 ab

Verl (de). Vor fast genau drei Monaten standen sich Fußball-Drittligist SC Verl und der FC Groningen aus der niederländischen Eredivisie bereits einmal gegenüber. Gestern Nachmittag gab es im niedersächsischen Wiethmarschen ein Wiedersehen, um in der Länderspielpause nicht aus dem Rhythmus zu kommen. Triumphierte der Sportclub Mitte Juli noch mit 3:2 (nach 3:0-Führung), so stand es gestern nach 90 gespielten Minuten 1:1.

Groningens Kapitän El Hankouri – Doppel-Torschütze im „Hinspiel“ – erzielte im ersten Durchgang das 1:0. „Wir hatten anfangs Schwierigkeiten, ins Spiel zu kommen“, gefiel Verls Trainer Guerino Capretti, der allen Spielern Einsatzzeiten gab, der zweite Durchgang schon deutlich besser, denn nun hatte der Drittligist mehr Spielkontrolle. „Groningen hat uns total gefordert. Das war ein guter Test für uns, der mir viele Erkenntnisse

vermittelt hat“, so der Sportclub-Trainer. Für den verdienten Ausgleich zeichnete Mahir Saglik verantwortlich. Einen Standard aus dem Halbfeld köpfte Cottrell Ezekwem aufs Tor und in bester Torjägermanier vollstreckte Saglik. Lohn der Anstrengungen nach einer intensiven Trainingswoche: Am Freitag wird regeneriert, das Wochenende hat die Mannschaft frei bekommen, um die Akkus wieder aufzuladen. Um Punkte spielt der SC Verl

aufgrund der Länderspielpause erst wieder am Montag, 18. Oktober. Dann trifft der Sportclub in einem Heimspiel ab 19 Uhr auf den Aufsteiger und Tabellenschlusslicht TSV Havelse. Zuvor steht aber für die Mannschaft von Trainer Guerino Capretti noch das Achtelfinale im Westfalenpokal auf dem Programm. Die Partie beim Landesligisten SC Rot-Weiß Maaslingen wird am Mittwoch, 13. Oktober, um 19 Uhr angepfiffen.

Tischtennis

Knapper Sieg für die RWM-Frauen

Kreis Gütersloh (fl). In der Tischtennis-Kreisliga feierte die fünfte Mannschaft der DJK Avenwedde einen deutlichen 9:1-Sieg bei der DJK Gütersloh. Für die Gastgeber gewann lediglich Oktay Kocak ein Spiel.

Victoria Clarholz – TSG Harsewinkel 5:9. Für die Gäste gewannen Engin Emin, Dennis Paulsen und Marco Strubberg beide Einzel.

TTSG Rietberg-Neuenkirchen III – TV Langenberg II 9:5. Für Langenberg setzten sich Mario Eberhard und Konrad Becker in den Einzeln durch. Ralf Bolduan siegte zweimal für die TTSG.

Frauen-Bezirksliga: TTV Hövelhof II – RW Mastholte 6:8. Nach hartem Kampf setzten sich die Rot-Weißen knapp durch. In den Doppeln gewannen Schlepphorst/Mangel. In den Einzeln überragte Corinna Franke-Hellmann durch drei Siege. Zweimal waren Tanja Schlepphorst und Christiane Mangel für Mastholte erfolgreich.

Hallenturnier auf dem Hof Klüsener

Pferdesportler holen März-Turnier nach

Herzebrock-Clarholz (msc). Die Hallenturniere im Kreis Gütersloh setzt der Reitverein Herzebrock-Rheda ab dem heutigen Freitag fort und holt seine im März ausgefallene Pferdeleistungsschau nach.

In der Reithalle auf dem Hof Klüsener am Udenbrink werden 18 Prüfungen in der Dressur und im Springen angeboten. Nach langer Pause wird wieder ein Mannschaftsspringen angeboten. Auf dem Niveau der Klasse A treten am Samstag ab 17.45 Uhr die Vereine gegeneinander an.

In Herzebrock wird traditionell die erste Prüfung für den Mense Cup ausgetragen. Die Cup-Serie für die Mannschaften der einzelnen Vereine wird nach zweijähriger Unterbrechung im kommenden Jahr wieder starten. Am ersten Turniertag messen sich die Dressurreiter im Viereck. In zwei Dressurprüfungen werden sich die jungen Pferde in den Klassen A (8.30 Uhr) und L (10 Uhr) den Richtern stellen.

Mit hohen Teilnehmerzahlen beginnen die drei weiteren Prüfungen des Tages. In der Trensen-L starten 35 Paare und in der abschließenden mittelschweren Dressur auf Kandare wetteifern ab 17.30 Uhr 40 Frackreiter um die goldene Schleife. Für den RV Herzebrock-Rheda satteln Anna Reckmeyer, Petra Reckmeyer, Birte Bexten, Christina Berkenkötter in der wichtigsten Dressurprüfung des Turniers ihre Pferde. Nach der A-Dressur am Samstag mit 45 Starterpaaren ab 10 Uhr beginnen die Springprüfungen mit einem Stil-A (40 Teilnehmer) um 12.30 Uhr.

Parcourschef Klaus-Wilhelm Holle baut am Sonntag für zwei Springprüfungen bis zur Klasse L auf und zum Abschluss für das M-Springen mit Siegerrunde. Allerdings liegen dem Veranstalter nur elf Nennungen vor.

Aussichtsreicher Kandidat ist mit Alexander Rottmann (Vornholz) der mehrfache Kreismeister aus dem Kreis Warendorf.



Lokalmatadorin Lara Merschhoff aus Reihen des RV Herzebrock-Rheda startet auf dem sechsjährigen Westfalen Sir Alfred in der Dressurprüfung der Klasse L. Foto: Schumacher

Leichtathletik

U14 steigert sich im Saisonfinale um 161 Punkte

Gütersloh (man). Zum Abschluss der Freiluftsaison feierte der Nachwuchs der LG Kreis Gütersloh beim westfälischen Mannschafts-Endkampf im Arnberger Stadion Große Wiese ein tolles Erlebnis. „Alle waren begeistert, Leichtathletik in einem so vollen Stadion erleben zu können. Das war eine tolle Sache“, freute sich Alexander Sczyrba, der mit Jan Mathmann, Lilly Kahmann und Karen Kitzig die drei Schülerteams betreute.

Sportlich konnte sich der Nachwuchs der LG Kreis Gütersloh gegenüber dem Vorkampf im LAZ Nord deutlich steigern, in der Platzierung gelang unter den jeweils acht Teams der einzelnen Altersklassen aber nur den Jungen der U14 eine Verbesserung.

Zur Leistungssteigerung trug insbesondere das zweimal durchgeführte Staffelttraining der Leichtathleten aus Gütersloh, Verl, Rietberg, Rheda-Wiedenbrück und Harsewinkel bei.

Ein Zuwachs von 161 Punkten auf 2968 Zähler bescherte den Jungen der Altersklasse U14 eine Verbesserung auf Rang fünf. Zum Team zählten Phil Pähler, Ben Deppe, Max Carlo Kahmann, Emil Geusen, Daniel Martens und Lars Brinkschröder.

Ohne eine Verbesserung aus sportlicher Sicht gegenüber dem Vorkampf bestätigte die Mannschaft der weiblichen Jugend U14 ihren fünften Platz. Zum Ergebnis von 3392 Punkten trugen

Kimberley Mfilu, Ida Sczyrba, Franziska Stücker, Mina Wagner, Frieda Berhorn und Nina Shartner bei.

Der deutlichste Schritt nach vorne gelang der Mannschaft der weiblichen Jugend U12, obwohl das Team durch den Ausfall ihrer talentiertesten Athletin die größten Aufstellungsprobleme hatte. Felina Grabosch hatte sich am Tag vor dem Wettkampf einen Bänderriss zugezogen und konnte nicht starten. Die kurzfristig ein-

gesprungene Linda Edelmeier machte ihre Sache mehr als gut und hatte erheblichen Anteil an der Steigerung von 277 Zählern auf 4596 Punkten.

Dennoch fiel das Team vom vierten Platz nach dem Vorkampf auf den sechsten Rang zurück. Unter optimalen Umständen wäre eine Platzierung unter den ersten drei möglich gewesen. Zum Team gehörten Luisa Rachwitz, Lisa Sczyrba, Lena Tünte, Carina Stüker und Mona Femmer.

Radspport

Verletzungspech für RSV-Fahrer

Gütersloh (man). Die Radrennfahrer des RSV Gütersloh haben in den zurückliegenden Rennen zum Teil einen hohen Preis bezahlt.

Mountainbike-Spezialist Florian Schweter musste bei den NRW-Meisterschaften schwer und zog sich mehrere Knochenbrüche im Handgelenk sowie Bänderrisse zu. Da zudem ein Stück der Speiche im Unterarm abgerissen ist, musste der Kölner umfassend operiert werden und fällt für längere Zeit aus.

Auch Marcel Furmaniak erwischte es. Der Elitfahrer des RSV Gütersloh stürzte bei den Westfalenmeisterschaften und muss aufgrund einer Schulterverletzung länger pausieren.

Pech hatte darüber hinaus Nachwuchsfahrer Nico Barretti, der bei den Westfalenmeisterschaften stürzte und sich einen Handwurzelsbruch zuzog.

Badminton

Landesliga Nord 2 (010)

BC Harseheid - Lettmather TV	4:4
Ajax Bielefeld II - BC Herringen II	2:6
1 GSV Fröndenberg	3 3 0 0 18: 6: 6:0
2 TV Verl	4 3 0 1 19:13: 6:2
3 BC Herringen II	4 2 1 1 19:13: 5:3
4 BC Harseheid	4 1 2 1 17:15: 4:4
5 Lettmather TV	4 1 1 2 16:16: 3:5
6 TV Stadt.-Rafmede	3 0 1 2 6:18: 1:5
7 Ajax Bielefeld II	4 0 1 3 9:23: 1:7

Bezirksliga Nord 2 (021)

TSG Rheda - Sendenhorst/Ahlen/Westv. 1	3:5
Soester TV - DJK Everswinkel	8:0
1. BV Teut. Lippstadt	spielfrei

1 1. BV Teut. Lippstadt	4 4 0 0 25: 7 8: 0
2 Soester TV	5 3 1 1 28:12: 7: 3
3 Sendenhorst/Ahlen/West. 1	4 2 1 1 19:13: 5: 3
4 TuS Friedrichsdorf V	4 2 0 2 18:14: 4: 4
5 SC Peckeloh II	4 2 0 2 13:19: 4: 4
6 DJK Everswinkel	4 1 0 3 8:24: 2: 6
7 TSG Rheda	5 0 0 5 9:31: 0:10

Bezirksklasse 43

TSV Victoria Clarholz II - SV BW Rixbeck-Dedi. 1	4:4
SG Dalke 1	spielfrei
1 Victoria Clarholz	4 4 0 0 25: 7 8: 0
2 SG Dalke 1	4 3 0 1 17:15: 6:2
3 SV BW Rixbeck-Dedingh. 1	4 1 1 2 14:18: 3:5
4 1. BV Teut. Lippstadt II	2 1 0 1 8: 8: 2:2
5 TuS Belecke	3 1 0 2 13:11: 2:4
6 TSV Victoria Clarholz II	4 0 2 2 10:22: 2:6
7 TV Verl II	3 0 1 2 9:15: 1:5

Kreisliga Nord 2 (081)

SV Rixbeck-Dedingh. 2 - SG Bergkamen/Bork 3	6:2
GW Langenberg - TuWa Bockum-Hövel 1	2:6
1 TuWa Bockum-Hövel 1	5 5 0 0 27:13: 10:0
2 Sendenhorst/Ahlen/Westb. 3	4 3 0 1 20:12: 6:2
3 SG Bergkamen/Bork 2	4 2 0 2 17:15: 4:4
4 SV Rixbeck-Dedingh. 2	5 2 0 3 19:21: 4:6
5 TG Ennighol	3 1 1 1 12:12: 3:3
6 GW Langenberg	5 1 1 3 17:23: 3:7
7 1. BV Lippstadt 3	4 1 0 3 14:18: 2:6
8 SG Bergkamen/Bork 3	4 1 0 3 10:22: 2:6

Tischtennis

DJK verteidigt die Tabellenführung

Kreis Gütersloh (kl). Durch einen glatten 8:0-Erfolg über den TSVE Bielefeld verteidigte die Tischtennis-Jugendmannschaft der DJK Avenwedde die Tabellenführung in der NRW-Liga. Im Spitzenspiel der Jugend-Bezirksliga setzte sich der TV Langenberg in Höxter knapp mit 8:6 durch.

Jugend-NRW-Liga: DJK Avenwedde - TSVE Bielefeld 8:0. In einer einseitigen Partie gaben die Jugendkämpfer nur durch Tino Steinbrink/Antoine Angert im Doppel und durch Tino Steinbrink im Einzel insgesamt zwei Sätze ab. Diego Dyck, Jarno Steinbrink und Antoine Angert gewannen ihre Einzelspiele jeweils souverän mit 3:0.

Jugend-Bezirksliga, Gr. 2: TSVE Bielefeld II - TSG Harsewinkel 7:7. Nur knapp verfehlte die TSG in Bielefeld einen durchaus möglichen Sieg. Bei der 6:5-Führung mussten sich Tim-Robin Jenrich und Silas Rummel trotz starker Leistungen gegen die beiden Topspieler der Gastgeber mit 10:12 beziehungsweise 9:11 im Entscheidungssatz geschlagen geben, bevor Leon Block durch einen glatten Sieg noch eine Punkteteilung rettete. Leon Block hatte vorher auch die beiden Spitzenspieler bezwungen und hat nun in dieser Saison an der Spitze eine tolle Bilanz von 10:1. Auch Matti Daut imponierte durch zwei Einzelsiege.

Gruppe 3: TTV Höxter - TV Langenberg 6:8. Beide Mannschaften waren vor der Begegnung noch ohne Niederlage und lieferten sich ein packendes Spiel auf Augenhöhe. Zum Auftakt wurden in den Doppeln die Punkte geteilt. In den Einzelspielen war die Nummer eins der Gastgeber zwar nicht zu bezwingen. Den größten Anteil am knappen Sieg hatte diesmal Philipp Poppenborg. Nach den zwei 3:1-Siegen im Einzel setzte er sich beim Stande von 6:6 gegen die Nummer zwei aus Höxter knapp mit 12:10, 9:11, 11:9 und 14:12 durch, bevor Jan Merta durch einen souveränen 3:0-Erfolg den Sieg der Langenberger perfekt machte.

Tischtennis

Bezirksliga, St. 2

Table with 2 columns: Team name and score. Rows include TuS Bexterhagen II, DJK Avenwedde III, SV Spexard II, etc.

Bezirksklasse 2

Table with 2 columns: Team name and score. Rows include Schloß Holte-Sende, TV Verl, TTC Oelde, etc.

Frauen, Bezirksliga, St. 2

Table with 2 columns: Team name and score. Rows include TTV Hövelhof II, TuS Bega 09, TuS Bega 09, etc.

Frauen, Kreisliga

Table with 2 columns: Team name and score. Rows include TSVE Bielefeld, TTC Oelde, TTSV Schloß Holte, etc.

Aus den Versammlungen: TV Verl



Zur Mannschaft des Jahres von Maja Kraft (l.) gekürt wurde die in die Bundesliga aufgestiegene weibliche Handball-A-Jugend mit den Trainern Hendryk Jänicke (2. v. l.) und Ruben Voßhans (2. v. r.). Fotos: Caspar

Wieder 3000 Mitglieder sind ein realistisches Ziel



Realistin: Margret Pollmeier weiß, dass die Zeiten von 3500 Mitgliedern vorbei sind.

Verl (cas). Als Margret Pollmeier vor 21 Jahren im Vorstand debütierte, zählte der TV Verl noch 3500 Mitglieder. Auch in den Jahren danach blieb die beeindruckende Zahl stabil, abgesehen von kleineren Schwankungen nach unten. Doch jetzt hat es einen fast schon dramatischen Abstrich gegeben: Nachdem die Mitgliederzahl Ende 2020 erstmals unter 3000 (2900) geschrumpft war, muss der TVV mit aktuell nur noch 2700 „Turnern“ einen weiteren Verlust verkraften.

„Das ist ein Rückgang von 8,4 Prozent. Dennoch sind wir weiterhin der größte Sportverein im Kreis“, erläuterte der für die Finanzen zuständige Matthias Kordtokrax auf der Jahreshauptversammlung, die am Mittwoch ausnahmsweise im kleineren Rahmen stattfand.

„Ein Verein definiert sich nicht über Wachstum, sondern über Qualität. So bieten wir auch für Nicht-Mitglieder immer mehr Kurse im Freizeit-, Breiten- und Rehasport an, die zu unserer Freude sehr gut angenommen werden“, sieht Margret Pollmeier

auf Nachfrage dieser Zeitung den TVV trotz des hauptsächlich corona-bedingten Mitgliederschwunds gut aufgestellt. Dennoch, so räumt die pensionierte Pädagogin ein, müsse man dem Rückgang entgegensteuern. „Wir möchten natürlich wieder in den 3000er-Bereich kommen, doch 3500 werden wir nie mehr haben. Die Zeiten haben sich halt geändert“, schätzt Pollmeier die Situation realistisch und zugleich gelassen ein.

Auch die wirtschaftlichen Zahlen haben sich geändert: 2020 verzeichnete „Der Verein für die ganze Familie“ ein Plus von 60 000 Euro, das vor allem auf den wegen Corona stark eingeschränkten Spiel- und Trainingsbetrieb zurückzuführen ist. Voraussichtlich wird der TV Verl auch 2021 mit einem kleinen Überschuss (15 000 Euro) abschließen. Die Prognose für das wahrscheinlich wieder im Vollbetrieb laufende Sportjahr 2022 – dann feiert der TV seinen 110. Geburtstag – sieht indes nicht so erfreulich aus: Matthias Kordtokrax kalkuliert aufgrund der höheren Ausgaben (545 000 Euro)

mit einem Minus von 50 000 Euro. Dies ist allerdings eine unverbindliche Hochrechnung, die auch positive Korrekturen nicht ausschließt.

Fakt ist dagegen, dass der TV Verl das Stop-and-go-Sportjahr 2020 mit längeren Zwangspausen gut geschultert hat. „Wir sind froh, dass wir die Durststrecke einigermaßen positiv überstanden haben“, sagte Pollmeier in der Mensa der Gesamtschule, die kurzfristig statt der Sporthalle zum Versammlungsort bestimmt worden war. An der Versammlung nahm auch der Ehrenvorsitzende Werner Feige teil. Viel Arbeit hatte der frühere „Finanzminister“ nicht, er musste nur die Entlastung des geschäftsführenden Vorstands verkünden.

Zur Mannschaft des Jahres wurde die weibliche A-Jugend gekürt: Maja Kraft überreichte den jungen Frauen neben einem großen Pokal auch Blumen und Stretchbänder – diesmal die einzige Ehrung. „Die obligatorische Auszeichnung unserer treuesten Mitglieder werden wir zu einem anderen Zeitpunkt durchführen“, versprach Margret Pollmeier.

FC Gütersloh

Impfbus Sonntag am Heidewald

Gütersloh (gl). Der Impfbus des Kreises Gütersloh macht am Sonntag im Heidewald Station. Anlässlich des Oberliga-Heimspiels des FC Gütersloh gegen den RSV Meinerzhagen (Anstoß 15 Uhr) besteht von 12.00 bis 15.30 Uhr die Möglichkeit, sich ohne Voranmeldung gegen Covid 19 impfen zu lassen. Angeboten werden die Impfstoffe von BioNTech, Moderna sowie Johnson & Johnson.

Der Impfbus steht auf dem Parkplatz am neuen Vereinsheim („Hagedorn's“) hinter der Sitztribüne. Zu jeder Impfung gibt es eine Stehplatzfreikarte. Außerdem bekommen jeder und jede Geimpfte ein Los. Die Nummern der Gewinnerlose werden ab dem 15. Oktober auf der Homepage (www.fcguetersloh.de) veröffentlicht.

Der FC Gütersloh freut sich, zusammen mit dem Kreis dieses niedrigschwellige Impfangebot machen zu können. „Die letzte wegen Corona abgebrochene Saison hat gezeigt, wie wichtig eine hohe Impfquote ist, um auch zukünftig von der Jugend bis zur Oberliga Fußball vor Zuschauern spielen zu können“, so eine Vereinsmitteilung.

RadSPORT

Amélié Hild beste Frau beim Giro

Gütersloh (man). Beim Münsterland-Giro nahmen auch Radrennfahrer des RSV Gütersloh teil. Auf der mittellangen Runde von 135 km sprintete Lukas Riepe aus der 25-köpfigen Verfolgergruppe heraus als 45. zum Sieg in der Juniorenklasse U19. RSV-Nachwuchstrainer Andreas Jung sicherte sich als 37. der Gesamtwertung den zweiten Platz in der Seniorenklasse 2. Schwer kämpfen musste Amélié Hild. Die Französin im RSV-Dress fuhr lange in der Spitzen- und anschließend in der Verfolgergruppe mit. Nach etwa 100 km konnte Hild die zweite Verfolgergruppe nicht mehr halten. Mit Unterstützung von RSV-Teamkollege Marc Fächtenhans rettete die Bundesligafahrerin einen komfortablen Vorsprung auf die Konkurrenz ins Ziel und sicherte sich die Gesamtwertung der Frauenklasse. Pech hatte Juniorenfahrer Linus Brinkert, der nach einem Sturz auf nasser Straße mit Defekt aufgeben musste.

RadSPORT

Zahlreiche RSV-Erfolge kurz vor Ende der Saison

Gütersloh (man). Die Radrennfahrer des RSV Gütersloh haben kurz vor dem Ende der verlängerten Straßensaison zahlreiche hochklassige Erfolge eingefahren. Linda Riesmeyer, Lukas Riepe und Amélié Hild freuten sich über ihre Siege. Zudem wurden drei zweite Plätze und zwei Dritte Plätze sowie zahlreiche weitere Platzierungen herausgesprintet. Stark war die Konkurrenz bei der Nacht von Fulda. Auf dem schweren Bergkurs riss im Eliterennen das Feld schnell auseinander, es bildeten sich zahlreiche kleine Gruppen. Als Elfter sammelte Sebastian Ventker wertvolle Punkte zum Klassenerhalt in der Eliteklasse. Im Amateurrennen freute sich Johannes Böcker über Platz sechs. Noch besser lief es für Lydia Ventker im Frauenrennen. Erst auf der letzten Runde setzte sich Profi Finja Smeakl (DROPS - Le Col) mit einem Überraschungsangriff ab und verwies Ventker auf den zweiten Platz. „Im Sprint bin ich die klar stärkere Fahrer“, ärgerte sich die Kapitänin des RSV-Frauenteames kurz.

Im Rennen der Seniorenklasse 3 bestimmten Bernd Brune und Markus Nieländer in der achtköpfigen Verfolgergruppe hinter Spitzenreiter und Sieger Christoph Dittrich (Adam Donner Master Racing Team) bei starkem

Wind das Rennen. Auf der Schlussrunde setzte sich Nieländer noch einmal ab, doch beim Einbiegen auf die Zielgerade waren die Verfolger dran. Dafür sprintete Brune auf den dritten Platz hinter Lokalmatador Victor Slavik, Nieländer wurde Sechster. Nachwuchs-Talent Linda Riesmeyer gewann auf dem schweren Kurs das Rennen der weiblichen Jugendklasse U17. Dauerregen und ein rutschiger

Kurs sorgten beim dritten Lauf zum Alpein OWL-Nachwuchscup in Bad Salzuflen für zahlreiche Stürze. Dennoch konnte der RSV-Nachwuchs zahlreiche vordere Platzierungen einfahren. In der Jugendklasse U17 sprintete der Harsewinkler Pascal Nicinsky auf den zweiten Platz und Linda Riesmeyer auf den dritten Rang. Im Schülerrennen U11 fuhr Till Nieländer nach einem langen Solo auf den zweiten Platz.

Im Nationalteam internationale Atmosphäre geschnuppert

Gütersloh (man). Henri Appelbaum, talentierter Nachwuchsradsportler im RSV Gütersloh, schnupperte bei seinem Debüt im Nationalkader bei der viertägigen und über fünf Etappen führenden 33. LVM Saarland Trofeo internationale Flair. Als 32. der Gesamtwertung unter 110 Nachwuchsfahrern aus 14 Nationen verbuchte der 16-jährige RSVer dabei ein starkes Ergebnis und darf sich berechnete Hoffnungen auf weitere Einsätze im Nationaldress machen.

„Ich bin zu weit hinten in den Schlussanstieg reingefahren und musste dann an dem ganzen Feld, das sehr langgezogen war, vorbeifahren. Dabei liegen mir Berge“, ärgerte sich der RSVer, dass nach den beiden ersten Straßenrennen über 85 km und 100 km nur zwei 39. Plätze zu Buche standen. Taktische Fehler bestrafte das internationale Fahrerfeld gnadenlos. Besser lief es auf der zweigeteilten dritten Etappe. Als 30. des 11 km langen Einzelzeitfahrens fuhr Appelbaum seine beste Tagesplatzierung ein und zeigte sich Nachmittags im 110 km langen Straßenrennen zwischen Bitche (Frankreich) und Breiftfurt angriffslustig. „Da bin ich einige Male weg gewesen, aber das Feld hat uns immer wieder eingeholt. Dennoch war der Bundestrainer mit meinen Attacken sehr zufrieden“, freute sich Appelbaum über das Lob. Schließlich zählte der 16-jährige Gütersloher zum jüngsten Jahrgang der Juniorenklasse U19. Mit einem 36. Platz auf der 133 km langen Königsetappe zum Abschluss ins Gersheim schloss Appelbaum seine erste Rundfahrt erfolgreich ab.



Ein achtbares Ergebnis fuhr Henri Appelbaum auf der viertägigen Saarland Trofeo ein, dort allerdings im Nationaldress und nicht im blau-grünen Trikot des RSV Gütersloh. Foto: man



© IDM Südtirol-Alto Adige/Alisa Filz



Feiertage in Linz ❄️

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
 👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Austria Trend Hotel Schillerpark in Linz inkl. Weihnachtessen & Silvesterfeier, Stadtbesichtigungen in Linz, Salzburg, Passau & Wien, Ausflüge ins Salzkammergut, nach Steyr & Aigen-Schlägl...
 Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.377**



Festtagsreise Kärnten ❄️

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
 👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Superior Hotel Holiday Inn Villach inkl. Weihnachtessen & Silvestergala, Stadtführungen in Villach, Graz, Klagenfurt, Ausflüge zum Wörthersee, Weissensee und Ossiacher See, Fahrt nach Slowenien mit Bled & Ljubljana, St. Veit & Friesach..., Hafermann-Reiseleitung ❄️

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.614**



Costa Brava

🚌 13-Tage-Busreise mit Haustürabholung ❄️
 👍 12 x Übernachtung/Halbpension in 3-4-Sterne Hotels in Lyon, an der Costa Brava & Dijon inkl. Silvesterfeier, Stadtführung in Tossa de Mar und Tarragona, Ausflug nach Girona, Figueres und zum Kloster Montserrat, Stadtrundfahrt Barcelona, Ausflug nach Calella und Blanes, Aufenthalt in Sitges, Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.559**
 ★ Auch als 11-Tage Flugreise ab € 1.869 buchbar!



Festtage in Nizza

🚌 12-Tage-Busreise mit Haustürabholung
 👍 9 x Ü/HP **** Novotel Nice Centre & 2 x Ü/HP in Dijon, Stadtrundgang in Nizza & Marseille, Menton mit Fahrt über die obere & untere Corniche, Ausflug nach Monaco mit Eintritt Botanischer Garten und Rundgang Monte Carlo, Besuch der Galimard Parfümerie, Ausflug St. Tropez, Cannes & Fréjus..., Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.699** ❄️
 ★ Auch als 11-Tage Flugreise ab € 1.879 buchbar!



Romantisches Franken

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
 👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Hotel Sonne Neuendettelsau inkl. fränkischem Weihnachtsmenü & Silvesterball, Weihnachtsmarktbesuch in Würzburg & Nürnberg, Fahrt nach Schwabach, Ausflug ins Altmühltal mit Eichstätt, Rundfahrt Fränkische Schweiz, Besichtigung Schnapsbrennerei..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.359** ❄️
 ★ Auch als 6-Tage Weihnachtsreise ab € 699 buchbar!
 ★ Auch als 4-Tage Silvesterreise ab € 485 buchbar!



Winterliche Lausitz

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
 👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Radisson Blu Hotel Cottbus mit Festmenüs und Silvestergala, Stadtführungen in Cottbus, Berlin & Görlitz, Rundfahrt Spreewald mit Spreewaldmuseum & Kahnfahrt, Eintritt/Führung im Sorbischen Kulturzentrum Schleife & Schloss Branitz..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.599**
 ★ Auch als 7-Tage Weihnachtsreise ab € 969 buchbar!
 ★ Auch als 4-Tage Silvesterreise ab € 569 buchbar!



Lüneburger Heide ❄️

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
 👍 10 x Übernachtung/Halbpension im *** Heide Hotel Reinstorf oder **** Seminaris Hotel Lüneburg in Lüneburg inkl. festliches Weihnachtessen & Silvesterparty, Stadtführungen in Celle, Lünebeck & Schwerin, Eintritt/Führung Schloss Schwerin, Heiderundfahrt, Fahrt zum Schiffshebewerk..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.515**
 ★ Auch als 8-Tage Silvesterreise ab € 1.119 buchbar!



Festtage in Breslau

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
 👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Scandic Hotel Wroclaw inkl. Weihnachtssupper & Silvesterparty, Stadtführungen in Breslau, Oppeln & Brieg, Ausflug Riesengebirge mit Hirschberg & Krummhübel, Fahrt ins Waldenburger Bergland, Ausflug ins Glatzer Land..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.319**
 ★ Auch als Flugreise ab € 1.624 buchbar!



Gardasee ❄️

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
 👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Astoria Parkhotel inkl. Weihnachtessen & Silvestergala, Stadtführungen in Verona, Riva & Venedig inkl. Bootsfahrt, Gardaseerundfahrt mit Sirmione und Malcesine, Ausflüge nach Bozen, Meran & zum Ledrosee..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.599**



Nordische Festtage ❄️

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
 👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Upstalsboom Parkhotel in Emden inkl. Silvester-Galamenü, Stadtführungen in Emden, Oldenburg & Leer, Rundfahrt ostfriesische Küste mit Greetsiel und Norddeich, Aufenthalt Aurich und Stadtbesichtigung Jever, Ausflug Papenburg mit Meyer Werft...
 Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.515**





Langenberg

Termine & Service

Langenberg

Freitag,
8. Oktober 2021

Service

Apothekennotdienst: Center-Apotheke im Kaufland, Am Anger 22, Gütersloh, ☎ 05241/708766, Laurentius-Apotheke, Hellweg 19, ☎ 59597 Erwitte, ☎ 02943/97270, Engel-Apotheke, Alleestraße 9, Ennigerloh, ☎ 02524/5854

Rathaus: 8 bis 12 Uhr geöffnet (Anmeldung empfohlen unter ☎ 05248/5080 oder online unter www.langenberg.de), Klutenbrinkstraße, Langenberg
Bürgerbüro im Rathaus: 7.30 bis 12.30 Uhr geöffnet (Anmeldung empfohlen unter ☎ 05248/5080 oder online unter www.langenberg.de), Klutenbrinkstraße

Soziales & Beratung

Familienzentrum Langenberg: 14 bis 16.30 Uhr offene Sprechstunde (Infos und Terminvereinbarung unter ☎ 05248/823982), 15 bis 16.30 Uhr Eltern-Kind-Treff (Kinder von null bis drei Jahren), Bentelerstraße

Gesundheit

DRK-Bürgertestzentrum: 17 bis 20 Uhr geöffnet, DRK-Zentrum, Nordenkampstraße, Registrierung möglich unter www.drk-guetersloh.de

Kinder & Jugendliche

Jugendtreff „Pepper“: 15 bis 18 Uhr offener Treff, Bentelerstraße

„Voices of Spirit“

Jugendchor steht erstmals wieder im Rampenlicht

Langenberg (gl). Ihren ersten öffentlichen Auftritt nach zwei Jahren hat die Formation „Voices of Spirit“ der Lambertus-Kinder- und Jugendchöre Langenberg am Samstag, 9. Oktober, in der Lambertuskirche. Los geht es um 18.30 Uhr.

Die Katholische Kirchengemeinde St. Lambertus lädt die Menschen ein zu einer neuen Gottesdienstform mit viel Gesang der „Voices“, die zudem gemeinsam mit der Gemeinde moderne, einfache Lieder singen werden. Zudem haben die Jugendlichen die inhalt-

liche Gestaltung des Gottesdienstes zum größten Teil erarbeitet.

Aufgrund der Corona-Pandemie waren lange Zeit kaum Chorproben möglich – und wenn, dann nur unter freiem Himmel, online oder wie zuletzt in kleinen Gruppen auf Abstand in der Kirche. Erst seit

wenigen Wochen kann der Chor nun endlich wieder gemeinsam proben. Sie freuten sich bereits sehr auf ihren Auftritt in „ihrer“ Lambertuskirche, heißt es in der Ankündigung der Sänger.

Um ungeimpfte Menschen nicht von diesem Gottesdienst auszu-

schließen, müssen die Besucher eines Hausstands eineinhalb Meter Abstand zum nächsten Haushalt halten und Masken tragen, sind aber auf diese Weise eingeladen, kräftig mitzusingen. Die Kapazität der Kirche auf etwa 87 Gottesdienstbesucher begrenzt.

Organisatoren sagen Markt ab



Dieser Anblick wird sich 2021 nicht wiederholen: Die Nikolaustage, die zuletzt vor zwei Jahren über die Bühne gingen, sind von den Organisatoren erneut abgesagt worden. Foto: Nienaber

Dorf muss ohne seine Nikolaustage auskommen

Von LARS NIENABER

Langenberg (gl). Ein Glas Glühwein in geselliger Runde? Darauf müssen die Langenberger in diesem Jahr wohl verzichten, wenn sie nicht selbst etwas von dem alkoholischen Heißgetränk aufsetzen und dieses in der kalten Jahreszeit an die Frau oder den Mann bringen wollen. Im Rahmen der Nikolaustage bleiben die Thermoskannen mit Punsch und Co. jedenfalls größtenteils kalt.

Während andernorts bereits deutlich größere Veranstaltungen für die Weihnachtszeit geplant werden, zieht man in der Gemeinde bereits frühzeitig die Reißleine. „Der Nikolaustage finden nicht statt“, betont Mitorganisator Franz-Josef Kühmann, „höchstens in abgespeckter Form“. Wie genau eine solche aussehen könnte, steht noch nicht fest. Man werde sich im Team in den kommenden Wochen noch einmal besprechen, aber noch nicht und was nicht.

Ganz sicher aber werde kein Budendorf aufgebaut. Auch wolle man keine Events organisieren, die große Besucherzahlen dazu bewegen könnten, sorglos zu feiern oder bei der einen oder anderen Tasse Glühwein der Geselligkeit zu fröhnen.

Als Grund nennen Franz-Josef Kühmann und Bettina Dirkwinkel vom Organisationsteam die hohen Auflagen, an die die Gemeinde die Durchführung des Markts geknüpft habe. Unter anderem habe man die Information bekommen, dass die Nikolaustage nur dann stattfinden könnten, wenn das Areal abgesperrt werde und eine Zugangskontrolle erfolge. Das aber sei aufgrund des beschaulichen Charakters des bunten Treibens unverhältnismäßig, meinen Kühmann und Dirkwinkel. „Aus diesem Grund haben wir uns einhellig dazu entschlossen, die Nikolaustage, wie sie normalerweise über die Bühne gehen, abzusagen“, betont Kühmann.

Ganz auf vorweihnachtliche Stimmung verzichten wollen die Macher des Markts jedoch nicht. „Wir planen mehrere kleine Einzelveranstaltungen. Das Singen vor der Kirche etwa – das wollen wir möglichst wieder anbieten“, unterstreicht Konditorin Bettina Dirkwinkel. Weitere Ideen seien bereits besprochen, aber noch nicht beschlossen worden. Auch sei denkbar, eine Hütte aufzustellen, an der an bestimmten Tagen Punsch oder andere Leckereien ausgeschenkt werden. Diese Möglichkeit müsse aber noch mit der Gemeinde abgeklärt werden.

Kirchplatz mit Bäumen schmücken

Langenberg (lani). Bereits ausgemachte Sache ist, dass der Kirchplatz in der Vorweihnachtszeit zumindest ein wenig Feststimmung ausstrahlen soll. Zwar wird das Areal nicht wie üblich als kleines

Budendorf gestaltet. Auf den obligatorischen Baumschmuck wollen die Organisatoren jedoch nicht verzichten.

Wer dazu beitragen möchte, dass im Herzen der Gemeinde an vielen

Ecken kleine und große Tannen aufgestellt werden können, kann sich ab sofort bei Bettina Dirkwinkel im Café „Zur Linde“, ☎ 05248/609900, oder im Büro Kühmann, ☎ 05248/7788, melden.



Das gepflegte Grab

Ausdruck der Verbundenheit mit den Verstorbenen

ERD-UND FEUERBESTATTUNGEN • SEEBESTATTUNGEN • ÜBERFÜHRUNGEN • VORSORGEREGELUNGEN

SCHULTE ††

Bosfelder Weg 65 • Telefon 44172
Rheda-Wiedenbrück

www.schultebestattungen.de

Geb. Brückner GRABMALE

15.000 m² Ausstellungsfläche und großer Ausstellungspavillon!

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

49176 Hiltter, Steingarten 8-10 | ☎ 05424 / 3 72 58
www.grabmale-brueckner.de

Friedhof Wiedenbrück

Mehr entdecken www.friedhof-wiedenbrueck.de

Unterschiedliche Gemeinschafts-Grabfelder zu Festpreisen für Grabpflege und Grabstein

Memorial-Garten
Parkähnliche Anlage
auch für Partnergräber

Baumfeld
Urnengrab naturnah

Urnengemeinschaftsfeld
Kostengünstige, aber
schöne Lösung für
Einzelgräber

sykle kläsen
blumenaccessoires pflege

Blumen Vossel
Blumengeschäft / Friedhofgärtnerei

friedhofgärtnerei
wagner
Mit Liebe und Detail

Auf dem Grab

Milde Winter tragen zu gelungener Optik bei

Auch wenn Regen und Schneefall nach wie vor zu den hiesigen Wintern dazugehören – in den vergangenen Jahren waren es nur wenige Tage, die ein wirkliches Wintergefühl vermitteln. „Für den Graberschmuck bedeutet die Klimaveränderung, dass vielerorts auf eine komplette Grababdeckung verzichtet werden kann und nur empfindliche Pflanzen geschützt werden müssen“, teilt die Gesellschaft deutscher Friedhofsgärtner (GdF) mit. Den trüben Wintertagen ließe sich so eine Grabpflanzung mit einigen Farbelementen entgegensetzen. Einige Tipps der GdF:

□ **Winterharte Gewächse:** Den Rahmen auf vielen Gräbern bieten winterharte Boden-decker und Gehölze. Für jede Bepflanzung eignen sich darüber hinaus ausdauernde Stauden.

□ **Winterblüher:** Dazu zählt die Besenheide, die sich in Weiß, Rot, Grün, sowie Rosa-, Violett-, oder Silberfarben präsentiert. Ein beeindruckender Winterblüher ist die Christrose, mit Hauptblütezeit von Dezember bis in den März. Kombiniert mit der Scheinbeere, die mit rot-leuchtenden Beeren zum Hingucker wird, Heuchera-Arten als Blattschmuckpflanzen sowie kleinsten Gräsern gelingt eine schöne Grabpflanzung. Zu den frühblühenden Stauden zählen die eher zarten Duftveilchen, die von weiß bis dunkelviolett blühen.

□ **Blüher fürs frühe Frühjahr:** Eigentlich werden Zwiebelblüher bis spätestens November in die Erde gepflanzt. Doch auch im zeitigen Frühjahr lassen sich mit vorgetriebenen Zwiebeln Hingucker aufs Grab bringen. Naturnah und

vor allem interessant als Insektenmagnet sind beispielsweise Winterlinge. Auch gelbe, weiße und violett-farbene Krokusse, weiße Märzenbecher oder Blausternchen sind Zwiebelblüher, die sich gut selbst vermehren.

□ **Gestecke:** Wo Blüten noch zögerlich ihre Knospen öffnen, lässt sich mit Trockengestecken oder Sträußen mit Tannengrün, in Kombination mit Schnittblumen wie Tulpen oder Narzissen, Farbe aufs Grab bringen.

□ **Boden:** Auch bei der Grabpflanzung ist eine gute Struktur des Bodens unerlässlich für ein hochwertiges Pflanzenwachstum. So können alle Pflanzenwurzeln mit Luft, Wasser und Nährstoffen ausreichend versorgt werden. Viele Friedhofsgärtner setzen heute schon auf torfgeduzte oder -freie Substrate. (gl)

Davon, dass kalte, langandauernde Winter seltener werden, profitieren auch die Pflanzen auf den Gräbern.

Foto: dpa





Das gepflegte Grab

Ausdruck der Verbundenheit mit den Verstorbenen

Angebot der Friedhofsgärtner

Mit Dauergrabpflege sorglos durchs Jahr

Wer einen Pflegevertrag beim Friedhofsgärtner abschließt, hat mit Sicherheit das ganze Jahr über ein gut gepflegtes Grab. Außer den Jahrespflegeverträgen bietet so mancher Gärtner am Friedhof auch Dauergrabpflege als Serviceangebot an.

„In Deutschland sichern rund 4000 Friedhofsgärtner in 23 Treuhandstellen und Genossenschaften für Dauergrabpflege, die gute und zuverlässige Pflege für eine Vielzahl von Grabstätten“, teilt die Gesellschaft deutscher Friedhofsgärtner (GdF) mit. „Mit dem Serviceangebot Dauergrabpflege können alle wichtigen Entscheidungen individuell rund ums Grab getroffen wer-

den.“ Ob lediglich die Grabpflege, inklusive Gießen, der Grabschmuck oder die Grabgestaltung übernommen werden sollen: Diese Arbeiten könne der Friedhofsgärtner übernehmen. Denn die Fachleute wüssten genau, was wann im Jahr zu erledigen sei. Individuelle Wünsche könnten in den Dauergrabpflegevertrag aufgenommen werden.

Die Beweggründe für den Abschluss eines Dauergrabpflegevertrages sind vielseitig. Oft fehlt die Zeit, sich sorgfältig um das Grab der Lieben zu kümmern. Heute leben auch viele Angehörige oft nicht mehr am selben Ort der Grabstelle. Eine Grabstätte aus der Ferne zu pflegen ist nicht ein-

fach, hält die GdF weiter fest. „Nach dem Tod eines geliebten Menschen ist das Angebot der Dauergrabpflege eine gute Möglichkeit.“ So werde mit den am Ort der Ruhestätte ansässigen Friedhofsgärtner ein Vertrag abgeschlossen. Das eingezahlte Kapital wird bei der Treuhandstelle oder Genossenschaft sicher und nach festen Kriterien angelegt. Zusätzlich zur Verwaltung der Verträge kontrolliert die Treuhandstelle regelmäßig die ausgeführten Arbeiten und zahlt jährlich die vereinbarten Summen an die Gärtnereien aus.

„So können sich Angehörige bei Abschluss eines Dauergrabpflegevertrages auf

qualifizierte Friedhofsgärtner verlassen, die sich stets professionell um die Gräber kümmern“, teilt die Gesellschaft mit. „Leistungsumfang und Ruhefrist entscheidet man als Kunde ganz individuell.“ Abhängig von Größe und Lage der Grabstelle könne der Aufwand der Dauergrabpflege für die gesamte Laufzeit kalkuliert werden.

„Ein schön gepflegtes Grab ist ein Ausdruck tiefer Verbundenheit mit den Verstorbenen. Wer sich für die Dauergrabpflege bei einem Friedhofsgärtner entschieden hat, kann somit sorglos sicher sein, eine gute Wahl getroffen zu haben“, betonen die Fachleute abschließend. (gl)

Grabbeplanung



Natürliche Materialien und kräftige Blüten

Regional ganz unterschiedlich und dennoch im Abstand weniger Wochen stehen die Trauergedenktage bevor. Während im Norden Deutschlands die Gräber vor Totensonntag liebevoll hergerichtet werden, steht im Süden Allerheiligen, der 1. November, als Termin, um rechtzeitig Grabstellen herbstlich zu gestalten.

„Die Temperaturen sind in den vergangenen Wochen merklich gesunken und damit sind auch die sommerblühenden Pflanzen auf dem Grab unansehnlich geworden. Höchste Zeit, sich um die herbstlich-winterliche Gestaltung zu kümmern“, teilt die Gesellschaft der Friedhofsgärtner (GdF) mit. Für die Wechselbepflanzungen eignen sich eine ganze Reihe bunter Herbstblüher, die besonders in der tristen Jahreszeit zum Hingucker würden und auch bei Minusgraden noch ein schönes Bild zauberten.

Besonders leuchtend und für Strukturbepflanzungen sehr gut einsetzbar sind laut GdF Alpenveilchen, eine nicht winterharte Staude, die es vielen Blütenfarben vom klaren Weiß über zartes Rosa bis zu einem kräftigen Violett-Ton gibt. In Miniatur blühen Hornveilchen, in deren Farbpalette sich auch gelb- und orangefarbene Blüten sowie viele Spielarten finden.

In vielen Rosa- und Lilatönen gefällt die Knospeneide, deren Knospeneide über den ganzen Winter anhält und oftmals auch als Boden-decker gepflanzt wird. Zudem gibt es Trio- oder Quadro-Pflanzen, drei oder vier verschiedene Sorten in einem Topf, die sich auch für Schalenbepflanzungen eignen.

Kombiniert werden Knospeneide oder Alpenveilchen gerne mit der silbrigen Stachelrautpflanze, einer mehrjährigen Staude, verschiedenen Gräsern und Blattschmuckpflanzen, wie Purpurglöckchen, die vielfältiges Herbstlaub ausbilden.

„Mehr und mehr verzichten Angehörige auf eine Wechselbepflanzung und wünschen sich ein natürlich anmutendes Grab“, fasst die GdF zusammen. Dazu sollte bei der Bepflanzung auf Stauden oder kleine Gehölze geachtet werden, die im Herbst blühen, wie Herbstanemonen, Astern, Christrosen oder Scheinbeere.

Das Farbspiel des Herbstes spiegelt sich auch in natürlichen Materialien wider, die Friedhofsgärtner für die Gestaltung verwenden. Während als Basis traditionell Koniferengrün verarbeitet wird, werden als Hingucker natürlich eingefärbte Holzblumen dekoriert. Auch Zapfen aller Art sind beliebt. (gl)

Mit Blick auf die Trauergedenktage, die im November anstehen, gestalten viele Angehörige aktuell die Gräber ihrer Verstorbenen herbstlich-winterlich um oder sie lassen die Arbeiten von Friedhofsgärtnern erledigen. Vielen Angehörigen sind dabei natürliche Materialien und kräftige Blüten wichtig. Foto: dpa

Bis 28. Februar

Konzept Natur-Ruh

Heckenschnitt seit 1. Oktober erlaubt

Es ist nicht immer erlaubt, Hecken so zu schneiden, wie man will. Der Grund: Es gibt ein Verbot von starken Rückschnitten oder gar einer Rodung der Hecke – und zwar vom 1. März bis 30. September. Das gilt auch für Hecken, die beispielsweise als Grab-einfassung dienen. Seit 1. Oktober kann man folglich also Veränderungen vornehmen.

Aber: Nicht betroffen vom Verbot sind Form- und Pflegeschnitte, die dazu dienen, den Zuwachs der Pflanzen zu entfernen. Dabei muss trotzdem auf Vögel und weitere Wildtiere Rücksicht genommen werden, teilt der Fachverband geprüfter Baumpfleger mit. (dpa)

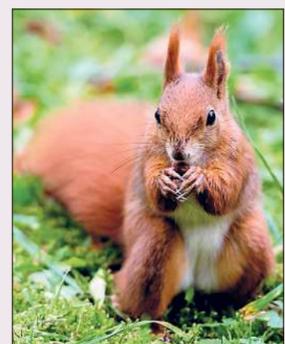
Friedhöfe: Mehr als nur Bestattungsorte

Naturnahe und würdevolle Bestattung auf dem Friedhof und dabei die biologische Vielfalt dort fördern? Diese beiden Ziele verbindet das Bestattungskonzept Natur-Ruh, das der Bund deutscher Friedhofsgärtner (BdF) 2017 vorgestellt hat. Nun hat der BdF eine Handreichung erarbeitet, die die Pflege und Betreuung der Areale erleichtern soll.

Die Natur-Ruh-Areale sind natürlich-angelegte, zusammenhängende Flächen mit integrierten Grabstätten und verstärken die ökologisch wertvolle Bedeutung von

Friedhöfen. Futterstellen, Nistkästen, Insektenhotels und Unterschlupfmöglichkeiten sollen integriert werden und somit Tieren optimale Lebensräume bieten. Das Anpflanzen von Zierpflanzen, Stauden, Sträuchern und Bäumen soll das ganze abrunden.

Die farbenfrohe Auswahl der Pflanzen zieht laut BdF nicht nur die Tiere an, sondern sie ist auch ein Blickfang für die Menschen. „Das Konzept ist eine Antwort auf alternative Bestattungen außerhalb von Friedhöfen“, teilt der BdF mit. (gl)



Auch Wildtiere wie Eichhörnchen können sich auf Friedhöfen wohl fühlen. Wie das unterstützt werden kann, erklärt das Bestattungskonzept Natur-Ruh des Bundes deutscher Friedhofsgärtner. Foto: dpa

Im Trauerfall beraten wir Sie in Ausführung und Gestaltung einer Bestattung

KRUMTÜNGER BESTATTUNGEN

Dieselstraße 19 · 59329 Wadersloh

Ihr Bestatter vor Ort – seit über 100 Jahren auch in Liesborn, Diestedde und Langenberg-Benteler.

☎ 0 25 23 / 14 44

Meisterbetrieb
Bestattungsvorsorge · Jederzeit kostenlose Beratung
Auf Wunsch Hausbesuch

Mitglied Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

VIELSTÄDTE
GRABMALE
HERZEBROCK

Ewers
Steinbildhauerei

Grabmale
seit 1897

Mastholter Straße 14
33397 Rietberg
Telefon 05244/8840 + 8560
Fax 05244/8370

88 Jahre

Alle Bilder/Preise unter
www.grabmale-vonrueden.de

BECKUM · CHERUSKERSTRASSE 10
TEL. 025 21/9 17 68 10

Heute schon an morgen denken.

BESTATTUNGEN
Lunghard

Ostring 132 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242 / 7924

Kein Abschied gleicht dem anderen.

Michels
BESTATTUNGSHAUS

Seit 1903

Breite Straße 9
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel 05242 902000

www.michels-bestattungshaus.de

trauer.die-glocke.de

mit zahlreichen Ratgeber-Seiten und hilfreichen Adressen für eine Bestattung sowie einem Überblick aller Friedhöfe in Ihrer Region. Sie erhalten somit nützliche Informationen für einen Trauerfall.

Die Glocke
Trauerportal

Wir stehen Ihnen im Trauerfall persönlich zur Seite

BESTATTUNGEN
de Temple

Auf der Schulenburg 43a | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242/44375 | bestattungen-detemple.de

Besuchen Sie eines der größten Grabmalgeschäfte Deutschlands.

Splietterstraße 41 · 48231 Warendorf
Tel. 02581 3076 · info@budde-grabmale.de

IHR STEINMETZ FÜR DAS BESONDERE GRABMAL
Lieferung im Umkreis von 150 km ohne jeden Aufpreis.

Jetzt **kostenfrei** unseren 186-seitigen Katalog anfordern.
www.budde-grabmale.de

BUDDE
GRABMALE

WARENDORF



Für den guten Zweck

Hast du schonmal davon gehört, dass Menschen ihre Haare wachsen lassen, um damit etwas Gutes zu tun? Denn manche Medikamente, die Kranke einnehmen müssen, verursachen Haarausfall. Aus Haarspenden werden dann Perücken hergestellt. Eine tolle Idee, oder? Mehr dazu erfährst du auf dieser Seite.

Hast du Lust, uns etwas zu schicken?
Dann los:
Brief:
Die Glocke, Kinderseite
Engelbert-Holterdorf-Str. 4/6
59302 Oelde
E-Mail: kinderseite@die-glocke.de

Hörbuch-Tipp

Sam erfährt, wie man in der Tiefe lebt

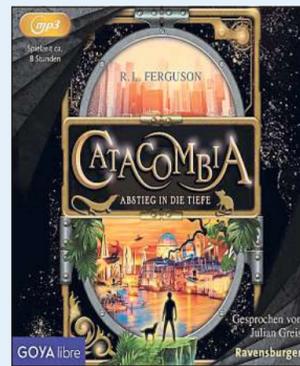
Hamburg (dpa). Sam ist ein Waisenkind. Er hat keine Eltern mehr und lebt in einem Waisenhaus. Sam ist 13 Jahre alt und hat das Gefühl, nirgends richtig dazuzugehören. Eines Nachts macht er sich auf den Weg und schleicht sich aus dem Haus. Dabei fällt er durch einen Schacht in die Tiefe. Er fällt und fällt und kommt erst weit unter der Erde auf.
So beginnt das Hörbuch „Catacombia – Abstieg in die Tiefe“. Sam traut seinen Augen nicht. Er

ist in einer Stadt angekommen, die so ganz anders ist als die Städte, die er kennt. Die Stadt heißt Catacombia. Dort ist alles ganz modern und es gibt viel Technik. Alles wird mit den Gedanken gesteuert. Er muss es sich nur vorstellen und schon ist es da. Der Junge bekommt die Chance, in der Stadt zu bleiben. Irgendetwas scheint ihn mit dieser Stadt zu verbinden. Doch je mehr er von den Menschen dort weiß, desto mehr Fragen hat er. Was hat es wohl mit dem Namen

Grimorga auf sich, der überall nur geflüstert wird? Sam macht sich auf die Suche nach Antworten.

Es ist faszinierend, was in Catacombia alles möglich ist. Das Hörbuch macht Kindern ab 10 Jahren Spaß, die fantasievolle Geschichten mögen.

Foto: Goya libre/dpa
R.L. Ferguson: Catacombia – Abstieg in die Tiefe, „Goya libre“ (Jumbo-Verlag), 1 MP3, Preis: 15 Euro, ab 10 Jahren, ISBN: 978-3-8337-4396-2



Interview mit einer Schriftstellerin



Gina Mayer weiß, wie man eine gute Buch-Reihe schreibt, denn sie hat sich folgende Titel ausgedacht: „Die Schattenbande“, „Der magische Blumenladen“, „Die Pferdeflüsterer-Academy“ oder „Die Schule für Tag- und Nachtmagie“.
Foto: Ravensburger/dpa

„Am Anfang war ich als Autorin echt chaotisch“

Düsseldorf (dpa). Sich Geschichten ausdenken, die immer weitergehen: Das kann Autorin Gina Mayer besonders gut. „Die Schattenbande“, „Der magische Blumenladen“, „Die Pferdeflüsterer-Academy“ oder „Die Schule für Tag- und Nachtmagie“ – sind alles Buchreihen, die sie geschrieben hat. Wie schafft sie es, dabei die Übersicht zu behalten? Diese und weitere Fragen beantwortet die Schriftstellerin im Interview.

„Die Glocke“: Wird es für Sie von Band zu Band schwerer oder leichter, die Geschichten zu erzählen?

Mayer: Der erste Band ist für mich immer der schwerste. Da muss ich alle Personen, Räume und Abläufe erschaffen und in Fantasy-Geschichten sogar die ganze Welt. Ab Band zwei wird es leichter. Und irgendwann habe ich alles im Kopf und es wächst in alle Richtungen weiter.

„Die Glocke“: Gibt es für jede Figur eine Art Spickzettel oder wie schaffen Sie es, nicht durcheinander zu kommen?

Mayer: Am Anfang war ich als Autorin echt chaotisch und habe einfach drauflosgeschrieben. Und ab Band zwei begann dann das große Nachforschen. Hatte die Figur XY schon einen Nachnamen, wann ist der Hund der Nachbarin weggelaufen und wie hieß noch mal der Mathelehrer? Das passiert mir nun viel seltener. Ich führe nämlich eine Datei, in die ich alle Details notiere.

„Die Glocke“: Was kann man in einer Serie erzählen, was man in einer einzelnen Geschichte nicht erzählen kann?

Mayer: Man hat einfach mehr Zeit, die Geschichte und die einzelnen Charaktere kennenzulernen und zu entwickeln. Spannende Nebenfiguren können im Verlauf auf einmal ganz wichtig werden. Und ich kann Dinge wieder aufgreifen, die in einem

früheren Band zu kurz gekommen sind.

„Die Glocke“: Und welche Nachteile gibt es dabei?

Mayer: Den Termindruck. Ich habe ja ständig Abgabetermine und muss die Texte rechtzeitig liefern, damit es weitergeht. Außerdem ist es echt schwer, eine Reihe aufzugeben.

„Die Glocke“: Haben Sie die Gesamtgeschichte genau im Kopf und wissen, was drei Bände später passieren wird, oder ergibt sich das nach und nach?

Mayer: Naja, am Anfang ist es eher ein Herantasten. Aber irgendwann bin ich drin im Kosmos der Geschichte und hab die Bilder im Kopf. Dachte ich zumindest – bis mein japanischer Übersetzer mal ganz genau wissen wollte, wie der magische Blumenladen von innen aussieht. Im Laufe der Geschichte war eine Tür aufgetaucht, die am Anfang noch nicht da war. Scheint aber sonst keiner gemerkt zu haben. **Antje Ehmann**

Wusstest du, ...

... dass man nicht nur Dinge wie Geld oder Kleidung spenden kann, sondern auch Haare? Das geht in einigen Friseurgeschäften. Wer lange Haare hat, kann sie dort abschneiden lassen und spenden.

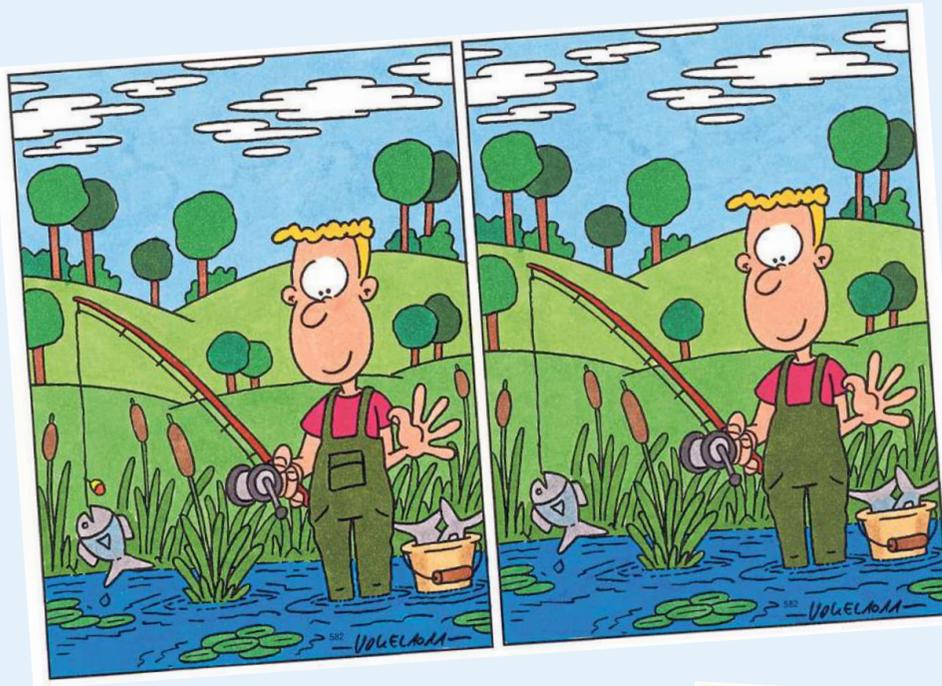
Auch wenn diese Vorstellung erst mal komisch klingt: Haarspenden sind superwichtig. Wer etwa wegen einer Krebserkrankung behandelt wird, dem fallen oft die Haare aus. Diese Menschen brauchen dann eine Perücke. Damit die echt aussieht, werden echte Haare gebraucht. Friseurmeisterin Dorothea Ehlen in der Stadt Wittlich (Rheinland-Pfalz) sagt: „Die Menschen, die zu uns kommen und ihre Haare spenden wollen, sind unterschiedlichen Alters, dazu zählen auch Kinder.“ Manche Leute lassen ihre Haare extra wachsen, um sie dann zu spenden.

Vor der Spende werden die Haare in viele kleine Zöpfe geflochten. Der Friseur oder die Friseurin schneidet sie dann ab und packt sie in einen Umschlag. Dann werden die Haare verschickt an jemanden, der eine Perücke daraus macht. (dpa)



Erst zu Zöpfen flechten, dann abschneiden: Jasmina Strobel aus dem Bundesland Rheinland-Pfalz spendet ihre Haare. Daraus sollen Perücken entstehen, etwas für Menschen, die durch Krankheit ihre Haare verloren haben.

Foto: Oliver Dietze/dpa



Fehlersuche: Auf dem rechten Bild haben sich fünf Fehler eingeschlichen. Kannst du sie finden?

Wortsuche

Spende	Staat in Südost-europa	krimmen, biegen	Unglück	Griff an einer Maschine	fertig-gekocht	Mensch zwischen 13 und 19 Jahren
be-kömmlich	empört	Ausmaß	Zeit-maß	1	Hörfunk-emp-fänger	wir (eng-lisch)
König-reich am Himalaja	Nieder-schlag	2	kurz für 'Jecker'	Papagei	Kurz-wort für 'US-Ameri-kaner'	gleich-zeitig mit etwem
... und her	Firma-ment	4	8	5	6	7
Filmstar (kleiner Clown-fisch)						

Neues Angebot

ADAC hilft auch, wenn Fahrradreifen platt sind

Berlin (dpa). Wenn das Auto plötzlich defekt ist, rufen Erwachsene oft beim ADAC an. Die Profis vom Allgemeinen Deutschen Automobil-Club, wie er ausgeschrieben heißt, kommen dann mit ihren gelben Wagen vorbei und helfen.

Nun hat sich der ADAC etwas Neues einfallen lassen: Mitglieder können in manchen Städten auch anrufen, wenn sie eine Panne mit dem Fahrrad haben. Eine Panne kann zum Beispiel sein, dass man einen Platten hat. Oder wenn einem die Kette abgesprungen ist. Der ADAC hilft dann beim Reparieren oder bringt das Rad in die nächste Werk-statt.

Israel

Sensationeller Fund bei Ausgrabungen

Tel Aviv (dpa). Das ist mal ein Fund: Archäologen haben in der Stadt Jerusalem im Land Israel eine Toilette ausgegraben. Aber nicht irgendeine, sie ist etwa 2700 Jahre alt. Damals gehörte sie zu einem königlichen Anwesen und war vielmehr eine Art Plumpsklo: ein Steinblock mit einem Loch in der Mitte und einer Grube unten drunter.

Für die Wissenschaftler ist das ein spannender Fund, denn: „Nur die Reichen konnten sich Toiletten leisten“, erklärt Ausgrabungsleiter Jaakov Billig.





Christine Lang

Kämmerin geht in den Ruhestand

Gütersloh (gl). Christine Lang (Foto), Erste Beigeordnete und Kämmerin der Stadt Gütersloh, geht Mitte nächsten Jahres auf eigenen Wunsch in den Ruhestand. Das kündigte sie in der jüngsten Sitzung des Haupt-



ausschusses an. Lang kam 1987 zunächst als stellvertretende Leiterin des Rechtsamts zur Stadt Gütersloh, dessen Leitung sie 1990 übernahm. Im Jahr 2000 wurde sie zur Beigeordneten gewählt, im Jahr 2008 zur Ersten Beigeordneten und Stadtkämmerin. Als solche ist sie seither Stellvertreterin des Bürgermeisters in der Verwaltung. Langs Verantwortungsbereich umfasst außer dem städtischen Haushalt die Bereiche Umwelt- und Klimaschutz, Recht, Ordnung, Grünflächen, Feuerwehr sowie Stadtreinigung. Am 1. August 2022 will sie in den Ruhestand eintreten. Die Politik werde sich deshalb einerseits um ihre Nachfolge bemühen müssen und andererseits den künftigen Zuschnitt des Geschäftsbereichs diskutieren, heißt es in einer Mitteilung aus dem Rathaus. Entschieden ist bereits, dass die Zuständigkeit für die Feuerwehr in den Geschäftsbereich des neuen Beigeordneten wechselt, dessen Wahl in der Ratssitzung am 8. Oktober erfolgt. Vorgeschlagen ist dafür Personalchef Carsten Schlepphorst (diese Zeitung berichtete).

Drei Samstage

Annahmeterminale für Gartenabfall

Gütersloh (gl). Strauchschnitt und Gartenabfälle können an drei Samstagen, 16. und 23. Oktober sowie 20. November, am Kompostwerk, Am Stellbrink 25, sowie am Entsorgungspunkt Gütersloh, Carl-Zeiss-Straße 58, kostenlos abgegeben werden. Möglich ist das jeweils zwischen 7 und 14 Uhr. Die Gebührenbefreiung sei beschränkt auf Anlieferungen mit Autos und Pkw-Anhängern, heißt es in einer Mitteilung der Stadt. Gebührenpflichtig seien dagegen Anlieferungen mit Lkw, Pritschenwagen, als Lkw zugelassene Transporter oder Kleinbussen, Traktorzügen. Wer nicht aus dem Gütersloher Stadtgebiet stamme, müsse ebenfalls zahlen. Ein weiterer Annahmetermin sei für den 8. Januar geplant. Ab Samstag, 23. Oktober, besteht von 7 bis 14 Uhr außerdem die Möglichkeit, Gartenabfälle an die aus dem Vorjahr bekannten Sammelstellen zu liefern. Die Anlieferung ist nur in haushaltsüblichen Mengen zulässig. Weitere Informationen gibt es unter 05241/822420 oder im Internet. www.umwelt.guetersloh.de

Martin-Luther-Kirche

Glasmaler überarbeiten Fenster

Gütersloh (rebo). Teile der Martin-Luther-Kirche am Westportal sind eingerüstet. Seit Montag überarbeiten die Glasmaler der Firma Glasmalerei Otto Peters die Fenster des Gotteshauses. Wie berichtet ist der Kitt, der die mundgeblasenen Antikgläser im Bleirahmen hält, vertrocknet und an zahlreichen Stellen herausgebröckelt. Der Mörtel in den Fugen, die die Fenster mit der Wand verbinden, ist ebenfalls an vielen Stellen nicht mehr in Ordnung. Das Team um Projektleiter Steffen Holtmann nimmt in den nächsten Tagen an Ort und Stelle den alten Kitt aus den Bleirahmen und ersetzt ihn durch neuen. Leinölkitt werde traditionell verwendet, um den Gläsern in den Kirchenfenstern Halt zu geben, erläutert Holtmann. Die Mörtelfugen seien durch den Wind, der seit Jahrzehnten auf den Fenstern

Erweiterung des Klinikums



Hinter dem Ärztehaus II entsteht die neue Verwaltung des Klinikums Gütersloh: Der Beginn der Maßnahme ist für April geplant. Der Rat entscheidet heute über ein erweitertes Gesellschafterdarlehen. Foto: Bojak

„Befreiungsschlag“ statt kleinteiliger Erweiterung

Von REGINA BOJAK

Gütersloh (gl). Seit Jahrzehnten wird am Klinikum Gütersloh erweitert, saniert, aus- und angebaut. „Bisher kleinteilig“, wie Maud Beste, Geschäftsführerin des Klinikums, sagt. Im kommenden Jahr soll ein „Befreiungsschlag“ starten. „Damit wir zukunftsfähig bleiben.“

Der Rat entscheidet in seiner heutigen Sitzung über ein Gesellschafterdarlehen für das Klinikum. Wie berichtet, will das Krankenhaus an der Reckenberger Straße 41,6 Millionen Euro in neue Gebäude, Sanierungsmaßnahmen und medizinische Geräte investieren. Die Stadt Gütersloh als Gesellschafter soll ein Darlehen um 25,94 Millionen Euro auf insgesamt 38,5 Millionen Euro aufstocken.

In Deutschland werden Krankenhäuser in einem dualen System finanziert. Die Länder übernehmen die Investitionskosten



Auch ein neuer Zentral-OP mit neun Sälen – das Foto zeigt eine Außenansicht – gehört zu den Neubauplänen des Klinikums Gütersloh.

zum Beispiel für die Errichtung von Gebäuden und die Geräteausstattung. Krankenkassen und selbstzahlende Patienten finanzieren mit den Entgelten für Behandlungen die Betriebskosten wie Personal, Gebäudeerhaltung und Verbrauchsgüter. „Das Land NRW bemüht sich seit Jahren, die Zahl der Krankenhäuser zu reduzieren – vor allem im Rheinland und im Ruhrgebiet, aber auch in OWL“, erklärt Maud Beste. Das sei einer der Gründe, warum das Land seit 2008 lediglich eine jährliche Pauschale in Höhe von 870 000 Euro für die Krankenhauserhaltung zur Verfügung stelle. Dabei gebe es in Ostwestfalen kaum Überhänge bei der Krankenhausversorgung, lediglich einige parallele Strukturen. „Die Krankenhäuser sollen über die wirtschaftliche Schiene genötigt werden, Kooperationen oder Fusionen mit anderen Kliniken einzugehen.“

Der neue Krankenhausplan, der vom Land erarbeitet werde,

sehe vor, die Spezialisierung der Kliniken voranzutreiben, erläutert die Geschäftsführerin. Um Leistungsgruppen und -bereiche zugeordnet zu bekommen, seien in den Häusern bestimmte strukturelle Voraussetzungen notwendig. So werde unter anderem bewertet, wie viele Fachärzte es gebe, ob das Krankenhaus eine 24-Stunden-Rufbereitschaft garantieren könne und welche medizinischen Geräte vorhanden sind. Bevor die aktuelle Krankenhausplanung nicht abgeschlossen sei, erwarte sie keine Veränderung in der Zuweisung der Landespauschale, sagt Beste. Es sei auch sinnvoll, dass das Land seine Ressourcen wirtschaftlich einsetze. Für das Klinikum Gütersloh bedeute das aber auch, dass die notwendigen Bau- und Sanierungsmaßnahmen über das erweiterte Gesellschafterdarlehen finanziert werden müssten. Zusätzlich werde das Klinikum Eigenmittel in Höhe von rund acht Millionen Euro einsetzen.

Fusion oder Verkauf nicht geplant

Gütersloh (rebo). Mit dem Darlehen wird eine neue Verwaltung finanziert, eine neuer Zentral-OP mit neun Sälen und eine neue operative Intensivstation mit elf Betten. Aus Eigenmitteln soll die bestehende Intensivstation saniert werden, ebenso die Modernisierung der Station Innere. Im April soll die Maßnahme starten. Auf einem Grundstück an der Brunnenstraße, direkt neben dem Ärztehaus II, soll die neue Verwaltung errichtet werden. Das Klinikum hatte das Areal bereits

2012 für eine mögliche Erweiterung gekauft. Bis 2030 sei die Investitionsplanung veranschlagt, ergänzt Maud Beste. Dann werde voraussichtlich ein Anbau am Bettenhaus Süd erforderlich, als Ersatz für den Altbau aus den 1930er-Jahren.

Die Erste Beigeordnete Christine Lang betonte auf Nachfrage erneut, dass es keine Alternative zur Finanzierung der Maßnahmen über ein Trägerdarlehen gebe. Fusionsgespräche mit dem St.-Elisabeth-Hospital seien er-



Will das Klinikum zukunftssicher aufstellen: Geschäftsführerin Maud Beste. Foto: Bojak

ANZEIGE

online Tickets

KEINE ZEIT ZU STERBEN

www.bambikino.de

Kalenderblatt

Freitag, 8. Oktober

Namenstag: Günther, Laura, Hannah, Gerda

Tagesspruch: Täglich ein paar Minuten gemeinsam schweigen würde manchem die Augen öffnen

Gedenktage: 1991 Slowenien und Kroatien spalten sich nach Ablauf eines von der Europäischen Gemeinschaft gestellten dreimonatigen Moratoriums von Jugoslawien ab. 1941 Jesse Jackson (80), amerikanischer Bürgerrechtler, geboren.

AnGemerkt

Von DOMINIK LANGE

Auf zwei Wochen Urlaub ohne irgendwelche Termine hat sich der Gütersloher sehr gefreut. Jeden Tag ganz in Ruhe angehen, den einen oder anderen Tagesausflug unternehmen, ein neues Buch anfangen, viel Musik hören und gaaaaanz viel Entspannung auf dem Sofa. So zumindest war der Plan. Doch der Teufel ist ein Einhorn. Im Fall des Güterslohers eine Katze. Die lebt seit Ende August bei der Familie. Man hat sich ja an so Einiges gewöhnt. Etwa die halb leere Schale mit Müsli direkt vom Tisch abzuräumen, bevor der Stubentiger daran schlabbert. Oder sich beim Zusammenfalten der Handtücher mental darauf einzustellen, jeden Moment angesprochen zu werden. Ein Fehler ist dem Mann jetzt aber unterlaufen: Bevor er zur Arbeit fuhr, schloss er die Schiebetür zur Küche. Das ließ die Katze im Wohnzimmer komplett durchdrehen. Daher gibt es jetzt eine Planänderung für den Herbsturlaub: Wohnzimmer tapezieren.

Stadtbusse

Servicezentrum wird renoviert

Gütersloh (gl). Das Stadtbus-Servicezentrum am ZOB bleibt am Dienstag und Mittwoch, 12. und 13. Oktober, geschlossen. Während dieser Zeit wird die Stelle renoviert. Fahrplan- und Tarifauskünfte gibt das Zentrum stattdessen telefonisch von 8 bis 16 Uhr unter 05241/822695. Per E-Mail ist das Servicezentrum rund um die Uhr unter stadtbus@stadtwerke-gt.de erreichbar. Fahrtscheine des Westfalen-Tarifs können während der Renovierungsarbeiten in allen Stadtbus- und an den Ticketautomaten der Deutschen Bahn im Hauptbahnhof erworben werden. Weitere Informationen im Internet unter www.stadtbus-gt.de.



Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
Berliner Straße 2d
33330 Gütersloh
E-Mail gt@die-glocke.de
Telefon (0 52 41) 8 68 - 22
Telefax - 29
Gerrit Dinkels (Leitung) - 21
Christoph Ackfeld (Stv. Leitung) - 43
Judith Andrup - 41
Regina Bojak - 25
Simon Bussieweke - 27
Anja Frielinghaus - 44
Dominik Lange - 48
Dagmar Schäfer - 42
Siegfried Scheffler - 20
Ralf Steinecke - 24
Lissi Walkusch - 46

Lokalsport
E-Mail gt-sport@die-glocke.de
Telefax - 29
Dirk Ebeling - 32
Norbert Fleischer - 30
Stefan Herzog - 31

Servicecenter
Aboservice
Telefon (0 25 22) 73 - 220
Anzeigenannahme
Telefon (0 25 22) 73 - 300
Telefax (0 25 22) 73 - 221
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr
Fr. 7 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de



Projektleiter Steffen Holtmann von der Firma Glasmalerei Otto Peters zeigt auf eine Stelle in einem Kirchenfenster, an der der Mörtel aus der Fensterfuge gebrochen ist. Foto: Bojak



Gütersloh

Samstag

Jugendliche wählen Parlament

Gütersloh (gl). In dieser Woche wird an den weiterführenden Schulen der Stadt das neue Jugendparlament (Jupa) gewählt. Weil nicht alle Wahlberechtigten von 12 bis 18 Jahren eine dieser Schulen besuchen, gibt es die Möglichkeit, auf einer offenen Liste zu kandidieren. Für die beiden Mandate dieser Liste stellen sich fünf Kandidaten und eine Kandidatin zur Wahl. Die Stimmabgabe erfolgt an einem mobilen Wahlstand des Jupas, der morgen, Samstag, auf dem Konrad Adenauer-Platz vor dem Rathaus aufgebaut wird. Gewählt werden kann von 10 bis 15 Uhr sowie zwischen 18 und 22 Uhr. Wahlberechtigt sind alle Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren, die in Gütersloh wohnen. Weitere Informationen gibt es bei Gerd Ebbing von der Stadt unter 05241/823393 oder per E-Mail an info@jupa-gt.de.

Alpenverein

Wanderung auf Barntruper Pfad

Gütersloh (gl). Die Ortsgruppe Gütersloh des Deutschen Alpenvereins veranstaltet am Sonntag, 10. Oktober, eine Wanderung. 17 Kilometer umfasst die Route, die über den Barntruper Kunstpfad führt. Laut einer Mitteilung ist der Weg landschaftlich, abwechslungsreich und mit schönen Aussichten in die Natur verbunden. Es seien kaum Steigungen vorhanden.

Anmeldung sind bei Jürgen Schulz unter 0157/50116153 möglich.

Qi Gong

Kurse starten in zwei Wochen

Gütersloh (gl). Qi Gong ist eine Entspannungsform aus China. Es geht um das persönliche Wohlbefinden. Zu der Methode aus Asien gehören autogenes Training und progressive Muskelentspannung. Die Kurse stärken laut einer Mitteilung Körper und Geist, fördern innere Ruhe und Ausgeglichenheit. Bei regelmäßiger Teilnahme würden die Kurse von gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst. Stephanie Kerbstat leitet die Angebote. Sie starten am Montag, 25. Oktober.

Anmeldungen unter 05241/3007978.

14. Oktober

Onlinevortrag zum Tinnitus

Gütersloh (gl). Beim Tinnitus leidet der Patient unter Ohrgeräuschen unterschiedlicher Lautstärke und Beschaffenheit. Von der Krankheit ist laut einer Mitteilung jeder Zehnte in Deutschland betroffen. Das ständige Pfeifen und Summen im Ohr führe zu Schlafstörungen, Depressionen und soziale Isolation könnten weitere Folgen sein. Am Donnerstag, 14. Oktober, berichtet Professor Dr. Gerhard Goebel, Ehrenmitglied und Vizepräsident der Deutschen Tinnitus-Liga, in einem Onlinevortrag der VHS, darüber welche Möglichkeiten die Medizin bereithält und wie Patienten den Umgang mit dem Tinnitus lernen können. Der Vortrag wird ab 19 Uhr übertragen und ist kostenfrei. Eine Anmeldung unter 822925 oder im Internet ist erforderlich.

www.vhs-gt.de

Theater



Eigentlich ist es ein Glück, dass Anne-Marie (Robert Hunger-Bühler) nie die großen Rollen hatte. So geriet sie nie in den Strudel der High Society. Foto: Hein

Die Schönheit ist ein Versprechen von Glück

Gütersloh (wh). Der französischen Roman- und Theaterautorin Yasmina Reza eilt internationaler Ruhm voraus. Mit „Gott des Gemetzels“ hat sie vor Jahren einen Theaterhit geschrieben, der sie in den literarischen Olymp gehoben hat. Das Berliner Ensemble wiederum brachte das Stück an den Hans-Werner-Henze-Platz. Ihr neuestes Werk – „Anne-Marie die Schönheit“ in der Inszenierung von Peter Carp – erwartete das heimische Publikum deshalb mit Spannung.

Inmitten von vier Vitrinen, als Erinnerungsräume vom Basler Bühnenbildner Kaspar Zwimpfer gestaltet, resümiert Robert Hunger-Bühler am Mittwochabend das Leben einer alternden Provinzschauspieler, der imaginären Anne-Marie. In der einen verstaubt sie das Abgelegte, einen Stock, ein Abendkleid oder das Blutdruckmessgerät, das ihr der Sohn aufgezwungen hat. Aus der anderen knabbert sie Bonbons, bewahrt darin eine Urne auf. Die Dritte ist ein Fenster, um das Leben hereinzulassen: Es hat geschneit. Auf der Bank an der Bushaltestelle sammelt sich Schnee.

Die letzte Vitrine hat eine Tür, durch die Hunger-Bühler das Bühnengeschehen betreten und verlassen kann. Der aus Film und Fernsehen bekannte Schweizer Schauspieler trägt eine Perlenkette zum Kostüm. Sein Monolog soll aber weder geschlechtsgebunden sein noch auf eine einzelne Person wei-

sen, will die Autorin. Gespielt wird ein Nachruf auf die vielen unbekannt bleibenden Bühnenkünstler, die häufig nur Nebenrollen spielen. Im Verlauf des Stücks zeichnen beide das Porträt einer Person, deren geistige und körperliche Kräfte schwinden und die weiß, dass sie sterben wird – wie andere vor ihr.

„Am Anfang gehörst du zu den kleinen Leuten“, berichtet Anne-Marie einem unsichtbaren Journalisten, „und am Ende wieder.“ Das Glamouröse gönnt sie denen, die es geschafft haben, nach Paris auf die großen Bühnen, zum Film. Etwa Giselle Fayot, mit ihrer universellen Gelassenheit. „Sie bekam überall eine eigene Garderobe und empfing ihre Gäste mit wallendem Haar, auf der Chaiselongue liegend, in der einen Hand die Tasse Tee, in der anderen einen Keks.“

Ihr eigenes Leben verläuft hingegen langweilig, bleibt vielfach ungeliebt, unspektakulär: „Es heißt, die glücklichsten Leben sind die, in denen nicht viel passiert.“ Denn auch die bewunderte Giselle verbringt ihre letzten Tage als einsame Diva. „Da war es doch ein Glück, dass ich kein Filmgesicht hatte“, erinnert sich Anne-Marie.

Hunger-Bühler erklärte vor wenigen Tagen vor der Deutschlandpremiere am Theater Freiburg seine Vision dieser Rolle: „So kam sie nicht in den Strudel der High Society, hatte nicht die Gelegenheit zu verkommen. Schönheit, das ist für Anne-Marie auch ein Versprechen von Glück.“

Fitnessstudio öffnet in der Innenstadt

Hier werden Muskeln über Elektroden stimuliert

Von ROMAN SAUTER

Gütersloh (gl). Das Gebäude an der Berliner Straße 1 hat einen neuen Mieter. Ein ungewöhnliches Fitnessstudio öffnet dort seine Pforten. Das Besondere daran: Elektroden sollen den Trainingsreiz verstärken. Am Montag, 18. Oktober, geht es los.

„Tiefe Impulse setzen und die Muskulatur stimulieren“: So erklärt Lasse Kasch (29), Inhaber der Fitbox, die Methode. Es geht um EMS-Training – das steht für Elektro-Myo-Stimulation. Ein

weiteres Fitnessstudio also? „Nicht ganz, denn mit persönlichem Training heben wir uns von der Massenabfertigung ab“, erklärt der 29-Jährige, der eine Fitness-Trainer-Lizenz besitzt und BWL studiert hat. „Jede Sporteinheit wird von einem persönlichen Trainer angeleitet“, sagt er. Die Kosten für das Angebot liegt zu Beginn bei 19,90 Euro in der Woche. Zu einem späteren Zeitpunkt können sich die Preise erhöhen. Zehn Euro koste also ein Personal-Training, erklärt der Jungunternehmer das Vertragsmodell. Zwei

Termine pro Woche seien üblich. Ein weiterer Vorteil sei der zeitliche Aspekt der sportlichen Betätigung. „Es wird zweimal pro Woche trainiert, und zwar für jeweils 20 Minuten“, sagt Kasch. Das koste weniger Zeit als der Besuch eines üblichen Fitnessstudios. An einem Tag werde die Ausdauer, am anderen würden die Muskeln trainiert. Das Besondere am EMS-Konzept in der Fitbox: „Bei jeder Einheit legen wir dem Kunden eine Weste mit Elektroden an.“ Elektrische Impulse sollen darüber an den Armen, Beinen und

dem Gesäß einen Trainingsreiz setzen. Spezielle Funktionswäsche leitet die Impulse an die Nerven weiter. „Die Nerven wiederum lösen den Reiz im Muskel aus“, erklärt der Inhaber, der in seiner Freizeit für den Fußballverein des SV Oetinghausen aufläuft. „Das Verfahren kommt aus der Physiotherapie und eignet sich besonders für diejenigen, die wenig Zeit haben und trotzdem etwas tun möchten“, sagt Kasch.

Auch für Menschen, die unter chronischen Schmerzen leiden, sei das EMS-Training eine sinnvolle

Alternative, erklärt er. Vor jedem Training werde die medizinische Vorgeschichte des Kunden abgefragt – Epileptiker und Menschen mit Herzschrittmacher sollten von den elektronisch gestützten Übungen absehen.

Die Impulse passt der Trainer schrittweise an. „Vom leichten Kribbeln bis zu einem Gefühl, das einer Massage gleich kommt“, reiche das Spektrum. Entscheidend sei die Bewegungskontrolle, und dass die Übungen sauber ausgeführt würden, erklärt der 29-Jährige.



Mit diesem Gerät können die Impulse eingestellt werden. Inhaber Lasse Kasch versichert: „Es fühlt sich fast an wie eine Massage.“



Inhaber Lasse Kasch (29) kommt aus dem Marketing.



Über diese Weste empfangen die Nerven elektronische Impulse. Fotos: Sauter

Termine & Service

► Gütersloh

Freitag, 8. Oktober 2021

Gesundheit

Corona-Bürger-Hotline des Kreises Gütersloh: 8 bis 17 Uhr, 05241/854500.

Corona-Bürger-Hotline der Stadt Gütersloh: 05241/822310.

Aktuell

Bambi-Kino: 15.30 Uhr Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee; 16.30 und 20 Uhr James Bond 007: Keine Zeit zu sterben; 20 Uhr Gunda.

Giftmobil: 13 bis 13.40 Uhr Katzenstrother Weg, Liebfrauenkirche; 14 bis 14.40 Uhr Spexard, Osnungstraße, gegenüber Hausnummer 12; 15 bis 15.40 Uhr Sondern, Wischmeyerstraße; 16 bis 16.30 Uhr Spexard, Heisenbergweg.

KFD St. Bruder Konrad: 18 Uhr

Nachtwächterrundgang, Treff an der Apostelkirche.
Kommunalpolitik: 17 Uhr Ratsitzung im Großen Saal der Stadthalle; auch online unter www.politik.guetersloh.de.

Service

Notfalldienstpraxis am Klinikum Gütersloh: 15 bis 22 Uhr.
Arztrufzentrale des Notfalldienstes: 13 bis 8 Uhr, 116117.
Apothekennotdienst: Center-Apotheke, Am Anger 22 (im Kaufland), Gütersloh, 05241/708766.

Bürgerbüro im Rathaus: Terminvereinbarung unter 05241/821.

DRK-Behindertenfahrdienst: 8 bis 12 Uhr 05241/14831.

Sozialdienst katholischer Frauen: 9 bis 11 Uhr Secondhand-Laden geöffnet, Unter den Ulmen.

Spernmüll- und Wertstoffannahme: 8.30 bis 16.30 Uhr, Entsorgungspunkt Gütersloh, Carl-Zeiss-Straße 58.

Tierheim: 05241/400922.

Verbraucherzentrale: 9 bis 13 Uhr, Blessenstätte 1 (Stadtbibliothek), 05241/7426601.
Suppenküche: 12 bis 13.30 Uhr Notfall-Essensausgabe.

Bäder

Die Welle: Sportbereich 6 bis 23 Uhr geöffnet; Außenbereich 14 bis 23 Uhr geöffnet; Freizeitbereich 14 bis 23 Uhr geöffnet; Järve-Sauna 10 bis 23 geöffnet. Eintritt nur mit E-Ticket.
Nordbad: Hallenbad 6 bis 8 Uhr und 13 bis 22 Uhr geöffnet, 3G-Regel.
Parkbad: 15 bis 22 Uhr geöffnet.
Wapelbad: 15 bis 22 Uhr geöffnet.

Kinder

Awo/Kinderschutz-Zentrum: 8.30 bis 16.30 Uhr, Kontakt unter 05241/903550.
Deutscher Kinderschutzbund: 05241/15151.

Frauen

Frauenhaus: 34100.
Gewalt gegen Frauen: 08000/116016.
Frauenberatungsstelle: 9 bis 13 Uhr Beratung, Münsterstraße 17, 05241/25021.
Trotz Allem: Beratungsstelle für Frauen mit sexualisierten Gewaltverletzungen, Unter den Ulmen 8, 9 bis 13 Uhr geöffnet, 05241/238289.
Stillgruppe: für Kontaktgespräche 05244/3672 (Margarethe Koltenberg) und 05241/55188 (Heike Wilms).

Beratung

Sozialdienst katholischer Frauen: Allgemeine Sozialberatung, 05241/9618510.
Baby-Fenster Gütersloh und Krisennotruf: Kirchengemeinde Heilige Familie, Blankenhagener Weg 138, 0170/8474668.
Caritas-Sozialstation: Herze-

brocker Straße 41, 05241/2114600, 9 bis 13 Uhr.
Caritas-Sucht- und Drogenhilfe, Fachstelle für Suchtvorbeugung: 9 bis 14 Uhr Sprechzeit, 05241/994070.

Diakonie-Wohnungslosenhilfe: 8 bis 13 Uhr Sozialberatung, Schulstraße 9, 05241/98673202.
Elternberatung der Stadt Gütersloh: 8.30 bis 12 Uhr, Kirchstraße 10, 05241/822352.

Gleichstellungsstelle für Frau und Mann: Rathaus, Berliner Straße 70, 05241/822080, Zimmer 356.

Kolping-Pflegedienst: 9 bis 12 Uhr Beratung, Friedhofstraße 11 a, 05241/4031149.

Kneipp-Verein: 16 bis 18 Uhr geöffnet, 05241/34321.
Krisendienst Kreis Gütersloh: 19 bis 7 Uhr, 05241/531300.

Stadt Gütersloh/Beratungsstelle für ausländische Mitbürger: 8.30 bis 12.30 Uhr für Bürger aller Nationen, Kirchstraße 10, 05241/822442.

CDU-Kreisvorsitzender spricht über Lage der Partei



Setzt bei künftigen Entscheidungen auf die Meinung der Basis: Raphael Tigges, Landtagsabgeordneter und Vorsitzender des CDU-Kreisverbands. Foto: Noah Wedel

Die Mitglieder sollen künftig häufiger mitreden

Von CHRISTOPH ACKFELD

Gütersloh (gl). In der CDU ruhm es. Raphael Tigges (48), Vorsitzender des Kreisverbands Gütersloh, spricht im Interview über den Zustand der Partei.

„Die Glocke“: Herr Tigges, macht es noch Spaß, für die CDU unterwegs zu sein?

Tigges: Es macht immer Spaß. Ich bin nicht ohne Grund so lange Mitglied der Partei. Es geht ja weiter darum, die Werte der CDU zu vertreten. Das ändert sich doch nicht durch eine verlorene Bundestagswahl. Aber ja, es gab auch schon mal einfachere Zeiten.

„Die Glocke“: Stichwort Werte: Ist es nicht eines der Probleme, dass gar nicht mehr sichtbar ist, für welche Werte die CDU steht?

Tigges: Das sehe ich anders. Wir haben ein umfassendes Programm. Die CDU steht zum Beispiel für die Bewahrung der

Schöpfung. Allein daraus leitet sich ab, dass wir uns für den Klimaschutz einsetzen – und das übrigens seit Jahren. Hinzu kommt der Einsatz für solide Arbeitsplätze und gute Rahmenbedingungen für die Wirtschaft, sowie die Themen der inneren und äußeren Sicherheit. Da haben wir gerade in NRW Erfolge vorzuweisen.

„Die Glocke“: Die Stimmung an der Parteibasis ist dennoch schlecht.

Tigges: Das kann ich verstehen. Es ist sicher auch nicht alles gut gelaufen in den vergangenen Monaten. Wir müssen uns zusammensetzen und die Lehren aus dem Bundestagswahlkampf ziehen. Was ist gut gelaufen, was nicht. Es wird künftig sicher auch um mehr Mitbestimmung der

Mitglieder gehen.

„Die Glocke“: Eine Mehrheit der Mitglieder wollte Laschet nicht als Kanzlerkandidaten. Dennoch wurde er aufgestellt.

Tigges: Die Regelungen zu Mitgliederentscheidungen sind in unseren Gliederungen sehr unterschiedlich. Wir müssen aber – unabhängig von der Frage des Kanzlerkandidaten – über mehr Mitgliederbeteiligung reden. Mitglieder wollen in Entscheidungen einbezogen werden. Wir machen das auf Kreisebene schon. Dort stimmen alle Mitglieder über den Vorsitzenden, die Kandidaten für den Landtag oder andere Posten ab. Im Übrigen anders als bei anderen Parteien im Kreisgebiet, die noch das Delegiertenprinzip anwenden, obwohl sie weniger Mitglieder haben als wir.



„Störfeuer sollten aufhören“

„Die Glocke“: Wenn die CDU bei der Landtagswahl im kommenden Jahr Erfolg haben will, wird es auch darauf ankommen, dass die Basis motiviert ist. Derzeit scheint eher das Gegenteil der Fall zu sein.

Tigges: Nur wenn wir von uns überzeugt sind, können wir auch andere von der CDU überzeugen. Wir haben in den vergangenen Jahren in Düsseldorf gute Arbeit geleistet. Wichtig ist, dass wir jetzt mit der Nominierung von Hendrik Wüst als Nachfolger von Armin Laschet eine klare Ent-

scheidung getroffen haben. Das ist eine Lehre aus dem Bundestagswahlkampf, wo lange unklar war, wer es macht und es deshalb Querschüsse aus verschiedenen Richtungen gab. Wir können jetzt die Reihen schließen und nach vorn schauen.

„Die Glocke“: Im Bund sieht es nach dem Gegenteil aus. Es gibt ein Hauen und Stechen.

Tigges: Dass die CDU nicht stärkste Kraft bei der Bundestagswahl geworden ist, tut natürlich weh. Wir müssen die Fehler aufarbeiten. Und dann sollten

auch die Störfeuer aufhören. Da müssen die persönlichen Interessen hintangestellt werden. Erst geht es um das Land und die Menschen, dann um die Partei und erst dann um persönliche Interessen.

„Die Glocke“: Sollte sich die CDU in Berlin auf den Gang in die Opposition vorbereiten?

Tigges: Jetzt reden erst einmal die anderen Parteien miteinander. Es ist in einer Demokratie aber selbstverständlich, dass man immer für Gespräche zur Verfügung steht.



Kreis Gütersloh

Pflicht

Öltanks alle fünf Jahre kontrollieren

Gütersloh (gl). Heizöl ist ein wassergefährdender Stoff. Das wurde insbesondere nach der Flutkatastrophe im Ahrtal deutlich, als viele Heizöltanks zerstört oder aufgeschwemmt wurden. Der Kreis erinnert deshalb die Betreiber von Ölheizungen an ihre Pflicht, solchen Situationen vorzubeugen. Tanks, die untergebracht sind, unterliegen der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen. Anlagen, die in Wasserschutz- oder in Überschwemmungsgebieten liegen und mehr als einen Kubikmeter Lager- volumen haben, müssen mindestens alle fünf Jahre durch einen zugelassenen Sachverständigen überprüft werden. „So wird vorsorgender Gewässerschutz ermöglicht und gleichzeitig der Versicherungsschutz nicht gefährdet“, schreibt der Kreis. Ob eine Anlage in einem relevanten Schutzgebiet liegt, kann auf den Internetseiten des Kreises Gütersloh in Erfahrung gebracht werden (www.kreis-guetersloh.de/themen/wasser/wassergefaehrdennde-stoffe/). Möglich ist auch, dort als Suchbegriff „Wassergefährdende Stoffe“ einzugeben.

Pandemie

Harsewinkel bleibt Corona-Hochburg

Kreis Gütersloh (gl). Keine wesentlichen Veränderungen gibt es im Kreisgebiet bei der Coronaviruspandemie. Zum Stand Donnerstag, 0 Uhr, waren 23 399 laborbestätigte Coronainfektionen erfasst. Das sind 39 Fälle mehr als am Vortag. Bei der Zahl der Infizierten handelt es sich um Gesamtzahlen seit Anbeginn der Pandemie. 536 Menschen (Vortag: 530) gelten als noch infiziert. Das Robert-Koch-Institut weist für den Kreis Gütersloh eine Sieben-Tage-Inzidenz von 59,2 (Vortag: 59,8) aus. Von den aktuell 536 noch infizierten Personen befinden sich 522 in häuslicher Isolation. Laut Auskunft der vier Krankenhäuser werden derzeit 14 Patienten (13) stationär behandelt. Davon müssen drei Personen intensivmedizinisch behandelt (zwei) und, wie am Vortag, zwei von ihnen auch beatmet werden. Seit Beginn der Pandemie sind 338 Personen im Kreis an oder mit Covid-19 gestorben.

□ **Borgholzhausen:** 11 aktive Fälle, 0 Neufizierte (im Vergleich zum Vortag), 0 Gesunde, 2 Verstorbene (insgesamt), 33,5 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 402 gemeldete Infektionsfälle seit März 2020.

□ **Gütersloh:** 165 aktive Fälle, 7 Neufizierte, 12 Gesunde, 125 Verstorbene, 59,6 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 7112 Infektionsfälle.

□ **Halle:** 15 aktive Fälle, 1 Neufizierter, 1 Gesunder, 22 Verstorbene, 42,0 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 920 Infektionsfälle.

□ **Harsewinkel:** 72 aktive Fälle, 15 Neufizierte, 1 Gesunder,

20 Verstorbene, 169,7 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 1799 Infektionsfälle.

□ **Herzebrock-Clarholz:** 12 aktive Fälle, 0 Neufizierte, 1 Gesunder, 13 Verstorbene, 24,9 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 983 Infektionsfälle.

□ **Langenberg:** 8 aktive Fälle, 1 Neufizierter, 2 Gesunde, 5 Verstorbene, 69,8 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 453 Infektionsfälle.

□ **Rheda-Wiedenbrück:** 71 aktive Fälle, 2 Neufizierte, 5 Gesunde, 52 Verstorbene, 37,0 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 4274 Infektionsfälle.

□ **Rietberg:** 27 aktive Fälle, 1 Neufizierter, 4 Gesunde, 12 Verstorbene, 20,4 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 1947 Infektionsfälle.

□ **Schloß Holte-Stukenbrock:** 47 aktive Fälle, 1 Neufizierter, 1 Gesunder, 33 Verstorbene, 63,1 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 1517 Infektionsfälle.

□ **Steinhagen:** 14 aktive Fälle, 2 Neufizierte, 0 Gesunde, 16 Verstorbene, 24,4 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 862 Infektionsfälle.

□ **Verl:** 43 aktive Fälle, 1 Neufizierter, 3 Gesunde, 22 Verstorbene, 67,0 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 1631 Infektionsfälle.

□ **Vermold:** 34 aktive Fälle, 5 Neufizierte, 3 Gesunde, 8 Verstorbene, 69,1 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 1029 Infektionsfälle.

□ **Werther:** 17 aktive Fälle, 3 Neufizierte, 0 Gesunde, 8 Verstorbene, 81,1 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 470 Infektionsfälle.

Tarifierhöhung

Mehr Geld für Gala-Bauer

Gütersloh (gl). Sie pflastern Wege, bauen Sportplätze und gestalten Parks: Garten- und Landschaftsbauer im Kreis Gütersloh bekommen laut einer Mitteilung der Gewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt mehr Geld. Zum September sind die Löhne in der Branche um 2,9 Prozent gestiegen. Mitte kommenden Jahres folgt ein weiteres Plus von 2,8 Prozent.

Die Gartenbau-Gewerkschaft ruft die Beschäftigten jetzt zum

Lohn-Check auf: „Mit der September-Abrechnung muss das zusätzliche Geld auf dem Konto sein. Wer leer ausgeht, sollte sich an die Gewerkschaft wenden“, sagt Sabine Katsche-Döring, Bezirksvorsitzende in Ostwestfalen-Lippe.

Nach Angaben der Arbeitsagentur beschäftigt der Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau im Kreis aktuell rund 1000 Menschen.

Jährlich bis zu **120 €¹** sichern

bündeln Energie über Generationen

Bei E.ON Plus bündelt die Familie Wolf bestimmte Energieverträge² – deutschlandweit. Damit profitieren alle gemeinsam und dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt es ohne Aufpreis³ dazu.

Das WIR bewegt mehr.

eon.de/plus

¹ Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € erhalten, über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit. ² Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer: Rahmenverträge, Grund- und Ersatzversorgung, die Produktlinie Pure, Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HanseDuo, Berlin-Strom sowie die Produkte Koppel-Strom fix, Naturstrom, Profistrom 36max, QuartierStrom, SmartLine Strom direkt, Strom 24stabil, Lifestrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und Lidl-Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.eon.de/agg-eonplus. ³ Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.

ANZEIGE



Gütersloh

Isselhorst

Verein bietet Yoga-Kursus an

Gütersloh (gl). Yoga umfasst Körper-, Atem-, Meditations-, und Entspannungsübungen, ist für Menschen jedes Alters geeignet und setzt keine Sportlichkeit voraus. Das schreibt der Kreissportbund in einer Mitteilung. Die Körperübungen bewirkten eine Vielzahl positiver Gesundheitseffekte. Der Kreissportbund Gütersloh bietet in Zusammenarbeit mit dem Turnverein Isselhorst nach den Herbstferien verschiedene neue Kurse an: Yoga für alle: montags 9 bis 10.30 Uhr; Yoga für Ältere: donnerstags 9 bis 10.15 Uhr; Yin Yoga: donnerstags 19 bis 20.30 Uhr.

Die Plätze werden unter www.ksb-gt.de sowie unter 05241/851414 oder 05241/851444 vergeben.

Critical Mass

Gruppe tritt in die Pedale

Gütersloh (gl). Die Aktivistengruppe Critical Mass trifft sich heute, Freitag, um 17 Uhr auf dem Rathausplatz. Freunde der klimaneutralen Mobilität sind eingeladen, eine Stunde gemeinsam auf Straßen und Wegen in Gütersloh radzufahren. Ab 16 Teilnehmern dürfe die Gruppe nebeneinander fahren, heißt es in der Ankündigung. Bei Critical Mass handelt es sich um eine Gruppe, die geschlossen durch Städte fährt und auf die Belange von Radfahrern gegenüber dem Autoverkehr hinweist.

GTV

Geschäftsstelle in den Ferien zu

Gütersloh (gl). Die Geschäftsstelle des Gütersloher Turnvereins (GTV) ist über die Herbstferien geschlossen. Laut einer Mitteilung umfasst das den Zeitraum von Montag, 11. Oktober, bis Freitag, 22. Oktober. Am Montag, 25. Oktober, ist die Stelle zu den regulären Öffnungszeiten montags bis freitags von 10 bis 12 Uhr sowie dienstags von 16 bis 18.30 Uhr erreichbar. Telefonisch kann der Turnverein unter 05241/36736 erreicht werden.

Geflügelverein

Ortsschau in Friedrichsdorf

Gütersloh (gl). Am dritten Wochenende im Oktober lädt der Geflügelzucht- und Gartenbauverein Friedrichsdorf seit 1938 zur großen Ortsschau auf dem Gelände der alten Ziegelei ein. Die Eröffnungsfeier beginnt am Samstag, 16. Oktober, um 16 Uhr in der Gerätehalle eines Garten- und Landschaftsbau an der Friedrichsdorfer Straße 237.

Es werden dort rund 250 Tiere – von Puten, Gänsen über Hühnern und Tauben sowie viele Obst- und Gemüsesorten aus den Gärten der Vereinsmitglieder – präsentiert. Ein Höhepunkt ist laut einer Mitteilung eine Tombola, bei gutem Wetter eine Hüpfburg für Kinder. Der Eintritt ist frei. Die vorgegebenen Schutzmaßnahmen sind zu beachten, es erfolgen Einlasskontrollen.

Öffnungszeiten: Samstag, 16. Oktober, von 16 bis 20 Uhr. Von 20 bis 22 Uhr erfolgt ein Beisammensein aller Zucht- und Gartenfreunde im Zelt vor der Halle. Der letzte Einlass erfolgt um 21.30 Uhr. Sonntag, 17. Oktober: 10 bis 17 Uhr. Ab 14 Uhr gibt es Kaffee und selbstgemachten Kuchen.

Geplante Wasserstoffsiedlung



Gut gelaunt: Der Avenwedder Unternehmer Dimitrios Tassikas präsentierte am Donnerstag vor 65 Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Nachbarschaft sein geplantes H2-Revier. Foto: Dünhölter

Was Tassikas über Tassikas sagt

Gütersloh (jed). Dimitrios Tassikas (45) ist mit seiner Tassikas-Unternehmensgruppe derzeit auf Werbetour. Überall rührt der Geschäftsführer des Avenwedder Unternehmens die Werbetrommel für sein in Planung befindliches H2-Revier an der Avenwedder Straße.

Wie berichtet, soll auf einem 32 500 Quadratmeter großen Grundstück die erste klimaneutrale Wasserstoffsiedlung in Deutschland entstehen. Geplant sind 120 Wohneinheiten in Mehr- und Einfamilienhäusern, ein Geschäftshaus sowie eine Kita mit Spielplatz. Der Strom- und Wär-

mebedarf soll ausschließlich über grünen Wasserstoff aus erneuerbaren Energien gedeckt werden. Selbstproduzierte Energie aus Biogas, Photovoltaik-Anlagen und Windkraft soll in einem Elektrolyseur in Wasserstoff umgewandelt und gespeichert werden.

Tassikas plant mit Baukosten von rund 40 Millionen Euro. Dazu kommen weitere 12 bis 15 Millionen Euro für die Wasserstoff-Anlage. Um das Projekt bekannter zu machen und ideale Unterstützer zu finden, tourt der geistige Vater des H2-Reviers durch Ministerien und die Politik.

In der vergangenen Woche war der „Verrückte aus Gütersloh“

(Tassikas über Tassikas) mit seinen Plänen bei den Fraktionen der Gütersloher Kommunalpolitik zu Gast. Ein weiterer Baustein folgte gestern. Auf Einladung des „Europäers mit griechischer Abstammung“ (Tassikas über Tassikas) kamen rund 65 Gäste aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Nachbarschaft zur Präsentation des Energiekonzepts im H2-Revier am Ort des Geschehens zusammen. In einem Zelt, das just dort stand, wo im Frühjahr 2022 mit dem Bau des Geschäftshauses begonnen werden soll, drehte sich alles um höchst komplexe Themen und technische Zusammenhänge rund um Energiedichte, kalte Ver-

brennung, Sektorkopplung, Wasserstoffnetze und Druckstufen. Mit Professor Thomas Schmidt von der Universität Münster sowie Jan Rempe vom durchführenden Ingenieurbüro Ben-Tec aus Rheine standen den Zuhörern zwei kompetente Ansprechpartner zur Verfügung. Emotionale Höhepunkte lieferte Dimitrios Tassikas persönlich. Der „leidenschaftliche V-8-Fahrer“ (Tassikas über Tassikas) ließ die Zuhörer an seiner Vision teilhaben: „Ich möchte mit meinem Leuchtturmprojekt ein Statement setzen, die Energiewende mit einleiten und die Technologie an andere weitergeben. Das ist mein Ziel.“

„Das Umdenken der Stadt fehlt total“

Gütersloh (jed). Im geplanten H2-Revier produziere man CO₂-neutral, sagte Tassikas. „Damit retten wir die Welt. Zumindest einen Teil davon in Avenwedde.“ Überdies habe man „nicht nur eine einzigartige Energiegewinnung, sondern auch eine einzigartige Architektur“.

Weil es mit der Unterstützung der Stadt Gütersloh wohl noch ein wenig hakt, konnte sich Tassikas vor den Augen seines Beraters, dem ehemaligen Bürgermeister Henning Schulz, einige unkluge Seitenhiebe in Richtung der Stadt Gütersloh nicht verkneifen. Unter anderem kritisierte Tassikas: „Das Umdenken bei der Stadt Gütersloh fehlt total. Das kriegen die nicht hin.“ Für die komplette Erschließung des Areals rechnet der Vordenker mit einer Bauzeit von sechs bis sieben Jahren. Möglicherweise sollen dabei in der Nähe der historischen Hofstelle auch kleinere Windräder entstehen, die durch ihre Höhe von unter 50 Metern laut Aussage von Tassikas „kein Genehmigungsverfahren benötigen“. Man darf gespannt sein, wie es mit dem Projekt weiter geht.



Mehrere Züge fahren mittlerweile mit Wasserstoff. Der Avenwedder Unternehmer Dimitrios Tassikas möchte gleich ein ganzes Quartier damit betreiben. Foto: Pixabay

Senioren-Union



Nach acht Jahren gibt es einen Wechsel an der Spitze der Senioren-Union im Stadtverband Gütersloh. Neuer Vorsitzender ist Hans Böker aus Avenwedde (links), der auf Klaus Jäkel folgt. Foto: Bitter

Hans Böker steht an der Spitze

Gütersloh (bit). Der Gütersloher Stadtverband der Senioren-Union (SU) innerhalb der CDU geht mit einem neuen Vorstand in die Zukunft. Im Gütersloher Brauhaus hat die Mitgliederversammlung Hans Böker (Avenwedde) zum Vorsitzenden gewählt. Er folgt auf Klaus Jäkel (Gütersloh), der nach acht Jahren angesichts seiner Verpflichtungen als Kreisvorsitzender nicht erneut kandidierte. Seit dem 24. September ist er außerdem zusammen mit Lis Fockenbrock aus Versmold Mitglied des SU-Landesvorstands.

Hans Böker, der als stellvertretender Vorsitzender über ausreichende Vorstandserfahrungen verfügt, lobte seinen Vorgänger. Mit Klaus Jäkel sei es bergauf gegangen in der Senioren-Union. Und zwar mit einem abwechslungsreichen Programm aus Fahrten, Stammtischen und mit

namhaften Referenten als Gästen bei den Versammlungen. Stellvertretende Vorsitzende sind künftig Friedrich Kleinelanghorst (Spexard) und die frühere Ratsfrau Heike Landwehr-Bökenhans (Gütersloh). Als Schriftführer bleibt Harald Heitmann aus Isselhorst im Amt. Er wird vertreten vom Isselhorster Martin Schindler. Vier Beisitzer machen die Führungsmannschaft komplett: Willi Heitmann und Hermann Hermjohannknecht aus Avenwedde sowie Wolfgang Hornberg (Isselhorst) und Karl-Heinz Kuhirte (Spexard).

Blumen als Zeichen des Danks gab es für die scheidenden Vorstandsmitglieder Sigrid Costabel und Marita Kremeyer. Die erste stellvertretende Bürgermeisterin Ingrid Hollenhorst (CDU) zollte dem gesamten Vorstand Respekt. Klaus Jäkel habe der Senioren-

Union gut getan und Anliegen der älteren Generation in die Ratsfraktion getragen. Mit der abklingenden Pandemie gehe es wieder voran, sagte sie und erinnerte daran, dass das Coronavirus Wunden gerissen habe – besonders in den Altenheimen. Niemand erfahre von den Schicksalen, die dahinter stünden.

Zur aktuellen Lage meinte die CDU-Kommunalpolitikerin, die Stimmung im Land sei nicht für einen Kanzler Armin Laschet. Ingrid Hollenhorst realistisch: „Wir gewinnen und verlieren zusammen.“ Dazu wird die politische Vertretung der CDU-Senioren mehr erfahren, wenn der heimische Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Ralph Brinkhaus, am 9. November zu Gast ist auf ihrer Kreisversammlung im Gütersloher Brauhaus.

Gerhard Breitenbach

Sportvereinigung sucht Ärzte für ihre Rehasportgruppe

Gütersloh (nwl). An zwei Tagen in der Woche finden bei der Sportvereinigung Arminia Gütersloh (SVA) Übungsstunden für Herzgruppen statt. Insgesamt fünf Einheiten trägt der Verein in Doppelgruppen montags und am Dienstag aus.

„Wir suchen Ärzte“, tut Gerhard Breitenbach sein Anliegen kund. Er leitet die Herzsportgruppe seit Mitte der 1990er Jahre und ist auf der Suche nach Fachpersonal. Dabei sei es egal, ob jemand pensioniert sei oder nicht zwangsläufig aus dem Themengebiet rund um das Herz stamme. Einzige Voraussetzung: Er oder sie müsse als Arzt arbeiten oder gearbeitet haben.

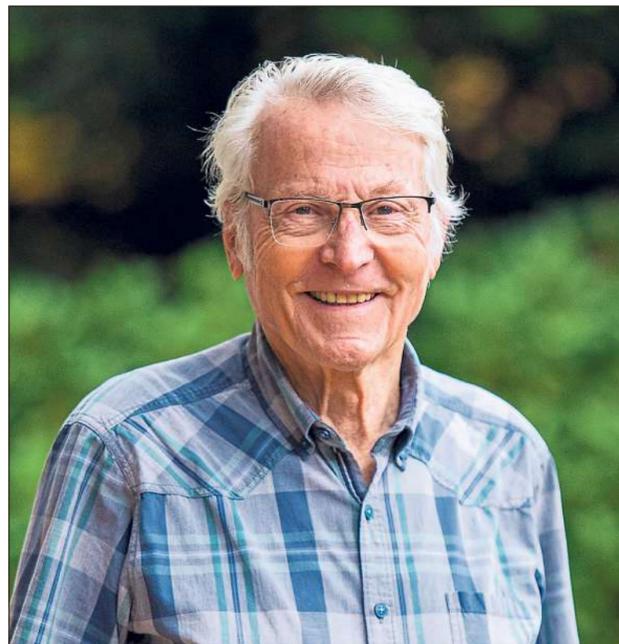
Seit September gebe es laut Breitenbach die Verordnung des Landessportbunds, dass „die Vereine keinen Arzt mehr bei den Übungsstunden haben müssen“. Für einige Vereine sei es ein Durchatmen bezüglich des Kostenfaktors einer Arztstelle.

Doch: „Wir müssen nicht, wollen aber bei jeder Stunde einen Arzt dabei haben. Das ist seit Beginn an so und an dem Gesundheitsaspekt wollen wir nicht sparen“, sagt der 82-Jährige zur Sicherstellung der medizinischen Ersthilfe. Zwei Ärzte aus dem Klinikum Gütersloh fallen nun weg. Provisorisch helfen derzeit die Doktoren aus den anderen Übungseinheiten aus. Breitenbach selbst hilft bei der Organisation der Übungsstunden und macht selbst bei der Einheit am Dienstagabend mit. Er selbst trat schon vor knapp 30 Jahren in die Gruppe ein, nach dem er einen Herzinfarkt erlitten hatte.

Seit 1979 existiert die Herz-Sportgruppe. Der Rehasport ist die größte Einheit im Sportverein. Bis zu 20 Teilnehmer sind pro Gruppe erlaubt. In einer Doppelgruppe der jeweiligen Übungszeiten wird nach Leistungsfähigkeit und gesundheitlicher Verfassung kategorisiert und trainiert. Die

Übungen in der Sporthalle am Reinhard-Mohr-Kolleg an der Wiesenstraße werden angepasst. Es erstreckt sich von Gymnastik über Laufen bis hin zur Arbeit mit Hanteln, Bällen oder Bändern. Bis zu 200 Teilnehmer, unter Anleitung von zertifizierten Trainern, sind insgesamt in einer Woche möglich. „Derzeit sind es durch Corona nicht so viel“, sagt Breitenbach, „weil die Teilnehmer der Risikogruppe angehören“. Außer der Rehasportgruppe Herz bietet der Sportverein auch Gruppierungen für Diabetes, Lunge, Gefäß und Orthopädie an. Der Verein bedient außerdem Sportarten wie Tennis, Badminton oder Leichtathletik. Gerhard Breitenbach ist unter 05241/2116572 für interessierte Ärzte zu erreichen.

Trainingszeiten der Herzgruppe: mit Ausnahme der Schulfreien: montags: 15-16.15 Uhr, dienstags: 15-16.15 Uhr, 16.30-17.45, 18-19.15, 19.30-20-30.



Auf der Suche: Gerhard Breitenbach ist Leiter der Herzsportgruppe SVA Gütersloh und möchte Ärzte finden. Foto: Wedel

Mehrheit für Sonnenschutz auf Heimathof

Zitate

„Der Heimathof ist mehr als nur ein Parkplatz oder ein Schützenplatz. Das wird ein Platz für Outdooraktivitäten. Und Corona hat doch gezeigt, wie wichtig es ist, Veranstaltungen auch nach draußen verlagern zu können. Wir hoffen, dass das auch angenommen wird.“

Dr. Angelika Wensing, CDU-Fraktionssprecherin, die – wie ihre Parteifreunde auch – für die beiden großen Sonnensegel votierte, die auch einen gewissen Schutz vor Regen bieten sollen.

„An den meisten Tagen im Jahr wird der Heimathof auch künftig ein Parkplatz sein.“

Sabine Amsbeck-Doppeide, SPD-Bürgermeisterin, die aus Kostengründen zwar gegen den Sonnenschutz stimmte, aber für die Umgestaltung des Platzes ist.

„Das ist kein Sonnensegel mehr, das ist ein Fallschirm.“

Wolfgang Schwake, FDP-Fraktionssprecher, der gegen die beiden Sonnenschirme stimmte.

„Die von der FDP ins Spiel gebrachte Sonnenschutz-Variante hätte nichts mit einer Steuergeldeinsparung zu tun gehabt. Sie wäre sogar teurer gewesen.“

Reinhard Hemkemeyer, SPD-Fraktionssprecher.



Die Arbeiten zur Umgestaltung des Heimathofs sind laut Heinz Austermann von der Stadtverwaltung gestartet. Bevor der Bagger richtig loslegen kann, wurde am Wochenende noch eine laut Gutachter nicht standsichere Eiche gefällt. Jetzt wird erst einmal die Feuerwehrezufahrt zur Mehrzweckhalle geschaffen.
Fotos: Aundrup

„Bauhof macht das nicht mit links“

Harsewinkel (jau). Um den Aufbau der Schirme – ob auf dem Heimathof, am Freibad oder in den Ortsteilen Marienfeld und Greffen – soll sich künftig der Bauhof kümmern. Für den Auf- und Abbau können jeweils drei bis vier Stunden, also ein Arbeitstag, einkalkuliert werden. „Das macht der Bauhof aber nicht mit links, das macht er mit Leuten. Und dann bleibt wieder etwas anderes liegen“, so Michael Wagner (SPD). Weiter sagte der Sozialdemokrat während der öffentlichen Sitzung des Stadtrats: „Wir können nicht immer weiter wachsen und wachsen und wachsen – und lassen den Bauhof so klein.“

Michael Wagner kündigte an, dass sich seine Fraktion mehr Personal für den Bauhof wünscht und während der Haushaltsberatungen einer Stellenplan-Anpassung zustimmen würde.

Nach Baumfällung geht's jetzt los

Von JUDITH AUNDRUP

Harsewinkel (gl). Damit die Arbeiten zur Umgestaltung auf dem Harsewinkeler Heimathof überhaupt starten können, musste am Wochenende noch eine Eiche in Höhe der Querungshilfe zur Eisdielen gefällt werden. Die Standsicherheit des Baums war nach Angaben eines Gutachters nicht mehr gewährleistet. „Jetzt geht es mit den Arbeiten los“, so Heinz Austermann von der Tiefbauabteilung der Stadt. Und ganz wichtig: Auch die Sonnenschutz-Frage ist nun geklärt.

Bei fünf Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen votierte der Stadtrat am Mittwochabend mehrheitlich für die Anschaffung

von zwei Sonnenschirmen mit einem Durchmesser von 24 und 16 Metern. Insgesamt werden die Sonnensegel samt Fundamenten 219 000 Euro kosten – ursprünglich geplant waren 110 000 Euro. Das sind also allein für den Sonnenschutz Mehrkosten von 109 000 Euro. Die Kommune muss nun für den Sonnenschutz, die Fundamente, die Befestigung, den Tiefbau, zusätzliche Ingenieurleistungen und die Abdichtung am Schießkeller 140 147 Euro aus der Stadtkasse zahlen. Ansonsten wird die Umgestaltung für 819 000 Euro zu 100 Prozent vom Land NRW finanziert.

Florian Hinney (SPD) sprach von einer Never-Ending-Story. Eine nicht enden wollende Ge-

schichte, die jetzt aber nach drei Jahren Planung, Umpassung, Workshops und unzähligen politischen Debatten ein Ende gefunden hat. Für Hinney ist es ein gutes Ende. Er sieht viele Vorteile, die der Sonnenschutz mit sich bringt. Unter anderem können die Segel auch in Greffen und Marienfeld eingesetzt werden. Oder auch im Freibad. Sie seien multifunktional. Der Sozialdemokrat wünscht sich auch mehr Veranstaltungen auf dem Heimathof.

Das sieht Dr. Angelika Wensing, CDU-Fraktionssprecherin, ähnlich. „Der Platz wird wunderschön gestaltet. Wir brauchen Ideen zur Belebung dieses Kleinod. Und nicht jede Veranstaltung muss gleich mit Remmidemmi einhergehen“, so die Christdemo-

kratin im Hinblick auf eine mögliche Lärmbelastigung der Anlieger. Eine Spitze gegen die FDP hatte Wensing auch noch parat: „Ihre Polemik in den sozialen Medien finde ich nicht gut.“ Das sieht im Übrigen auch die Ratsmehrheit so. Die Liberalen hatten im Internet in Bezug auf den Sonnenschutz die Verschwendung von Steuergeldern angeprangert. „Dabei ist der FDP-Vorschlag unflexibler, unschöner und hätte auch Kosten verursacht“, so die Christdemokratin.

SPD-Fraktionssprecher Reinhard Hemkemeyer ging noch weiter. An die FDP gerichtet, sagte der Sozialdemokrat: „Ihre Alternative wäre glasklar noch teurer und ebenfalls nicht förderfähig gewesen.“



Die Absperrzäune standen am Mittwochabend bereits auf dem Heimathof – ebenso wie ein Bagger.

„Ein schlechter Politikstil“

Harsewinkel (jau). Eckhard Wiesbrock (SPD) sprach gar von „einem schlechten Politikstil“. „Sie sollten darüber nachdenken, wie Sie mit der Ratsmehrheit umgehen. Ihr Vorschlag wurde seinerzeit abgelehnt – das ist Demokratie.“ Für Dieter Berheide (CDU) sind die FDP-Posts im Netz ein „Schlag ins Gesicht für alle Ehrenamtlichen“. Damit meinte er nicht nur die Lokalpolitiker, sondern auch die Vereinsvertreter, die über einen langen

Zeitraum in Workshops an einer Lösung für den Heimathof mitarbeiten hätten.

FDP-Fraktionssprecher Wolfgang Schwake ärgerte sich trotz der Kritik von allen Seiten über die hohen Kosten für den Sonnenschutz: „Davon kann man ein Einfamilienhaus bauen.“

So oder so: Der Sonnenschutz, der überall aufgebaut werden kann, kommt. Und das Wichtigste: Der Harsewinkeler Heimathof bekommt ein neues Ge-

sicht. Die Arbeiten sind gestartet. „Zuerst muss jetzt die Feuerwehrezufahrt für die Mehrzweckhalle hergerichtet werden. Dann beginnen die Kanalbauarbeiten“, so Heinz Austermann auf Nachfrage dieser Zeitung. Der Heimathof ist aber zunächst auch während der Arbeiten weiter befahrbar und kann als Parkplatz genutzt werden. Es werden im ersten Schritt nur Teilbereiche abgesperrt. Auch die Kneipe Kiekes Rin ist noch direkt erreichbar.

Nach Hausfriedensbruch

Aggressiver Mann festgenommen

Harsewinkel (gl). Am Mittwochabend ist die Polizei um 22 Uhr zu einem Einsatz an einem Restaurant am Prozessionsweg gerufen worden. Der Grund: Ein 35-jähriger Harsewinkeler hatte nach mehrmaligem Hausverbot erneut die Gaststätte betreten.

Die Beamten trafen im Bereich des Parkplatzes und des angrenzenden Schulareals auf den 35-Jährigen. Zuvor hatte der Harsewinkeler bereits einige Gäste des Restaurants beleidigt

und beschimpft. Im Polizeibericht heißt es weiter: „Auch während der Kontrolle verhielt sich der 35-Jährige äußerst aggressiv und pöbelte in Richtung der Beamten.“ Zur Verhinderung weiterer Straftaten nahmen die Polizisten den Mann in Gewahrsam. Es ging zur Polizeiwache nach Gütersloh.

Noch während der Fahrt leistete der Mann im Streifenwagen Widerstand. Der 35-Jährige versuchte unter anderem durch Tritte die Beamten zu verletzen. Zwi-

schenzeitlich musste die Fahrt zur Wache unterbrochen werden, um die Verletzungsgefahr für den 35-Jährigen und die Polizeibeamten so gering wie möglich zu halten. Ihm wurde ein Verstoß gegen die Straftaten mit. Am Ende blieben alle Beteiligten aber unverletzt.

Der 35-jährige Harsewinkeler muss sich nun in Strafverfahren wegen Hausfriedensbruchs, Widerstand und gefährlichem Eingriff in den Straßenverkehr verantworten.

Klosterstraße

Dieb dringt in Haus ein

Marienfeld (gl). Am Mittwochnachmittag ist die Polizei über einen Diebstahl aus einem Wohnhaus an der Klosterstraße informiert worden. Zeugen gaben an, dass am Vormittag gegen 11 Uhr ein bislang nicht ermittelter Krimineller das Wohnhaus in einem unbeobachteten Moment betreten habe. „Anschließend nahm der Mann eine Geldbörse und Schmuck an sich. Bei der Flucht konnte der Unbekannte beobachtet werden. Er hatte den Be-

scheidungen nach blonde Haare, war etwa zwischen 1,85 und 1,90 Meter groß und schmal gebaut. Zu dem Zeitpunkt trug er eine Brille und eine Jeansjacke“, teilte die Polizei-Pressestelle mit.

Die Gütersloher Polizei sucht nun Zeugen und fragt: „Wer kann Angaben zu dem Diebstahl machen? Wer hat den Mann in der Umgebung beobachtet?“ Hinweise und Angaben dazu nimmt die Polizei in Gütersloh unter 05241/8690 entgegen.

Termine & Service

Harsewinkel

Freitag, 8. Oktober 2021

Gesundheits

Corona-Bürger-Hotline des Kreises Gütersloh: montags bis freitags 8 bis 17 Uhr, 05241/854500. Außerhalb dieser Zeiten: Bürger-telefon der Kassenärztlichen Vereinigung, 116117.

Aktuelles

DRK-Testzentrum: 16 bis 19 Uhr

kostenlose Corona-Tests, Modenbachtalstadion.
Testzentrum am Rathaus: 9 bis 18 Uhr kostenlose Corona-Tests, Rathausvorplatz; Anmeldung unter www.nickon-testzentrum.de.
Testzentrum Marienfeld: 9 bis 17 Uhr kostenlose Corona-Tests auf dem Parkplatz des Modehauses Kleine.

Kirchen

Klosterladen Marienfeld: 14 bis 18 Uhr geöffnet.
Seelsorge-Notruf: 05247/630 (St.-

Lucia-Hospital).
Weltladen: 10 bis 12.30 Uhr sowie 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Service

Hallenbad: 6 bis 8 Uhr, 9.15 bis 10.15 Uhr sowie 15 bis 22 Uhr geöffnet.
Apothekennotdienst: (ab 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag) Engel-Apotheke, Gütersloher Straße 7, Harsewinkel, 05247/927030.
Anruf-Sammel-Taxi / Taxi-Bus: 05247/408888.
Bürgerbüro im Rathaus: Zurzeit

ist ein Zutritt nur nach Terminbuchung über die Internetseite der Stadt Harsewinkel möglich (www.harsewinkel.de) oder unter 05247/935200.

Rentenversicherungsstelle im Rathaus: 05247/9350.
Gesundheitszentrum Harsewinkel-Greffen: 13 bis 15 Uhr Sprechstunde, August-Claas-Straße 45, Harsewinkel, 05247/2141.
Recyclinghof: 8 bis 18 Uhr, Dr.-Brenner-Straße 10, 05247/932921.

Stadtbücherei St. Lucia: 9.30 bis 12 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr geöffnet; 05247/4042330.

Beratung & Soziales Schiedsamt: zu erreichen über die Rathaus-Zentrale: 05247/9350.
Stadtteiltreff Oase: Gemeinwesenarbeit, 0159/04385897.
Familienzentrum Mini-Maxi: 05247/406341.
Caritas-Sozialstation: 9 bis 13 Uhr Beratung, August-Claas-Straße 60 a, 05247/4038290.
Hospizbewegung: 05247/405888 (Anrufbeantworter).



Harsewinkel

Schützen

Am Sonntag wird gewandert

Greffen (gl). Der Schützen- und Heimatverein Greffen ist froh, in diesem Jahr wieder den Wandertag in und um Greffen auf die Beine stellen zu können. Mit Unterstützung aus dem Förderprogramm „Neustart miteinander“ des Landes NRW kann der Verein auch ein gemeinsames Mittagessen anbieten. Die Wanderung endet mit einem gemütlichen Ausklang bei Kaffee und Kuchen und einer Verlosung im Schützenbusch, heißt es in der Ankündigung. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger aus Greffen sind eingeladen, mitzuwandern. Treffen ist am Sonntag, 10. Oktober, ab 10 Uhr am Bürgerhaus an der Versmolder Straße. Um 10.30 Uhr beginnt dann die gemeinsame Wanderung auf einer rund zehn Kilometer langen Route. Unterwegs ist für Getränke und ausreichend Pausen gesorgt. Ein Planwagen begleitet die Wanderer als rolle Raststation und bietet Beförderungsmöglichkeiten an, falls jemand die Puste ausgehen sollte. Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt. Die Teilnahmegebühr beträgt sechs Euro für Erwachsene. Jugendliche bis einschließlich 14 Jahren zahlen drei Euro. Kinder bis einschließlich vier Jahren sind frei. Es gilt die 3G-Regel: geimpft, genesen, getestet. „Wir bitten, entsprechende Nachweise mitzuführen“, teilt Presseoffizier Rainer Kuhlmann mit.

Jubilär

Paul Brügge feiert 90. Geburtstag

Greffen (gl). Paul Brügge aus Greffen hat kürzlich seinen 90. Geburtstag gefeiert. Der Jubilar ist Gründungsmitglied des Spiel-



mannszugs „In Treue fest“ Greffen. Jahrzehntelang war er eine feste Größe im Verein. „Sowohl im Vorstand als auch als Tambourmajor und Übungsleiter Schlagwerk war Paul immer präsent“, teilt der Vorsitzende des Spielmannszugs, Mario Fritsche, mit. Aber auch im Männergesangsverein Eintracht Greffen war er lange Zeit aktiv. 1997 wurde Paul Brügge wegen seiner Verdienste im Dorf der große Heimatverdienstorden vom Schützen- und Heimatverein Greffen verliehen.

Herbstferien

Gemeindebüros geschlossen

Harsewinkel (gl). In den Herbstferien – also vom 11. bis 22. Oktober – bleiben die drei Gemeindebüros der Pfarrei St. Lucia (St. Johannes, St. Paulus und St. Marien) geschlossen. Das Pfarrbüro St. Lucia ist aber zu den üblichen Öffnungszeiten weiterhin unter 05247/626360 zu erreichen.

KFD

Erst die Messe, dann Frühstück

Greffen (gl). Die katholische Frauengemeinschaft (KFD) St. Johannes lädt zur Gemeinschaftsmesse für Dienstag, 12. Oktober, in der St.-Johannes-Kirche ein. Beginn ist um 8 Uhr. Anschließend gibt es Frühstück im Pfarrheim.



Herzebrock-Clarholz

Hallenbäder

Geänderte Öffnungszeiten

Herzebrock-Clarholz (gl). Die Hallenbäder haben in den Herbstferien, Montag, 11. bis Sonntag, 24. Oktober, geänderte Öffnungszeiten. Das Hallenbad in Clarholz ist während dieser Zeit geschlossen. Das Hallenbad in Herzebrock erweitert wegen des Wegfalls des Schulschwimmens dagegen seine Öffnungszeiten.

Die Öffnungszeiten in den Ferien: montags 13 bis 20 Uhr; dienstags 6 bis 15.30 Uhr; mittwochs bis freitags 6 bis 20 Uhr; samstags und sonntags 8 bis 18 Uhr.

Ab Dienstag

VDK bietet Beratung an

Herzebrock-Clarholz (gl). Der Sozialverband VDK bietet in der Zehntscheune in Clarholz künftig regelmäßige Sprechstunden für Interessierte aus Herzebrock-Clarholz, Greffen und Harsewinkel an. Das Angebot reicht laut einer Mitteilung von der Rentenberatung bis zur Unterstützung beim Ausfüllen von Behinderungsanträgen. Die erste Sprechstunde findet Dienstag, 12. Oktober, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr statt – und danach im 14-tägigen Rhythmus. Im Vorfeld gibt es Informationen bei Sabine Kösters unter 02588/641 oder Wendelin Schürmann unter 05245/6295.

Termine & Service

Herzebrock-Clarholz

Freitag,
8. Oktober 2021

Aktuelles
DRK-Coronavirus-Testzentrum: 11 bis 15 Uhr geöffnet, Klosterstraße in Herzebrock.

Service
Apothekennotdienst: (ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag) Engel-Apotheke, Gütersloher Straße 7, Harsewinkel, 05247/927030; Center-Apotheke, Am Anger 22, Gütersloh, 05241/708766; Engel-Apotheke, Alleestraße 9, Ennigerloh, 02524/5854; St. Georg-Apotheke, Freckenhorster Straße 42, Warendorf, 02581/2809.

Hallenbad Herzebrock: 6 bis 8 Uhr und 13.15 bis 20 Uhr geöffnet.

Hallenbad Clarholz: 6 bis 8 Uhr geöffnet.

Bürgerservice im Rathaus: 8 bis 18 Uhr nach telefonischer Terminvereinbarung unter 05245/4440 oder online unter www.herzebrock-clarholz.de.

Recyclinghof, Otto-Hahn-Straße: Secondhand-Verkauf nach Terminvereinbarung geöffnet; 14 bis 17 Uhr Sperrmüllannahme nach Online-Terminvereinbarung unter www.proarbeit.biz.

Beratung & Soziales

Gütersloher Tafel: 10.30 bis 11 Uhr Ausgabestelle in der Herzebrocker Kreuzkirche geöffnet, 13 bis 13.30 Uhr Ausgabestelle im Pfarrzentrum St. Christina geöffnet.

Kreisfamilienzentrum im Zumbusch-Haus: Informationen und Beratung nach Vereinbarung, Clarholzer Straße 45, 05245/8579866.

Hospizverein: 0157/71247337.
Caritas-Sozialstation: 05245/920303 oder 0151/12644731.

Kinder & Jugendliche
Jugendhaus Klein Bonum: Infos im Internet unter www.jh-kleinbonum.de.

Jugendzentrum Pentagon: Infos im Internet unter www.jz-pentagon.de.

Gedenkminute für Antonius Beermann



Mit Blumen und Geschenk hat (v. l.) Bürgermeister Marco Diethelm (CDU) Marion Söbke, Maria Luise Wessel, Günter Wittkowski, Anton Stein, Paul Tegelkamp, Erich Bäcker, Hubert Kalthoff und Ursula Flaßkamp verabschiedet. Foto: Steinecke

Gemeinde verabschiedet Ratsmitglieder

Von RALF STEINECKE

Herzebrock-Clarholz (gl). Häppchen, Kaltgetränke, Blumen, Geschenke, Politiker in Feststimmung und ein bestens aufgelegter Bürgermeister Marco Diethelm (CDU) – die Verabschiedung der langjährigen Ratsmitglieder in der Ratssitzung am Mittwochabend verbreitete nach den ganzen Einschränkungen durch die Pandemie einen Hauch von Normalität.

Mit einer launigen und pointierten Ansprache bedankte sich Marco Diethelm bei 15 Politikern für ihr Engagement. 8 waren ge-

kommen, um die Blumen und das Geschenk, eine Silhouette aus Metall mit den wichtigsten Gebäuden in der Gemeinde, entgegenzunehmen. „Eine nette Idee“, lobte Marie Luise Wessel das Präsent, das sie besser finde, als den Sammelsteller, den es schon mal gegeben habe.

Für den am 30. Dezember 2020 im Alter von 68 Jahren verstorbenen Antonius Beermann hat Marco Diethelm um eine Gedenkminute. Er würdigte Antonius Beermann für dessen 31 Jahre langes Engagement im Rat, was der längste Zeitraum in der Ehrungsrunde war. Zudem war Antonius Beermann Vorsitzender im Umwelt-

ausschuss. Er vertrat die Gemeinde im Aufsichtsrat der Aurea Gesellschaft sowie beim Städte- und Gemeindebund NRW.

Paul Tegelkamp (SPD): Sechs Jahre war er Ratsmitglied und ist weiter als stellvertretender sachkundiger Bürger tätig. „Pragmatisch und unverbiegbar“, so Marco Diethelm in seiner Rede über den 56-Jährigen.

Marie Luise Wessel (SPD): Von 2014 bis 2020 war die 60-Jährige Ratsmitglied. Hoch angerechnet wird ihr, dass sie ihre Aufwandsentschädigungen für die Sitzungen an die Freiwillige Feuerwehr gespendet hat, wie Marco Diethelm vorrug.

Hubert Kalthoff (CDU): Der 63-Jährige sei ein Ostwestfale im besten Sinn – direkt und frei heraus. Den politischen Diskurs habe er mehr als einmal mit den Worten, „Ich versteh’ dich zwar lieber Marco, aber ich sehe das anders.“ Nach elf Jahren Ratsarbeit verabschiedet er sich nun.

Anton Stein (Grüne): „Ich habe aufgehört, als es am Schönsten war“, sagte der 67-Jährige, der elf Jahre dem Rat angehörte, an dem Abend. „Anton Stein war ein Ruhepol in den Ausschüssen und hat immer ein offenes Wort gepflegt. Die Zusammenarbeit mit ihm hat immer viel Spaß gemacht“, fasste Marco Diethelm

„Ratsherr aus Leidenschaft“

Herzebrock-Clarholz (rast). Zwei ganz besondere Ehrungen hatte Marco Diethelm noch auf seinem Verabschiedungszettel: Günter Wittkowski und Erich Bäcker mit der längsten Zeit im Rat. **Günter Wittkowski (UWG):** Mit 26 Jahren war 66-Jähriger am zweitlängsten dabei. „Ich bedauere ein bisschen, dass Sie gegangen sind“, verabschiedet ihn der Bürgermeister. Die Gemeinde habe stark von seiner Arbeit profitiert. Zudem habe er immer mal wieder besser Bescheid gewusst als der Kämmerer Heinz-Dieter Wette. Auf der anderen Seite habe Günter Wittkowski dem Verwaltungsmann auch hoch ererbtenes Hauptes eine Flasche Wein spendiert, als er mit seiner Aussage danebengelegt habe. **Erich Bäcker (SPD):** Ebenfalls 26 Jahre mit von der Partie, überzeugte der 70-Jährige mit viel Sachverstand und dem Blick für den Fehlerteufel in der Verwaltung. Es sei viel Fachwissen, dass durch seinen Abschied verlorengehe. „Ein Ratsherr aus Leidenschaft und ein toller Ratsherr“, dankte Marco Diethelm am Ende. **Außerdem** wurden die fehlenden Klaus Schönekas (CDU/6 Jahre Ratsmitglied), Martin Ewerszumrode (CDU, ab 2019 Grüne/26 Jahre), Stefan Frenzel (CDU/6 Jahre), Heldegard Haggeney (11 Jahre), Dirk Holtkamp (CDU/21 Jahre), Jutta Jostklein-grewe-Vielstädte (UWG/26 Jahre) und Friedhelm Großbuxel (CDU/29 Jahre) verabschiedet.

die Zeit zusammen.

Marion Söbke (UWG): Von 2009 bis 2020 war die 57-Jährige Mitglied im Rat und immer akribisch auf die Sitzungen vorbereitet – so beschreibt Diethelm Marion Söbke. „Sie hat die Dinge immer klar kommuniziert und mir oft den Spiegel vorgehalten“, blickt der Gemeinde-Chef zurück. **Ursula Flaßkamp (SPD):** Die 66-Jährige scheidet nach einem breit gefächerten Engagement aus. Besonders stark sei sie bei sozialen Themen aufgetreten. „Sie war sich für keine Nachfrage zu schade und immer hartnäckig“, teilte Marco Diethelm an diesem Abend mit.

Verein Kulturlandschaft Sundern-Samtholz-Brock



Gut besucht war die Versammlung des Vereins Kulturlandschaft im Saal des Pfarrzentrums von Clarholz. Zwei von Claudius Henzel gedrehte Kurzfilme über den Kerkerrenweg, die der Verein in Auftrag gegeben hatte, wurden gezeigt und rundeten den Abend ab.

Gästeführungen

Rundgang durchs herbstliche Clarholz

Herzebrock-Clarholz (gl). Die Interessengemeinschaft der Gästeführer Herzebrock-Clarholz bietet am Sonntag, 10. Oktober, einen Rundgang im Ortsteil Clarholz an. Die „klassische Führung“ steht diesmal ganz unter dem Motto „Clarholz im Herbst“, heißt es in der Ankündigung. Der Erntedank und auch die Kirche St. Laurentius werden Thema sein. Treffpunkt ist um 14 Uhr vor dem Gebäude der Zehntscheune, Propsteihof 10. Die Leitung der Führung haben Gabriele Reese

und Helene Bühlmeier. Die zirka 90 Minuten dauernde Tour kostet 5,50 Euro pro Person und hat die Kursnummer 21B1BH309. Informationen gibt es auch auf der Internetseite der Interessengemeinschaft (www.gästeführer-herzebrock-clarholz.de). Das teilen die Veranstalter in einem Schreiben mit. Eine Teilnahme ist nur durch eine vorherige Online-Anmeldung bei der Volkshochschule Reckenberg-Ems möglich.

www.vhs-re.de

„Es gibt auch weiterhin viel zu tun“

Herzebrock-Clarholz (gl). Der Verein Kulturlandschaft hat sich kürzlich zur Jahreshauptversammlung getroffen. Dabei sei deutlich geworden: Die Sorgen um den Erhalt der Landschaft seien nicht weniger geworden. So habe es laut Mitteilung der Gemeinschaft Albert Leendertse, ein Mitstreiter gegen die B64n der ersten Stunde aus Warendorf, am Schluss der zweistündigen Sitzung auf den Punkt gebracht. Der Verein sei sehr lebendig. Er habe sich sehr wohl gefühlt.

Die Vorsitzenden Elisabeth Meier präsentierte einen Rückblick. Regelmäßig hätten sich Mitglieder in Videokonferenzen getroffen, um über die aktuelle Lage zu beraten und das Machbare auszuloten. Die Bundestagsmitglieder Cem Özdemir und Oliver Krischer seien der Einladung der Vorsitzenden gefolgt. Sie hätten online Rede und Antwort ge-

standen. Kleine Anfragen, angestoßen vom Verein, hätten gehalten, den Planungsstand abzurufen.

Radtouren in 2020 und im Juli 2021 als Sternfahrt nach Telgte, die Müllaktion im März, die Beteiligung am Maibaum in Clarholz und der Beitritt von 70 neuen Mitgliedern im Sommer 2021 seien weitere Höhepunkte gewesen. Mittlerweile zähle der Verein fast 300 Mitglieder. „Was auch als Zeichen gewertet wird, dass das Interesse unserer Mitbürger gestiegen ist, sich gegen den Bau der B64n zu engagieren“, teilt der Verein in einem Schreiben mit.

Der Impuls für dieses Engagement spiegelte sich jedoch aus dem Bedürfnis, die historisch gewachsene Kulturlandschaft von Herzebrock-Clarholz zu bewahren. Darin seien sich alle Versammelten einig gewesen. Es gebe laut Mitteilung weiterhin viel zu tun.

Anmeldung

Frauentreff startet ab Mittwoch

Herzebrock-Clarholz (gl). Nach der Corona-Pause startet der offene Frauentreff wieder. Ort ist das Kreisfamilienzentrum im Zumbusch-Haus, Clarholzer Straße 45. An jedem zweiten Mittwoch im Monat lädt die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde zu Veranstaltungen mit unterschiedlichen Themen ein. Los geht es am 13. Oktober um 19 Uhr. Die „Kräuterfrau“ Inke Gödecke ist zu Gast und erläutert die Herstellung von heimischen Wildkräutertees. Dabei bleibt es laut einer Mitteilung nicht bei der Theorie. Es werden auch Rezepte für Tees und die Zubereitung ausprobiert. Außerdem geht es um die Wirkung, das Sammeln, Trocknen und die Lagerung der Kräuter.

Die Teilnahmegebühr beträgt acht Euro. Anmeldung bei Jutta Duffe im Rathaus unter 05254/444217 oder per E-Mail an J.Duffe@herzebrock-clarholz.de.

Heute

Am Bücherschrank wird vorgelesen

Herzebrock-Clarholz (gl). Die Gemeinde Herzebrock-Clarholz lädt zur ersten offiziellen Lesung am neuen Bücherschrank am Kleikamp 4 in Herzebrock ein. Bürgermeister Marco Diethelm (CDU) wird dort am heutigen Freitag ab 15 Uhr allen interessierten Kindern eine Geschichte vorlesen, heißt es in einer Mitteilung. Alle Mädchen und Jungen sind dazu eingeladen, heißt es in einer Mitteilung aus dem Rathaus. Die beiden Bücherpaten Sabrina Eustergerling und Sebastian Eweler freuen sich auf zahlreiche Teilnehmer.



Clarholz im Herbst kann man am Sonntag, 10. Oktober, bei einem Rundgang der Interessengemeinschaft der Gästeführer Herzebrock-Clarholz erleben.

Henri Schendel

„2021“: Corona-Song gibt Jugend eine Stimme

Von KATHARINA WERNEKE

Rheda-Wiedenbrück (gl). Sie sind jung, die Zukunft liegt vor ihnen und sie wollen durchstarten. Doch dann kommt Corona. Henri Schendel weiß nur zu gut, was das für junge Menschen bedeutet. Und er verleiht ihnen eine Stimme.

„2021“, heißt der Song, den der 18-jährige Rheda-Wiedenbrücker jetzt mit seinem ersten Video herausgebracht hat. Aufgenommen wurde der Titel im Studio des Rheda-Wiedenbrückers Jan Recker. Das Video ist in Zusammen-

arbeit mit Marlon Weinekötter aus Langenberg produziert worden.

„Musik mache ich eigentlich schon immer“, berichtet Schendel, der im Verein Musical-Fabrik aktiv ist, über seine Leidenschaft bei einem Treffen mit dieser Zeitung am Güterbahnhof in Rheda. Dort sind die Aufnahmen für das Video entstanden, und dort hat der ehemalige Einstein-Gymnasiast auch in Räumlichkeiten eines Freundes viel Zeit verbracht, um zu texten.

„Das Schreiben ist bei mir ein langer Prozess“, sagt der 18-Jährige, der nach seinem Fachabi in Elektrotechnik seine Ausbildung

als Mechatroniker im Rhedaer Simonswerk in diesem Jahr begonnen hat, und betont, dass er an seinen Worten feilt. Sein Ehrgeiz sei es, „eine Message, hinter der ich auch stehen kann“, zu senden.

„18 Jahre – fühl mich, als ob dieses Leben schon verbraucht wär“, bringt er so in seinem Song die außergewöhnliche Gefühlslage derjenigen auf den Punkt, die eigentlich vor Energie und Tatendrang strotzen sollten. „In der Zeit des Erwachsenwerdens gibt es ja große Erlebnisse“, sagt Henri Schendel, doch feiern sei nicht möglich gewesen und markante

Abschnitte wie etwa das Abitur, der Start ins Berufsleben oder der 18. Geburtstag aufgrund der Pandemie eher sang- und klanglos über die Bühne gegangen. Schendel, der nicht anklagen will und die Notwendigkeiten der Einschränkungen nicht in Frage stellt, beschreibt gleichwohl die emotionale Auswirkung: „Das Leben zieht an einem vorbei, und man kann nichts machen.“

Der 21-jährige Jan Recker, der sich zuhause ein Studio eingerichtet hat und ein Studium zum digitalen Musikproduzenten absolviert, stimmt ihm zu: „Man wurde

immer ausgebrems.“ So fehlt in „2021“ auch nicht die Anspielung auf den digitalen Unterricht. „Manche mussten mit dem Handy lernen“, merkt Recker an. Allein und unsicher hätten sie sich gefühlt, gestehen die beiden jungen Männer und wissen auch von Bekannten zu berichten, die in depressive Stimmungen verfallen seien. Ein Alptraum halt, oder wie der „Hook“, also der Refrain in „2021“, die Hilflosigkeit ausdrückt: „Hab' viel zu oft gehofft, der ganze Scheiß hier wär' nur ein Traum. Lass mir 2021 nicht die Zukunft versauen.“

Güterbahnhof bildet Kulisse fürs Video

Rheda-Wiedenbrück (kaw). Der passende Takt kommt aus dem Internet, wo sich die Musikmacher gegen Lizenzgebühr bedienen können. „Der Beat erfordert viel Arbeit“, sagt Jan Recker und fügt hinzu: „Alles muss passen, der Vibe muss stimmen.“

Und so rinnen in dem Video zum Song „2021“ die Worte des jungen Menschen, der am Güterbahnhof rauchend seine Zeit totschlägt („Um mich 'rum überall Asche, füll' die Leere auf“), im wiederkehrenden und eingängigen Rhythmus von wabernden Rauchschwaden umhüllt über das im Autoscheinwerferlicht glänzende nächtliche Pflaster dahin. Wie die kostbare Zeit, die verlorengeliebt: „Voller Ratlosigkeit schreist Du dein Leid raus, weil das Leben Dir die Zeit raubt.“ Das kleine finanzielle Budget tut dem Video übrigens keinen Abbruch: Nebelmaschine und LEDs im Auto erzielen erstaunliche Effekte und Atmosphäre.

Musik sei für ihn eine gute Möglichkeit, Erlebtes zu verarbeiten, erläutert Henri Schendel, der Gitarre sowie Keyboard spielt. 2012/2013 stand er erstmals in der Musical-Fabrik bei „Die Schöne und das Biest“ auf der Bühne, bevor er später in die Hauptrolle des Oliver Twist schlüpfte. Die Corona-Einschränkungen bekam Schendel in seiner Freizeit etwa als Ensemblemitglied zu spüren, das beim abgesagten Musical „Der Medicus“ mit von der Partie gewesen wäre. Auch das Projekt „Claus“ kam nicht zur Aufführung.



Düstere Wolken sind mit der Corona-Pandemie auch am Himmel vieler junger Menschen aufgezogen. Ihre Gefühlslage bringen der Song und das Video „2021“ des Musikers Henri Schendel (l.) auf den Punkt, das er mit Jan Recker in dessen Studio aufgenommen hat. Schauplatz für das Video war der Güterbahnhof in Rheda. Foto: Werneke

Hubertushalle

Wettbewerb um Kompaniepokal

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Batenhorst weist darauf hin, dass der Kompaniepokal am Samstag, 16. Oktober, in der Hubertushalle ausgesprochen wird. Die Schützen treffen sich um 18.30 Uhr in Uniform vor der Herz-Jesu-Kirche, um unter den Klängen des Westag-Spielmannzugs dorthin zu marschieren. Nicht nur Teilnehmer, sondern weitere interessierte Schützen sind willkommen. Es gilt die 3G-Regel: geimpft, genesen oder getestet.

Traditionsgaststätte

Wiedenbrücker „Fuchs“ erwacht aus monatelangem Winterschlaf

Von LARS NIENABER

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Fuchshöhle, die zuvor elf Jahre lang von Rebecca Semmler geführt wurde, hat ein einen neuen Pächter. Genaugenommen sind es sogar zwei, die sich bereits seit längerer Zeit in der Branche der kulinarischen Genüsse verwirklichen wollen. Dies soll nun in Wiedenbrücks gastronomischer Institution Anfang November erfolgen. Damit erwacht der „Fuchs“ aus einem rund eininhalbjährigen Dornröschenschlaf.

Patrick Domeyer (27) und Melanie Vogt (26) werden künftig die Gäste in der urigen Gaststätte begrüßen. Das junge Paar lebt und arbeitet derzeit noch in Hamburg. Beide sind in der Gastro-Branche tätig. Der Kontakt kam über die Privatbrauerei Hohenfelde zustande, die als Lieferant der Fuchshöhle die Vermittlung potenzieller

Pächter übernommen hatte.

Koch Domeyer und Gastronomie-Managerin Vogt hatten sich bereits in der Vergangenheit für ein Objekt in der Region interessiert. „Seinerzeit war eine Zusammenarbeit aber aus verschiedenen Gründen letztlich doch nicht zustandekommen“, erläutert Hohenfelde-Vertriebsleiter Markus Korfmaier. Als die Nachfolge für Rebecca Semmler geregelt werden musste, habe man erneut Kontakt zu den früheren Interessenten aufgenommen. Danach sei alles recht schnell gegangen, betont Korfmaier.

Für den Niedersachsen und die gebürtige Mastholterin war es Liebe auf den ersten Blick. „Anfang Juli haben wir die Fuchshöhle das erste Mal betreten und uns gleich darin wirken sehen“, erläutert der 27-jährige Domeyer im Gespräch mit dieser Zeitung. Keine zwei Wochen später sei die Entscheidung gefallen, als Pächter einzusteigen.

Dabei hat eine Kuriosität zwar nicht den entscheidenden, aber zumindest einen kleinen Ausschlag gegeben: „Meine Freundin und ich haben uns am Timmendorfer Strand kennengelernt, wo wir beide in der Branche tätig waren. Mein Arbeitgeber hieß damals Fuchsbau“, erläutert Domeyer.

Den Wiedenbrücker „Fuchs“ wollen die Junggastromomen eigenen Angaben zufolge nicht in ein hippestes Sternrestaurant verwandeln. Das Konzept soll daher nicht komplett umgekrempelt, aber an die neuen Pächter angepasst und ein wenig Richtung Restaurant verlagert werden, „ohne den Charme der Kneipe zu vernachlässigen“, betont Domeyer. So wird der Souschef den Fokus verstärkt auf Westfälische Küche mit Pfiff legen. „Essen wie bei Muttern – saisonal und regional“, so lautet das Motto. Das passe zum urigen Ambiente.

„Independent“ schmiedet Pläne für die Zukunft

Rheda-Wiedenbrück (kaw). „Der Lohn ist der Applaus, das ist das Schönste“, gerät der einstige „Tassilo“ über seine bisherige Bühnenerfahrung ins Schwärmen. Mittlerweile hat er sich zudem unter dem Label „Independent“ auf den Weg gemacht, seine eigenen Songs via Internet zu verbreiten. Die einschlägigen Plattformen sind dort seine Bühne und der Lohn die Zahl der Zugriffe. Sein erstes Lied „Baby“, das er für seine Freundin geschrieben habe, sei bei dem digitalen Streaming-Dienst Spotify 27 000 Mal aufgerufen worden, blickt Henri Schendel zufrieden zurück. Dabei solle es nicht bleiben: „Weißt Du noch?“ featuring Gina, „Free“ so-

wie „100 kmh“ folgten sowie nun als vierter Song und erstes Video, das auch auf Youtube zu sehen ist, „2021“.

Was Henri Schendel in der Coronakrise besonders schmerzt, ist, dass man als junger Mensch zu Unrecht pauschal als Partygänger in eine Ecke gestellt werde. „Viele aus meinem Freundeskreis und ich saßen nur zuhause“, erläutert der angehende Mechatroniker, wie sich für ihn und seine Umgebung tatsächlich der verantwortungsvolle Pandemiealltag dargestellt habe. „Wir wollen nur jung sein, wo ist der Fehler? Sag mir, bin ich ein Verräter?“, fragt in dem Video der Sänger auf dem abgelegenen Platz an den Gleisen.

Die Arbeit an dem Song sei in dieser Zeit endlich einmal wieder etwas gewesen, was ihm Spaß bereitet habe, berichtet Schendel.

Ironie des Schicksals: Ausgerechnet durch Corona haben Schendel und Recker als musikbegeistertes Team zusammengefunden. Beide jobbten in einer Eisdielen, berichten sie. Während sie auf ihre Kündigungen angesichts der Coronakrise warteten, hätten sie sich unterhalten und erst bei der Gelegenheit gegenseitig von ihren musikalischen Aktivitäten sowie Ambitionen erfahren. Sie machten gemeinsame Sache, und so entstanden also seit 2020 die genannten Produktionen.

Den Mut lässt sich Henri

Schendel trotz der Pandemie nicht nehmen und deshalb singt er ja auch mit einem gewissen Trotz: „Lass mir 2021 nicht die Zukunft versauen.“ Wie die bei ihm aussieht? Ein zweites Feature mit dem Emsstädter Max Büscher alias „Maxxx“ habe er schon im Köcher, verrät der 18-Jährige. Ob es einmal etwas wird aus seinem Traum einer professionellen Musikerkarriere? Diese Frage betrachtet der junge Mann ganz gelassen: „Wenn es klappt, dann klappt's. Oder ich arbeite weiter bei einem Super-Arbeitgeber.“

www.independent-musics.de
@independent_musics
@jottreal

Kursus

Kenntnisse im Nähen erweitern

Rheda-Wiedenbrück (gl). Einen Nähkursus bietet die Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems in Rheda an. Er richtet sich an alle, die ihre vorhandenen Grundkenntnisse erweitern möchten. Ziel ist das Erlernen des Umgangs mit einfachen Schnittmustern sowie der Technik des Zuschneidens und des anschließenden Fertigmachens der Kleidungsstücke. Kursusleiterin Maria Albert steht den Teilnehmern mit Rat und Tat zur Seite. Zum ersten Termin sind einige Nähutensilien mitzubringen. Der Kursus beginnt nach den Herbstferien am Mittwoch, 27. Oktober um 19 Uhr im Modeatelier Albert am Lilienweg 30. Das VHS-Team gibt weitere Informationen und nimmt Anmeldungen in der VHS-Geschäftsstelle unter 05242/9030900 entgegen.

Haus der Caritas

Sekretariatszeiten während der Ferien

Rheda-Wiedenbrück (gl). Das Sekretariat im Haus der Caritas in Rheda-Wiedenbrück (Familienberatung, Stadtfamilienzentrum, Ambulante erzieherische Hilfen, Auswege - Beratung bei sexualisierter Gewalt, Beratung von Pflegeeltern, Sucht- und Drogenberatung) ist während der Herbstferien vom 11. bis 22. Oktober zu den folgenden Zeiten erreichbar: montags bis donnerstags von 10 bis 16 Uhr sowie freitags von 10 bis 13 Uhr. Die Termine nach Absprache finden über diese Zeiten hinaus wie gewohnt statt. Ab Montag, 25. Oktober, gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 9 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 14 Uhr.

Skigemeinschaft

Heute kein Fitnessstraining

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Skigemeinschaft Wiedenbrück/Rheda weist darauf hin, dass am heutigen Freitag kein Fitnessstraining in der Turnhalle der Wiedenbrücker Eichendorff-Schule stattfindet. Grund dafür ist, dass die Halle an diesem Tag wegen Putz- und Renovierungsarbeiten geschlossen ist. Danach wird durchgängig, auch in den Herbstferien, bis zum Ende der Wintersaison trainiert.

KFD

Versammlung in Herz-Jesu-Kirche

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Jahreshauptversammlung der KFD Herz-Jesu Batenhorst findet am Freitag, 15. Oktober, ab 18 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche statt. Es gelten die 3G-Regeln. Die Rosenkranzandacht um 18.30 Uhr entfällt.



Anfang November öffnet die Wiedenbrücker Fuchshöhle wieder ihre Türen. Patrick Domeyer (27) und Melanie Vogt (26) werden künftig die Gäste in der urigen Gaststätte begrüßen. Foto: Nienaber

Die Glocke
die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
Berliner Straße 2d
33330 Gütersloh
E-Mail rwd@die-glocke.de
Telefon (0 52 41) 8 68 - 50
Telefax - 45
Nimo Sudbrock (Leitung) - 51
Kai Lars von Stockum
(Stv. Leitung) - 54
Lars Nienaber - 52
Susanne Schulte-Nölle - 57
Katharina Werneke - 53

Lokalsport
E-Mail rwd-sport@die-glocke.de
Telefax (0 52 41) 8 68 - 29
Jürgen Röllie - 33

Servicecenter
Aboservice
Telefon 0 25 22 / 73 - 220
Anzeigenannahme
Telefon 0 25 22 / 73 - 300
Telefax 0 25 22 / 73 - 221
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr
Fr. 7 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de



Termine & Service

Rheda-Wiedenbrück

Freitag,
8. Oktober 2021

Service
Apothekennotdienst: Center-Apotheke, Am Anger 22 (im Kaufland), Gütersloh, ☎ 05241/708766, Engel-Apotheke, Gütersloher Straße 7, Harsewinkel, ☎ 05247/927030, Engel-Apotheke, Alleestraße 9, Ennigerloh, ☎ 02524/5854

Ärztlicher Notdienst: ☎ 116117 (auch Hausbesuche)
Bürgerbüro Rheda: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Terminvereinbarung erforderlich, www.rheda-wiedenbrueck.de/termin-buergerbuero

Bürgerbüro Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Wiedenbrück, Markt, Terminvereinbarung erforderlich unter ☎ 05242/904090

Standesamt Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Wiedenbrück, Markt, Terminvereinbarung erforderlich unter ☎ 05242/904094 und 904095

Stadtverwaltung Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Rathausplatz, Terminvereinbarung erforderlich unter ☎ 05242/9630

Stadtbibliothek Wiedenbrück: 10 bis 12.30 Uhr geöffnet, Stadthaus Wiedenbrück, Kirchplatz

Stadtbibliothek Rheda: 10 bis 12.30 Uhr geöffnet, Rathausplatz, Rheda

Finanzamt Wiedenbrück: 7.30 bis 12 Uhr Bürgerbüro geöffnet, Terminvereinbarung erforderlich unter ☎ 05242/9340, Am Sandberg, Wiedenbrück

Hallenbad Wiedenbrück: 6 bis 22 Uhr in Zwei-Stunden-Zeitfenstern geöffnet, Ostring (weitere Informationen unter www.rheda-wiedenbrueck.de/baeder)

Flora-Westfalica-GmbH: 10 bis 13 Uhr Geschäftsstelle geöffnet, Rathausplatz, Rheda ☎ 05242/93010

Recyclinghof Rheda-Wiedenbrück: 13 bis 17 Uhr geöffnet, Ringstraße (Annahme nur nach Anmeldung unter www.proarbeit.biz oder ☎ 05242/931076)

Soziales & Beratung
Karitatives Netzwerk Rheda-Wiedenbrück: 10 bis 12 Uhr Beratungsangebot zur Arbeits- und Wohnungssuche sowie bei sozialpädagogischen Anliegen, evangelisches Gemeindehaus, Schulte-Mönting-Straße, Rheda
Gütersloher Tafel: 11 bis 11.30 Uhr Lebensmittelausgabe an Bedürftige, evangelisches Gemeindehaus, Schulte-Mönting-Straße, Rheda
Weitere Service- und Beratungsangebote finden Sie montags im Lokalteil Rheda-Wiedenbrück.

Vereine
WCV Grüne Funken: 20 Uhr Mitgliederversammlung, Gasthof Jägerheim, Am Jägerheim, Lintel
Kolpingfamilie Rheda: 17 Uhr Herbstfeier am Pfarrheim St. Clemens, Wilhelmstraße

Kultur
Jugendkulturring: 20 Uhr Stand-up-Comedy „Night-wash live“, Stadthalle Rheda-Wiedenbrück
Leinwebermuseum: 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet, Kleine Straße, Rheda
Atelier Repke: 14 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet, Hauptstraße, Wiedenbrück

Gesundheit
DRK-Testzentrum: 14 bis 20 Uhr Drive-in geöffnet, Parkplatz „Auf der Schanze“, Wiedenbrück, (Informationen unter ☎ 05241/98860 und im Internet: www.drk-guetersloh.de)

Postbank



Aufgrund von Personalausfällen ist derzeit die Postbank-Filiale an der Hauptstraße in Rheda geschlossen. Der SB-Bereich ist zugänglich. Foto: Nienaber

SB-Bereich ist weiterhin zugänglich

Rheda-Wiedenbrück (kaw). Der Postbank-Pressesprecher darauf hin, dass der SB-Bereich in Rheda mit Geldautomat und Service-Terminal für die Kunden auch zugänglich sei, wenn die Filiale geschlossen ist.

Die Sendungen, die zu Beginn

der Schließung in der Kompakt-Filiale an der Hauptstraße zur Abholung bereit lagen, seien zwischenzeitlich von der Deutschen Post abgeholt und erneut zugestellt worden. Es würden sich keine Sendungen mehr dort befinden. Rittmaier: „Sendungen, die

seitdem nicht zugestellt werden können, legt die Deutsche Post in einer der umliegenden Partner-Filialen zur Abholung bereit. Die Adresse und Öffnungszeiten der Partner-Filiale finden Empfänger auf ihrer Benachrichtigungskarte.“

St.-Clemens-Kirche

Renommierte Organisten ziehen in Rheda die Register

Rheda-Wiedenbrück (gl). Erstmalig findet die Internationale Orgelwoche des Erzbistums Paderborn statt. Ein Teil dieser Premiere mit renommierten Konzertorganisten ist eingebettet in die 35. Internationalen Rhedaer Orgeltage.

Konzerte, Kurse, eine Exkursion, eine Orgelnacht sowie viel Musik und Raum zur Begegnung stehen auf dem Programm der Orgelwoche im Erzbistum, die an diesem Sonntag, 10. Oktober, beginnt und bis Sonntag, 17. Oktober, in Rheda, Erwitte, Hamm und Oostnannen stattfindet, informiert Dekanats-

kantor Harald Gokus in einer Pressemitteilung. Von Montag bis Freitag werden demnach täglich Meisterkurse mit den weltbekanntesten Konzertorganisten Olivier Latry (Notre Dame, Paris) und Ben van Oosten (Den Haag) in der St.-Clemens-Kirche stattfinden. Teilnehmende aus dem In- und Ausland werden erwartet. In insgesamt elf Konzerten werde das reiche Repertoire der Orgelmusik von alter Musik bis hin zum 2020 komponierten modernen Orgelzyklus für haupt- und nebenberufliche Organisten als Gesamterlebnis von Interpretation, Klang und Raum erfahrbar.

All das geschehe passend in dem Jahr, in dem die Orgel zum „Instrument des Jahres“ ausgerufen worden sei. „Mit dem historischen Kleinod in Ostönnen – der vermutlich ältesten spielbaren Orgel der Welt (um 1430), der neuen Aubertin-Orgel in Erwitte, der konzertierten Fischer- und Krämer-Orgel in Rheda sowie der großen Goll-Orgel in Hamm stehen charakteristische und ausdrucksstarke Instrumente für die Kurse und Konzerte zur Verfügung, um die große Band-

breite des Programms angemessen darstellen zu können“, heißt es in der Ankündigung.

„So man darf gespannt sein, wenn die Teilnehmer die Möglichkeit haben werden, ihre Kursusergebnisse im Rahmen eines Orgelkonzertes vorzutragen“, freut sich St.-Clemens-Kantor Harald Gokus auf die Darbietung am Freitag, 15. Oktober, ab 20 Uhr in Rheda. Zusätzlich zu diesem Konzert mit Teilnehmern der Meisterkurse stehen zwei weitere Darbietungen im Rahmen der Rhedaer Orgeltage auf dem Programm. Am Dienstag, 12.

Oktober, ab 20 Uhr wird Olivier Latry die Register ziehen. Er gehöre als Titularorganist von Notre Dame in Paris zu den weltweit bekanntesten Protagonisten der Orgelszene. Am Sonntag, 17. Oktober, können die Zuhörer ab 20 Uhr Ben van Oosten aus Den Haag lauschen. „Er steht seit Jahrzehnten für die Kultur und Noblesse der französischen Orgeltradition“, steht in der Ankündigung. Der Eintritt ist frei, doch es findet eine Türkollekte statt. Es stehen alle Plätze der St.-Clemens-Kirche zur Verfügung. Es gilt die 3G-Regel.

Verfügungsfonds „Attraktive Innenstadt“



Probe am Neuen Wall in Rheda: So soll später jeder Baum beleuchtet sein. Foto: Stadtteilbüro Rheda

Beleuchtung an Neuen Wall

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Beirat Innenstadt hat sich einstimmig für das Projekt „Winterbeleuchtung Neuer Wall“ im Rahmen des Verfügungsfonds „Attraktive Innenstadt“ ausgesprochen.

Anfang dieses Monats tagte der Beirat zum dritten Mal. Dem Gremium gehören Bürger sowie Vertreter aus den Bereichen Handel, Immobilien, Gastronomie-/Hotellerie, Vereine, Politik und Verwaltung an. Antragstellerin war die Initiative Rheda. Die Winterbeleuchtung wird an den Kronen der Bäume am Neuen Wall – zwischen dem Großen Wall und der Schulte-Mönting-Straße – sowie an der Kreuzung zur Straße Großer Wall installiert, informiert die Stadt in einer Pressemitteilung.

„Durch die Beleuchtung wird der Straßenabschnitt während der dunklen Jahreszeit aufgewertet und bietet eine attraktive Atmosphäre für die Besucher und Bewohner unserer Stadt“, erklärt Margret Reker, Vorsitzende der Initiative Rheda. „Ich freue mich, dass der Beirat Innenstadt Rheda dies ebenfalls so sieht“, sagt sie. Die Baumbeleuchtung diene auch als indirekter Wegweiser vom Bahnhof kommend in Richtung Rhedaer Zentrum, erläutern die Quartiersmanagerinnen Maria Pappostoglou und Anna Fortmeier vom Stadtteilbüro Rheda.

Mit dem Verfügungsfonds „Attraktive Innenstadt“ erhalten Private, also unter anderem Bürger, Gewerbetreibende sowie Händler, finanzielle Unterstützung für die

Umsetzung kleinerer und öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen. Die Förderung beläuft sich auf bis zu 50 Prozent. Die Maßnahmen müssen im Einklang mit den Zielen des Isek Innenstadt Rheda stehen, innerhalb des festgelegten Fördergebiets stattfinden und sich durch das ehrenamtliche und finanzielle Engagement Privater auszeichnen.

Interessenten, die Ideen für die Rhedaer Innenstadt haben und sich diese bezuschussen lassen wollen, sind willkommen im Stadtteilbüro Rheda, Großer Wall 5. Offene Sprechzeiten sind montags 13 bis 16 Uhr und mittwochs 10 bis 13 Uhr. Die Kontaktaufnahme ist per Mail möglich.

info@stadtteilbuero-rheda.de

Ehrenamtliches Engagement

Wegkreuz erstrahlt in neuem Glanz

Rheda-Wiedenbrück (gl). Ein Wegkreuz gilt als Ur-Symbol des christlichen Glaubens. In den 1950er-Jahren hat Graf Schmissing-Kerssenbrock so ein Kreuz für den St. Viter Wald gestiftet. Jetzt erstrahlt es in neuem Glanz.

Pfarrdechant Reinhard Edeler segnete das Zeichen christlichen Glaubens auf dem Hauptweg zwischen Kindergarten und Gut Schledebrück erneut, nachdem es durch Eigeninitiative komplett aufgearbeitet worden ist. Richard Heising war der Initiator. Auf seiner täglichen Radtour hat es ihn gestört, dass sich das Kreuz in einem so schlechten Zustand befand. Der Pensionär wollte es als gelern-

ter Tischler gerne renovieren. Landwirt Norbert Engemann half mit dem Trecker beim Transport, sein Nachbar, Gärtnermeister Walter Knickenberg, packte tatkräftig mit an und auch Annemarie Heising, sie war für die filigranen Arbeiten zuständig. So wurden das Dach und die Rückwand des Wegkreuzes erneuert sowie die Jesusfigur gereinigt und neu lasiert. Der Zaun um das Beet wurde ebenfalls neu gemacht und Pflanzen als Bodendecker eingesetzt. Anliegerin Gertrud Poll pflegt seit eh und je das Beet. Sie bepflanzte die Schale passend zum Herbst neu, so dass es nun wieder eine Freude ist, das Kreuz zu betrachten.

Pfarrdechant Edeler dankte den Aktiven, denen es nicht egal sei, wie das Kreuz aussieht, und sich einsetzten. Er wünschte sich, dass alle Wanderer, Pilgerer, die Dorf- und Bewohner und zufällig Vorbeikommende innere Gelassenheit im Schatten des Kreuzes erfahren. Die St. Viter Bläser untermalten die kleine Segnungsfeier. St. Viter Vereinsabteilungen nahmen mit ihren Fahnen teil, um zu unterstreichen, dass es schön ist, auf seinem Weg am Kreuz kurz innezuhalten. „Schön, dass alle dabei sind. Da sieht man wieder, dass Dorf auch gleichzeitig Gemeinschaft bedeutet“, bedankte sich Edeler.



Im St. Viter Wald lädt das frisch renovierte Wegkreuz die Menschen dazu ein, innezuhalten und Kraft zu schöpfen. Pfarrdechant Reinhard Edeler segnete das Kreuz nach der Renovierung durch ehrenamtliche Mitbürger.

— Dr. Ingo Brandt nutzt mobile Behandlungsmöglichkeit im Seniorenheim —

„Das ist eine komplette Zahnarztpraxis“

Verl (matt). Zum ersten Mal kommt Dr. Ingo Brandt (60) dieser Tage nicht nur ins Caritas-Seniorenwohnheim St. Anna, um die Bewohner zu untersuchen, sondern auch, um sie gleich zu behandeln. Möglich macht das eine mobile Zahnarztpraxis, die die Kassenzahnärztliche Vereinigung Anfang des Jahres angeschafft hat und Ärzten zur Verfügung stellt.

„Das ist eine komplette Zahnarztpraxis.“ Der Verler Mediziner ist von dem mobilen Behandlungsstuhl, der in der Schweiz gebaut wurde, angetan: Schubladen, Stuhl, Lampe, Kompressor, Einheit mit Sauger, Ultraschall, Wasserablauf und -zulauf – alles ist vorhanden. Brandt übertreibt nicht, wenn er von einer kompletten Zahnarztpraxis in Koffern spricht. Innerhalb einer Stunde ist die Apparatur aufgebaut und angeschlossen.

Normalerweise behandelt er Patienten in seiner Praxis an der Gütersloher Straße. Bewohner des St.-Anna-Hauses könnte er jetzt im Seniorenwohnheim zahnmedizinisch behandeln. Aber Brandt und seine Prophylaxe-Assistentin Silke Bruns konzentrieren sich jetzt auf die individuelle Zahnreinigung. Denn die ist extrem wichtig. Ziel ist es vor allem durch die Intensivreinigung, der

Politur und dem Aufbringen antimikrobieller Lacke den Kreislauf aus Bakterien, Karies und Parodontitis auszuhebeln.

Erwin Euen ist einer von fünf Patienten an diesem Montag. Der 92-Jährige sitzt entspannt im Behandlungsstuhl und lässt die Zahnreinigung über sich ergehen. Später wird Brandt, auf Wunsch des Patienten, dessen Zähne untersuchen. So wie Euen haben viele Senioren heutzutage noch einen hohen Bestand bleibender Zähne. „Die Vollprothese gibt es kaum noch“, erklärt der Zahnmediziner. Umso wichtiger ist es, diesen Status auch dann aufrechtzuerhalten, wenn die Heimbewohner nicht mehr mobil sind. „Mit dem Alter wird alles beschwerlicher. Auch die Zahnpflege“, weiß Brandt um die durchschnittlich abnehmende Geschicklichkeit der Senioren.

Deutliche Unterschiede gibt es bei der Mundhygiene zwischen Menschen mit und ohne Pflegestufe, erklärt Brandt. „Im Schnitt weisen Menschen ohne Pflegestatus einen besseren Zahnstatus auf.“ Mit der Zeit verändere sich zudem die Geschmackswahrnehmung. „Das führt dazu, dass mehr gesüßt wird, um das gleiche Geschmackserlebnis zu bekommen“, erklärt der Verler Zahnarzt. Was natürlich zur vermehrten Aufnahme von Zucker führt.



Voll ausgestattet: Erwin Euen kann jetzt im St.-Anna-Haus von Silke Bruns behandelt werden. Die Bewohner profitieren von einer neuen mobilen Behandlungseinheit. Fotos: Tschackert



Verl

— Pflege —

Gesprächskreis trifft sich heute

Verl (gl). Der Gesprächskreis für pflegende Angehörige, zu dem an jedem zweiten Freitag im Monat der Fachbereich Soziales einlädt, trifft sich das nächste Mal am heutigen Freitag von 10 bis 11.30 Uhr. Bei dem Treffen unter der Leitung von Christa Glaser können pflegende Angehörige über ihre Situation sowie über Belastungen und Probleme sprechen oder auch einfach nur zuhören. Gleichzeitig sei der Kreis eine gute Gelegenheit zum Informationsaustausch, heißt es in der Ankündigung. Der Gesprächskreis findet ab sofort im DRK-Heim (Österwieher Straße 22, barrierefrei zugänglich) statt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich. Neue Interessierte sind willkommen. Es gelten die aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln sowie die 3G-Regel.

— Zumbini —

Gemeinsam tanzen und singen

Verl (gl). Zumbini ist ein neues Kurskonzept im Droste-Haus für Eltern mit Kindern im Alter von 18 Monaten bis 3 Jahren. Im Kurs werden Musik und Tanz kombiniert. Die teilnehmenden Mütter und Väter sind als Vorbilder besonders gefragt, mitzumachen. Nach den Herbstferien starten am Bonhoefferweg neue Kurse: am Montag, 25. Oktober, um 15.45 Uhr, und um 16.45 Uhr sowie am Donnerstag, 28. Oktober, um 16.45 Uhr. Anmeldungen sind über die Internetseite des Droste-Hauses möglich:

www.droste-haus.de

Termine & Service

► Verl

Freitag, 8. Oktober 2021

Gesundheit
Corona-Bürger-Hotline des Kreises Gütersloh: montags bis freitags 8 bis 17 Uhr, 05241/854500. Außerhalb dieser Zeiten: Bürgertelefon der Kassenzahnärztlichen Vereinigung, Telefon 116117.

Aktuelles
Gesprächskreis für pflegende Angehörige: 10 bis 11.30 Uhr Treffen im DRK-Heim, Österwieher Straße 22.
KFD St. Anna: 9 Uhr Gemeinschaftsbesprechung, danach Frühstück im Deutschen Haus, Hauptstraße.

Service
Apothekennotdienst: (von 9 bis 9 Uhr des Folgetags) Center-Apotheke, Am Anger 22, Gütersloh, 05241/708766; Arminius-Apotheke, Holter Straße 4, Stukenbrock, 05207/3293.
Bürgerservice im Rathaus: 8 bis 12.30 Uhr geöffnet; 05246/961196.
Bibliothek: 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Kleinschwimmhalle: 18 bis 22 Uhr geöffnet.
Wochenmarkt: 9 bis 18.30 Uhr auf dem Marktplatz.
Wertstoffhof: 14 bis 19 Uhr Annahme von Strauchschnitt und Gartenabfällen, ehemaliges Klärwerk Bornholte, Marienstraße.

Beratung & Soziales
Gütersloher Tafel: 10 bis 12 Uhr Lebensmittelausgabe, Hauptstraße 4.
Second-Hand-Shop der Pfarrcaritas: 15 bis 18 Uhr geöffnet, Gütersloher Straße 44.
Hospizgruppe: 05246/700315 (Anrufbeantworter).

— Herbstferien —

Kinder erleben tolles Programm

Verl (gl). Das Kinder- und Jugendnetzwerk Verl bietet wieder ein abwechslungsreiches Programm für die Herbstferien an. In der ersten Ferienwoche findet in Kooperation mit Kinder- und Jugendcoach Rebecca Mohncke ein Selbstbehauptungs- und Resilienztraining statt. An den drei Workshopstagen (12., 14. und 15. Oktober jeweils von 10 bis 12.30 Uhr) lernen die Teilnehmer, auch ohne Muckis stark zu sein, um sicher und selbstbewusst durchs Leben zu gehen. Die Kursgebühr beträgt 44 Euro. Am Dienstag, 12. Oktober, können alle interessierten Kinder im Kinder- und Jugendtreff Verl das DFB-Fußballabzeichen erwerben. Dafür durchlaufen sie den offiziellen Fußballparcour. Die Teilnahme an dieser Aktion ist kostenlos. Am Mittwoch, 13. Oktober, werden beim Bogensport erste Erfahrungen im Umgang mit Pfeil und Bogen gemacht. Nach einer Einweisung wird das Erlernte sofort in die Praxis umgesetzt.

Eine Fahrt in den Allwetterzoo nach Münster ist für Donnerstag, 21. Oktober, geplant. Vom Erdmännchen bis zum Elefanten gibt es viele kleine und große Zoobewohner zu entdecken. Start ist um 9.30 Uhr, die Rückkehr gegen 18 Uhr geplant.

Alle weiteren Infos zur Anmeldung, den Zeiten und den Hygieneregeln gibt es unter 05246/702632 oder per E-Mail an f.schwichtenhoevel@pr-am-oelbach.de.

— 13. Oktober —

Bürgermeister ist zu sprechen

Verl (gl). Zu seiner nächsten Sprechstunde im Rathaus lädt Bürgermeister Michael Esken am Mittwoch, 13. Oktober, ein. In der Zeit von 16 bis 17 Uhr haben Interessenten Gelegenheit, im persönlichen Gespräch mit dem Verwaltungschef Fragen, Sorgen oder Anregungen vorzubringen. Die Sprechstunde findet im Bürgermeisterbüro (Raum 105, erstes Obergeschoss im Rathaus) statt. Eine Anmeldung ist laut einer Mitteilung der Stadtverwaltung nicht erforderlich. Für die Teilnahme gilt die 3G-Regel, so dass eine vollständige Impfung, eine Genesung oder ein negativer Test nachgewiesen werden müssen.



Seit 2018 ist Dr. Ingo Brandt Kooperationspartner des St.-Anna-Hauses in Verl und untersucht regelmäßig die Bewohner.

Kooperationsverträge sind rar

Verl (matt). Die Einnahme bestimmter Medikamente reduziert oft den Speichelfluss, dieser aber schützt die Zähne. „Wir wissen heute gesichert, dass Parodontitis-Bakterien das Diabetes-, Schlaganfall- und Herzinfarktrisiko vergrößern“, erklärt Dr. Ingo Brandt. „Außerdem, das belegen neue Erkenntnisse, hat das Kauen einen positiven Einfluss auf kognitive Fähigkeiten. Womit sich der Kreis zur Zahngesundheit schließt.“

Das St.-Anna-Haus hat bereits seit 2018 einen Kooperationsvertrag mit der Praxis von Dr. Ingo Brandt und kommt damit einer

gesetzlichen Regelung des Sozialgesetzbuches nach. Erst 17 weitere der insgesamt 78 Einrichtungen im Kreis Gütersloh haben, laut Kassenzahnärztlicher Vereinigung Westfalen-Lippe, solche Kooperationsverträge abgeschlossen, obwohl sie seit 2018 vorgeschrieben sind.

Vertragsärzte wie Dr. Ingo Brandt kommen zweimal pro Jahr für Kontrolluntersuchungen in die Heime. Brandt untersucht dann 40 bis 50 Patienten regelmäßig. Eine Behandlung schließt sich nicht automatisch an. Einige Heimbewohner sind Patienten anderer Ärzte. Mit den Medizi-

nern stimmt er sich dann ab.

Anfang 2021 hat die Kassenzahnärztliche Vereinigung eine mobile Behandlungseinheit für rund 20 000 Euro angeschafft. Für 250 Euro können Zahnärzte sie mieten, um in den Seniorenheimen Patienten behandeln zu können. „Ich kann mit den Voraussetzungen alle klassischen zahnmedizinischen Behandlungen von Füllungen, über Wurzelkanalbehandlungen, der Extraktion schon loser Zähne bis zu Parodontitis-Behandlungen vornehmen“, erklärt Brandt, der den Service der Zahnärztlichen Vereinigung regelmäßig nutzen will.

— Gespräche über Dorfentwicklungskonzept —

Kirche soll Mittelpunkt bleiben

Verl (matt). Die Kaunitzer wollen ihre Kirche im Dorf lassen. Das Gotteshaus soll auch in Zukunft die Ortsmitte markieren und nicht an den Ortsrand verschoben werden. Darauf soll zumindest das Entwicklungskonzept hinauslaufen, wenn man die Ergebnisse der vier Workshops zugrunde legt. Ein weiteres Ziel ist weniger Verkehr im Ort.

Gleichzeitig soll das Dorf für alle Altersgruppen an Attraktivität gewinnen. „Wenn man sich Verl oder Sürenheide heute anschaut, dann befinden sich die Kirchen dort am Ortsrand. Und auch Kaunitz wächst derzeit im Süden.“ Darauf machte Martin Jennen aufmerksam. Das soll in Kaunitz nicht geschehen. Die Unwucht in der Ortsausdehnung solle vermieden werden.

Das ist ein Ergebnis der Bürgerversammlung zum Dorfent-

wicklungskonzept am Mittwochabend. Als Dreh- und Angelpunkt kristallisiert sich das Areal des ehemaligen Elli-Markts heraus. Aber auch dem Bereich hinter Marienkirche könnte in der Planung als grüne Erholungsinsel eine noch größere Bedeutung zukommen. Das vom Nahversorger aufgebene Gelände mitsamt historischem Fachwerkgelände könnte entweder ein Ärztehaus oder die Heimat für die Jugend werden. Das haben am Mittwoch die Werkstattgespräche in den Gruppen Ortsmitte und Soziales & Freizeit unabhängig voneinander ermittelt. Ein Dorfcabé mit Außengastronomie dort anzusiedeln, ist eine weitere Idee, um mehr Menschen im Zentrum zu binden. Jugendliche könnten den Hof Landwehr für Partys nutzen. Ebenfalls vorstellbar als Treffpunkt sind ein Tinyhouse, ein

Bauwagen oder gar ein Wagon.

Das größte Problem, die Verkehrsbelastung, soll nach Vorstellung der Kaunitzer mit einer Ortsumgehung – entweder in östlicher Richtung von der Paderborner Straße über die Holter Straße mit Anschluss ans Gewerbegebiet oder westlich in Richtung Delbrücker Straße gelöst werden.

Ein Kreisel am Kapellenweg soll den Autoverkehr bremsen, ebenso schräg zur Paderborner Straße angelegte Querungshilfen. Eingriffe sollen naturschonend vorgenommen werden. Sichere Wegführungen für Grundschüler könnten so ausgestaltet werden, dass die Jungen und Mädchen zwischen den Standorten der Verbundschule Kaunitz-Bornholte im Zuge einer möglichen Erweiterung des TWE-Netzes mit der Bahn pendeln könnten.



Mehrere Ideen lieferten die Kaunitzer für das Areal an der Fürstenstraße. Das Grundstück, das früher der Elli-Markt genutzt hat, gehört der Stadt Verl und soll überplant werden.

Experten werten Ideen der Kaunitzer nun aus

Kaunitz (matt). Die Gruppe Soziales brachte einen Mehrgenerationen-Spielplatz als Kommunikationszentrum ins Gespräch, ebenso ein Quartiersmanagement mit einem Dorfhelfer, um ein nachbarschaftliches Netzwerk zu bilden.

Kopfweiden könnten die Ortsausgänge optisch aufwerten. Dieser Vorschlag kommt aus der Gruppe Landschaft und Natur. Die Wapelaue und die Grasmereisen könnten zu einem in sich geschlossenen Naherholungsraum mit Lerncharakter erschlossen werden. Auch Gewerbegebiete könnten eine ökologische Aufwertung durch Blüh-

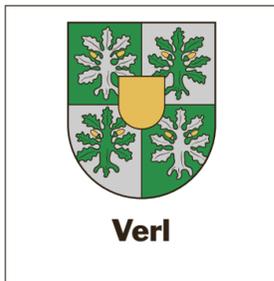
streifen oder Fassadenbegrünung erfahren. Recht einfach dürfte das Aufstellen von Gewässer-Schildern sein.

Generell gilt: Das alles sind zunächst die Ideen der Kaunitzer. Diese Punkte werden nun von den Experten bei der Erstellung des Dorfentwicklungskonzepts berücksichtigt.

Mit der anstehenden Auswertung neigt sich die Konzeptphase dem Ende entgegen. Abschluss soll im Dezember sein. Und dann irgendwann wird die Politik darüber entscheiden müssen, welche Ideen weiter verfolgt werden und welche zunächst zurückgestellt werden.



Alles kommt auf den Tisch: Beim Workshop in der Grundschule durften die Kaunitzer ihre Ideen für eine gute Entwicklung des Dorfs einbringen. Fotos: Tschackert



Verl

VHS

Entspannung pur beim Hatha Yoga

Verl (gl). Noch freie Plätze meldet die Volkshochschule (VHS) in einem neuen Vormittagskurs Hatha Yoga. Der Kurs findet ab Dienstag, 26. Oktober, wöchentlich von 10.45 bis 12 Uhr unter Leitung von Yogalehrerin Irene Biermann im Gesundheitsraum der VHS an der Bahnhofstraße 11a statt. Hatha Yoga zeige den Weg zur eigenen Mitte, heißt es in der Ankündigung. Es werde Wert gelegt auf eine besonders sanfte und ruhige Atmung, die zur inneren Ruhe beitrage. Entspannungsübungen wirken Stress entgegen und dienen der mentalen Regeneration. Der Kurs eignet sich insbesondere für Einsteiger und Interessierte mit geringen Vorkenntnissen. Interessierte können sich beim Bürgerservice im Rathaus unter 05246/961196 sowie auf der Homepage der VHS anmelden.

www.vhs-vhs.de

Kurs

Abbau von Stress wird gefördert

Verl (gl). Die Volkshochschule (VHS) bietet einen Vormittagskurs Autogenes Training an. Der Kurs beginnt am Donnerstag, 28. Oktober, und findet von 11.30 bis 12.30 Uhr an insgesamt acht Terminen im Gesundheitsraum der VHS an der Bahnhofstraße 11a unter Leitung von Mentaltrainerin Linda Menge statt. In dem Kurs wird vermittelt, wie man sich durch die Anwendung der eigenen Vorstellungskraft in einen Zustand angenehmer Entspannung versetzen kann. Dies dient dem Stressabbau und kann zur Linderung von Schlafproblemen beitragen. Richtig durchgeführt könne autogenes Training Körperfunktionen wie den Pulsschlag, die Durchblutung und die Atmung regulierend beeinflussen und sich positiv auf die Gesundheit auswirken, teilt die VHS mit. Mit autogenem Training lasse sich zu mehr Gelassenheit und innerer Ruhe finden. Autogenes Training könne jeder erlernen, heißt es in der Mitteilung weiter.

In dem Kurs sind noch Plätze frei. Interessierte können sich unter 05246/961196 sowie über die Internetseite der VHS anmelden.

www.vhs-vhs.de

Verl in der Nachkriegszeit



Zurück in Verl: Hannes Broemel (links) und sein Cousin Siegfried Richter wurden als Kinder vertrieben und verbrachten einen Teil ihrer Kindheit und Jugend in der Stadt. Darüber berichteten sie vor über 60 Zuhörern im Ratssaal des Rathauses.

Foto: Berenbrinker

Hintergrund

Der Heimatverein möchte die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg festhalten und hat dabei laut Mitglied Annette Kröning auch die Flüchtlinge aus Schlesien, Ostpreußen, dem Sudetenland oder Pommern im Blick. 1948 habe es in Verl 2632 Flüchtlinge und dazu

927 Evakuierte aus dem Aachener Raum gegeben. „Das waren 19 Prozent der Gesamtbevölkerung“, so Annette Kröning, die diese Zeit als wichtige Epoche der Verler Geschichte sieht.

Auch Bernhard Klotz vom Heimatverein stellte heraus, dass

man die Erinnerungen aufrecht erhalten und die Zeit aufarbeiten müsse. „Die Flüchtlinge waren wichtig für Verl“, erklärte Klotz. Den Ortsteil Sürenheide („Lesen Sie nur die Straßennamen dort“) hätte es ohne die Flüchtlinge gar nicht gegeben.

Geflüchtete aus Schlesien finden Heimat am Ölbach

Verl (abb). „Verl in der Nachkriegszeit“ lautet ein Thema, dem sich der Heimatverein derzeit verstärkt widmet. In diesem Rahmen haben nun Hannes Broemel und Siegfried Richter einen Vortrag im Sitzungssaal des Rathauses gehalten. Die beiden Cousins wurden als Kinder aus ihrer schlesischen Heimat vertrieben und lebten einige Jahre in Verl. Sie erzählten von ihren Erinnerungen.

Zu Beginn des Vortrags gab Hannes Broemel (74) kurz einen geschichtlichen Überblick. Da nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs der östliche Teil Polens an die Sowjetunion fiel, wurden die Bewohner in den westlichen Teil des Landes vertrieben. Die alten Bewohner – wie Hannes Broemel und Siegfried Richter mit ihren Familien – wurden nicht mehr geduldet, sie mussten ihre Heimat verlassen. „Am 10. April 1946 gab es den Befehl zum Abmarsch“, berichtet Hannes Broemel von den Erinnerungen seiner Mutter. Die Menschen hätten nicht viel mitnehmen können. „Wertgegenstände wurden entweder verbrannt oder vergraben“, erinnert sich Broemel, der gemeinsam mit 12 bis 14 Millionen Menschen vertrieben wurde. Zunächst sei es ins Lager Marienborn gegangen, wo die Flüchtlinge entlastet wurden. Später ging es über Gütersloh nach Langenberg, wo man am Gründonnerstag 1946 ankam. „Am Ostersonntag 1946 haben wir alle die Langenberger Kirche

besucht“, sagt Hannes Broemel. Nach einer Woche in Langenberg ging es für die Broemels mit dem Bus nach Verl.

Dort wohnte Hannes Broemel mit seinen Eltern sowie seiner Schwester Bärbel in einer Barackensiedlung im westlichen Verl. Diese einfachen Unterkünfte mit einem Plumpsklo und einem gemeinschaftlichen Wasseranschluss in der Mitte der Siedlung standen im heutigen Bereich der Brinkheide, des Sandbrinks, des Westfalenwegs und der Strotheide. Broemel: „Unsere Baracke war 20 Quadratmeter groß, ich habe mir mit meiner Schwester das Bett geteilt, die Verhältnisse waren sehr einfach.“ Trotz dieser widrigen Lebensumstände erinnert sich der heute in Leverkusen wohnende Hannes Broemel gern an die Zeit in Verl. „Zu Weihnachten hatten wir trotz der Enge einen prächtigen Baum in der Wohnung und es gab viel Besuch.“ Ein schlesisches Festmahl durfte nicht fehlen. Aufgetischt wurden Pfefferkuchen sowie Sauerkraut mit Würstchen. Direkt neben der Baracke habe es eine Sandgrube gegeben. Dort und in einem Wäldchen („Knapp“) habe man nach Herzenslust spielen und buddeln können.

Auch in den Genuss des ersten Kaugummis seines Lebens kam Hannes Broemel in Verl, wie er schmunzelnd anmerkte. „Ein junges Ehepaar hat bei uns in der Nähe gezeltet. So etwas hatte ich noch nie gesehen.“ Auch das Kaugummi gab es von dem Pärchen.

Heiligenbild wird gehütet wie ein Schatz

Verl (abb). Hannes Broemel, seine Schwester Bärbel sowie Freunde aus der Barackensiedlung hätten Bauern bei der Kartoffelernte geholfen und die schädlichen Kartoffelkäfer im Wasser ertränkt. Sehr spannend sei das Häuschen am Bahnhof Verl-West gewesen. „Die Eisenbahn fuhr noch, das war sehr interessant für uns“, sagte Broemel. Jeden Sonntag sei es zur Messe in die St.-Anna-Kirche gegangen. „Und danach hat ein Herr Feuerborn die amtlichen Neuigkeiten aus dem ersten Stock des Nachbarhauses verkündet“, erinnert

sich der 74-Jährige.

1952 ist er in den St.-Anna-Kindergarten gekommen, wo eine Nonne ein strenges Regiment geführt habe. Zu Ostern 1953 ging es in die Volksschule, die heutige Marienschule. Broemel: „Die ersten und zweiten Klassen wurden gemeinsam unterrichtet. Wir waren mehr als 60 Kinder in der Klasse.“ Besonders gern erinnere er sich an die Lehrerin, Fräulein Rasche. „Eine sehr empathische und gutmütige Frau.“ Zum Abschied aus der Verler Schule habe Broemel ein Heiligenbildchen bekommen. „Das habe ich noch

heute. Es wird gehütet wie ein Schatz“, bekannte Hannes Broemel, der im Jahr 1954 mit seiner Familie ins Rheinland zog. Wann die Barackensiedlung im Verler Westen abgerissen wurde, konnte er mit mehr als 60 Gästen gut besuchten Ratssaal niemand sagen. „Aber 1961 war ich mit dem Fahrrad in Verl und da war sie bereits weg“, berichtet Broemel.

Sein Cousin Siegfried Richter (80) hatte Verl erst 1960 verlassen und traf am Abend einige alte Bekannte wieder. Er wohnte als Kind zunächst mit seiner Familie bei der Familie Bock an der Sen-

der Straße. „Ich erinnere mich gerne an den großen Garten und den Ölbach.“ Nach mehreren Umzügen habe man bis zum Wegzug in Sürenheide gewohnt.

Prägend sei vor allem die Gründung einer eigenen Pfadfindergruppe in Verl gewesen, sagte Richter. „Wir haben Zeltlager und Ausflüge organisiert.“ Schon in seiner frühesten Jugend sei er begeisterter Fotograf gewesen. Seine Bilder habe er beim bekannten Verler Fotografen P. P. Adrian entwickeln lassen. Heute lebt Siegfried Richter in der Schweiz in der Nähe von Zürich.



In dieser Baracke im Verler Westen wohnte die Familie Broemel. Das Bild zeigt Hannes Broemel mit seiner Schwester Bärbel.

„Helfende Hände Verl“



Die Spendenschecks übergaben (v. l.) Christa Netenjakob, Monika Lauströer, Gabi Schnittker, Elisabeth Maasjost, Ulrike Meyer, Günter Werneke („Helfende Hände“) und Elisabeth Tegethoff.

Vereine helfen Hochwasseropfern

Verl-Kaunitz (gl). Der Verein „Helfende Hände Verl“ freut sich über zwei Spenden der Caritas und der KFD Kaunitz für die in Not geratenen Menschen in der Region Ahrweiler. Durch die Hilfsbereitschaft der Verler Bürger könne man die Mittel gezielt für Geldspenden oder den Transport von Gütern in die betroffene

Gebiete einsetzen, teilt der Verein mit. Der Pfarrgemeinderat von St. Marien in Kaunitz wollte ein Zeichen der Solidarität setzen und bat um Unterstützung. Die KFD Kaunitz sammelte anlässlich der Weihe der neuen Fahne Spenden für die Flutopfer. Bei einem Imbiss nach dem Gottesdienst füllten sich Spendenkästen

und Kollektenkörbchen mit 840 Euro. Der Vorstand der Caritas Kaunitz erklärte sich ebenfalls bereit, mit einer Sammelaktion nach dem Gottesdienst zur Einführung des neuen Pastors Benedikt Kickum die betroffenen Menschen zu unterstützen. Bei der Aktion kamen 450 Euro zusammen.

Gottesdienste am 9. und 10. Oktober

Katholische Gemeinden

St. Pankratius Gütersloh: Samstag 17 Uhr Beichtgelegenheit, Sonntag 11 Uhr Hochamt, 19 Uhr Abendmesse.
Christ-König Gütersloh: Sonntag 9.30 Uhr Hochamt, 10.45 Uhr Tauffeier.
Heilige Familie Blankenhagen: Samstag 17 Uhr Vorabendmesse.
Heilig Geist Pavenstädt: Samstag 18 Uhr Vorabendmesse.
Liebfrauen Kattenstroth: Sonntag 11 Uhr Hochamt.
Herz-Jesu Avenwedde: Samstag 17 Uhr Vorabendmesse, Sonntag 10 Uhr Heilige Messe anlässlich einer diamantenen Hochzeit.
St. Bruder Konrad Spexard: Samstag 15 Uhr Beichtgelegenheit, Sonntag 9.30 Uhr Hochamt, 18 Uhr Rosenkranzandacht.
St. Friedrich Friedrichsdorf: Sonntag 9.30 Uhr Hochamt.
St. Marien Avenwedde: Sonntag 11 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedank, 12.15 Uhr Tauffeier.
St. Anna Verl: Samstag 14 Uhr Trauung, 16.30 Uhr Beichte, 17 Uhr Vorabendmesse; Sonntag 11 Uhr heilige Messe, 12.15 Uhr Trau-

fe, 14.30 Uhr Taufe, 18 Uhr heilige Messe.
St. Judas Thaddäus Sürenheide: Sonntag 9.30 Uhr heilige Messe.
St. Marien Kaunitz: Samstag 18.30 Uhr Vorabendmesse.
St. Johannes Baptist Stukenbrock: Samstag 17 Uhr Vorabendmesse.
St. Ursula Schloß Holte: Sonntag 9.30 Uhr heilige Messe, 14.30 Uhr Taufe.
St. Heinrich Sende: Sonntag 11 Uhr heilige Messe.
St. Joseph Liemke: Sonntag 8.30 Uhr heilige Messe.
St. Achatius Senne: Samstag 18 Uhr Rosenkranzgebet, 18.30 Uhr Vorabendmesse.
St. Aegidius Wiedenbrück: Samstag 17.30 Uhr Vorabendmesse, Sonntag 9 Uhr heilige Messe, 10.30 Uhr Hochamt, 17.30 Uhr Stille Anbetung, 18 Uhr Rosenkranzgebet, 18.30 Uhr heilige Messe.
St. Pius Wiedenbrück: Samstag 17 Uhr Beichtgelegenheit, 17.30 Uhr Vorabendmesse, Sonntag 11 Uhr Hochamt.
Marienkirche Wiedenbrück: keine heilige Messe.
Herz Jesu Batenhorst: Sonntag

9.30 Uhr heilige Messe.
St. Antonius Lintel: keine heilige Messe.
St. Lambertus Langenberg: Samstag 18.30 Uhr Wortgottesdienst, Sonntag 11 Uhr heilige Messe.
St. Antonius Benteler: 17 Uhr heilige Messe.
St. Vitus St. Vit: Samstag 18 Uhr Vorabendmesse.
St. Johannes Baptist Rietberg: Samstag 17 Uhr Vorabendmesse; Sonntag 11 Uhr heilige Messe, 19 Uhr Rosenkranzandacht.
Altenheim Rietberg: Sonntag 10 Uhr heilige Messe.
St. Anna Bokel: Samstag 17 Uhr Vorabendmesse.
St. Jakobus Mastholte: Sonntag 9.30 Uhr heilige Messe.
St. Margareta Neuenkirchen: Samstag 18.30 Uhr Vorabendmesse, Sonntag 14 Uhr Tauffeier.
Haus St. Margareta: Sonntag 11 Uhr heilige Messe.
St. Marien: Samstag 8.15 Uhr Choralamt, Sonntag 8 Uhr Choralamt, 11 Uhr heilige Messe.
St. Laurentius Westerwiehe: Sonntag 9.30 Uhr heilige Messe.
Herz-Jesu-Kirche Druffel: Sonntag 18 Uhr heilige Messe.

St. Katharina: keine heilige Messe.
St. Lucia Harsewinkel: Sonntag 9 Uhr Eucharistiefeier.
St. Paulus Harsewinkel: Samstag 18.30 Uhr Vorabendmesse.
St. Marien Marienfeld: Sonntag 10.45 Uhr heilige Messe.
St. Johannes Greffen: Samstag 17 Uhr Eucharistiefeier.
St. Clemens Rheda: Samstag, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 17.30 Uhr Rosenkranzgebet, 18 Uhr Vorabendmesse; Sonntag 9.30 Uhr Hochamt, 11 Uhr Kindermesse, 18 Uhr Rosenkranzandacht.
St. Christina Herzebrock: Samstag 14.30 Uhr Trauung, 18 Uhr Vorabendmesse.
St. Laurentius Clarholz: Sonntag 10 Uhr Hochamt.
St. Ludgerus Möhler: Sonntag 9 Uhr Hochamt.

Evangelische Gemeinden

Christuskirche Avenwedde-Bahnhof: Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst.
Johanneskirche Friedrichsdorf: Sonntag 11 Uhr Gottesdienst.
Apostelkirche Gütersloh: Sonn-

tag 9.30 Uhr Gottesdienst.
Evangeliumskirche: Sonntag 9.15 Uhr Gottesdienst.
Zum Guten Hirten Gütersloh: Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst.
Erlöserkirche Gütersloh: Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst.
Martin-Luther-Kirche: Sonntag 18 Uhr „Kirche trifft...BIGS“.
Matthäuskirche: Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst.
Johanneskirche Gütersloh: Sonntag 11 Uhr Gottesdienst.
Evangelische Kirche Isselhorst: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst.
Evangelische Kirche Rietberg, Basilika: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst; Bibeldorf, 18 Uhr Andacht.
Versöhnungskirche Schloß-Holte: Sonntag kein Gottesdienst.
Friedenskirche Stukenbrock: Sonntag 10.30 Uhr zentraler Gottesdienst.
Ev. Kirchengemeinde Sassenberg: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst.
Gnadenkirche Clarholz: Sonntag 15 Uhr zentraler Gottesdienst, evangelischer Friedhof Rheda.
Stadtkirche Rheda: Sonntag 15 Uhr zentraler Gottesdienst, evangelischer Friedhof Rheda.
Friedenskirche Langenberg:

Sonntag 15 Uhr zentraler Gottesdienst, evangelischer Friedhof Rheda.
Kreuzkirche Herzebrock: Sonntag 15 Uhr zentraler Gottesdienst, evangelischer Friedhof Rheda.
Kreuzkirche Wiedenbrück: Sonntag 15 Uhr zentraler Gottesdienst, Friedhof Rheda.
Erlöserkirche Verl: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
Auferstehungskirche Sürenheide: Sonntag kein Gottesdienst.
Christuskirche Marienfeld: Samstag 19 Uhr Abendgottesdienst
Martin-Luther-Kirche Harsewinkel: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst.
Ev.-Freikirchliche Gemeinden
Gemeinde Gütersloh, Westfalenweg 1 a: Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche.
Christus für alle: Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst in Rheda-Wiedenbrück, Bahnhofstraße.
Freie Christengemeinde Gütersloh: Sonntag 17 Uhr Gottesdienst im Atelier der Weberei.

MGV Liedertafel Rietberg

Hintergrund

Ganz aus dem Stadtbild verschwinden wird der MGV Liedertafel Rietberg auch nach seiner bereits besiegelten Auflösung nicht. In einem Zimmer des Heimathauses an der Klosterstraße sollen demnächst einige Stücke aus der mehr als 170-jährigen Vereinsgeschichte im Rahmen einer Dauerausstellung gezeigt werden – darunter auch die noch gut erhaltene Fahne, die der frühere Gutsbesitzer Carl-Friedrich Tenge-Rietberg den Sängern 1897 gestiftet hat. Glasvitrinen für die wertvollen Stücke sind bereits in Auftrag gegeben worden.

Gute Kontakte zum Heimatverein Rietberg wollen die Sänger – es gab in ihren Reihen zuletzt 16 aktive und 47 fördernde Mitglieder – auch in Zukunft pflegen. „Wir hoffen, dass wir ein- bis zweimal im Jahr das Heimathaus für gemütliche Treffen nutzen können, um in alten Zeiten zu schwelgen“, sagt Meinolf Kleine. Dann dürften sie wieder wachwerden, die schönen Erinnerungen an umjubelte Konzerte, gemeinsame Ausflüge oder das jährliche vereinsinterne Schützenfest. Willkommen ist dann auch Heinz-Josef Stuckemeier, der mehr als 40 Jahre als Dirigent den Takt vorgab.



Eine neue Heimat gefunden hat das Klavier des MGV Rietberg in der Paul-Maar-Schule. Die früheren Vorstandsmitglieder (v. l.) Werner Weber, Josef Horstkemper und Meinolf Kleine übergaben das Instrument am Donnerstagmittag vor dem Eingang der Bildungseinrichtung am Torfweg an Schülerin Isajah Turan, Schulleiterin Barbara Menke, Schüler Kalea Wagner, Musiklehrer Tim Nass und Schüler Tyler Streckler. Foto: Sudbrock

Schlussakkord nach 170 Jahren

Von NIMO SUDBROCK

Rietberg (gl). Die letzte Strophe ist längst verklungen, die Notenbücher sind eingemottet. Am Donnerstag hat sich der Männergesangverein (MGV) Liedertafel Rietberg auch von seinem Klavier getrennt. Damit ist das Aus der einst stimmgewaltigen Gemeinschaft endgültig besiegelt.

„Das große Männerchorsterben hat auch Rietberg erreicht“, sagt Meinolf Kleine. Neun Jahre lang war er Vorsitzender der Liedertafel, jetzt ist er gemeinsam mit den bisherigen Vorstandsmitgliedern Werner Weber und Josef Horstkemper vom Amtsgericht Gütersloh mit der Liquidation des Vereinsbesitzes beauftragt worden.

Das Aus nach mehr als 170 Jahren hatten die noch verbliebenen Mitglieder bereits vor zwölf Monaten mehrheitlich beschlossen. Damit reiht sich der Rietberger MGV in die immer länger werdende Reihe der Chöre ein, die wegen Überalterung „einpacken“ müssen. „Es ging einfach nicht mehr“, sagt Meinolf Kleine rückblickend. Mit großem Aufwand und nur dank der Unterstützung befreundeter Vereine habe man 2017 zum letzten Mal das Jahreskonzert in der Cultura auf die Beine stellen können.

Danach gestalteten sich selbst kleinere Auftritte wie im Klostergarten oder auf dem Rietberger Adventsmarkt als immer schwieriger bis unmöglich. Kleine weist darauf, dass bereits 2019 das

Durchschnittsalter der seinerzeit 16 noch aktiven Sänger 77,5 Jahre betragen habe. „Der MGV hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1848 stets als Kulturträger und Mitgestalter des öffentlichen Lebens in Rietberg verstanden“, unterstreicht Meinolf Kleine. „Diesem Anspruch konnten wir zuletzt nicht mehr gerecht werden.“

Ein Grund für das Aus sei zudem das Liederepertoire gewesen. Modernere oder auch englischsprachige Stücke aufzunehmen, um damit jüngere Sänger anzusprechen, sei mit Blick auf die Altersstruktur schwierig gewesen, sagt Kleine. Die Schließung der Vereinsgaststätte Blomberg zum Jahresende 2019 habe ihr Übriges dazu beigetragen, dass die wöchentlichen Proben mehr und

mehr zum Erliegen kamen.

Interne Querelen – Kleine spricht in diesem Zusammenhang von „übler Nachrede und Stimmungsmache gegen den Vorstand“ – hätten darüber hinaus Sand ins Getriebe gestreut. Er habe deshalb bereits im Januar 2020 seinen Rücktritt als Vorsitzender eingereicht. „eine Neubesetzung konnte wegen mangelnder Bereitschaft jedoch nicht erfolgen.“

Akten, Protokollbücher, Noten und das Vereinsvermögen werden nun nach und nach in andere Hände übergeben. Das umfangreiche schriftliche Vermächtnis der Sänger erhält das Stadtarchiv. Die beiden Vereinsfahnen – eine stammt von 1897, die andere von 1992 – sollen demnächst im Heimathaus ausgestellt werden.

Klavier erklingt jetzt in Förderschule

Rietberg (sud). Das Klavier der Marke E. D. Seiler, das für die Sänger seit der Anschaffung im Jahr 2005 eine im wahrsten Wortsinne verlässliche Begleitung war, hat ebenfalls ein neues Domizil gefunden. Das Instrument ist am Donnerstag in den Besitz der Paul-Maar-Schule übergegangen.

Dort soll es künftig bei der Förderung musikalisch besonders begabter Kinder zum Einsatz kommen. „Das ist genau in unserem Sinn“, sagt Meinolf Kleine. „Auf diese Weise lebt ein Teil unserer Tradition weiter.“ Groß ist die Begeisterung auch bei Barbara Menke, der kommissarischen Leiterin der Förderschule mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung: „Wir freuen uns wirklich tierisch.“



Rietberg

Vier Abende

Aquarellmalerei mit Tatjana Quick

Rietberg (gl). In einem Kursus der Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems haben sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene die Möglichkeit, die Grundlagen der Aquarellmalerei zu erlernen beziehungsweise zu vertiefen. In entspannter Atmosphäre sollen die eigene Kreativität geweckt, die Ausdrucksmöglichkeiten der Farben entdeckt und unterschiedliche Techniken ausprobiert werden. Auch Themen wie Bildkomposition und Perspektive stehen auf dem Lehrplan. „Alle Teilnehmer werden von der Kursusleiterin Tatjana Quick individuell und dem Entwicklungsstand entsprechend gefördert“, teilt die VHS mit. Der Lehrgang umfasst vier Abende und beginnt am Donnerstag, 28. Oktober, um 19 Uhr im Sparkassen-Giebel an der Rathausstraße in Rietberg. Infos und Anmeldung bei der VHS unter ☎ 05242/9030900.

Senioren

Kartenspiele bei Kaffee und Kuchen

Rietberg-Bokel (gl). Alle Bokeler Senioren sind für Montag, 11. Oktober, ins Dorfhaus eingeladen. Die gesellige Zusammenkunft beginnt um 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Danach werden in Kleingruppen die Karten gemischt. Langeweile hat während des Bokeler Seniorennachmittags also garantiert keine Chance.

Ausflug

Weihnachtsmarkt mit Waldkulisse

Rietberg-Bokel (gl). Die Katholische Frauengemeinschaft und die Landfrauen Bokel bieten gemeinsam eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt Waldhof Schulze-Beikel bei Borken an, die im vergangenen Jahr pandemiebedingt ausfallen musste. Am Samstag, 27. November, geht es um 11 Uhr ab dem Dorfplatz Bokel los. Die Rückkehr nach Bokel ist für etwa 21 Uhr vorgesehen. „In einer idyllischen Waldkulisse laden viele Stände mit ausgefallenen Angeboten zum Stöbern und Verzehren ein. Bei Einbruch der Dunkelheit verwandelt sich der Waldweihnachtsmarkt in ein Lichtermeer“, heißt es in der Ankündigung. Während der Fahrt gelten die 3G-Regeln. Die Kosten betragen inklusive Eintritt zwischen 25 und 35 Euro (je nach Teilnehmerzahl). Anmeldungen bei Monika Peitzmeier, ☎ 0176/44558219, oder Irmgard Rehage, ☎ 0172/2861476.

Gottesdienst

„Das machen wir gemeinsam“

Rietberg-Druffel (gl). „Das machen wir gemeinsam“: Unter diesem Motto steht ein Gottesdienst, zu dem die Caritaskonferenzen aus dem Pastoralen Raum Rietberg einladen. Er findet am Sonntag, 10. Oktober, ab 18 Uhr im Freien vor der Herz-Jesu-Kirche Druffel statt. Inhaltlich greift er das Thema des diesjährigen Caritassonntags auf. Die Teilnehmer werden gebeten, wenn möglich eine Sitzgelegenheit und ein eigenes Gotteslob mitzubringen. Eine begrenzte Anzahl von Stühlen steht jedoch ebenfalls zur Verfügung. Die notwendigen Abstands- und Hygienemaßnahmen sowie das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes müssen weiterhin beachtet werden.

ANZEIGE

- Anzeige -

Förderung für Heizungsanlagen so hoch wie nie!

Schautage bei p. stükerjürgen bad-solar-heizung-klima am 09. + 10. Oktober

Willkommen im Studio für Bad & Heizung

Rietberg-Varensell. Das Team der p. stükerjürgen gmbh lädt herzlich ein zu den Schautagen im Studio für Bad und Heizung am Basterweg 10 in Rietberg-Varensell. Hier erfährt der interessierte Besucher alles über aktuelle Trends im Bad und ökologisch-konsequente Heizsysteme.

84 % der Energie wird laut Heizspiegel im Haushalt für Heizung und Warmwasser verbraucht. Wer also seinen Energieverbrauch und seine CO2-Bilanz reduzieren will, muss bei der Heizung ansetzen. Genau diesen Schritt erleichtert der Staat 2021 mit Rekordsummen bei der Förderung moderner, nachhaltiger Heizsysteme. Der Austausch einer alten Ölheizung gegen eine effiziente und klimafreundliche Heizungsanlage wird aktuell mit der Austauschprämie für Ölheizungen gefördert. Diese kann unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 55 %

betragen. Auch die Umstellung jeder anderen Altanlage (max. 30 Jahre alt) auf eine klimaschonendere Heizungsanlage wird mit einem Zuschuss von bis zu 35 % belohnt. Über hohe Fördermaßnahmen bei Neuanlagen können sich aktuell auch „Häuslebauer“ freuen. Eine neue, ökologische Heiztechnik verringert den CO2-Ausstoß und spart Energiekosten. Die Kombination mit einer Solar-Thermie-Anlage spart zusätzlich Ressourcen und Heizkosten. Pellets- oder Wärmepumpenanlagen bieten zudem Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen.

Das private Badezimmer gilt als Teil der intimen Wohnsphäre, bietet einen Ort der Entspannung und sorgt so für mehr Lebensqualität. Mit kreativen Ideen wird aus jedem Grundriss ein persönliches Bad mit Wohlfühl-Charakter.

Dazu gehören eine geschickte Raumaufteilung, raffiniert kombinierte Badobjekte sowie das Zusammenspiel von Farb- und Lichtkonzept. Eine gute Planung berücksichtigt die individuellen Gewohnheiten und Ansprüche der Nutzer; so wird aus jedem Bad ein Unikat.

Mit viel Erfahrung und Liebe zum Detail verwirklichen kompetente Mitarbeiter und freundliche Fachhandwerker der Firma p. stükerjürgen gmbh Ihr Wunschbad. Ob komplett oder Teilrenovierung: Entspannung pur gibt es schon ab der Planungsphase beim „Bad aus einer Hand“. Hier organisieren die Fachleute alle beteiligten Gewerke.

Thema Heizung oder Bad? Was bei einer Modernisierung oder Neu-Anlage zu beachten ist, erfahren Sie im Studio für Bad & Heizung am Basterweg 10 in Varensell.

GRÜNE WÄRME!

Mit den cleveren Heizungs-lösungen von Paradigma auf erneuerbare Energien umsteigen.

Als Paradigma-Partner in Ihrer Region haben wir die passenden Lösungen für Ihr Zuhause.

Ökologisch. Konsequenz. Heizen.

www.paradigma.de

Ihr Paradigma-Fachpartner:

p. stükerjürgen

www.bad-solar-heizung-klima.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bitte beachten Sie die 3-G-Regeln: geimpft-genesen-getestet

Sa.: 09. Okt. von 11 - 17 Uhr

So.: 10. Okt. von 11 - 17 Uhr

(keine Beratung - kein Verkauf)

Inspiration und Beratung aus dem Studio für Bad und Heizung p. stükerjürgen gmbh

Basterweg 10
33397 Rietberg-Varensell

Fon: 05244 - 932190
Mail: info@p-stuekerjuergen.de
Web: www.bad-solar-heizung-klima.de

Immer auf der Sonnenseite

Höchstleistung bei jedem Wetter! Der Vakuum-Röhrenkollektor AQUA-PLASMA von Paradigma liefert auch bei geringer Sonneneinstrahlung und in der kalten Jahreszeit optimale Energieerträge. Er benötigt deutlich weniger Dachfläche pro erzeugte kWh Wärme als alle anderen Sonnenkollektoren.

Kombiniert mit einem neuen Öl-, Gas- oder Pellet-Brennwertkessel ergeben sich höchst attraktive Fördermöglichkeiten. Solartechnik und Brennwertsysteme schonen die Umwelt und sparen Heizkosten.

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich unverbindlich informieren und beraten.



Änderung

Weniger Rehasport in den Herbstferien

Rietberg (gl). Die Herzgruppen im Schulsportzentrum und der Rehasport nach Krebserkrankung in der Wiesenschule setzen am Montag, 11. und 18. Oktober, ferienbedingt aus. Außerdem findet auch der Rehasport für Diabetiker und Wirbelsäule am Dienstag, 12. und 19. Oktober, von 18.30 bis 20 Uhr in der Wiesenschule nicht statt. Der Rehasport für Diabetiker und Wirbelsäule in der Emsturnhalle am Dienstag, 12. und 19. Oktober, von 15.30 bis 17 Uhr ist davon jedoch nicht betroffen. Er wird wie geplant durchgeführt.

Termine & Service

Rietberg

Freitag, 8. Oktober 2021

Service
Apothekennotdienst: Center-Apotheke, Am Anger 22 (im Kaufland), Gütersloh, ☎ 05241/708766, Apotheke am Salinenhof, Geseker Straße 10, Salzkotten, ☎ 05258/93232

Bürgerbüro Rietberg: 8.30 bis 12 Uhr erreichbar unter ☎ 05244/986101 (in dringenden Fällen sind persönliche Besuche nach Terminvereinbarung möglich), historisches Rathaus, Rathausstraße

Stadtbibliothek Rietberg: 10 bis 12 Uhr kontaktloser Abholservice (Termine unter stadtbibliothek@stadt-rietberg.de oder ☎ 05244/986371), 15 bis 18.30 Uhr Besuch ohne Termin möglich, Klosterstraße

Bücherei St. Margareta Neuenkirchen: 8.30 bis 10 Uhr kontaktloser Abholservice (Termine unter buecherei.neuenkirchen@pastoraler-raum-rietberg.de oder ☎ 0160/1090085), 14.30 bis 17.30 Uhr Besuch ohne Termin möglich, altes Kolpinghaus, Gütersloher Straße

Wochenmarkt in Rietberg: 14 bis 18 Uhr Verkaufsstände geöffnet, Parkplatz neben der Südtorschule

Hallenbad Rietberg: 6 bis 7.45 Uhr geöffnet, Torfweg

Soziales & Beratung
Caritas-Warenkorb: 13 bis 14.30 Uhr Lebensmittelausgabe für Bewohner von Neuenkirchen, Varenzell, Westerwiehe und Druffel, Heinrich-Kupper-Straße, Rietberg

Familienzentrum Rietberg: 9 bis 12 Uhr erreichbar unter ☎ 05244/986317, Wiedenbrücker Straße

Vereine
Sportschützen St. Hubertus Neuenkirchen: 19.30 bis 21.30 Uhr Training, Keller der alten Volksschule, Diekamp

Sportschützen St. Laurentius Westerwiehe: 17.30 bis 19 Uhr Training für Schüler und Jugendliche, 19 bis 22 Uhr Training für Erwachsene, Vereinsheim, Berkenheide

Sport
Reha-Sport: 9 bis 10 Uhr und 10.05 bis 11.05 Uhr Wirbelsäulengymnastik, DRK-Tagesstätte Rietberg, Dr.-Bigalke-Straße

Schachgemeinschaft „Turm“ Rietberg: 19 Uhr Spieleabend, Jugendhaus Südtorschule, Delbrücker Straße

Kultur
Kunsthause Rietberg – Museum Wilfried Koch: 14.30 bis 18 Uhr Ausstellung „Ed Heck – Tierisch gut!“ geöffnet, Emsstraße, Rietberg

Und außerdem
Klostergarten Rietberg: 9 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet, Klosterstraße

Gartenschaupark Rietberg: 6 bis 19 Uhr geöffnet

St.-Laurentius-Schützen Westerwiehe



Ein Volltreffer ist aus Sicht der Westerwieher die Förderzusage des Landes für ihr Erweiterungsvorhaben. „Günstiger ist der Anbau nicht zu bekommen“, sagen (v. l.) Ludwig Lescow, Ingo Berenbrink und Hans-Werner Settertobulte. Fotos: Sudbrock



Sowohl Schießanlage als auch die Beleuchtung sind bereits auf dem neuesten Stand der Technik.

Platzmangel gehört bald der Vergangenheit an

Von NIMO SUDBROCK

Rietberg-Westerwiehe (gl). Die Westerwieher Schützen stehen vor ihrem größten Bauvorhaben seit der Errichtung des Schießheims im Jahr 1996. Die zu klein gewordene Anlage an der Berkenheide soll um einen Anbau mit 100 Quadratmetern Nutzfläche erweitert werden.

Finanziell möglich wird das ehrgeizige Projekt durch eine großzügige Landesförderung. Die Zusage dafür hat Ludwig Lescow, der im Kreis der Sportschützen das Bauvorhaben koordiniert,

kürzlich aus Düsseldorf erhalten. Von den voraussichtlichen Baukosten in Höhe von 217 000 Euro erhalten die treffsicheren Westerwieher Grünröcke 177 000 Euro aus dem Landesprogramm Sportstättenförderung 2022. Den Rest – und einen möglicherweise darüber hinausgehenden Mehrbetrag aufgrund steigender Materialpreise – wollen sie durch Eigenleistungen und Sponsorengelder aufbringen.

Ingo Berenbrink, Vorsitzender der Sportschützen St. Laurentius Westerwiehe, ist guter Dinge, dass das funktioniert. „Wenn es darauf ankommt, stehen wir

Schützen fest zusammen“, sagt er. Das habe sich in der Vergangenheit immer wieder eindrucksvoll gezeigt – nicht zuletzt beim Sportheimbau vor rund 25 Jahren. Auch Brudermeister Detlev Hanemann als Chef des Schützenbruderschaft St. Laurentius begrüße die jüngsten Entwicklungen ausdrücklich.

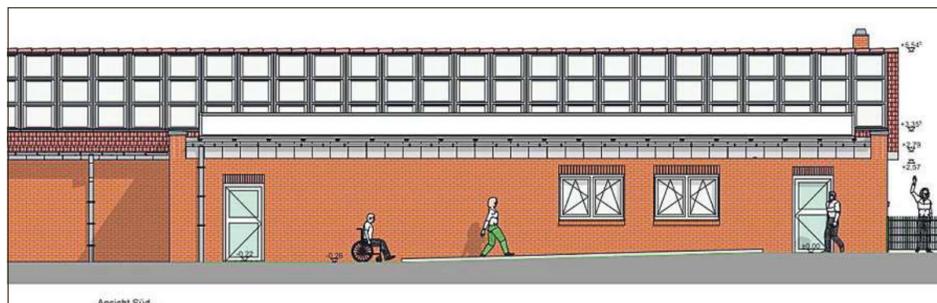
Warum eine Erweiterung des Gebäudes erforderlich ist, erklärt Vorstandsmitglied Hans-Werner Settertobulte: „Die Waffenkammer, in der die Gewehre gelagert werden, ist über die Jahre zu klein geworden. Zudem gibt es kein Archiv, in dem Akten und Chroniken

auch des Gesamtvereins sicher aufbewahrt werden können.“ Ein weiterer Punkt, der eine Erweiterung erforderlich mache, sei der fehlende Umkleieraum für die Freihandschützen. „Das ist gerade dann problematisch, wenn im Schießheim viel Betrieb herrscht“, sagt Settertobulte. Ein separater Besprechungsraum und eine behindertengerechte WC-Anlage sollen ebenfalls im Rahmen des Neubauvorhabens realisiert werden.

Dankbar sind die Sportschützen ihrem Chef Ingo Berenbrink und Ludwig Lescow. Diese haben in den zurückliegenden fast zwei Jahren keinen Aufwand gescheut,

um die umfangreichen Grundvoraussetzungen für die zunächst noch gar nicht sichere Erteilung des Förderbescheids zu erfüllen: So mussten für die einzelnen Gewerke Angebote eingeholt und ein Architekt mit der Planung beauftragt werden.

Bis Ende 2022 haben die Schützen nun Zeit, den Anbau zu realisieren. So lauten die Förderbedingungen des Landes NRW. Die Grünröcke sind jedoch guter Dinge, dass diese Zielvorgabe erreichbar ist. Die notwendigen Bauanträge habe man bei der Stadt Rietberg als Genehmigungsbehörde bereits gestellt.



Die langgezogene Bestandsimmobilie aus dem Jahr 1996 erhält an der zum Sportplatz von Germania Westerwiehe gelegenen Seite einen etwa 100 Quadratmeter großen Anbau. 217 000 Euro haben die Schützen für die Erweiterung veranschlagt. Sie erhalten eine Landesförderung von 177 000 Euro.

Brigitte Groß-Kaimann ausgezeichnet

Rietberg-Westerwiehe (sud). Darüber hinaus sind bei den Sportschützen jetzt fünf Scatt-Anlagen im Einsatz – drei davon mit neuester kameragestützter Technik. Durch sie können Nachwuchsschützen zwischen acht und zwölf Jahren, die noch nicht mit richtiger Munition schießen dürfen, nachvollziehen, warum ein Schuss „saß“ – oder eben auch nicht. Sämtliche Neuanschaffun-

gen waren nur dank öffentlicher Fördermittel und der Unterstützung von Sponsoren möglich.

Ausblick auf geplante und Rückschau auf bereits erfolgte Modernisierungsmaßnahmen am Schießheim haben die Sportschützen kürzlich während ihrer Jahreshauptversammlung gehalten. Dabei wurde die komplette Vorstandsrüge wiedergewählt. Als Sportlerin des Jahres wurde

Brigitte Groß-Kaimann für ihre intensive Betreuung der Internetpräsenz ausgezeichnet.

Die Sportschützen haben etwa 80 Mitglieder. Sie sind zwar ein rechtlich eigenständiger Verein, aber dennoch eng mit der Schützenbruderschaft St. Laurentius verbunden, aus der sie einst hervorgegangen sind. Beide Vereine wissen, dass sie letztlich nur gemeinsam stark sind.

Beleuchtung auf dem neuesten Stand

Rietberg-Westerwiehe (sud). Viel passiert ist im Schießheim der Westerwieher Sportschützen bereits in den vergangenen Monaten. Schießanlage und Beleuchtung wurden auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

An drei Tagen haben die Sportschützen in Eigenleistung die gesamte Beleuchtungstechnik ausgetauscht. Wo einst Halogenlampen und klassische Glühbirnen ein eher unregelmäßiges Lichtbild abgaben, kommen jetzt moderne LEDs zum Einsatz. 16 Lampen im Schützenstand und 14 im Aufenthaltsraum haben die Vereinsmitglieder ausgetauscht. „Das war nicht immer einfach“, erinnert sich Vorsitzender Ingo Berenbrink. Denn mit dem Einsetzen neuer Leuchtmittel sei es nicht getan gewesen. „Lichtschächte mussten vergrößert und neue, leistungsfähigere Stromleitungen verlegt werden“, berichtet Berenbrink vor der Gemeinschaftsaktion, die unter Federführung des Elektrikers Mat-

thias Wuttig zum Erfolg geführt wurde. Die neuen LEDs sind nicht nur heller, sondern auch energiesparender. „Die Investition zählt sich also doppelt aus“, freut sich Berenbrink. Ein weiterer Vorteil sei, dass die neuen Lampen auf Wunsch auch gedimmt werden könnten, um Blendeffekte auszuschließen.

Schon im Frühjahr 2020 hatten die Sportschützen die alte Schießanlage, die noch mittels Seilzugtechnik funktionierte, gegen ein modernes Modell ausgetauscht. Der Aufbau der elektronischen Disag-Anlage, die wie der Vorgängertyp über zehn Bahnen verfügt, erfolgte nahezu komplett in Eigenleistung.

Was viele nicht wissen: „Geschossen wird auch auf der neuen Anlage mit Bleikugeln, die Auswertung erfolgt jedoch digital“, erläutert Vorstandsmitglied Hans-Werner Settertobulte. Der Einsatz echter Munition sei wichtig, da sich dadurch niemand umstellen müsse.

Baugebiet Niggenkamp

Anlieger-Wünsche gehen in Erfüllung

Rietberg-Mastholte (gl). Der neue Spielplatz am Niggenkamp in Mastholte nimmt immer mehr Gestalt an. Wie in den anderen Ortsteilen auch gibt es in Mastholte nun endlich wieder eine Seilbahn. Zusätzlich wurde jetzt eine Nestschaukel aufgebaut, die der heimische Unternehmer Heinrich Krähenhorst spendet hat. Weitere Spielgeräte sollen noch in diesem Jahr folgen.

Im Rahmen der Spielplatzplanung und in zwei Anliegerversammlungen hatte die zuständige Fachabteilung Öffentliches Grün der Stadt Rietberg die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger in der Wohnsiedlung abgefragt und aufgenommen.

Eine mittelgroße Spielkombination zum Klettern und Hangeln soll noch kommen. Ebenso ein Dreifachreck. Weil auch die Seil-

bahn ein dringender Wunsch war, hätte eine zusätzliche Nestschaukel das Budget gesprengt, obwohl diese ebenfalls auf der Wunschliste der Anwohner – und ihres Nachwuchses – stand. Hier aber sprang der Mastholter Bauunternehmer Heinrich Krähenhorst ein, der sich dem neuen Wohnbaugebiet verbunden fühlt. Er versprach die Finanzierung zu übernehmen und steuerte 2000 Euro zur Spielplatzgestaltung bei. „Und so können nun alle Wünsche der Anlieger in die Tat umgesetzt werden“, informiert die Stadtverwaltung.

Sobald in den kommenden zwei bis drei Monaten die noch versprochenen Spielgeräte installiert sind, sollen auf dem Areal abschließend Sitzbänke aufgestellt und eine Bepflanzung ergänzt werden.



Spielspaß: Tobias Keßler (l.) und Heike Bennink (r.) von der städtischen Abteilung Öffentliches Grün freuen sich mit Unternehmer Heinrich Krähenhorst, dass die ersten Kinder aus der Nachbarschaft bereits Freude haben an der neuen Nestschaukel auf dem Kinderspielplatz am Niggenkamp.

Grüßwort



Nach zwei Jahren findet in Oelde wieder ein Herbst-Erlebnis-Tag statt. Für Sonntag, 10. Oktober, laden der Gewerbeverein und die Stadt Oelde zum Bummeln, Stöbern, Einkaufen und Verweilen ein. Das Foto zeigt (v. l.) Melanie und Stefan Vogelsberg, Inhaber des Modehauses Rusche, Bürgermeisterin Karin Rodeheger, Leonard Gromes (Citymanagement der Stadt Oelde) und Anastasia Vlachava, Vorsitzende des Gewerbevereins Oelde. Foto: Hövelmann

„Nach zwei Jahren gibt es endlich wieder einen HET“

Verehrte Gäste unserer schönen Stadt, liebe Oelder Bürgerinnen und Bürger,

wir freuen uns, Oeldes Einzelhändler und -händlerinnen freuen sich, Oeldes Gastronomen und Gastronominnen freuen sich – und wir alle heißen Sie willkommen, an unserer Freude teilzuhaben: Nach zwei Jahren gibt es endlich wieder einen HET!

Gemeinsam zu shoppen, zu stöbern und zu schleppen, daran war im vergangenen Jahr nicht zu denken, und wir dürfen Sie leider nicht zu unserem beliebten Herbst-Erlebnis-Tag in die Oelder Innenstadt einladen. Aber an diesem Sonntag, 10. Oktober, ist es wieder so weit, und wir hoffen, Sie zahlreich in Oelde begrüßen zu dürfen.

Von 13 bis 18 Uhr werden die Einzelhandelsgeschäfte geöffnet sein und die Must-haves des Herbstes präsentieren: Ob schicker Mantel, spannender Krimi oder stylisches Hundeaccessoire, ob superleichte Sportschuhe oder schmutzabweisende Boots, ob spektakuläres Spielzeug oder Schulzubehör – für je-

den Bedarf und Geschmack ist etwas dabei.

Das Angebot der Geschäfte in der Ruggestraße wird selbstverständlich wieder um die Stände der Händler und Händlerinnen des Bauernmarktes erweitert, auf dem nach praktischen Haushaltshelfern und schönem Kunsthandwerk gestöbert werden kann. Ebenfalls auf der Ruggestraße sowie auf der Bahnhofstraße darf der Nachwuchs sein Verkaufsgeschick auf die Probe stellen: Der Kinderflohmärkte bietet den Kleinen Gelegenheit, anderen Kindern mit Spielsachen, Büchern oder CDs eine Freude zu machen und sich so etwas Taschengeld hinzuzuverdienen.

Fester Bestandteil des Herbst-Erlebnis-Tags ist die Oelder Automeile am Hermann-Johanning-Platz. Dort präsentieren Oelder Autohändler eine Vielzahl von Fahrzeugen und bieten Informationen rund ums Auto.

Weil Einkaufen – ebenso wie das Begleiten von Einkaufenden – bekanntlich den Appetit anregt, gibt es zahlreiche Imbissmöglichkeiten, damit Leib

und Seele zusammengehalten werden.

Aber es sind auch das Rahmenprogramm und die besondere Stimmung, die den HET ausmachen – und weil Live-Musik immer gute Stimmung macht, werden Sie bei Ihrem Bummel durch die Stadt von Musik begleitet: High Infidelity, Malcom Holmes, Martin Bischoff und The Menace of Tyranny untermalen Ihr Einkaufserlebnis an verschiedenen Orten der Innenstadt akustisch. Ein Ballonkünstler wird die Kleinsten zum Staunen bringen.

Beim Besuch des Herbst-Erlebnis-Tags kommt die ganze Familie auf ihre Kosten, und es lohnt sich auf jeden Fall, vorbeizuschauen.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen eine rundum schöne Zeit hier in Oelde.

Ihre Karin Rodeheger
Bürgermeisterin

Ihre Anastasia Vlachava
Vorsitzende des Gewerbevereins

Freuen Sie sich auf ein aufregendes Herbst-/Winterprogramm

maennersache
 59302 Oelde Ruggestraße 19b

allen Besuchern

viel Spaß auf dem Herbst-Erlebnis-Tag in Oelde

Die Glocke

Nur bis zum 16. Oktober 2021
Aktionswochen bei Tippkemper!



Angebote, Rabatte & Aktionen rund um Ihr Bett.

textile Vielfalt
Tippkemper

Bahnhofstraße 4-6, 59302 Oelde
Tel: 02522 - 4195
www.tippkemper.net

Das Lädchen am Markt.

Wir führen jetzt auch **Babymode von Bellybutton, Hust & Claire und Döll. Stöbern erwünscht.**



Geschenke zur Geburt Wohnaccessoires und Schmuck.

Entdecken Sie bei uns eine Vielzahl an netten Dekoartikeln. Es erwartet Sie hier eine große Auswahl an liebevollen Geschenkideen.

Am Markt 7 in Oelde · Tel. 0 25 22.3 246 446
Mo. – Fr. 09.30 – 13.00 und 15.00 – 18.00 Uhr
Samstag 10.00 – 14.00 Uhr
info@das-laedchen-oelde.de

Wir sind für Sie da!

- freundliche und kompetente Beratung
- exzellenter Service
- hochwertige Produkte
- große Auswahl

Wir geben Profil.
Stiegemann

Reifen-Fachhandel
Am Landhagen/Mittelweg 85 · Oelde
Telefon 02522/2688



RUSCHE
MODEHAUS · OELDE · AM BAHNHOF

SONNTAG 13-18 UHR FÜR SIE GEÖFFNET

RUSCHE FASHION GMBH, WARENDORFER STR. 15, 59302 OELDE

Zeit lassen und Tee trinken mit Tee von **Ronnefeldt**

Finden Sie Ihren persönlichen Teegeschmack
BIO-Tees – 100% unbelastet!!
Lust auf frische Trüffel von **Wagner**

Tee-Haus und Confiserie
Mechthild Rochol – Lange Straße 27 · Oelde · Telefon 025 22/13 63

starker Handel
starke Stadt
Eine Initiative der Glocke für unsere Region

Wir sind weiterhin für Sie erreichbar:
Medienberatung · Am Landhagen 30
59302 Oelde

Stefanie Schöning
Tel. 02522/73-317
schoening@die-glocke.de

Wolfgang Teuber
Tel. 02522/73-137
teuber@die-glocke.de

In Radarfalle

Mit gefälschtem Führerschein

Bielefeld (gl). Ein 43-jähriger Bielefelder ist am Dienstagmittag in eine Geschwindigkeitsmessung geraten. Der Mann legte einen gefälschten Führerschein vor und flog auf.

Gegen 12.50 Uhr befuh die Bielefelder mit einem Vaneo die Herforder Straße in Fahrtrichtung stadtauswärts. Polizeibeamte des Verkehrsdienstes führten zu diesem Zeitpunkt eine Laser-Geschwindigkeitsmessung im Bereich Wellbach durch. Da der Bielefelder zu schnell fuhr, stoppten und kontrollierten sie ihn. Dabei bemerkten die Beamten mehrere Fälschungsmerkmale an seinem ausländischen Führerschein und stellten diesen sicher. Zudem untersagten sie dem Bielefelder das Führen von fahrerlaubnispflichtigen Fahrzeugen. Er muss sich nun wegen Urkundenfälschung und Fahren ohne Fahrerlaubnis verantworten. Des Weiteren erhält der Pkw-Halter eine gesonderte Anzeige, da er die Fahrt des 43-Jährigen zuließ.

Zeugen gesucht

Erneut zwei E-Bikes gestohlen

Bielefeld (gl). Diebe haben zwei E-Bikes gestohlen. Die Polizei sucht Zeugen.

Zwischen Montagabend, 18 Uhr, und Dienstagmorgen, 9.30 Uhr, verschaffte sich ein unbekannter Täter gewaltsam Zugang zu einem Gartenschuppen im Haflinger Weg, Höhe Kutschenweg. Es wurde ein schwarz-graues Pedelec der Marke Cube mit der Typbezeichnung „Stereo Hybrid 140 SL 500 KIOX“ entwendet.

Am Dienstagmorgen wurde zudem zwischen 16 Uhr und 16.45 Uhr in der Arndtstraße, Höhe Weststraße, ein weißes E-Fahrrad für Damen der Marke EPAC entwendet. Das Fahrrad des Typs NCM Paris 2016 war mit einem Bügelschloss gesichert, jedoch nicht angeschlossen.

Zeugen melden sich mit Hinweisen zu möglichen Tätern, den Tatgeschehen oder dem Verbleib der Fahrräder bei der Polizei unter Telefon 0521/545-0.

Kanalarbeiten

Melanchthonstraße teilweise gesperrt

Bielefeld (gl). Die Melanchthonstraße wird ab Montag, 11. Oktober, zwischen Schloßhofstraße und Jöllenbecker Straße abschnittsweise voll gesperrt. Der Grund sind Kanalbauarbeiten. Begonnen wird mit dem Teilstück zwischen Schloßhofstraße und Gutenbergstraße. Anschließend werden die Arbeiten in Richtung Jöllenbecker Straße fortgesetzt. Von der Jöllenbecker Straße kommend wird die Melanchthonstraße zur Sackgasse. Die Einmündungen Schloßhofstraße und Jöllenbecker Straße bleiben frei. Umleitungen werden ausgeschildert. Zu Fuß kann der Baustellenbereich passiert werden. Mit dem Rad kann der Bereich nicht befahren werden. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Mai.

Weihnachtsmarkt öffnet bereits am 18. November – Pause an Totensonntag

Eisbahn auf dem Klosterplatz

Bielefeld (gl). Bereits am 18. November öffnet der diesjährige Bielefelder Weihnachtsmarkt in der City. Er läuft zum 30. Dezember, mit zwei kurzen Pausen: am 21. November (Totensonntag) und vom 24. bis 26. Dezember.

„Wir öffnen ausnahmsweise bereits am Donnerstag die Stände, um den gebeutelten Schaustellern nach einem schlechten Jahr mehr Veranstaltungstage zu ermöglichen“, sagt Martin Knabenreich, Geschäftsführer von Bielefeld Marketing. Da der Totensonntag in der evangelischen Kirche ein bedeutender Feiertag ist, wurden im Vorfeld Gespräche mit dem Evangelischen Kirchenkreis dazu geführt. Das Ergebnis: Am

Bielefelder gibt sich als Opfer aus und tischt Lüge von rechtsradikalen Überfällen auf

Polizisten des Mordversuchs bezichtigt

Von JENS HEINZE

Bielefeld (gl). Die Vorwürfe waren an Schwere kaum noch zu überbieten: Rechtsradikale Polizisten mit Hakenkreuz-Masken sollen versucht haben, aus Fremdenhass einen Iraner (20) umzubringen. Dabei sollen die zum Teil uniformierten Täter den 20-Jährigen aus Brackwede mit einem Messer angegriffen und verletzt, ihm ein Hakenkreuz in die Brust geritzt, bis zur Bewusstlosigkeit gewürgt und dann in die Lutter geschmissen haben.

Am Donnerstag wurde das angebliche Opfer, das tatsächlich der Täter war, von Richterin Judith Walter wegen Vortäuschen von Straftaten, falscher Verdächtigung und Beleidigung verurteilt. Denn das versuchte Tötungsdelikt vom Abend 11. November 2020

hatte der Berufsschüler genauso erfunden wie einen vorangegangenen rechtsradikalen Überfall am Abend des 16. Januar vergangenen Jahres. Um seine Geschichten glaubhaft zu machen, erzählte der 20-Jährige seinerzeit bei der Polizei, in beiden Fällen seien es dieselben Täter gewesen. Die Ermittler glaubten dem jungen Mann zunächst und lösten umfangreiche Fahndungsmaßnahmen aus. Das Ganze endete erst, als eine Rechtsmedizinerin im November feststellte, dass das vom Iraner geschilderte, mehrfach veränderte Tatgeschehen nicht mit Art und Umfang seiner Verletzungen übereinstimmen könne. 48 Stunden später gestand der psychisch kranke 20-Jährige, sich bei beiden „Taten“ selbst mit einem Messer verletzt zu haben. Auch das in seine Brust geritzte Haken-

kreuz stamme vom ihm.

Vor dem Geständnis hatte der junge Mann noch einen draufgelegt. Aus dem Bett im Krankenhaus postete der Iraner im November 2020 Videos von sich und seinen selbst zugefügten Wunden im sozialen Netzwerk Instagram, behauptete, die Polizei sei korrupt und rechtsradikal, „SS-Bullen“ hätten ihn bedroht und genötigt. Gegenüber der linken Szene, die seinetwegen zur Großdemo in der Bielefelder Innenstadt aufgerufen hatte, begründete der 20-Jährige den Widerruf aller Anschuldigungen mit einer weiteren Lüge: Ein mit seiner Familie befreundeter Richter habe ihn unter Druck gesetzt.

„Ich habe nicht gerafft, dass ich psychisch komplett daneben bin. Ich habe mir selbst geglaubt, dass ich überfallen worden bin“, ver-

suchte der junge Mann aus Brackwede vor Gericht seine Taten zu erklären. Er höre seit 2017 „Stimmen im Kopf.“

Dem widersprach Gerichtsgutachter Dr. Gerhard Dankwarth (60), der den Angeklagten untersucht hatte, entschieden. Der Iraner sei zwar psychisch krank, leide aber an einer emotional instabilen Persönlichkeitsstörung vom Borderlinetyp, höre jedoch keine Stimmen im Kopf. „Seine Eltern sagen, ihr Sohn lügt, um Aufmerksamkeit zu erhalten“, berichtete Psychiater Dankwarth. Der junge Mann zeige keine Züge einer paranoiden Schizophrenie, sondern leide unter Minderwertigkeits- und Kränkungsgefühlen, Selbstzweifeln, Unsicherheit und verletzte sich selbst.

Beim fast zweieinhalbstündigen Prozess am Donnerstag legte der

Angeklagte zwar ein Geständnis ab, entschuldigte sich jedoch nicht bei der Bielefelder Polizei. „Ich weiß nicht, inwieweit Ihnen das wirklich leid tut. Ich glaube nicht, dass Ihnen in vollem Umfang bewusst ist, was Sie da angeordnet haben“, sprach Richterin Judith Walter von „Reifeverzögerungen“ und einer „gewissen kriminellen Energie“ beim 20-Jährigen.

Die Richterin wies in ihrem Urteil den Angeklagten an, seine aus eigenem Entschluss abgebrochene psychologische Behandlung wieder aufzunehmen und stellte ihn für ein Jahr unter Betreuung. Zudem muss der 20-Jährige 40 Arbeitsstunden leisten.

Das Urteil ist rechtskräftig. Der Angeklagte nahm die Entscheidung der Richterin an, die Staatsanwaltschaft stimmte zu.

Bielefelder Landwirt bei „Bauer sucht Frau“



Der Jöllenbecker Landwirt Torsten Zerbe sucht in der RTL-Show „Bauer sucht Frau“ die große Liebe. Der 52-jährige lebt mit seinen Eltern auf einem 20 Hektar großen Mastbullenbetrieb mit 50 Mastbullen und 30 Hühnern. Nach fünf Jahren des Alleinseins hofft der Haupterwerbsbauer darauf, endlich eine Partnerin zu finden. Dass diese Frau seinen Sinn für Romantik mit ihm teilt, gerne kuschelt und aufgeschlossen ist, das wünscht sich der Bielefelder Landwirt. Noch besser wäre es, wenn die Unbekannte auch Kochen und Backen könnte. „Ich liebe Essen“, sagt der 52-jährige. Ob Karin (58, links) oder Claudia (55), die der Jöllenbecker auf einem Scheunenfest kennengelernt hat, die Frau an seiner Seite wird? Die neue Staffel „Bauer sucht Frau“ beginnt am 1. November (Montag/Dienstag, 20.15 Uhr).

Bild: Foto: RTL / Stefan Gregorowius

Wettkampf und Ausstellung im KuKs: Tierschutzorganisation Peta kritisiert „Rassenwahn“

Die schönsten Katzen werden gesucht



Im KuKs veranstaltet der Bund der Katzenzüchter am Wochenende eine „Internationale Katzenschauausstellung“.

Foto: Martin Schutt (dpa)

Bielefeld (pip). Große Augen und kuschelige Felle: Dies gibt es am Wochenende in der KuKs-Halle in Sieker zu sehen. An zwei Tagen veranstaltet der Bund der Katzenzüchter eine „Internationale Katzenschauausstellung“, kürt die schönsten Rassekatzen und öffnet die Türen für Besucher. Die Tierschutzorganisation Peta äußerte im Vorfeld scharfe Kritik an dem Event: Neben tiermedizinischen Aspekten prangerten sie auch den „Rassenwahn“ der Veranstaltung an.

Die Aussteller kämen aus ganz Deutschland, Belgien, den Niederlanden und Frankreich, so Marcel Pitzer vom Bund der Katzenzüchter. Die meisten seien Züchter und werden ihre Tiere vor Ort nicht nur ausstellen, son-

dern ebenso von einem Richter-Team bewertet lassen. 250 Tiere 24 unterschiedlicher Rassen seien angemeldet, so Pitzer.

Kritik an der Veranstaltung kam im Vorfeld von der Tierschutzorganisation Peta. In einer Pressemitteilung kritisierten die Tierschützer den „Rassenwahn“ der Veranstaltung: Denn dieser könne dazu beitragen, dass Hauskatzen gegenüber Rassekatzen abgewertet würden und sich Käufer bei der Anschaffung womöglich gegen die Aufnahme einer Hauskatze aus dem Tierheim entschieden.

Die Tierschützer weisen außerdem darauf hin, dass manche Rassekatzen unter ihren Zuchtmerkmalen litten: Sphinx-Katzen wiesen etwa einen mangeln-

den Orientierungssinn auf, da ihnen die Tasthaare „abgezüchtet“ würden. Und auch Perserkatzen hätten aufgrund ihrer flachen Nasen und verkürzten Schädel oft mit Atembeschwerden und Problemen des Tränen-nasenkanals zu kämpfen.

Marcel Pitzer vom Bund der Katzenzüchter kann diese Kritik nur bedingt verstehen. Sphinx-Katzen, die keine Tasthaare hätten, seien in Deutschland gesetzlich verboten. Sie dürften auch am Wettbewerb nicht teilnehmen. Dies gelte ebenso für Perserkatzen mit Atembeschwerden: „Am Eingang werden alle Tiere von einem Tierarzt kontrolliert, spätestens da würden wir sie dann zurückweisen“, so Pitzer.

Erzählcafé

Das Leben der Elly Heuss Knapp

Bielefeld (gl). Aus dem bewegten Leben von Elly Heuss Knapp, der Gründerin des Müttergenesungswerkes, berichtet Schwester Ingrid Hufnagel beim nächsten Brackweder Erzählcafé des Treffpunkts Alter am Montag, 11. Oktober, um 15 Uhr im Bartholomäus-Gemeindehaus am Kirchweg 10.

Ingrid Hufnagel, seit 1975 Diakonisse der Sarepta-Schwwesternschaft in Bethel, beschäftigt sich seit Jahren mit den Lebensgeschichten bekannter Frauen. Elly Knapp, geboren 1881, engagierte sich früh für eine bessere Bildung von Mädchen und Frauen. 1950 war sie Mitbegründerin des Deutschen Müttergenesungswerkes.

Telefonische Anmeldung ist erbeten bis Montag, 12 Uhr, unter 0521/94239211. Die Teilnahme ist auch möglich per Zoom-Videotelefonie mit Meeting-ID 942 6802 5407 (Kenncode: 788525) und per Telefon unter 069/38079883.

VHS-Vortrag

Infos zum gesunden Schlaf

Bielefeld (gl). Wer schnarcht, belastet nicht nur andere, sondern vor allem auch sich selbst und seine Gesundheit. Schnarchen im Zusammenhang mit Übergewicht kann sogar bedrohliche Formen annehmen. Referent Dirk Wintzer vermittelt Informationen zu einem gesunden Schlaf in seinem VHS-Vortrag am Donnerstag, 14. Oktober, von 18 bis 19 Uhr in Raum 240 der Volkshochschule, Ravensberger Park 1. Der Vortrag ist kostenlos. Anmeldung unter Telefon 0521/513008 oder www.vhs-bielefeld.de

Sonntags

Wäschefabrik wieder geöffnet

Bielefeld (gl). Das Museum Wäschefabrik hat wieder jeden Sonntag von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Im Nähsaal wird noch bis zum 19. Dezember die Sonderausstellung „Miniaturen für das Museum Wäschefabrik“ gezeigt. Verkleinerte Nachthemden und Damenblusen waren Bestandteil der Außenwerbung.

Mit 3G-Regel

Hochzeitsmesse in der Hechelei

Bielefeld (gl). „Wie wird unser großer Tag zu einer echten Traumhochzeit?“ Antworten auf diese Frage erhalten die Besucherinnen und Besucher der Hochzeitsmesse in der Hechelei, die am Sonntag, 17. Oktober, stattfindet. Dabei gibt es Informationen von der Brautmode bis zum Make-up, von der Dekoration bis zur Torte. Die Messe findet von 11 bis 18 Uhr statt, es gilt beim Eintritt die 3G-Regelung.



In diesem Jahr soll es wie bereits 2019 wieder eine Eisbahn auf dem Klosterplatz geben.

Foto: Bernhard Pierel

Statt Karten

Ich habe gern gelebt und gern gelacht,
hab im Garten froh geschafft.
Ich war im Leben nie allein
und bis zum End im trauten Heim.
Und wenn im Frühling die Blumen blühen,
werdet ihr mich darin immer wiedersehn.

Gertrud Lange
geb. Venjakob
* 17. Juli 1920 † 7. Oktober 2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer Tante, Großtante und Urgroßtante.

Elisabeth und Otto Nüßler
Christian und Katrin mit Louisa und Emelie
Silke und Matthias mit Valerie und Raphael
Christel Jückemöller

Kondolenzanschrift: Bestattungen de Temple, „Gertrud Lange“,
Auf der Schulenburg 43a, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Der Wortgottesdienst mit anschließender Beisetzung findet am Montag, dem
11. Oktober 2021, um 11.00 Uhr in der Kapelle des katholischen Friedhofes zu Rheda
– unter Einhaltung der 3G-Regelung – statt.

Statt Karten

Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
indem du einst so froh geschafft,
siehst deine Blumen nicht mehr blühen,
weil dir der Tod nahm deine Kraft.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft,
und habe für alles vielen Dank.

Irmgard Nehring
geb. Schulze
* 30. Juli 1936 † 5. Oktober 2021

In stiller Trauer nehmen wir Abschied.

Britta und Hans
Pia und Christian
Max und Katharina
Silvia und Julian
Jürgen und Ina
und alle Angehörigen

Traueranschrift:
Familie Heitkampfer, 59269 Beckum, Ahlener Straße 100

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung ist am
Samstag, den 9. Oktober 2021, um 13 Uhr in der Kapelle
auf dem evangelischen Friedhof Beckum, Hammerstraße.
Nach der Beerdigung gehen wir in Stille auseinander.

Wenn wir Dir auch die Ruhe gönnen,
so ist voller Trauer unser Herz,
Dich leiden sehen und nicht helfen können
war unser allergrößter Schmerz.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von

Uwe Hänig
* 10. April 1962 † 3. Oktober 2021

Claudia
mit Marcel, Pascal
Svenja und Saskia
Volker und Conni

33449 Langenberg, Schulstraße 13

Der Wortgottesdienst findet am Freitag, 15. Oktober 2021,
um 14.30 Uhr in der Friedhofskapelle zu Langenberg statt,
anschließend ist die Urnenbeisetzung.

Aufgrund der aktuellen Situation ist ein 3G-Nachweis
erforderlich.

Niemals geht man so ganz ...

Er ist immer noch ganz nah, so als machte er
einen Spaziergang und käme gleich zurück.

Wir vermissen ihn ...
Anette Stücker und Familie

Günter Stücker
* 19. November 1951
† 8. Oktober 2020
Rietberg, im Oktober 2021

Ein Raum des Gedenkens

hier können Sie Trauerfälle online
suchen und Ihre Anteilnahme zum
Ausdruck bringen. Von überall aus und
zu jeder Zeit können Sie diesen Ort
des Gedenkens besuchen und den
Verstorbenen würdigen.

Die Glocke
Trauerportal

trauer.die-glocke.de

Wir stärken die Schwächsten.

Bitte helfen Sie uns zu helfen –
unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende
www.caritas-international.de

Konto: DE88 6602 0500 0202 0202 02

caritas international
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Entdecken Sie die Welt der Unterhaltung



GOP-Varieté Bad Oeynhausen

Der kleine Prinz – bis 31.10.2021
Keine halben Sachen – ab 03.11.2021
Sailors – ab 12.01.2022

GOP-Varieté Münster

Handmade – bis 07.11.2021
Funky Town – ab 11.11.2021
Le Club – ab 14.01.2022

GOP-Varieté Essen

Wunder BAR – bis 07.11.2021
Circus – ab 11.11.2021
NEO – ab 13.01.2022

Veranstaltungen in Ahlen

Die Bullemänner
Muffensausen
Mi., 10.11.2021
Stadthalle, Ahlen

Florian Schroeder
Neustart
Do., 03.03.2022
Stadthalle, Ahlen

Frau Höpker – Bittet zum Gesang
Fr., 04.03.2022
Stadthalle, Ahlen

TINA
The Rock Legend
Fr., 18.03.2022
Stadthalle, Ahlen

Johann König
Jubel, Trubel, Heiserkeit
Fr., 01.04.2022
Stadthalle, Ahlen

Völkerball
A Tribute to Rammstein
Sa., 23.04.2022
Stadthalle, Ahlen

Veranstaltungen in Gütersloh

Hennes Bender
ich hab nur zwei Hände!
Sa., 13.11.2021
Stadthalle, Gütersloh

Nussknacker
Klassisches Russisches Ballett aus Moskau
So., 19.12.2021
Stadthalle, Gütersloh

Der kleine Prinz
Das Musical
Mi., 26.01.2022
Stadthalle, Gütersloh

Bülent Ceylan
Luschtobjekt
Do., 27.01.2022
Stadthalle, Gütersloh

Danceperados of Ireland
An authentic show of Irish Music
Do., 28.01.2022
Stadthalle, Gütersloh

My Way
Die Frank Sinatra Story
Sa., 02.04.2022
Stadthalle, Gütersloh

Dornröschen
Klassisches Moskauer Ballett
Di., 12.04.2022
Stadthalle, Gütersloh

Veranstaltungen in Oelde

UnijAZZity
Jugend-Jazz-Orchester Westfalen
Sa., 23.10.2021
Kulturgut Haus Nottbeck, Oelde

Veranstaltungen in Warendorf

Musical Highlights Vol. 14
Das Beste aus Musical und Film
Di., 01.02.2022
Theater am Wall, Warendorf

Reservierungen und Umtausch von gekauften Eintrittskarten sind nicht möglich.

Telefonische Beratung unter: 02522/73-333

Karten online:
www.die-glocke.de/ticketshop

Die Glocke
Ticketshop

Mit Verachtung oder mit Menschen?

Hilfe und Recht für Überlebende der Dammbrüche in Brasilien.
misereor.de/mitmenschen

MIT MENSCHEN.

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Unterwegs mit dem Fahrrad

Die 55 schönsten E-Bike-Touren in Deutschland 12,95 €
Das erste Buch mit speziellen Touren für E-Bikes. Tourenbeschreibungen vom Norden (Städte wie Hamburg und Bremen, kleine Ferienorte wie Wismar und Greetsiel) bis zum Süden (Schwarzwald, Bayerischer Wald, Bodensee).

Die 40 schönsten Wochenend-Radtouren in Deutschland 9,95 €
Highlights aus den Radregionen Nord-/Ostsee, Mecklenburgische Seenplatte, Altmühltal, Elbe und Kocher-Jagst-Radweg. Mit detaillierten Übersichtskarten, Streckenbeschreibungen und umfangreichem Bildmaterial.

Die 99 schönsten Radtouren für Camper in Deutschland 12,95 €
Detailliert beschrieben werden die schönsten Radregionen Deutschlands und attraktive Camping- und Wohnmobilstellplätze. Alle Touren liegen in unmittelbarer Nähe bzw. direkt an jeweils mehreren Campingplätzen.

Gebühren für den Postversand/Verpackung: 4,99 €/Bestellung, Mindestbestellwert 10,- €. Zahlung bei Versand ausschließlich auf Rechnung.

Jetzt bestellen unter:
☎ 02522 73 220
✉ buchbestellungen@die-glocke.de
oder in unserer Geschäftsstelle in Oelde erhältlich.

Die Glocke
Lesershop

Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung:

2-geschossiges Zweifamilienhaus aus dem Jahr 1957, vollständig unterkellert mit einer Gesamtwohnfläche von 131,62 m² aufgeteilt auf zwei separate Wohnungen (3ZKB) mit jeweils 65,81 m². Die angrenzende Garage mit Fahrradraum ist aus dem Jahr 1960. Der überdachte Freisitz aus dem Jahr 1975 ist später mit Wänden geschlossen und als Wohnraum genutzt worden. Das Grundstück ist 592 m² groß und in Rheda-Wiedenbrück, Finkenweg 4, gelegen. Der Verkehrswert beträgt 159.000 €. Die Zwangsversteigerung findet am Mittwoch, den 27.10.2021, 14.30 Uhr im A2-Forum, Gütersloher Straße 100, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Cafeteria statt. Auskunft: Amtsgericht Rheda-Wiedenbrück 001 K 023/19, siehe auch www.zvg-portal.de

Zwangsversteigerung:

Laut Wertgutachten handelt es sich um eine 3-ZKB-Eigentumswohnung (74,18 m²) im Obergeschoss links in einem 1994 erbauten Mehrfamilienhaus mit insgesamt 5 Wohneinheiten. Zur Eigentumswohnung gehört ein Keller sowie ein überdachter Freisitz. Die Eigentumswohnung ist in 33378 Rheda-Wiedenbrück, Wartenbergstraße 83, gelegen. Der Verkehrswert beträgt: 156.000 €. Die Zwangsversteigerung findet am Mittwoch, den 27.10.2021, 10.30 Uhr statt, im A2-Forum, Gütersloher Straße 100, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Cafeteria. Auskunft: Amtsgericht Rheda-Wiedenbrück 001 K 013/20, siehe auch www.zvg-portal.de

Zwangsversteigerung:

Zweifamilienhaus mit Garage aus dem Jahr 1972, vollständig unterkellert mit ausgebautem Dachgeschoss und einer Gesamtwohnfläche von 179,50 m². Die Wohnungen im Erd- und Obergeschoss (4 ZKB-WC-Loggia) haben jeweils 89,75 m². Das Grundstück ist 582 m² groß und in 33378 Rheda-Wiedenbrück, Krumholzstraße 24, gelegen. Der Verkehrswert beträgt 332.000 €. Die Zwangsversteigerung findet am Mittwoch, den 27.10.2021, 8.30 Uhr statt, im A2-Forum, Gütersloher Straße 100, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Cafeteria. Auskunft: Amtsgericht Rheda-Wiedenbrück 001 K 012/20, siehe auch www.zvg-portal.de

Zwangsversteigerung:

Laut Wertgutachten handelt es sich um eine Eigentumswohnung mit Kellerraum im Erdgeschoss eines 2-geschossigen 9-Familien-Hauses, Baujahr 1994, Wohnfläche ca. 90 m², in 33378 Rheda-Wiedenbrück, Droste-Hülshoff-Straße 8, Verkehrswert: 152.000 €, am Mittwoch, den 27. Oktober 2021, um 12.30 Uhr im A2-Forum, Gütersloher Straße 100, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Cafeteria. Auskunft: Amtsgericht Rheda-Wiedenbrück 001 K 010/20, siehe auch www.zvg-portal.de

HUNGER IN OSTAFRIKA
IHR CARE-PAKET RETTET LEBEN.

Jede Spende hilft. 10 Euro sichern Überleben.

IBAN: DE 93 37050198 0000 0440 40
BIC: COLSD33

www.care.de



Varensell: St. Benediktus Schützenbruderschaft Varensell e.V. Unser Schützenbruder Dieter Erb ist verstorben, die Beisetzung findet am 09.10.21 um 09:30 Uhr vor der Friedhofshalle in Neuenkirchen statt. Wir treffen uns um 09:15 Uhr vor der Marien Apotheke. Der Vorstand bittet um rege Teilnahme, es gelten die 3 G Regeln!

Kleinemas
Familientradition seit 1914
DIREKT VERKAUF
MO-SA 8-19 UHR

Kasseler Schweinerücken geräuchert im Stück 1kg 7,77€	Gehacktes Schwein/Rind gemischt mehrmals täglich frisch 1kg ab 5,29€
Bruchware täglich frisch z.B. Lachsschinken, Bacon, Snackinis u.v.m. 1kg ab 3,99€	Frischer Nacken ohne Knochen 1kg 4,49€
Jubiläumsbratwurst goldprämiiert Stück 100g ab 0,598€	Spießbraten verschieden gefüllt 1kg 5,49€

Kleinemas Fleischwaren GmbH & Co. KG
Industriestraße 35
33415 Verl-Südenheide
Tel. 05246-921129

Tagesrätsel

lange, schmale Verteilung	verschönerndes Beiwerk	begabt, geeignet	Zahlungsmittel	Fußball: aus der Luft (engl.)	Zeichen für Arsen	Abk.: Gemeinde	Abzählreim: ..., me, ne, muh
männl. Vorname	milde Gabe		unbestimmt, ungewiss				
Lebensgemeinschaft	Abk.: Mittelalter	Kfz-Z. Libanon	brasil. Hafenstadt (Kurzzw.)		Abk.: meines Erachtens	AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS	
Zeitraum von 24 Stunden		Kurort im Allgäu				■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ O B S T K U C H E N ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ R E U H E I A ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ E R H A R D T ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ S T E N O N ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ G R A D ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ M A T E T E E	

Interesse an weiteren Informationen?
Schicken Sie diesen Coupon an:
Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
Schulstraße 22, 33311 Gütersloh

Name, Vorname _____
Straße, Hausnummer _____
PLZ, Ort _____

Ihre Daten werden ausschließlich von uns genutzt und keinesfalls an Dritte weitergegeben. Sie können der Speicherung und Nutzung Ihrer Daten jederzeit widersprechen.

Schlaganfall reißt aus dem Leben

Schlaganfall ist die dritthäufigste Todesursache in Deutschland.

Wir setzen uns dafür ein, dass weniger Menschen daran sterben.

STIFTUNG DEUTSCHE SCHLAGANFALL HILFE
Informationen unter: Tel.: 05241 9770-0 schlaganfall-hilfe.de

Preissensation! Wahnsinns-Preise!
sofort vorrätig!

Wer von Möbeln spricht, meint WESTFALIA!
Alle reden über Prozenze, wir geben sie!
Berücksichtigung und Einhaltung aller hygienischer Vorschriften!
...und sonntags von 14 bis 18 Uhr **Möbelschautag** (keine Beratung, kein Verkauf)

35% z. B. Hochwertige Polstergarnitur
solide Verarbeitung, 3, 2, 1 statt 2.594,- nur 1.535,-
- 35% Ausstellungsrabatt
jetzt **998,-**

50% z. B. Hochw. Einbauküche
Front in vielen Farben, inkl. Apothekerschrank und Einbaugeräte
statt 7.913,- nur 4.200,-
- 35% Ausstellungsrabatt
jetzt **2.730,-**

bis 70% z. B. Schlafzimmer
Front massiv, Kleiderschrank, 6-trig. mit 2 Spiegeln, Betanlage mit 2 Nachtkonsolen, Markenqualität
statt 5.040,- nur 2.600,-
- 35% Ausstellungsrabatt
jetzt **1.690,-**

z. B. Anbauwand
hochwertige Front, massiv Buche oder Eiche, variabel zu stellen
statt 4.118,- nur 2.200,-
- 35% Ausstellungsrabatt
jetzt **1.430,-**

Finanzierung möglich, sprechen Sie mit uns!
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-19.00 Uhr · Sa. 10.00-16.00 Uhr

Westfalia Möbel Handels GmbH
Industriestraße 1 · 59320 Ennigerloh · Telefon 0 25 24/50 46
(Neue Zufahrt Industriegebiet Haltenberg, Entsorgungszentrum)
www.westfalia-moebel-handel.de

EIN LEBEN VERÄNDERN!

Mit einer Patenschaft können Sie Mädchenbildung fördern.

WERDEN SIE PATE!
www.plan.de

Verkäufe

Heckeneiben 100 cm 14,50 €, 125 cm 19,50 €, Lebensbaumheckenpflanzen bis 400 cm, Liefer- u. Pflanzservice, P. Engelmeier, Verl. Veilchenweg 5, 05246/8657.

Stellenangebote

Suche für unseren landw. Familienbetrieb mit Milchkuhen, Schweinemast und Ackerbau in Beckum eine zuverlässige 450 € Arbeitskraft. Rufen Sie gerne an. 0151-26641301 oder ansgar-becker@gmx.de

Bekanntschaften

Gemeinsam statt einsam Zu zweit ist alles schöner! Netter junger Mann 54J/1,78m/88kg sucht nette, ehrliche Partnerin zw.50-58J die mit beiden Beinen im Leben steht. Ich bin unternehmungslustig, sportlich und fahre gern Rad. Über eine Nachricht von dir unter Email ralf3273@gmail.com oder Chiffre freue ich mich. Zuschr. an Die Glocke, Chiffre-Nr. 20245, Postf. 3240, 59281 Oelde.

kleine Anzeige große Wirkung
Die Glocke

NRW IST SCHÖN!

Damit das so bleibt, fördern wir seit über 25 Jahren den ehrenamtlichen Einsatz für Natur und Kultur in unserer Heimat NRW. Schützen auch Sie, was Sie lieben, und werden Sie Mitglied im Förderverein der NRW-Stiftung!

Interessiert? www.nrw-stiftung.de

DIE WELT DER UNTERHALTUNG

Karten online: www.die-glocke.de/ticketshop

ADticket eventim

GOP-Varieté Bad Oeynhausen Der kleine Prinz - bis 31.10.2021 Keine halben Sachen - ab 03.11.2021 Sailors - ab 12.01.2022	GOP-Varieté Münster Handmade - bis 07.11.2021 Funky Town - ab 11.11.2021 Le Club - ab 14.01.2022	GOP-Varieté Essen Wunder BAR - bis 07.11.2021 Circus - ab 11.11.2021 NEO - ab 13.01.2022	Amy Macdonald Live Mo., 14.03.2022 König-Pilsener-Arena, Oberhausen	Andrea Bocelli Live 2022 Mi., 25.05.2022 König-Pilsener-Arena, Oberhausen	Pietro Lombardi & Band Live Do., 04.08.2022 Kunstrasen, Bonn
David Garrett & Band Alive Tour 2022 Sa., 08.01.2022 LANXESS Arena, Köln	Tori Amos Tour Europe 2022 Mi., 16.02.2022 Tempodrom, Berlin	Snoop Dogg I wanna thank me tour Mi., 23.02.2022 König-Pilsener-Arena, Oberhausen	Capital Bra Arena Tour 2022 Fr., 04.03.2022 LANXESS Arena, Köln	Bosse Live 2022 So., 17.04.2022 Barclaycard Arena, Hamburg	Die Schlagernacht des Jahres Das Original Sa., 23.04.2022 LANXESS Arena, Köln
Erasure The Neon Tour 2021 Sa., 14.05.2022 Palladium, Köln	a-ha play hunting high and low live So., 15.05.2022 LANXESS Arena, Köln	Melissa Etheridge The Medicine Tour Di., 12.07.2022 Kunstrasen, Bonn	DJ BoBo EVOLUT3ON Tour So., 14.05.2023 König-Pilsener-Arena, Oberhausen	Iron Maiden Live Sa., 02.07.2022 RheinEnergieStadion, Köln	Deep Purple The Whoosh! Tour Di., 05.07.2022 Kunstrasen, Bonn
Adel Tawil Live Fr., 02.09.2022 Zeltfestival Ruhr, Bochum	Deichkind Open Air 2022 Fr., 02.09.2022 Seaside Beach Baldeney, Essen	Die Ärzte Buffalo Bill in Rom Tour 2022 Sa., 03.09.2022 Weserufer, Minden	KANSAS Point of know return Tour 2022 Do., 20.10.2022 Tempodrom, Berlin	Elton John Farewell Yellow Brick Road Tour Di., 02.05.2023 Barclaycard Arena, Hamburg	

Telefonische Beratung unter: 02522/73-333 · Karten online: www.die-glocke.de/ticketshop

Reservierungen und Umtausch von gekauften Eintrittskarten sind nicht möglich.

Die Glocke Ticketshop

drinnen & draußen

Freizeitgestaltung in der Region

Endlich wieder Konzert-Erlebnisse

► **Warendorf**
Theater am Wall

Das Theater am Wall hat Anfang Oktober nach langer „Kunstpause“ den Spielbetrieb wieder aufgenommen. Das Programm besteht im Wesentlichen aus Veranstaltungen, die aufgrund von Corona nicht stattfinden konnten.

Treibend, pulsierend, vital. Raffinierte Rhythmen, freie Improvisation und Stücke, deren Melodien das Zeug zum Ohrwurm haben – das Pulsar-Trio kommt zum Beispiel im November nach Warendorf – mit scheinbar so gegensätzlichen Instrumenten wie Sitar,

Piano und Drums lassen die Musiker nicht nur einen neuartigen Klangraum entstehen, sondern auch eine groovige Fusion aus freiem Jazzdenken und originären Worldbeats.

Mit ihrem dritten Album „Zoo of Songs“ erschließen sich die drei Musiker noch einmal ganz neue musikalische Sphären – elektronisch, rhythmisch listig, energiegeladene und in satten Klangfarben.

Kompakt

Termin: Donnerstag, 18. November, 20 Uhr
Karten: Unter anderem beim „Glocke“-Kartenservice, ☎ 02522/73-333
Web: www.theateramwall.de



Das Pulsar-Trio kommt mit jazzigen Klängen ins Theater am Wall nach Warendorf. Foto: Der Bummle Lux

Soli auf dem irischen Dudelsack

► **Rietberg**
Irish Folk mit „Cara“

Cara ist eine internationale, mit zwei Irish Music Awards ausgezeichnete Celtic-Folk-Band, die in der Rietberger Cultura zu Gast ist. Die fünf Musiker stammen aus Irland, Schottland sowie Deutschland und haben sich in den 15 Jahren ihres Bestehens einen ausgezeichneten Ruf erworben, teilen die Veranstalter mit. Ihre innovativen Arrangements, die Eigenkompositionen und vor allem die virtuose Darbietung machten Cara aus. Die Band steht für die Ver-

bindung vom Gesang gleich zweier Sängerinnen mit rasanten irischen Instrumentalstücken. Virtuose Soli auf dem irischen Dudelsack, schnelle Geigenpassagen, ergreifende Balladen, meisterhaftes Spiel auf Gitarre und Bodhrán – das ist Cara. Abgerundet durch die humorvolle Präsentation, verspricht ein Abend mit Cara einen hohen musikalischen Genuss.

Kompakt

Termin: Freitag, 19. November, 20 Uhr
Karten: 25,20 Euro im Vorverkauf, unter anderem erhältlich beim „Glocke“-Kartenservice, ☎ 02522/73-333



Cara heißt die internationale besetzte Band, die am 19. November nach Rietberg kommt.

Lippstädter Herbstwoche startet durch

► **Lippstadt**
Herbstwoche

Wenn es Oktober wird, die Tage kürzer werden und die Temperaturen in den Abendstunden deutlich zurückgehen, dann ist auch Herbstwoche in Lippstadt. Neun Tage lang Kirmesrummel in der Innenstadt. Doch die Corona-Welle hat in den vergangenen ein-

halb Jahren auch diese Traditionsveranstaltung ausgebremst. „Endlich wieder“ lautet das diesjährige Motto, das vielen Herbstwochen-Gästen aus der Seele sprechen wird.

Selbstverständlich wird es noch keine Herbstwoche im „alten“ Stil geben. Die Besucher erleben aber wieder ein nahezu unbeschwertes Kirmesgefühl, teilt die Stadt Lippstadt mit. Popcorn- und

Mandelduft erfüllen die Luft, Bratwurst, Champignons, Hot Dogs, Reibeplätzchen und andere Kirmesköstlichkeiten locken, während sich Liebesäpfel, Zuckerwatte und Lebkuchenherzen als wunderbare Mitbringsel eignen.

Los geht es am Samstag, 16. Oktober, um 14 Uhr. Außer Klassikern wie dem Autoscooter, dem Riesenrad, dem Star Club sowie allerlei be-

liebten Fahrgeschäften für die jüngsten Kirmesbesucher und Losbuden dürfen sich Adrenalin-Junkies auf hochmoderne und spektakuläre Hightech-Karussells freuen.

Kompakt

Termin: Samstag, 16. Oktober, bis Sonntag, 24. Oktober
Tipp: Sonntag, 17. Oktober, verkaufsoffen; Dienstag, 19. Oktober, Feuerwerk

Sängerin Beatrice Egli ist zu Gast

► **Rheda-Wiedenbrück**
Beatrice Egli

Das erste große Konzert in der neuen Stadthalle Rheda-Wiedenbrück: Schlagerstar Beatrice Egli macht den Auftakt. Gemeinsam mit ihrer Band wird die Sängerin das erste große Konzert in der neuen Stadthalle der Doppelstadt geben. „Ich danke euch von ganzem Herzen für euren Zuspruch, euren Support und eure Liebe zu meiner Musik.“ Mit diesen Worten bedankt sich Schlagerstar Beatrice Egli bei ihren Fans.

Mit ihrem neuen Album „Alles, was du brauchst“ ist die Sängerin aktuell auf Platz 1 der deutschen Album-Charts –

zum ersten Mal in ihrer Karriere. Wenn Egli strahlend über die Bühne wirbelt und ihre Lieder singt, zieht sie das Publikum von der ersten Minute an in ihren Bann, versprechen die Veranstalter. Mit ihrer Musik erreicht sie die Menschen und begeistert seit Jahren Jung und Alt. Ihren großen Durchbruch erlangte Beatrice Egli 2013 durch ihren Sieg in der Castingshow „Deutschland sucht den Superstar“. Seitdem hat sie acht Studioalben veröffentlicht.

Kompakt

Termin: Freitag, 22. Oktober, 20 Uhr
Karten: ab 44,85 Euro, erhältlich unter anderem beim „Glocke“-Kartenservice, ☎ 02522/73-333.



Rheda-Wiedenbrück: Schlagersängerin Beatrice Egli kommt in die neue Stadthalle. Foto: Christoph Köstlin



Kulinarische Schlendertouren durch die Warendorfer Altstadt inkl. 4-Gang-Imbiss, Weine, Stadtführung und musikalische Unterhaltung, Sa., 23.10. und Mi., 29.12.2021, Beginn 19 Uhr, Preis pro Person: 59,00 €

Dinnerkonzert „The Voices“ – Viva Musica
Jacqueline Simon und Christoph Alexander präsentieren Welthits der letzten Jahrzehnte inkl. 3-Gang-Menü und Getränke, Sa. 30.10.2021, Einlass 18.30 Uhr/Beginn 19.00 Uhr, Preis pro Person: 69,00 €

Bernd Stelter gastiert wieder einmal im Engel am 05. 11. 2021 mit seinem Programm: „Es muß nicht immer Glühwein sein“ – Freuen Sie sich auf viel Genuss: herbstliches 3-Gang-Menü, 6 ausgesuchte Aperitif-/Weiß-/Rotweine mit Wine-Small-Talk von Bernd Stelter und Gerd Leve, Einlass 18.30 Uhr, Preis pro Person: 95,00 €



DRENSTEINFURT! Eine Perle des Münsterlandes.

Wollen Sie das Münsterland und seine Parklandschaft kennenlernen? Dann besuchen Sie Drensteinfurt! Entdecken Sie zwischen Münster, Hamm und Ahlen die besonderen Schönheiten der Ortsteile Drensteinfurt, Rinkerode und Walstedde.

Folgen Sie den Spuren der Geschichte. Erleben Sie Natur und Kultur mit ihrer Vielfalt von Bauernhöfen, Mühlen und Wasserschlössern auf erläuterten Rad- und Wanderwegen. Kommen Sie und verweilen Sie, am aktiv zu sein, zu genießen und zu entspannen.



www.drensteinfurt.de



Mehr Fahrten

- S20 Warendorf – Everswinkel – Münster
- S30 Beckum – Sendenhorst – Münster
- S35/R51 Warendorf – Hoetmar – Ahlen

Jetzt testen

25% Rabatt auf 9 Uhr TagesTickets in den Herbstferien.

- bubim-App aufs Handy laden
- im Ticketshop anmelden
- Fahrt auswählen
- 9 Uhr TagesTicket 1 Person oder 5 Personen wählen
- Gutschein-Code eingeben: tati25
- auch im Bus erhältlich



www.bubim.de



WELLE

Ein Angebot der Stadtwerke Gütersloh



drinnen & draußen

Freizeitgestaltung in der Region

Vorbereitungen für Weihnachtsmärkte haben begonnen

► Ahlen/Bielefeld/Münster
Advents- und Weihnachtsmärkte

Im vergangenen Jahr mussten die Besucher auf Weihnachtsmärkte verzichten – keine gebrannten Mandeln, kein Glühwein, kein Kunstgewerbe. Dieses Jahr soll alles anders werden. In vielen Städten und Gemeinden stehen die Organisatoren bereits in den Startlöchern. Hier eine Auswahl.

Sechs individuelle Weihnachtsmärkte, rund 300 Stände insgesamt: Lässt es die pandemische Lage zu, finden die **Münsteraner Weihnachtsmärkte** zwischen Aegidii- und Spiekerhof, Überwasserkerkplatz, Lamberti und einer weiteren Marktfläche am Harsewinkelplatz vom 22. November bis zum 23. Dezember statt. Betriebszeiten sollen freitags und samstags von 11

bis 21 Uhr, sonntags bis donnerstags von 11 bis 20 Uhr möglich sein. Umfassenden Hygiene- und Sicherheitskonzepte werden individuell für jeden einzelnen Weihnachtsmarkt erarbeitet, teilt die Stadt Münster mit.

Auch der **Bielefelder Weihnachtsmarkt** soll die Innenstadt in den Wochen vor dem Fest in einen magischen Ort verwandeln. Rund 120 liebevoll dekorierte Häuschen mit Kunsthandwerk und weihnachtlichen Leckereien locken vom 22. November bis 30. Dezember tausende Besucher in die ostwestfälische Großstadt.

Der „**Ahlener Advent**“ ist für die Zeit vom 3. bis 14. Dezember geplant. Nacht der Pause im vergangenen Jahr freuen sich die Organisatoren der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ahlen, dass der Markt wieder stattfinden soll.



Bielefeld freut sich bereits auf den Weihnachtsmarkt, der im vergangenen Jahr wegen Corona pausieren musste.
Foto: Bielefeld Marketing

Arbeiten von Nicole Eisenmans

► Bielefeld
Kunsthalle

Nicole Eisenmans Werk bezieht sich durch seine Faszination für die „*Conditio humana*“, Fragen nach zwischenmenschlicher Interaktion und die präzise Beobachtung zivilisatorischer Entfremdungsprozesse. Die Ausstellung „*Köpfe, Küsse, Kämpfe*“ führt Werke aus allen Schaffensperioden Eisenmans zusammen und fokussiert Gesellschaftsbilder, in denen angesichts der großen Umwälzungen wie Globalisierung und Digitalisierung Entfremdungsprozesse, Verinselung, aber auch neue gemeinschaftliche Lebensentwürfe im Zentrum stehen.

Kompakt

Zeiten: bis 9. Januar, dienstags bis freitags sowie samstags und sonntags 11 bis 18 Uhr, mittwochs bis 21 Uhr geöffnet

Adresse: Artur-Ladebeck-Straße 5, Bielefeld
Eintritt: Erwachsene 8 Euro.

Soest plant mit Allerheiligenkirmes

► Soest
Allerheiligenkirmes

Die aktuelle Corona-Schutzverordnung des Landes NRW lässt die Durchführung der Allerheiligenkirmes zu. Deshalb setzt die Stadt Soest die Planungen derzeit fort. Ob die Kirmes tatsächlich durchgeführt werden wird, lässt sich

mit Sicherheit erst am Tag vor der Eröffnung sagen, wenn feststeht, ob die dann geltende Corona-Rechtslage Großveranstaltungen erlaubt. So hoffen die Organisatoren, dass die 683. Auflage der Traditionsveranstaltung stattfinden kann.

Eines steht für die Kirmesmacher bereits fest: Auf einem eingezäunten Gelände soll die Veranstaltung nicht über die

Bühne gehen. Mehr als 100 Zugänge soll es zu den Karussells und Buden geben, stichpunktartig würden die 3G-Regeln kontrolliert.

Kompakt

Zeiten: 3. bis 7. November: Mittwoch 12 bis 24 Uhr, Donnerstag 10 bis 24 Uhr, Freitag 12 bis 2 Uhr, Samstag 10 bis 2 Uhr, Sonntag 11 bis 22 Uhr

Dr. Oetker

Nicht alle Wunder sind
BLAU

Besuchen Sie uns in der Dr. Oetker Welt!

Großer Bahnhof für Lego-Fans: Die Ausstellung im Hammer Maximilianpark hat noch bis 1. November geöffnet.
Foto: Thorsten Hübner



Lego-Ausstellung: Kleine Steine – großes Erlebnis

► Hamm
Lego-Ausstellung

„Bunte Steine – tolle Welten“ – wie der Titel bereits erahnen lässt, bietet die große Lego-Fan-Ausstellung in der Elektrozentrale des Hammer Maximilianparks weit mehr als bunte Steine. Die Entdeckungsreise führt die Besucher auf eine Reise um die Welt. Pulsierende Megastädte, mystische Bauen und faszinierende

Unterwasserwelten zeigen, was mit den bunten, kleinen Klötzchen möglich ist. Tausende Lego-Figuren heißen die Besucher auch ohne Test willkommen.

Ab sofort nehmen die Mitglieder der Lego-Modellbauvereine Rheinland Groß und Klein mit auf eine faszinierende Reise durch Modellwelten. Zahlreiche Schaulandschaften mit prächtigen Bauten und beeindruckenden Eigenkreationen mit viel Liebe zum Detail

werden präsentiert.

Die Besucher tauchen in die Welt der alten Ägypter, mutiger Ritter und furchtloser Piraten ein und gehen auf eine Weltreise zu gigantischen Bauwerken, unter anderem das Kolosseum in Rom.

Kompakt

Zeiten: bis 1. November, täglich 10 bis 18 Uhr
Eintritt: Parkeintritt zuzüglich 2,50 Euro pro Person



Anmeldung unter:
Dr. Oetker Welt • Lutterstraße 14
33617 Bielefeld
Tel.: 00800 / 71 72 73 74 (gebührenfrei)
E-Mail: service@oetker.de
www.droetkerwelt.de



Das Landgasthaus im Grünen
Hohen Hagen

WILDBRET-BUFFET 2022

Sa., 5. Februar 2022 um 19 Uhr (mit Jagdhornbläsern)
So., 6. Februar 2022 um 12 Uhr (mit Jagdhornbläsern)
4-Gänge-Menü 39,50 € p. P. (Reservierung erforderlich)



Zum Hohen Hagen 4 • Ennigerloh • Tel. 0 25 22 23 53 • www.hohenhagen.de

drinnen & draußen

Freizeitgestaltung in der Region



Alltagshelfer unterstützen Menschen mit Behinderung. Sonderpädagogin Nils Beinke-Schult drückt sie am 3D-Drucker. Die Gegenstände sind Teil der Wanderausstellung „Do it yourself! Die neue Lust aufs Selbermachen“ des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL).

Foto: LWL/Kainulainen



Lust des Selbermachens

► **Bielefeld/Lippstadt**
Wanderausstellung

Sauerkraut und Bohnen für den Winter einkochen, Kleidung nähen und flicken oder Spielzeug für die Kinder bauen: Anfang des 20. Jahrhunderts gehörte das Selbermachen fest zum Alltag vieler Menschen. Heute kann man fast alles verhältnismäßig schnell und günstig kaufen. Trotzdem entscheiden sich Menschen nach wie vor für das Selbermachen.

Doch warum machen sie heute Dinge selber, obwohl sie es nicht müssten? Mit dieser Frage beschäftigt sich die Wanderausstellung „Do it yourself! Die neue Lust aufs Selbermachen“ des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL).

Menschen stricken in der Bahn, ziehen in Gemeinschaftsgärten Gemüse oder reparieren in sogenannten Repair-Cafés Fahrräder und Radios. Die Ausstellung zeigt, wie sich Motivationen zum Selbermachen seit den 1950er-Jahren verändert haben. Sie zeigt Grenzen und Übergänge zwischen historischen und aktuellen Formen des Selbermachens und wirft dabei auch einen kritischen Blick auf den DIY-Boom („Do It Yourself“).

Die Ausstellung betrachtet die Praktiken des Selbermachens in den Spannungsfeldern „Mangel & Überfluss“, „Hobby & Arbeit“ und „Alltag & Gegenkulturen“. Dabei liegt der Fokus auf den Akteuren und auf zeittypischen Formen des Selbermachens: Wer machte zu einem bestimmten Zeitpunkt was selbst – und wa-

rum? „Bis heute spielen unterschiedliche Faktoren wie Zeit, Geld und gesellschaftliche Erwartungen eine zentrale Rolle bei der Entscheidung für oder gegen das Selbermachen“, sagt Sarah Lieneke, die Kuratorin der Ausstellung.

Viele der 83 Ausstellungsstücke haben Menschen aus Westfalen für die Ausstellung zur Verfügung gestellt. Vom selbstgemachten Teddy bis zu Alltagshilfen aus dem 3D-Drucker für Menschen mit Behinderung zeigen die Exponate die Vielfalt an Materialien, Praktiken und Motivationen für das Selbermachen.

Kompakt

Termine: bis 24. Oktober, Naturkunde-Museum Bielefeld; 22. Mai bis 17. Juli 2022: Stadtmuseum Lippstadt



Gigantische Dinosaurier sind ab November im LWL-Museum für Naturkunde in Münster zu sehen.

Foto: LWL/Steinweg

Die fünf größten Raubsaurier

► **Münster**

Dinosaurier-Ausstellung

Ab Freitag, 5. November, dreht sich im LWL-Museum für Naturkunde in Münster alles um gigantische Urzeitechsen. Das Museum des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) zeigt die fünf größten Raubsaurier aus Europa in einer kleinen Schau vereint. Diese wurde vom Dinosaurier-Park Münchehagen (Niedersachsen) konzipiert so-

wie gestaltet und in Kooperation mit dem LWL-Museum für Naturkunde realisiert.

Auf mehr als 100 Quadratmetern bezeugen Abgüsse und seltene originale Fundstücke von Dinosaurier-Knochen und mächtige Schädelrekonstruktionen der ausgestorbenen Tiere die Existenz der riesigen Raubtiere aus der Jura- und Kreidezeit. Westfalen kann gleich mit zwei Vertretern aufwarten: „Wiihenvator“, der bislang nur aus Ostwestfalen bekannt ist, und „Torvo-

saurus“. Zu diesen beiden Raubsauriern wird nun exklusiv in Münster Originalmaterial gezeigt. Zusammengetragen wurden die Objekte von Saurierfunden aus Ländern wie Portugal, England und Deutschland.

Kompakt

Zeiten: 5. November bis 16. Januar dienstags bis sonntags (und feiertags) von 9 bis 18 Uhr.

Adresse: LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Straße 285, Münster

Krippenausstellung „Heilige Nacht 2.0“

► **Telgte**

Krippenausstellung

„Heilige Nacht 2.0“ heißt die 81. Krippenausstellung im Museum Religio in Telgte. Mehr als 140 Krippen präsentieren das Museum, von der Schnitzarbeit bis zur Lichtinstallation. Die Künstler kommen aus ganz Deutschland. Sie haben sich mit dem Thema „Geheimnis der Heiligen Nacht 2.0“ auseinandergesetzt und zur Aufgabe gemacht, die Weihnachtsbotschaft für heute neu zu interpretieren.

Kompakt

Termin: 6. November bis 23. Januar
Adresse: Herrenstraße 1-2, Telgte

Zum Wasserturm

Hotel-Restaurant



Familie Kostic
Enningerloher Str. 43, 59302 Oelde
Tel. 02522 92026
www.hotel-zum-wasserturm.de

Öffnungszeiten:
von 11.30–14.30 Uhr und 17.00–23.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Kulinarische Empfehlungen!

Kürbiscremesuppe mit Ingwer-Note
Fettuccine in Olivenöl mit **Black Tiger Garnelen**, Knoblauch und Grana Padano

Einfach mal probieren ...

Planen Sie mit uns Ihre Weihnachtsfeier und reservieren Sie Ihren Tisch für die Feiertage.

Potts Münsterländer Originale...

GEHLE

+49 (0)5241 / 40 34 8-0



Unser neuer Reisekatalog Winter 2021/22 mit den schönsten Festtagsreisen und tollen Frühjahrsangeboten ist da!

6 Tage Weihnachtszauber im Ostseebad Grömitz

5x Ü/HP im Golf- und Sporthotel CARAT in Grömitz, Galadinner mit Kerzenschein an Heiligabend, Ausflüge: Hansestädte Lübeck und Wismar, Hallenbad

22.–27.12.21

11 Tage Ruhpolding

10x Ü/HP in Ruhpolding, festliches Weihnachtsmenü und Silvestergala mit Live-Musik, Ausflüge: Berchtesgadener Land, Reit im Winkel, Pongau mit St. Johann und Zell am See, Stadtführung Salzburg

23.12.21–02.01.22

6 Tage Stilvolle Weihnachten im Allgäu

5x Ü/HP in Buchenberg, festliches Menü an Heiligabend, Ausflüge: Bodensee, Oberstdorf und Kleinwalsertal, Stadtführung Kempten

22.–27.12.21

7 Tage Bad Reichenhall

6x Ü/HP, Silvesterfeier mit Galadinner und Musik, Ausflüge: Berchtesgadener Land, Stadtführung Salzburg und Bad Reichenhall

28.12.21–03.01.22

12 Tage Weihnachten & Silvester im 4-Länder-Eck

11x Ü/HP in Feldkirch, traditionelles Weihnachtsessen an Heiligabend, 1x festliches Weihnachtsbuffet mit Musik, große Silvestergala, Ausflüge: Bregenzer Wald und Feldkirch, Lech, Züs und Flexenpass, Chur und Bahnfahrt nach Arosa, Werdenberg, Appenzell und St. Gallen, Bodensee

22.12.21–02.01.22

5 Tage Silvesterparty in Husum

4x Ü/HP, Silvesterparty mit festlichem Menü und Musik, Nachtwächterrundgang, Eierroggenmar mit Berliner, Besuch Seehundstation Friedrichskoog und Multimar

29.12.21–02.01.22

Buchung – Beratung – Katalog:
Gehle Reisen GmbH | Nikolaus-Otto-Str. 3 | 33335 GT-Avenwedde
Tel.: 0 52 41 / 40 34 80 | www.gehle-reisen.de

wir schaffen Platz

für Ihre Werbung

Die Glocke

%outlet

BESSMANN
seit 1898

Sonderposten Sportartikel

z.B.: Outdoor, Fitness, Wandern, Reitsport ...

vielen zum 1/2 Preis

Bleib fit mit uns !



SPORT BOX

Rudern Sie mal raus !

Auf Bessmann's Outlet-Insel in Marienfeld.

Außerdem leben auf Bessmann's Outlet-Insel: Eisdiele, Bistrotologen, Feldgenießer, Deko-Wunder, Fahrrad-Freaks, Imbissige, Modebewusste, Sportsfreunde & Stoffliche.

Bekleidungsfabrik Heiner Bessmann seit 1898 GmbH & Co.KG
33428 Marienfeld Südteil 47, an der B 513 zwischen Gütersloh / Harsewinkel ☎ 05247-80051
59510 Lippetal-Lippborg Dalmer Weg 3, an der B 475 ☎ 05257-641

Einkaufzeiten:
Mo - Fr 10 - 18.30 Uhr
Sa 9 - 16.00 Uhr

drinnen & draußen

Freizeitgestaltung in der Region



kulturig PROGRAMM-HIGHLIGHTS
Veranstaltungen in Rietberg JETZT KARTEN SICHERN!

Fr. 17. / 18. Dezember 2021
Frieda Braun – „Jetzt oder nie!“

Infos und Karten:
Touristinformation Rietberg
Tel.: 05244 986-100
www.kulturig.de

Weitere Veranstaltungen:
21.10.21 | die feisten – „Jetzt!“
24.10.21 | Michael Martin – „Planet Wüste“
30.10.21 | Jethro Tull's Martin Barre & Band
17.11.21 | Jens Heinrich Claassen – „Ich komm schon klar“
29.11.21 | Vicente Patz – „Weihnachtsprogramm“

Fr. 19.11.2021
CARA – Irish Music

Mi. 15.12.2021
Ringmasters

Di. 21.12.2021
Pe Werner – „Ne Prise Zimt“

eventim Adticket



Der Flora-Westfalica-Park in Rheda-Wiedenbrück ist das ganze Jahr über einen Besuch wert.

Parks haben auch im Winter geöffnet

► Oelde/Rietberg/Rheda-W. Gartenschau Parks

Auch in der kalten Jahreszeit lohnt es sich, den Flora-Westfalica-Park in Rheda-Wiedenbrück, den Gartenschau Park in Rietberg oder den Vier-Jahreszeiten-Park in Oelde für einen Spaziergang anzusteuern. Da im Herbst nicht mehr alles blüht, locken die Parks mit vergünstigten Eintritten, wenn

dieser nicht ohnehin kostenlos ist. Ein weiterer Grund für einen Besuch sind die vielen Spielplätze, auf denen sich kleine Besucher sehr gut austoben können.

Zu den Attraktionen des Vier-Jahreszeiten-Parks Oelde gehört das Kindermuseum Klipp Klapp, das in der Schulzeit vom 15. Oktober bis 19. Dezember samstags von 14 bis 17 Uhr sowie sonn- und feiertags von 11 bis 17 Uhr ge-

öffnet hat, in den Herbstferien bis 24. Oktober zusätzlich dienstags bis freitags von 14 bis 17 Uhr.

Rund um die Uhr geöffnet hat der Flora-Westfalica-Park Rheda-Wiedenbrück. Über das grüne Band werden die Stadtteile Rheda und Wiedenbrück miteinander verbunden. Im Bereich Mittelhegge locken Seilzirkus und Schaukelparade, auf der Streichelwiese in der „Spielerei“ freuen sich

Ziegen auf den Besuch.

Die Stadtteile Rietberg und Neuenkirchen verbindet der Gartenschau Park Rietberg. Das 30 Hektar große Nachfolgeland der NRW-Landesgartenschau 2008 bietet zahlreiche Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Der gesamte Park ist barrierefrei. Es gibt Gastronomieangebote und das ganze Jahr über zahlreiche Veranstaltungen für Jung und Alt.

STADTHALLE | RHEDA-WIEDENBRÜCK

KULTUR
Live

BEATRICE EGLI
22 OKT 2021

MILOW
19 NOV 2021

mehr HIGHLIGHTS ...

16.11.2021 SCHMIDT-SHOW ON TOUR
13.01.2022 JOHANN KÖNIG
05.02.2022 ROCK THE CIRCUS
31.03.2022 JIMMY KELLY
08.04.2022 STARGEIGER
NIGEL KENNEDY

Jetzt buchen:
05242 93010
www.flora-westfalica.de

Flora Westfalica Rheda-Wiedenbrück

Das Puddingwunder sprudelt wieder

► Bielefeld Dr.-Oetker-Welt

Das lange Warten hat ein Ende: Die Markenausstellung rund um das Bielefelder Familienunternehmen Dr. Oetker ist unter Einhaltung aller Hygiene- und Abstandsregeln wieder für den Publikumsverkehr geöffnet. Interessierte erkunden die Dr.-Oetker-Welt dabei auf eigene Faust.

Vielzijdige Einblicke in die Geschichte des Unternehmens und der Familie Oetker, Filme über die moderne Produktion von Pudding und Einkochartikeln, Desserts und Pizza im Großleinwandformat sowie ein Überblick über die Produktvielfalt laden zum Staunen ein.

Kleine Gäste können an einer Rallye teilnehmen und mit ihren Eltern spannenden Fragen auf den Grund gehen. Als köstlicher Höhepunkt des Rundgangs bereitet das Puddingwunder warmen und leckeren Vanillepudding für die Gäste zu. Das Bistro bleibt weiterhin geschlossen.

Damit Gäste den freien Rundgang durch das ehemalige Produktionsgebäude unbe-

sorgt genießen können, wurden zahlreiche Vorsorgemaßnahmen für den Infektionsschutz getroffen. Der Hygieneplan wurde nach behördlichen Vorgaben entwickelt und umgesetzt. So erfolgt der Einlass nur nach Vorlage eines Nachweises über eine Genesung oder eine vollständige Impfung oder einen negativen Schnelltest (maximal 48 Stunden alt; Selbsttests werden nicht akzeptiert).

Kinder bis zum Schuleintritt benötigen keinen negativen Testnachweis. Schulpflichtige Kinder und Jugendliche, die nachweisbar unter 16 Jahren sind, benötigen während der Ferienzeiten einen Testnachweis. Außerhalb der Ferien reicht ein Schülerausweis aus. Während des gesamten Aufenthalts besteht Maskenpflicht. Eine Voranmeldung ist erforderlich.

Kompakt

Zeiten: Rundgänge können montags bis freitags von 13.30 bis 19 Uhr und samstags von 11 bis 18 Uhr unterommen werden. Der letzte Einlass erfolgt zwei Stunden vorher.

Voranmeldung: unter <https://www.oetker.de/veranstaltungen-fuehrungen> erforderlich



Herzstück der Ausstellung in der Dr.-Oetker-Welt ist der Puddingbrunnen. Foto: Dr. Oetker

Die Stadwerke Hamm präsentieren: www.maxipark.de

Herbstleuchten
8.10.-1.11.
Maximilianpark

Einlass NUR mit ONLINETICKET
Tickets unter: www.maxipark.de
Maxipark Jahreskarten benötigen KEIN Onlineticket

KEIN 3G Nachweis erforderlich

Eintritt
Erwachsene 7,82 €, Kinder 3,67 € (inkl. Gebühren)
Maxipark Jahreskarten benötigen kein Onlineticket.
Park-Kooperationen und RUHR.TOPCARD gelten nicht.

Maxipark

Abentuerergeschenk gesucht?
Heben Sie ab mit einer Boeing 737-800

Geschenkgutscheine im Onlineshop ab 60 €:
www.flugsimulator-ms.de

- Simulatorflüge
- Firmenveranstaltungen
- Gruppenvents
- Weihnachtsfeiern

Flugsimulator-MS

Flugplatz Münster-Telgte, Berdel 53, 48291 Telgte |
Tel: 02504 / 987 9999 | Mail: info@flugsimulator-ms.de

Kirmes in Warendorf
Mittwoch Altstadttrödel, Kram- & Landwirtschaftsmarkt
16.-20. Okt.
Mo., 18.10.2021 Familientag auf der Kirmes
Di., 19.10.2021 Höhenfeuerwerk

WERT-COUPON
gültig Samstag, 16.10.2021 von 15 bis 18 Uhr
1,- € zahlen
12,- € fahren

Romantik in Preußen
zwischen Königsberg, Marienburg, Berlin und Köln
28.10.2021 bis 20.02.2022
Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr

Westpreussisches Landesmuseum
Klosterstraße 21 • 48231 Warendorf
westpreussisches-landesmuseum.de

Das Westpreussische Landesmuseum wird gefördert durch:
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
LWL
Kultur- und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
WARENDORF

Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen
Eine Ausstellung der Kulturstiftung mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.
Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien